

MITTEILUNGEN DER VOLKSWIRTSCHAFTLICHEN
UND STATISTISCHEN ABTEILUNG DER
SCHWEIZERISCHEN NATIONALBANK

31. HEFT

Das schweizerische Bankwesen im Jahre 1947



ORELL FÜSSLI VERLAG 1948

Herausgegeben im September 1948

Inhaltsübersicht

Das schweizerische Bankwesen im Jahre 1947

Textteil	Seite
I. Die Anlage der Bankstatistik	5
II. Die Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter	7
III. Die Bilanz	9
IV. Die Passivkapitalien	
1. Die eigenen Mittel (Nominalkapital, Reserven)	12
2. Die fremden Gelder	12
Bankenkreditoren	15
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	16
Spareinlagen	17
Die monatlichen Veränderungen der Spareinlagen bei den Kantonalbanken von 1944 bis 1947	18
Die Entwicklung der Spargelder im Vergleich zu den Kassenobligationen seit 1935	19
Bewegung der Spareinlagen	19
Die Anzahl der Ein- und Auszahlungen	20
Durchschnittlicher Betrag einer Zahlung im Verkehr der Spareinlagen	20
Gliederung der Sparhefte nach dem Einlagebestand	21
Durch Konkursprivileg oder Staatsgarantie gesicherte Spareinlagen	22
Zahl der Sparhefte	23
Die Neuausgabe und die Einlösung von Sparheften	24
Verzinsung der Spareinlagen	24
Depositen- und Einlagehefte	23
Zahl der Depositen- und Einlagehefte	23
Verzinsung der Einlagen	25
Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen	25
Die Entwicklung der Spargelder im Vergleich zu den Kassenobligationen seit 1935	19
Umlagerung von Kassenobligationen auf Spar-, Depositen- und Einlagehefte und umgekehrt 18, 23 und	26
Anzahl der Obligationen-Anleihen der Banken von 1938—1947	27
Verzinsung der Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen	27
Laufzeit der Kassenobligationen	27
Die Spartätigkeit in den Kantonen	28
Der Anteil der Kantonalbanken an den gesamten Spareinlagen und Kassenobligationen in den Kantonen	29
Pfandbriefdarlehen	29
3. Sonstige Verpflichtungen (Checks und kurzfristige Dispositionen, Tratten und Akzente)	30
4. Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern	31
V. Die Aktivkapitalien	
Kasse, Giro- und Postcheckguthaben	32
Banknotenbestände der Banken	32
Postcheckguthaben der Banken	33
Kassenverkehr und Postcheckverkehr bei den Banken	34
Bankendebitoren	34
Wechsel	35
Bewegung der Schatzanweisungen des Bundes von 1938—1947	35
Gesamte Debitoren	36
Baukredite	37

V. Die Aktivkapitalien (Forts.)	Seite
Gesamte Debitoren (Forts.)	
Darlehen gegen Pfandverschreibungen auf Vieh	38
Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	39
Hypothekaranlagen	40
Die Hypothekaranlagen der Banken, gegliedert nach den Kantonen	41
Bewegung der Hypothekaranlagen (neu gewährte Darlehen, gänzliche Rückzahlungen und Abzahlungen)	41
Grundpfandforderungen innerhalb zwei Dritteln des Verkehrswertes.	42
Die hypothekarische Verschuldung der Schweiz 1937/38 und 1946/47	42
Die Gliederung der Hypothekaranlage nach den wirtschaftlichen Zweckbestimmungen der belehnten Liegenschaften 1938 und 1947.	6 u. 44
Hypothekarzinsfuß und Verzinsung der Hypothekaranlagen	47 u. 49
Die Gewinnmarge im Hypothekergeschäft	48
Zinsrückstände	49
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	50
Im eidgenössischen Schuldbuch eingetragene Forderungen der Banken	51
Gesamte Kreditgewährung der Banken an die öffentlich-rechtlichen Körperschaften	52
Sonstige Aktiven	53
Finanzierung der 1946 und 1947 neu getätigten Geschäfte und Anlagen	54
VI. Die Liquidität	55
VII. Die Gewinn- und Verlustrechnung	
1. Der Umsatz	59
2. Die Einnahmen	59
3. Die Ausgaben	62
Erhebung der Sektion für Sozialstatistik über die Gehälter des Bankpersonals	63
Der Personalbestand der Banken	64
4. Die Verteilung des Reingewinnes	66
Die Dividende der Banken mit Stamm- und Prioritätsaktienkapital	67
Statistischer Teil — Partie statistique	
Verzeichnis der Tabellen.	60
Liste des tableaux	64
Tabellen — Tableaux	69
Verzeichnis der in der schweizerischen Bankstatistik 1947 behandelten Institute — Liste des instituts compris dans la statistique des banques suisses en 1947	
Banken mit besonderem Geschäftskreis (Schweizerische Nationalbank u. a.)	176
1. Kantonalbanken	177
2. Großbanken	179
3. Lokalbanken	
a) Bodenkreditbanken	179
b) andere Lokalbanken	183
4. Sparkassen	187
5. Darlehenskassen	194
6. Übrige Banken	194
7. Finanzgesellschaften	
a) die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	197
b) andere	197
Hinweis auf besondere Ausführungen und Darstellungen in der Bankstatistik seit 1920	199

Das schweizerische Bankwesen im Jahre 1947

I. Die Anlage der Bankstatistik

Die Anlage der Bankstatistik erfuhr auch im Berichtsjahr keine Änderung. Grundlage der von den Banken ausgefüllten Erhebungsbogen bildet stets der im Anhang I zur Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen vorgeschriebene Liquiditätsausweis, sowie die im Anhang II enthaltene Wegleitung für die Aufstellung und Gliederung der Jahresbilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung. Der Erhebungskreis der Bankstatistik erstreckt sich auf die dem Bankengesetz unterstellten Institute, mit Ausnahme der Privatbankiers und der in Liquidation befindlichen Banken. Die Haupttabellen enthalten außerdem die Zahlen der Schweizerischen Nationalbank, der Darlehenskasse der Schweizerischen Eidgenossenschaft, der beiden Pfandbriefzentralen und der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. In den Tabellen werden die Ergebnisse der Zentralkasse mit denjenigen der Gruppe Darlehenskassen dort verschmolzen, wo nicht Doppelzählungen entstehen. Im Anhang sind die in der Bankstatistik behandelten Institute, nach wirtschaftlichen Gruppen gegliedert, aufgeführt, unter Angabe der Rechtsform, der eigenen Mittel und der Bilanzsumme.

Da im Handelsregister die Genossenschaften mit unbeschränkter Haftung nicht als Raiffeisenkassen sondern als Darlehenskassen eingetragen werden, haben wir auch in der Bankstatistik die Bezeichnung geändert. Die Gruppe Darlehenskassen enthält jedoch nach wie vor die Mitgliedkassen des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen und der Fédération des Caisses de Crédit mutuel. Die beiden Verbände verfolgen ähnliche Ziele; infolgedessen haben wir sie, wie bisher, in einer Gruppe vereinigt. Im Hinblick auf seine Bedeutung wurden in den Haupttabellen die Zahlen des St. Galler Verbandes gesondert aufgeführt.

Im Berichtsjahr wurden drei frühere Bausparkassen mit einer Bilanzsumme von zusammen 41,5 Millionen neu in die Bankstatistik aufgenommen und in die Gruppe der „andern Lokalbanken“ eingereiht. Bei den „Übrigen Banken“ kam der Banco di Roma per la Svizzera, der bisher als Filiale des Banco di Roma geführt wurde, mit einer Bilanz von 38,8 Millionen hinzu. Andererseits wurde in dieser Gruppe ein unbedeutendes Institut nicht mehr

berücksichtigt. Ferner sind drei Institute mit einer Bilanzsumme von zusammen 18,2 Millionen von den Bodenkreditbanken zu den „andern Lokalbanken“ versetzt worden, weil sie nicht mehr 60% ihrer Bilanzsumme in inländischen Grundpfandforderungen besitzen, die erforderlich sind, um von der eidgenössischen Steuerverwaltung auf Grund der Stempelgesetzgebung als Bodenkreditanstalten anerkannt zu werden. Diesen verschiedenen Mutationen ist bei einem Vergleich mit dem Vorjahre der Gruppenergebnisse sowie der Gesamtzahlen Rechnung zu tragen.

Die Bankstatistik 1947 umfaßt 385 (Vorjahr 382) Institute. Werden jedoch die Darlehenskassen einzeln und nicht als zwei Verbände gezählt, so sind es 1250 (1230) Firmen. Diese verfügen mit den nicht zur Bankstatistik herangezogenen Privatbankfirmen und ausländischen Banken in der Schweiz über insgesamt 3 618 Geschäftsstellen (Tabelle 66, Seite 183).

Am Aufbau der Bankstatistik wird im Interesse der Kontinuität im allgemeinen wenig geändert. Von Zeit zu Zeit werden jedoch, wie der Hinweis auf Seite 215 dartut, Sondererhebungen durchgeführt. So enthielt die Bankstatistik 1938 eine Aufstellung über die Gliederung der Hypothekaranlagen nach der wirtschaftlichen Zweckbestimmung der belehnten Liegenschaften. Um den Einfluß festzustellen, welchen die Kriegsjahre und die Jahre der Hochkonjunktur auf die hypothekarische Verschuldung der verschiedenen Wirtschaftszweige ausübten, wurde jene Erhebung für das Jahr 1947 wiederholt. In verdankenswerter Weise fanden sich die Banken bereit, diese Gliederung ihrer Hypothekaranlagen vorzunehmen, trotz der großen Arbeit, die ihnen dadurch entstand. Die Ergebnisse dieser Sondererhebung sind in der Tabelle 39 zusammengestellt und auf Seite 44 kurz erläutert.

II. Die Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter

(Tabellen 1, 2, 7—8)

Nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute verteilen sich die fremden Gelder und die Bilanzsumme Ende 1947 wie folgt.

Gruppe	Fremde Gelder		Bilanzsumme	
	in Millionen Franken	in Prozenten	in Millionen Franken	in Prozenten
Kantonalbanken	8 212	39,08	9 316	39,20
Großbanken	6 024	28,67	6 834	28,75
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	2 385	11,35	2 702	11,37
b) andere Lokalbanken	1 478	7,03	1 700	7,15
Sparkassen	1 789	8,51	1 955	8,23
Darlehenskassen	796	3,79	845	3,55
Übrige Banken	329	1,57	416	1,75
Zusammen	21 013	100	23 768	100

Die Bedeutung der einzelnen Bankengruppen, wie sie sich aus der Verteilung der fremden Gelder und der Bilanzsumme ergibt, erfährt meist von Jahr zu Jahr nur geringe Veränderungen. Betrachtet man hingegen einen längeren Zeitraum, so zeigen sich, zum mindesten bei den Kantonalbanken und Großbanken, ganz erhebliche Wandlungen.

Jahr	Anteil an der Bilanzsumme aller Banken		
	Kantonalbanken	Großbanken	Lokalbanken
	in Prozenten		
1931	36,97	35,04	19,94
1935	44,70	23,68	21,10
1938	44,52	24,52	20,02
1946	39,98	28,60	18,32
1947	39,20	28,75	18,52

Während in der zweiten Hälfte der 20er Jahre die Bilanzsumme der Großbanken diejenige der Kantonalbanken überflügelte, war schon im Jahre 1931 diejenige der Kantonalbanken höher. Im Jahr 1935 erreichte der Anteil

der Kantonalbanken an der Bilanzsumme aller Banken sein Maximum, derjenige der Großbanken sein Minimum. Seither hat sich die Schere, die sich in der ersten Hälfte der dreißiger Jahre zuungunsten der Großbanken geöffnet hatte, wieder etwas geschlossen, und zwar infolge des weit stärkeren Anwachsens der Großbankbilanzen. Bei den anderen Gruppen sind die Verschiebungen im Anteil an der Bilanzsumme nicht von Belang. Stetig angestiegen ist im Verlauf der Jahrzehnte die Quote der Darlehenskassen.

Die nachstehende Tabelle verteilt die fremden Gelder und die Bilanzsumme von Ende 1947 nach dem rechtlichen Charakter der Institute.

Gruppe	Fremde Gelder		Bilanzsumme	
	in Millionen Franken	in Prozenten	in Millionen Franken	in Prozenten
Staatsinstitute	7 102	33,80	8 059	33,91
Gemeindeinstitute	306	1,46	338	1,42
Aktiengesellschaften	9 851	46,88	11 217	47,19
Genossenschaften	3 405	16,20	3 762	15,83
Übrige Institute	349	1,66	392	1,65
Zusammen	21 013	100	23 768	100

In dieser Übersicht kommt der öffentliche Einfluß im schweizerischen Bankwesen insofern nicht voll zur Geltung als bei weitem 22 Instituten der Bund, Kantone und Gemeinden in irgendeiner Form beteiligt sind. Unter Berücksichtigung dieser Beteiligungen erhöhen sich für die beiden ersten Gruppen in der vorstehenden Tabelle die fremden Gelder auf 10 079 Millionen und die Bilanzsumme auf 11 416 Millionen. Tatsächlich berührt somit der staatliche und kommunale Einfluß 48% der fremden Gelder und der Bilanzsumme.

III. Die Bilanz

(Tabellen 2—4, 8, 29—30)

Die Bilanzsumme aller Banken setzte im Berichtsjahr ihre 1940 wieder begonnene Aufwärtsbewegung fort. Die Zunahme erreicht mit 1284 Millionen nicht das Ausmaß des Vorjahres (1556 Millionen), ist aber erheblich größer als in den früheren Jahren. Die Bilanzsumme von 23 768 stellt den höchsten Betrag dar, der jemals in der Bankstatistik ausgewiesen wurde.

Gruppe	Bilanzsumme Zuwachs				Bestand in Millionen Franken 1947
	in Millionen Franken		in Prozenten		
	1946	1947	1946	1947	
Kantonalbanken	241	328	2,76	3,65	9 316
Großbanken	886	405	16,00	6,30	6 834
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	111	124	4,50	4,81	2 702
b) andere Lokalbanken	141	158	10,03	10,24	1 700
Sparkassen	75	88	4,18	4,71	1 955
Darlehenskassen	59	62	8,31	7,92	845
Übrige Banken	43	119	16,93	40,07	416
Zusammen	1 556	1 284	7,44	5,71	23 768

In absoluten Beträgen können, wie schon im Vorjahr, die Großbanken den größten Bilanzzuwachs verzeichnen; diesmal folgen aber in weit geringerem Abstand die Kantonalbanken. Vergleichen wir jedoch den prozentualen Zuwachs, so stehen mit 40% die Übrigen Banken an der Spitze. Dieser Sprung nach oben erklärt sich wenigstens teilweise durch die Aufnahme eines neuen Institutes mit einer Bilanzsumme von 39 Millionen. Einen statistischen Bilanzgewinn erzielte ferner die Gruppe der andern Lokalbanken, einerseits durch die Aufnahme neuer Institute (42 Millionen), andererseits durch die Übertragung von Instituten, die früher den Bodenkreditbanken zugeteilt waren (18 Millionen). Bei den meisten Gruppen hält sich der relative Bilanzzuwachs auf der ungefähren Höhe des Vorjahres; nur bei den Großbanken ist eine wesentlich kleinere Steigerung festzustellen.

Das Wirtschaftsjahr 1947 stand im Zeichen der Hochkonjunktur, die zu einer regen Geschäftstätigkeit der Banken Anlaß bot. In vermehrtem Maße fanden die liquiden Mittel der schweizerischen Wirtschaft in der Produktion

sowie zur Auffüllung der Lager Verwendung. Das Ansteigen der Bilanzsumme seit 1940 ist jedoch nicht nur Ausdruck der lebhaften Wirtschaftstätigkeit, sondern auch die Folge der Preissteigerung. Ende 1947 stand der Großhandelsindex um 116% über dem Niveau von 1939; von Ende 1938 bis Ende 1947 erfuhr die Bilanzsumme aller Banken eine Ausweitung um rund 30%.

Nach den Quartalsbilanzen entfällt bei den in Betracht gezogenen Banken der stärkste Bilanzzuwachs auf das zweite Vierteljahr. Die Gestaltung ist jedoch bei den einzelnen Gruppen verschieden. So weisen die Großbanken die größte Ausweitung im ersten Quartal auf, in welchem die Bilanz der Kantonalbanken sogar eine Rückbildung erfuhr.

Zeitraum 1947	Zunahme der Bilanzsumme gegenüber dem Vorquartal			
	Kantonal- banken	Groß- banken	11 Lokal- banken	Zusammen 43 Banken
	in Millionen Franken			
1. Quartal	— 39	136	0	97
2. „	153	130	23	306
3. „	68	132	42	242
4. „	146	7	20	173
Ganzes Jahr	328	405	85	818

Von den 1250 Instituten — die Darlehenskassen sind dabei einzeln gezählt — besitzen 647 eine Bilanzsumme unter einer Million und weitere 351 eine solche von 1 bis 5 Millionen (Tabelle 8). Nur bei 36 Banken übersteigt die Bilanz den Betrag von 100 Millionen; diese weisen aber annähernd drei Viertel der gesamten Bilanz aller Banken aus. Aus Tabelle 8, die im weitern die Staffelung der Bilanzsumme seit 1937 zeigt, geht hervor, daß die neuen Institute im wesentlichen der zweiten Stufe — 1 bis 5 Millionen — angehören. Die prozentuale Verteilung der Bilanzsumme weist im Vergleich zum Vorjahr keine bedeutenden Verschiebungen auf.

Die nachstehende Tabelle gibt den gewohnten Gesamtüberblick über die Veränderungen der wichtigsten Bilanzpositionen in den letzten Jahren.

Bilanzpositionen	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr			
	1944	1945	1946	1947
	in Millionen Franken			
Passiven				
Eigene Mittel	20	— 43	27	51
Fremde Gelder	732	846	1 481	1 192
Tratten und Akzepte	— 4	— 3	12	15

Bilanzpositionen	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr			
	1944	1945	1946	1947
<u>Aktiven</u>	in Millionen Franken			
Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben	-241	- 49	- 129	141
Bankendebitoren	144	294	414	149
Wechsel	55	66	10	- 142
Kontokorrentdebitoren	86	275	1 034	768
Feste Vorschüsse und Darlehen	- 3	- 69	103	132
Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich- rechtliche Körperschaften	37	6	4	128
Hypothekaranlagen	119	111	345	522
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	613	154	- 219	- 402

Die Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen (Kautionen) erreichten Ende 1947 473 (Vorjahr 404) Millionen (Tabelle 6). Die eigenen Indossamentsverpflichtungen aus Rediskontierungen, die während Jahren kaum von Bedeutung waren, stiegen von 49 Millionen im Jahr 1946 auf 85 Millionen 1947.

IV. Die Passivkapitalien

1. Die eigenen Mittel

(Tabellen 2—5, 7, 9—12)

Das Nominalkapital aller Banken beträgt Ende 1947 rund 11½ Milliarden Franken. Im Berichtsjahr vermehrte es sich um 19,3 Millionen. Kapitalerhöhungen fanden im Ausmaß von 20,5 Millionen statt, wovon 11 Millionen auf die Kantonalbanken (Zürcher Kantonalbank 10 Millionen) entfallen. Im Gegensatz zum Vorjahr erfuhr das Kapital der Großbanken keine Veränderung. Bei allen übrigen Banken erreichen die Kapitalerhöhungen 9,5 (Vorjahr 14,5) Millionen. Die Abnahme um insgesamt 1,2 Millionen betrifft Rückzahlungen von Genossenschaftsanteilen.

Über die Gliederung der Banken nach der Höhe ihres Nominalkapitals gibt Tabelle 9 Aufschluß. Von 1250 Instituten verfügen 87 über kein eigenes Kapital, und bei 1048 — wovon 867 Darlehenskassen — ist es kleiner als eine Million. Ein Aktien- bzw. Dotationskapital von 100 Millionen und darüber besitzen der Bankverein (160 Millionen), die Kreditanstalt (150 Millionen) und die Zürcher Kantonalbank (100 Millionen).

Ohne den Saldovortrag erreichten die ausgewiesenen Reserven Ende 1946 den Betrag von 714,2 Millionen. Im Berichtsjahr kamen mit Einschluß der Reserven der neu in die Statistik aufgenommenen sowie der umgruppierten Institute 27,7 Millionen hinzu, wovon 23,3 Millionen Zuweisungen aus dem Jahreserträgnis betreffen. Die Abnahmen, die zum Teil nur statistischer Natur sind, machen 1,7 Millionen aus, so daß sich eine Nettovermehrung um 26 Millionen ergibt. Unter Hinzurechnung des Saldovortrages in der Höhe von 22,4 Millionen gelangt man zu dem in der Bilanz ausgewiesenen Betrag von 762,6 Millionen.

2. Die fremden Gelder

(Tabellen 2—5, 7, 12—28)

Durch den Zufluß von 1192 Millionen erhöhten sich die fremden Gelder aller Banken auf rund 21 Milliarden.

Gruppe	Fremde Gelder				Bestand 1947
	1944	Zunahme 1945	1946	1947	
in Millionen Franken					
Kantonalbanken	265	175	226	306	8 212
Großbanken	185	441	868	379	6 024
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	69	45	104	117	2 385
b) andere Lokalbanken	92	68	122	137	1 477
Sparkassen	65	51	64	81	1 789
Darlehenskassen	56	49	56	58	797
Übrige Banken		17	41	114	329
Zusammen	732	846	1 481	1 192	21 013

Mit Ausnahme der Großbanken verzeichnen sämtliche Gruppen einen stärkeren Zuwachs als im Vorjahr. Wenn bei jener Gruppe das letztjährige, außerordentliche Ausmaß nicht mehr erreicht wurde, so dürfte der Grund vor allem im Rückgang der ausländischen Bankenkreditoren in schweizerischer Währung liegen, die 1946 eine starke Vermehrung aufwiesen. Bei den Übrigen Banken ist die auffallende Zunahme zum Teil (37 Millionen) der Aufnahme eines Institutes zuzuschreiben; ferner fanden bei einer ganzen Anzahl dieser Gruppe zugeteilter Banken kräftige Bilanzausweitungen statt.

Nach wie vor begünstigten die rege Wirtschaftstätigkeit und die verhältnismäßig guten Verdienstmöglichkeiten die Kapitalbildung. Den Banken fließt jedoch stets nur ein Teil der Ersparnisse der schweizerischen Wirtschaft zu, wobei dieser Zufluß von verschiedenen Faktoren abhängt, wie namentlich von der Beanspruchung des Kapitalmarktes durch Anlehens- und Aktienemissionen. Im Berichtsjahr wurden dem Markte auf diesem Wege 436 Millionen entzogen gegen 583 Millionen im Vorjahr. Wesentlich höher als 1946 waren die Rückzahlungen von Obligationen-anleihen und von Aktien; soweit diese von der Statistik erfaßt werden, stellt sich der Betrag auf 734 (469) Millionen. Außerdem erfolgten Rückzahlungen von Schatzanweisungen in der Höhe von 319 Millionen. Dem Markte wurden somit im Jahr 1947 mehr Mittel zugeführt als entzogen.

Eine Verflüssigung des Marktes erfolgte ferner durch die Übernahme von Gold und Dollars seitens der Notenbank sowie durch die Freigabe von blockierten Guthaben aus Exporterlösen. Im Berichtsjahr vermehrten sich die Währungsreserven der Nationalbank um 251 Millionen. Eine weitere Geldschöpfung fand statt durch die erhöhte Beanspruchung der Notenbank im Kreditgeschäft. Ende 1947 erreichten das Wechselportefeuille mit Einschluß der Wechsel der Darlehenskasse und die Lombardvorschüsse den

Betrag von 415 Millionen gegenüber 248 Millionen am Ende des Vorjahres. Andererseits wurden Mittel gebunden durch die Unterbringung von 100 Millionen Sterilisierungsreskriptionen im Markte.

Schließlich wäre noch auf verschiedene andere Formen der Spartätigkeit hinzuweisen. Es sei nur an das blühende Versicherungsgeschäft, an das kollektive Sparen sowie an die Hortung erinnert.

Schon im Sommer waren infolge der bedeutenden Kreditnachfrage gewisse Verknappungserscheinungen am Geldmarkt erkennbar, und vom Herbst hinweg verstärkte sich diese Tendenz. Die Liquidität des Marktes zeigte erhebliche Unterschiede sowohl in regionaler Hinsicht als auch nach dem Geschäftskreis der Institute. Im allgemeinen mußten sich die Banken wieder mehr um die Vergrößerung ihrer fremden Mittel bemühen; nur wenige Institute dürften auch noch in der zweiten Jahreshälfte den Zufluß von Geldern durch verschiedene Maßnahmen eingedämmt haben.

Wie schon seit einer Reihe von Jahren wurde auch 1947 von der Kundschaft die kurzfristige Anlage der Gelder bevorzugt.

Bilanzpositionen	Prozentuale Verteilung der fremden Gelder			
	1944	1945	1946	1947
Bankenkreditoren	3,42	3,79	5,58	5,85
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	20,87	22,31	22,35	22,71
Spargelder, Depositen- und Einlagehefte	40,91	40,13	38,84	38,53
Sichtgelder mit Einschluß der Spar- und Depositengelder	65,20	66,23	66,77	67,09
Kreditoren auf Zeit	5,74	6,25	7,00	7,30
Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen	24,85	23,51	22,28	21,55
Pfandbriefe	4,21	4,01	3,95	4,06
Zusammen	100	100	100	100

Obwohl der prozentuale Anteil der Spargelder und Depositenhefte am gesamten Bestand der fremden Gelder leicht zurückging, verzeichnen sie, wie aus der nachfolgenden Übersicht hervorgeht, in absoluten Beträgen doch den größten Zuwachs. An zweiter Stelle stehen die Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht.

Bilanzpositionen	1944	Zuwachs			Bestand
		1945	1946	1947	1947
		in Millionen Franken			
Bankenkreditoren	— 51	94	414	124	1 230
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	271	442	338	341	4 771
Kreditoren auf Zeit	83	142	240	147	1 533
Spargelder und Depositen	450	203	338	397	8 095
Kassenobligationen und Obligations-Anleihen	— 26	— 35	103	114	4 530
Pfandbriefe	5	0	48	69	854
Zusammen	732	846	1 481	1 192	21 013

Die Bankenkreditoren auf Sicht, die 1946 eine Vermehrung um 351 Millionen erfuhren, verzeichnen im Berichtsjahr nur eine Zunahme um 70 Millionen auf 1020 Millionen. Einer Abnahme um 34 Millionen bei den Großbanken steht eine Zunahme um 73 Millionen bei den Kantonalbanken und um 31 Millionen bei allen andern Bankengruppen gegenüber. Die Rückbildung bei den Großbanken ist, wie erwähnt, die Folge eines Abbaues der Guthaben ausländischer Banken.

Vom Bestand der Bankenkreditoren auf Sicht im Betrage von 1020 Millionen entfallen 690 Millionen auf die Großbanken, 213 Millionen auf die Kantonalbanken und 117 Millionen auf alle anderen Gruppen. Die veränderte Geldmarktlage führte am Jahresende zu einer stärkeren Beanspruchung des Lombardkredites der Notenbank. Ende 1947 betragen die Lombardvorschüsse der Nationalbank 246 Millionen gegen 164 Millionen Ende 1946. Die Zunahme um 82 Millionen betrifft zum überwiegenden Teil die Banken.

Die andern Bankenkreditoren, die im wesentlichen Depositen von Banken auf Termin und befristete Vorschüsse von Banken und der Eidgenössischen Darlehenskasse umfassen, stiegen um 54 Millionen auf 210 Millionen. Von der Vermehrung entfallen 36 Millionen auf die Lokalbanken und 10 Millionen auf die Darlehenskassen; bei diesen letztern handelt es sich um eine Beanspruchung der Zentralkasse. Die Zunahme der Lokalbanken um 36 Millionen dürfte jedoch kaum, wie vermutet werden könnte, mit einer vermehrten Beanspruchung der Eidgenössischen Darlehenskasse im Zusammenhang stehen; denn die von diesem Institut gewährten Kredite sind Ende 1947 einige Millionen geringer als Ende 1946 (21 Millionen

gegen 24,5 Millionen). Die neu in die Gruppe Lokalbanken aufgenommenen Institute brachten ihr einen Zuwachs um 14 Millionen an andern Bankenkreditoren.

Die Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht dehnten sich im Berichtsjahr im gleichen Ausmaß wie 1946 aus, nämlich um 341 Millionen auf 4771 Millionen. An der Zunahme haben die Großbanken mit 245 (Vorjahr 325) Millionen und die Übrigen Banken mit 99 (25) Millionen teil. Bei allen anderen Gruppen sind die Veränderungen belanglos.

Vom Gesamtbestand von 4771 Millionen entfallen auf die

Großbanken	3 125 Millionen = 65%
Kantonalbanken	950 „ = 20%
Lokalbanken	383 „ = 8%
anderen Gruppen	313 „ = 7%

Gut zwei Drittel des Zuwachses bei den Großbanken betreffen Gelder des Auslandes in schweizerischer und fremder Währung. Bei der Vermehrung der inländischen Gelder handelt es sich weitgehend um Gelder in fremder Währung. Die erheblichen Geldbedürfnisse der schweizerischen Wirtschaft, nicht zuletzt die hohen Importe, hatten bei verschiedenen Instituten eine Rückbildung der Sichtgelder zur Folge. Wie aus der nachstehenden Übersicht deutlich hervorgeht, hat sich im Verlauf des Berichtsjahres der Zufluß an Sichtgeldern zu den Banken verlangsamt; im letzten Quartal ist sogar ein Abfluß eingetreten.

Bei den Banken, die der Nationalbank Zwischenbilanzen einzureichen haben, veränderten sich die Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht wie folgt.

1947	Kantonalbanken	Großbanken in Millionen Franken	Lokalbanken	Zusammen
1. Quartal	— 14,8	165,6	— 6,4	144,4
2. „	50,8	71,2	1,3	123,3
3. „	— 41,6	76,1	9,2	43,7
4. „	0,6	— 67,6	— 11,6	— 78,6

Bei der Vermehrung der Kreditoren auf Zeit um 147 Millionen auf 1533 Millionen handelt es sich fast ausschließlich um inländische Gelder.

Der Zuwachs an Kreditoren auf Zeit beruht im wesentlichen wieder auf den eigentlichen Geldern dieser Art, weil die Exportsperrguthaben abgebaut wurden.

Wie erwähnt, kann aus der Gestaltung der Spargelder nicht ohne weiteres auf die Höhe der Kapitalbildung überhaupt geschlossen werden. Abgesehen von den verschiedenen Formen, in denen gespart werden kann, ist auf die Selbstinvestierung von Mitteln hinzuweisen, die im Berichtsjahr ein größeres Ausmaß angenommen haben dürfte. Der Sparstrom zu den Banken fließt aus mannigfachen Gründen nicht regelmäßig. Seit 1935 — vorher waren die Spareinlagen mit den Depositenheften verschmolzen — betrug der größte Zufluß 403 Millionen im Jahre 1944 und der größte Abfluß 208 Millionen im Jahre 1940. Im Jahr 1947 ist der Zuwachs mit 336 Millionen etwas höher als im Vorjahr.

Gruppe	1944	1945	Spargelder Zuwachs		Bestand 1947
			1946	1947	
in Millionen Franken					
Kantonalbanken	175	58	124	134	3 468
Großbanken	16	7	14	23	247
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	67	22	29	38	968
b) andere Lokalbanken	32	26	37	39	524
Sparkassen	66	48	53	61	1 514
Darlehenskassen	47	37	40	40	515
Übrige Banken	.	0	1	1	3
Zusammen	403	198	298	336	7 239

Mit wenigen Ausnahmen haben die Banken auf die früheren Einschränkungen in der Entgegennahme von Spargeldern verzichtet. Ohne Zweifel begünstigten im Berichtsjahr die andauernde Vollbeschäftigung, die hohen Produktpreise, die bessere Anpassung der Löhne und Gehälter an die Teuerung die Sparmöglichkeit. Andererseits werden in gewissen Gegenden die Einkommen der Landwirtschaft infolge der Dürreschäden geringer ausgefallen sein. Nach den Bankberichten dürfte der Sparwille der schweizerischen Bevölkerung im allgemeinen immer noch vorhanden sein, wenngleich verschiedene Institute die Meinung vertreten, in Anbetracht der Verdienstmöglichkeiten könnte die Spartätigkeit stärker sein. Die sinkende Kaufkraft des Geldes, die hohen Steuern und der tiefe Zinsfuß seien allerdings nicht dazu angetan, den Sparwillen zu heben.

Die Gestaltung der Spargelder wird in der Regel durch die Kantonalbanken maßgebend beeinflusst. Im Berichtsjahr verzeichnen, mit Ausnahme des Juni, alle Monate einen — meist allerdings bescheidenen — Zufluß an Spargeldern. Dieser ist in den Monaten Dezember und Januar infolge der Zinsgutschriften am höchsten.

Monat	Zunahme der Spareinlagen bei den Kantonalbanken			
	1944	1945	1946	1947
	in Millionen Franken			
Januar	27,6	22,0	30,0	29,1
Februar	16,3	— 15,0	16,3	16,5
März	15,8	— 13,2	10,4	13,6
April	— 0,4	— 6,8	— 1,3	3,7
Mai	5,8	— 3,1	3,4	2,3
Juni	7,5	— 11,0	1,3	— 0,1
Juli	12,5	3,4	5,9	5,3
August	12,9	8,3	8,4	8,3
September	11,5	8,9	5,8	6,4
Oktober	11,6	11,3	4,3	1,4
November	3,0	5,1	— 2,6	1,7
Dezember	50,6	48,0	42,3	45,8
Zusammen	174,7	57,9	124,2	134,0

Über die Umlagerung von Spargeldern können aus buchhaltungstechnischen Gründen nicht alle Institute Aufschluß geben. Im Berichtsjahr liegen Angaben von 144 Banken und Sparkassen vor. Wie in den beiden Vorjahren wurden auch 1947 mehr Spareinlagen in Kassenobligationen umgewandelt als umgekehrt.

Jahr	Überweisung der Beträge von fälligen Kassenobli- gationen in Spareinlagen	Umwandlung von Spareinlagen in Kassenobligationen
	in Millionen Franken	
1942	23	18
1943	29	16
1944	23	16
1945	14	21
1946	11	27
1947	10	26

Im Jahre 1935 erreichten die Spargelder mit rund 5 Milliarden den gleichen Betrag wie die Kassenobligationen. Während die Spargelder seither fast ununterbrochen zunahmen, gingen die Kassenobligationen bis 1943 sozusagen stetig zurück und stiegen seither nur unbedeutend an. Ende 1947 liegen die Spargelder 44% höher, die Kassenobligationen 19% tiefer als 1935; am Bestand der Spargelder gemessen machen die Kassenobligationen noch 56% aus. Daraus geht hervor, daß das Sparheft in den letzten Jahren der Obligation vorgezogen wurde, wohl deshalb, weil es leichtere Rückzugsmöglichkeiten bietet. Mitbestimmend für die Wahl der Anlage ist natürlich auch die Gestaltung der Zinssätze.

Über die Bewegung der Spargelder gibt Tabelle 14 Aufschluß. Bei allen Banken zusammen belaufen sich die neuen Einlagen auf 1735 Millionen. Die Zinsgutschriften betragen 166 Millionen. Den gesamten Einlagen in der Höhe von 1901 Millionen stehen Abhebungen im Ausmaß von 1565 Millionen gegenüber. Im Vergleich zum Vorjahr sind die neuen Einlagen um 80 Millionen, die Abhebungen um 44 Millionen höher.

Bei den wichtigsten Gruppen, die Spargelder verwalten, sind in den letzten Jahren folgende Bewegungen festzustellen.

Gruppe	Spareinlagen			Abhebungen		
	Neue Einlagen und Zinsen zusammen 1945	1946	1947 in Millionen Franken	1945	1946	1947
Kantonalbanken	817	894	919	759	769	785
Bodenkreditbanken	239	233	242	217	195	197
Sparkassen	287	302	326	243	249	265

Bei den drei hauptsächlich in Betracht fallenden Gruppen sind sowohl die neuen Einlagen als auch die Abhebungen etwas größer als im Vorjahr.

In Prozenten des Bestandes am Jahresanfang erreichten bei allen Banken zusammen die neuen Einlagen 25,11 (Vorjahr 25,05) %, die Zinsgutschriften 2,41 (2,50) %, die gesamten Einlagen somit 27,52 (27,55) %. Bei den Zinsgutschriften handelt es sich um Bruttozinsen, d. h. um den Betrag, den die Banken vergüten müssen und nicht um denjenigen, den der Sparer erhält. Die Verrechnungssteuer wird also nicht in Abzug gebracht. Die Abhebungen machen 22,66 (23,02) % des Anfangsbestandes aus.

Die Nettovermehrung der Spargelder stellt sich im Durchschnitt aller Banken auf 4,86% gegenüber 4,53% im Vorjahr. Die Quote ist mit 4,02% am geringsten bei den Kantonalbanken und mit 10,11% am höchsten bei den Großbanken (Schweizerische Volksbank).

Über die Anzahl der Einzahlungen und Auszahlungen bei den Spareinlagen orientiert Tabelle 16. Im Berichtsjahr konnten 238 (im Vorjahr 235) Institute Angaben machen. Auch wenn durch diese Statistik nur etwa drei Viertel der neuen Einlagen und der gesamten Abhebungen (von Kolonne 5 und 8 der Tabelle 14) erfaßt werden, dürften die Ergebnisse doch repräsentativ sein.

	Ein- und Auszahlungen von Spareinlagen		
	1945	1946	1947
Zahl der Banken	226	235	238
	Zahl der Posten		
Einzahlungen	2 923 300	3 187 900	3 298 000
Auszahlungen	2 020 600	2 025 800	2 057 400
Gesamtverkehr	4 943 900	5 213 700	5 355 400
	Beträge in Millionen Franken		
Einzahlungen	1 140	1 240	1 299
Auszahlungen	1 148	1 161	1 193
Gesamtverkehr	2 288	2 401	2 492
	Durchschnittsbetrag einer Zahlung in Franken		
Einzahlungen	390	389	394
Auszahlungen	568	573	580
Gesamtverkehr	463	461	465

Im Vergleich zum Vorjahr erfolgten sowohl vermehrte Einzahlungen als auch häufigere Auszahlungen. Bemerkenswert ist, daß der Durchschnittsbetrag einer Zahlung von Jahr zu Jahr nur geringe Abweichungen zeigt.

Aus der Statistik über die Anzahl der Ein- und Auszahlungen läßt sich ermitteln, wie oft ein Sparheft im Durchschnitt am Schalter zur Einzahlung oder Abhebung vorgewiesen wird.

In erster Linie geht aus der folgenden Aufstellung die allerdings bekannte Tatsache hervor, daß die Sparhefte häufiger zu Einzahlungen als zu Abhebungen am Schalter erscheinen. Die Zinsgutschriften sind in der Anzahl der Einzahlungen nicht berücksichtigt. Am häufigsten, d. h. durchschnittlich jährlich etwa einmal, finden die Sparhefte bei den Kantonalbanken und bei der Zentralkasse der Darlehenskassen den Weg zur Bank zu einer Einzahlung.

Am seltensten erscheinen sie zu diesem Zwecke bei den andern Lokalbanken und bei den Sparkassen. Bei dieser letztern Gruppe erfolgen aber auch am wenigsten Abhebungen. Im Vergleich zum Vorjahr sind keine wesentlichen Änderungen eingetreten.

Gruppe	Einzahlungen		Anzahl der per 100 Sparhefte			Auszahlungen	
	1945	1946	1947	1945	1946	1947	
Kantonalbanken	96	101	99	69	66	63	
Lokalbanken							
a) Bodenkreditbanken	85	90	92	54	51	51	
b) andere Lokalbanken	77	75	76	53	52	51	
Sparkassen	70	74	75	45	44	45	
Zentralkasse der Darlehens- kassen	102	97	98	78	65	74	
Alle Banken zusammen	88	93	92	61	59	57	

Nach der Höhe der Guthaben gliedern sich die Spargelder wie folgt (Tabelle 15).

Jahr	Zahl der Sparhefte mit Einlagen		Betrag der Spareinlagen in Millionen Franken	
	bis 5 000 Franken	über	bis 5 000 Franken	über
1943	3 879 760	296 623	3 441	2 568
1944	3 998 741	323 478	3 605	2 808
1945	4 083 339	339 203	3 674	2 937
1946	4 210 900	359 753	3 787	3 124
1947	4 327 211	379 424	3 917	3 329

Zunahme in Prozenten

1944	3,07	9,05	4,77	9,35
1945	2,12	4,86	1,91	4,59
1946	3,12	6,06	3,08	6,37
1947	2,76	5,47	3,44	6,56

Der Anzahl nach machen die Sparhefte mit über 5000 Franken etwa 8% aller Hefte, dem Betrage nach jedoch 46% der Spargelder aus. Die Zunahme bei den „großen“ Heften ist betragsmäßig stets erheblicher als bei den „kleinen“.

Im Vergleich zu 1946 hat sich im Berichtsjahr der Zuwachs an „großen“ Heften stark verlangsamt bei den Kantonalbanken, dagegen gesteigert bei der Schweizerischen Volksbank und bei den Bodenkreditbanken. Auffallend ist, daß bei den andern Lokalbänken und bei den Sparkassen die Anzahl der „großen“ Hefte weniger zugenommen, der Betrag sich jedoch stärker erhöht hat als 1946.

Nach dem Bankengesetz sind die Spareinlagen jedes Einlegers bis zum Betrage von 5000 Franken privilegiert. Diese Bestimmung findet jedoch nicht Anwendung auf Spareinlagen, für die ein Kanton haftet. Nach Tabelle 15 genießen von den 7,2 Milliarden Spargeldern 2,8 Milliarden gemäß Artikel 15, Absatz 2 des Bankengesetzes, ein Konkursprivileg. Etwa 3,6 Milliarden sind im Genuß der Staatsgarantie (Seite 104), wobei in Betracht fällt, daß bei den staatlich garantierten Einlagen der gesamte Spargelderbestand der Staatsgarantie teilhaftig ist.

Nach den Bankengruppen ergibt sich in bezug auf den gesetzlichen Schutz der Spargelder folgendes Bild.

Gruppe	Spareinlagen Ende 1947				Prozentualer Anteil	
	Privilegiert gemäß Bankengesetz	Garantiert durch die Kantone in Millionen	Zusammen Franken	Spar-gelder ins-gesamt	der privilegierten Spar-gelder am Gesamtbestand	der privilegierten u. d. staatlich garant. Spargelder
Kantonalbanken	21	3 440	3 461	3 468	0,60	99,83
Großbanken	219	—	219	247	88,67	88,67
Lokalbänken						
a) Bodenkreditbanken	737	19	756	968	76,15	78,10
b) andere Lokalbänken	412	—	412	524	78,50	78,50
Sparkassen	1 035	119	1 154	1 514	68,39	76,22
Darlehenskassen, Verband und Zentralkasse	400	—	400	522	76,62	76,62
Übrige Banken	3	—	3	3	94,18	94,18
Zusammen	2 827	3 578	6 405	7 246	39,01	88,39

Mit Einschluß der staatlich garantierten Gelder machen die privilegierten Spareinlagen annähernd neun Zehntel des Gesamtbestandes aus.

Die durchschnittliche Einlage bei den Sparheften mit Einlagen bis zu 5000 Franken beträgt 905 Franken, bei den übrigen Sparheften 8775 Franken, bei einem Gesamtdurchschnitt von 1540 (1512) Franken.

Bei den Depositen- und Einlageheften ist, mit Einschluß der Zahlen der Zentralkasse des Darlehenskassenverbandes, im Berichtsjahr eine Vermehrung um 62 Millionen auf 858 Millionen eingetreten. Von der Zunahme entfallen 44 Millionen auf die Großbanken und 10 Millionen auf die Lokalbanken. Die Neueinlagen erreichen 595 Millionen, wozu noch 17 Millionen Zinsgutschriften kommen. Den Depositenheften wurden 552 Millionen entnommen. Gutschriften und Lastschriften bewegen sich ungefähr auf Vorjahreshöhe. In Prozenten des Bestandes am Jahresanfang belaufen sich die Gutschriften auf 76,69%, die Auszahlungen auf 69,17%, so daß die Nettovermehrung 7,52% beträgt. Nach den von 30 Banken gemachten Angaben sind 5 Millionen Einlagen aus dem Erlös zurückbezahlter Obligationen gemacht worden, und 13 Millionen wurden vom Depositenheft zum Erwerb von Kassenobligationen abgehoben.

Über die Zahl der Spar- und Depositenhefte Ende 1947 gibt folgende Übersicht Aufschluß.

Gruppe	Sparhefte	Depositen- und Einlagehefte Anzahl der Hefte	Zusammen
Kantonalbanken	2 254 779	65 941	2 320 720
Großbanken	253 467	232 313	485 780
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	594 156	27 027	621 183
b) andere Lokalbanken	364 197	36 551	400 748
Sparkassen	882 683	1 727	884 410
Darlehenskassen, Verband und Zentralkasse	355 291	6 539	361 830
Übrige Banken	2 062	2 940	5 002
Zusammen	4 706 635	373 038	5 079 673

Die Zahl der Spar- und Depositenhefte wurde erstmals für 1933 erhoben; damals bestanden insgesamt rund vier Millionen Hefte. Im Verlauf von 15 Jahren wuchs die Zahl auf über fünf Millionen an, wobei sich nur die Sparhefte vermehrten, während die Zahl der Depositenhefte 1947 kleiner ist als in der Mitte der dreißiger Jahre. Auch unter Berücksichtigung der statistischen Verschiebungen kann festgestellt werden, daß die Sparhefte ungleichmäßig zunehmen. Seit 1942 beträgt der Zuwachs stets über 100 000 Hefte. Im Berichtsjahr ist die Vermehrung der Sparhefte um 135 982 etwas geringer als im Vorjahr, wo sie 148 111 erreichte; dagegen ist der Zuwachs der Depositenhefte um 13 636 wesentlich höher als 1946 (5260). Das Verhältnis der Depositenhefte zu den Sparheften, das sich im gesamten wie

1:12 verhält, schwankt von Gruppe zu Gruppe. Bei den Großbanken, bei denen die Depositenhefte etwa neun Zehntel der Sparhefte ausmachen, ist in Betracht zu ziehen, daß nur ein Institut dieser Gruppe, die Schweizerische Volksbank, Sparhefte ausgibt.

Die nachstehende Übersicht gibt Aufschluß über die Bewegung der Sparhefte.

Gruppe	Neu ausgegeben		Eingelöst		Bestand Ende 1947
	1946	1947	1946	1947	
			Anzahl der Hefte		
Kantonalbanken	196 158	186 917	132 263	129 830	2 254 779
Großbanken	11 822*	12 111*	—	—	253 467
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	46 080	44 921	26 999	26 863	594 156
b) andere Lokalbanken	30 845	30 350	17 660	18 524	364 197
Sparkassen	55 257	54 852	35 651	37 154	882 683
Darlehenskassen, Verband und Zentralkasse	19 943*	18 723*	—	—	355 291
Übrige Banken	738	635	159	75	2 062
Zusammen	360 843	348 509	212 732	212 446	4 706 635

*) Nettozuwachs

Die Anzahl der neu ausgegebenen Sparhefte ist mit Ausnahme der Großbanken, bei denen nur der Nettozuwachs bekannt ist, bei allen Gruppen geringer als im Vorjahr. Den stärksten Rückgang verzeichnen die Kantonalbanken. Die Anzahl der eingelösten Sparhefte ist bei den andern Lokalbanken und bei den Sparkassen höher, bei allen andern Gruppen kleiner als 1946.

In Prozenten des Bestandes am Jahresanfang machen die neu ausgegebenen Hefte 7,63 (8,16) % aus, die eingelösten Hefte 4,65 (4,81) %, so daß die Nettovermehrung der Sparhefte 2,98 (3,35) % erreicht.

Im Berichtsjahr setzte sich die Verlagerung der Spargelder nach den tieferen Zinssätzen fort.

Während 1946 erst 1970 Millionen Spargelder zu 2¼% und darunter verzinslich waren, sind es 1947 2791 Millionen, somit annähernd zwei Fünftel des Bestandes. Im Berichtsjahr haben verschiedene Institute den Zinsfuß für Spargelder ermäßigt. Bei allen Banken zusammen stellt sich die

durchschnittliche Verzinsung auf 2,41% gegen 2,44% im Vorjahr; sie beträgt bei den Kantonalbanken 2,31% und bei den Sparkassen 2,62%.

Zinsfuß	Verzinsung der Spareinlagen					
	1945	1946	1947	1945	1946	1947
	in Millionen Franken			in Prozenten		
Unter 2%	66	108	104	0,99	1,58	1,43
2%	765	838	855	11,58	12,12	11,80
2¼%	221	1 024	1 832	3,34	14,82	25,29
2½%	3 150	3 810	3 439	47,65	55,13	47,45
2¾%	2 114	831	797	31,98	12,02	11,01
3% und darüber	295	299	219	4,46	4,33	3,02
Zusammen	6 611	6 910	7 246	100	100	100

Die durchschnittliche Verzinsung der Depositen- und Einlagehefte blieb mit 2,15% im Durchschnitt aller Banken unverändert. Auch bei den einzelnen Gruppen ergaben sich nur geringe Abweichungen gegenüber dem Vorjahr; etwas höhere Durchschnitte verzeichnen die Kantonalbanken, Großbanken und Sparkassen, etwas tiefere dagegen die Lokalbanken, Darlehenskassen und Übrigen Banken. Von den Depositen- und Einlageheften sind rund zwei Drittel der Bestände aller Banken zu 2% und darunter verzinslich.

Die Kassenobligationen haben ihre Aufwärtsbewegung in verlangsamtem Tempo fortgesetzt. Durch die Zunahme um 68 Millionen wurde der Bestand von 4 Milliarden erstmals seit 1938 wieder leicht überschritten.

Gruppe	Kassenobligationen						Bestand 1947
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in Millionen Franken						
	1942	1943	1944	1945	1946	1947	
Alle Banken zusammen	—65	—80	—12	18	119	68	4 024
Davon:							
Kantonalbanken	—87	—36	—10	—35	16	— 4	1 960
Großbanken	28	6	28	35	37	24	724
Bodenkreditbanken	— 7	—38	—21	14	38	22	776

In der ersten Hälfte 1947 war die Nachfrage nach Kassenobligationen im allgemeinen befriedigend; mit der Veränderung der Kapitalmarktlage kam

dann der Zufluß an Obligationengeldern ins Stocken, da das Publikum infolge des Anziehens der Zinssätze eine längere Bindung der Gelder vermeiden wollte: Von der Konversionsmöglichkeit wurde nur in geringem Umfange Gebrauch gemacht. Vor allem zeigte sich erneut die Gefahr, welche die Abgabe von Obligationen an andere Institute in sich birgt; denn die Banken, welche Mittel benötigen, werden in erster Linie fällige Obligationen einlösen. Aus Tabelle 46 geht hervor, daß die Banken im Berichtsjahr für 113 Millionen Bankobligationen abgestoßen bzw. nicht mehr erneuert haben.

Da im Jahre 1947 für 746 Millionen Kassenobligationen fällig wurden, versuchten die Banken durch Aufhebung früherer Restriktionen in der Entgegennahme von Obligationengeldern, durch Verkürzung der Laufzeit und schließlich durch Erhöhung des Zinsfußes den Bestand zu wahren und angesichts der regen Kreditnachfrage zu mehren. Die Nationalbank hatte im Berichtsjahr in 28 Fällen auf Grund von Art. 10, Abs. 1, des Bankengesetzes zur Verbesserung der Zinsbedingungen auf Kassenobligationen Stellung zu nehmen. Aber selbst zu den günstigeren Bedingungen für den Gläubiger war die Nachfrage nach Obligationengeldern verhältnismäßig gering. Ein Grund mag auch darin liegen, daß die Rendite der allerdings länger laufenden Staatsanleihen zeitweise $3\frac{1}{2}\%$ leicht überschritt.

Im Jahre 1947 wurden 39 (Vorjahr 36) Millionen aus Spar- und Depositenheften zum Erwerb von Kassenobligationen verwendet, während nur für 15 (16) Millionen fällige Obligationen auf diese Hefte einbezahlt wurden.

Erstmals seit 1940 haben die Obligationen-Anleihen wieder eine Zunahme erfahren, und zwar um 46 Millionen auf 505 Millionen. Einer Vermehrung um 51 Millionen der Kantonalbanken steht eine Abnahme um 5 Millionen bei den übrigen Gruppen gegenüber. In Anbetracht der zeitweise stockenden Nachfrage nach Kassenobligationen verschafften sich einige Banken auf dem Anleienswege längerfristige Gelder. Im Berichtsjahr gelangten 5 Anleihen zur öffentlichen Emission im Gesamtbetrag von 117 Millionen; davon dienten 59 Millionen der Konversion, so daß die Bankanleihen den Markt mit 58 Millionen neu beanspruchten.

Die folgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Obligationen-Anleihen seit 1938. Die Beträge der einzelnen Gruppen sind in Tabelle 3 ersichtlich.

Jahres- ende	Zahl der Obligationen-Anleihen der Banken					Total	Betrag in Millionen Franken
	Kantonal- banken	Groß- banken	Boden- kredit- banken	andere Lokal- banken	Übrige Banken		
1938	28	7	11	14	—	60	633,8
1939	27	7	10	13	—	57	588,4
1940	31	7	9	11	—	58	639,8
1941	30	4	10	11	—	55	595,3
1942	31	4	8	9	—	52	584,3
1943	28	4	9	8	—	49	543,4
1944	28	2	8	5	3	46	528,8
1945	26	1	6	5	3	41	475,3
1946	24	1	9	5	3	42	459,0
1947	25	—	6	4	3	38	504,9

Die durchschnittliche Verzinsung der Kassenobligationen betrug wie im Vorjahr 3,02%. Auch bei den einzelnen Gruppen hält sich der Durchschnitt mit wenigen unbedeutenden Ausnahmen auf Vorjahreshöhe.

Vom Gesamtbestand von 4029 Millionen waren Ende 1947 3426 Millionen oder 85% zu 3% und darunter verzinslich.

Zinsfuß	Kassenobligationen				
	1943	1944	1945	1946	1947
	in Millionen Franken				
Bis 2½%	77	81	79	71	67
2¾%	170	179	236	302	326
3%	1 949	2 273	2 648	2 965	3 033
3¼%	496	500	494	466	496
3½%	472	330	256	127	94
Über 3½%	661	452	126	28	13
Zusammen	3 825	3 815	3 839	3 959	4 029

Bei den Anleiheobligationen stellt sich die durchschnittliche Verzinsung auf 3,29% gegen 3,42% im Vorjahr.

In der Tabelle 24 ist die Laufzeit der Kassenobligationen festgehalten. Nach einzelnen Jahren gestaltet sich die Fälligkeit wie folgt.

Verfall	Kassenobligationen		
1948	778 Millionen oder	19,98%	des Bestandes
1949	725 „ „	18,62%	„ „
1950	669 „ „	17,18%	„ „
Zusammen	2 172 Millionen oder	55,78%	des Bestandes
1951—1952	1 212 „ „	31,12%	„ „
1953 und später	510 „ „	13,10%	„ „
Zusammen	3 894 Millionen oder	100 %	des Bestandes

Aus dieser Übersicht, die 97% des gesamten Obligationenbestandes berücksichtigt, geht hervor, daß im Jahr 1948 annähernd 800 Millionen und 1949 nochmals mehr als 700 Millionen Kassenobligationen fällig werden. Zwar hat sich die Quote der innert drei Jahren zum Verfall gelangenden Kassenobligationen im Vergleich zu den Vorjahren leicht gesenkt; erhöht hat sich namentlich der Anteil der 4 und 5 Jahre laufenden Titel.

Die mittlere Laufzeit der am Jahresende ausstehenden Kassenobligationen macht drei Jahre und fünf Monate aus gegen drei Jahre und vier Monate im Vorjahr.

In der Tabelle 28 werden wiederum die Publikumsfelder nach Kantonen angegeben. Beim Vergleich dieser Ergebnisse ist stets zu beachten, daß es sich nur um eine Gliederung der Bilanzpositionen nach denjenigen Kantonen handelt, in denen die Banken Niederlassungen besitzen, und nicht etwa um eine Gliederung der Guthaben nach dem Domizil der Kunden. Außerkantonal und ausländische Gelder werden also nicht ausgeschieden.

Zählen wir die Spargelder, Depositen- und Einlagehefte und die Kassenobligationen zusammen, so gelangen wir zu nachstehender Reihenfolge.

Gesamtbetrag 12 155 Millionen = 100 %

Davon entfallen auf den Kanton

Zürich	2 340 Millionen =	19,25%
Bern	2 139 „ =	17,60%
St. Gallen	1 078 „ =	8,87%
Aargau	910 „ =	7,49%
Waadt	842 „ =	6,93%
Basel-Stadt	614 „ =	5,05%
Thurgau	528 „ =	4,34%

Bei allen anderen Kantonen wird der Betrag von einer halben Milliarde nicht erreicht. Auf die erwähnten sieben Kantone entfallen annähernd 70% des Gesamtbetrages von 12,2 Milliarden.

Die Tabelle 27 zeigt den Anteil der Kantonalbanken an den Spareinlagen und Kassenobligationen aller Banken im Kanton. Diese Tabelle beruht auf den Angaben in Tabelle 28. Die dort gemachten Vorbehalte gelten daher auch für Tabelle 27. Die nach Kantonen aufgeteilten Bilanzpositionen sind nach den Niederlassungen der Banken, nicht aber nach dem Domizil der Kunden berechnet. Sowohl von den Spargeldern als auch von den Kassenobligationen entfallen rund die Hälfte auf die Kantonalbanken. In den einzelnen Kantonen ist die Bedeutung der Kantonalbanken recht verschieden. In den Kantonen Zug und Appenzell Innerrhoden verwalten die Kantonalbanken über 90% der Spargelder. Mehr als 90% der Kassenobligationen weisen die Kantonalbanken von Appenzell Innerrhoden, Uri und Obwalden aus.

Die veränderte Kapitalmarktlage rief vermehrten Begehren nach Pfandbriefgeldern. Im Berichtsjahr haben 69 Institute ihre Pfandbriefdarlehen erhöht, während nur deren 9 einen Abbau zu verzeichnen haben. Ende 1947 weisen 166 Institute Pfandbriefdarlehen aus. Die folgende Übersicht zeigt zunächst die Zahl der Banken, die in den beiden letzten Jahren die Pfandbriefdarlehen verändert haben.

Gruppe	Zahl der Banken mit Pfandbriefgeldern				Zahl der Banken Ende 1947
	Vermehrung der Darlehen		Verminderung der Darlehen		
	1946	1947	1946	1947	
Kantonalbanken	7	12	6	1	24
Großbanken	1	—	—	—	2
Bodenkreditbanken	18	29	1	1	58
Andere Lokalbanken	22	22	2	2	51
Sparkassen	6	6	3	4	29
Zentralkasse der Darlehenskassen	—	—	—	—	1
Übrige Banken	—	—	1	1	1
Zusammen	54	69	13	9	166

Über die betragsmäßigen Veränderungen der Pfandbriefdarlehen gibt die nachstehende Aufstellung Aufschluß.

Gruppe	Bewegungen der Pfandbriefdarlehen				Bestand Ende 1947
	Zuwachs		Abgang		
	1946	1947	in Millionen Franken		
Kantonalbanken	11,8	24,0	10,8	4,0	412,0
Großbanken	10,0	—	—	—	60,0
Bodenkreditbanken	11,7	24,2	0,3	0,3	246,6
Andere Lokalbanken	22,8	22,8	0,3	0,2	104,1
Sparkassen	4,1	5,4	0,7	1,9	29,2
Zentralkasse der Darlehenskassen	—	—	—	—	0,5
Übrige Banken	—	—	0,2	0,5	1,6
Zusammen	60,4	76,4	12,3	6,9	854,0

Einer Vermehrung der Pfandbriefdarlehen um 76,4 Millionen steht ein Abbau um 6,9 Millionen gegenüber, so daß sich der Nettozuwachs auf 69,5 Millionen stellt. Die starke Beanspruchung des Grundpfandkredites hätte eigentlich erwarten lassen, daß vom Pfandbrief noch in vermehrtem Maße Gebrauch gemacht worden wäre. Im Durchschnitt aller Banken machen die Pfandbriefdarlehen nur 7,79 (Vorjahr 7,57) % der inländischen Hypothekaranlagen aus.

Die Pfandbriefzentrale der Kantonalbanken legte im April eine 3% Anleihe im Betrage von 20 Millionen zur Zeichnung auf. Auch die Pfandbriefbank der Hypothekarinstitute gelangte nur einmal an den Kapitalmarkt mit einer 3¼% Anleihe von 18 Millionen; weitere 27 Millionen Pfandbriefe konnten durch nicht öffentliche Emissionen untergebracht werden. Der Betrag der inländischen Pfandbriefe stellte sich Ende 1947 auf 837 Millionen.

Die durchschnittliche Verzinsung der Pfandbriefe betrug Ende 1947 3,25 (3,27) %. Der durchschnittliche Zinssatz für Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefzentrale der Kantonalbanken erreichte 3,34%, derjenige der Pfandbriefbank der Hypothekarinstitute 3,46%, bei beiden Zentralen zusammen 3,40 (3,42) %.

3. Die sonstigen Verpflichtungen

(Tabellen 2—5)

Die Checks und kurzfristigen Dispositionen belaufen sich auf 35,6 (Vorjahr 31,7) Millionen; davon entfallen 32,0 (27,5) Millionen auf die Großbanken.

Die Tratten und Akzepte werden mit 57 (42) Millionen ausgewiesen. Davon betreffen 37 Millionen die Großbanken, 8 Millionen die Kantonalbanken und 10 Millionen die Lokalbanken.

Nach der Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz ist in der Bilanz nur der buchmäßige Betrag der im Umlauf befindlichen Tratten und Akzepte einzustellen. Der Gesamtbetrag der ausgestellten Tratten und Akzepte beläuft sich auf 116 Millionen, wovon 89 Millionen auf die Großbanken, 9 Millionen auf die Kantonalbanken und 14 Millionen auf die anderen Lokalbanken entfallen. Das Akzeptgeschäft hat im Berichtsjahr eine deutliche Belebung erfahren.

4. Das Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern

(Tabellen 7 und 12)

Die eigenen Mittel aller Banken nahmen um 51 Millionen auf 2261 Millionen zu; die fremden Gelder erhöhten sich um 1192 Millionen auf 21 013 Millionen. Infolge dieser Entwicklung ist das Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern weiter von 11,15% auf 10,76% gesunken.

V. Die Aktivkapitalien

(Tabellen 2, 27—47)

Trotz der starken Kreditnachfrage im Berichtsjahr ist die seit 1944 eingetretene Rückbildung der Kasse nicht nur zum Stillstand gekommen, sondern es fand eine Wiederauffüllung um 140 Millionen auf 810 Millionen statt, die allerdings im wesentlichen nur einigen Großbanken zu verdanken ist.

Gruppe	Kasse, Giro- und Postcheckguthaben					Bestand 1947
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr					
	1943	1944	1945	1946	1947	
	in Millionen Franken					
Kantonalbanken	39	— 79	—23	— 69	7	162
Großbanken	—40	—157	—10	— 40	112	464
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	7	1	— 7	— 8	3	42
b) andere Lokalbanken	— 1	— 6	— 1	— 5	5	58
Sparkassen	4	— 1	— 6	— 13	— 4	30
Darlehenskassen, Verband und Zentralkasse	1	0	— 2	— 1	0	17
Übrige Banken	.	.	— 2	6	17	37
Zusammen	10	—242	—51	—130	140	810

In der Kasse sämtlicher Banken befanden sich Ende 1947 für 223 Millionen Banknoten; das sind 28 Millionen mehr als am Ende des Vorjahres. Die Zunahme ist hauptsächlich auf zwei Großbanken zurückzuführen. Eine etwas stärkere Dotierung mit Banknoten verzeichnet die Kasse der Kantonalbanken, während bei den übrigen Gruppen die Veränderungen nicht von Bedeutung sind.

Gruppe	Banknoten					
	Bestände			Anteil am gesamten Kassenbestand		
	1945	1946	1947	1945	1946	1947
	in tausend Franken			in Prozenten		
Kantonalbanken	62 583	65 379	71 600	27,91	42,13	44,05
Großbanken	83 072	68 879	89 103	21,25	19,62	19,22
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	17 104	16 587	17 686	36,41	42,77	42,20
b) andere Lokalbanken	19 499	21 133	22 192	33,48	39,60	38,34
Sparkassen	11 753	10 256	9 850	24,97	30,49	33,32
Darlehenskassen, Verband und Zentralkasse	7 922	7 820	7 840	43,49	45,60	46,83
Übrige Banken	2 730	4 981	5 127	19,65	24,97	13,75
Zusammen	204 663	195 035	223 398	25,60	29,15	27,60

Die in den Kassen der Banken befindlichen Banknoten im Betrage von 223 Millionen machen 5,09% des von der Nationalbank am Jahresende ausgewiesenen Notenumlaufs in der Höhe von 4383 Millionen aus. Der Anteil der Banknote an der gesamten Kasse stellt sich auf 27,60 (Vorjahr 29,15) %; er liegt bei den Großbanken und Übrigen Banken unter, bei allen übrigen Banken über diesem Durchschnitt.

Außer dem Bestande an Banknoten, der durch die Erhebung jeweils ermittelt wird, kann noch indirekt die Höhe der Giro Guthaben festgestellt werden. Nach Tabelle 3, Kol. 4, belaufen sich Ende 1947 die Giro Guthaben der Banken bei der Nationalbank auf 553 Millionen. Von diesem Betrage sind jedoch die Giro Guthaben der in der Bankstatistik nicht berücksichtigten Banken (Privatbankfirmen, Niederlassungen ausländischer Banken, Notenbanken usw.) in Abzug zu bringen. Die Guthaben der inländischen, für die Bankstatistik in Betracht fallenden Banken betragen 327 Millionen.

Nach Abzug der Banknoten und der Giro Guthaben verbleiben somit im Kassenbestand der Banken etwa 260 Millionen, unter denen die ausländischen Kassenbestände derjenigen Großbanken, die Auslandsfilialen unterhalten, ferner die Postcheck Guthaben, die Goldbestände und die Scheidemünzen ins Gewicht fallen. Die Postcheck Guthaben der Banken sind von der Bankstatistik nicht erfaßt, sie können auf höchstens 70 Millionen geschätzt werden. Das ist ein sehr bescheidener Betrag im Verhältnis zu den Guthaben aller Rechnungsinhaber in der Höhe von 1044 Millionen Ende 1947.

Wie in den Vorjahren wurde auch für 1947 der Kassenumsatz derjenigen Banken zusammengestellt, die darüber in ihren Geschäftsberichten Angaben machen. Im Berichtsjahr handelt es sich um 56 Institute (vorwiegend Kantonalbanken, Lokalbanken und Sparkassen). Auch wenn die folgenden Zahlen nicht ohne weiteres die Verhältnisse bei allen Banken widerspiegeln, so deuten sie doch an, welchen Anteil der Kassenverkehr am Gesamtumsatz hat.

Umsatz (beidseitiger Verkehr)	1943	1944	1945		1946	1947
			in Millionen Franken			
Gesamtumsatz	20 883	21 717	24 463	30 713	35 916	
Kassenverkehr	2 103	2 280	2 640	3 162	3 473	
Postcheckverkehr	1 362	1 501	1 620	1 878	2 133	

Der Kassenumsatz der berücksichtigten Institute erhöhte sich um 10%, bei einer Steigerung ihres Gesamtumsatzes um 17%. Vom Gesamtumsatz machte der Kassenverkehr 9,67 (Vorjahr 10,30) % aus, der Postcheckverkehr 5,94 (6,12) %.

Die Bankendebitoren insgesamt setzten im Berichtsjahr ihre Aufwärtsbewegung fort, wobei einer Zunahme um 192 Millionen der Sichtguthaben eine Abnahme um 43 Millionen der andern Bankendebitoren gegenübersteht.

Gruppe	Bankendebitoren 1947			
	Veränderung	auf Sicht	andere	
		Bestand	Veränderung	Bestand
in Millionen Franken				
Kantonalbanken	9,1	116,5	— 8,3	94,0
Großbanken	127,4	640,2	—34,0	479,9
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	— 1,4	17,3	— 1,5	2,4
b) andere Lokalbanken	7,5	34,9	— 5,4	19,2
Sparkassen	— 4,4	14,3	— 0,2	5,0
Darlehenskassen	— 6,4	29,0	— 1,6	134,9
Übrige Banken	59,9	89,4	8,4	39,4
Zusammen	191,7	941,6	—42,6	774,8

Die Steigerung der Bankendebitoren auf Sicht ist, wie aus vorstehender Tabelle hervorgeht, auf die Großbanken und die Übrigen Banken zurückzuführen. Im Berichtsjahr nahmen hauptsächlich die ausländischen Bankendebitoren auf Sicht zu. Wie schon im Vorjahr, dürfte der Grund hierfür in

der Belebung des Akkreditivgeschäftes liegen. Dagegen hat sich infolge der Dollarzertifizierung der Gegenposten von Kundenguthaben in gesperrter Valuta vermindert. Verschiedene Banken verzeichnen einen Rückgang der Bankendebitoren auf Sicht, weil sie auf Jahresende genötigt waren, ausgeliehene Callgelder abzurufen; andere Institute scheinen dagegen in der Lage gewesen zu sein, selbst auf das Jahresende hin Callgelder auszuleihen. Mit Ausnahme der Übrigen Banken verzeichnen alle Gruppen einen Abgang an andern Bankendebitoren, der aber nur bei den Großbanken etwas kräftiger ausfiel.

Die Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit betragen bei allen Banken zusammen 7,7 (Vorjahr 13,2) Millionen.

Erstmals seit 1938 erfuhr das Wechselportefeuille eine deutliche Rückbildung, nämlich um 142 Millionen auf 1371 Millionen. Den stärksten Abbau nahmen die Kantonalbanken vor, bei denen das Portefeuille um 119 Millionen zurückging; es folgen die Großbanken mit 24 Millionen. Die Gestaltung des Wechselportefeuilles ging jedoch nicht bei allen Instituten in der gleichen Richtung; so verzeichnen zum Beispiel zwei Großbanken eine Abnahme um zusammen 75 Millionen, während ein anderes Institut dieser Gruppe eine Erhöhung um 47 Millionen aufzuweisen hat.

Vom Wechselbestand der Banken im Betrage von 1371 entfallen 969 Millionen auf die Großbanken, 292 Millionen auf die Kantonalbanken und 110 Millionen auf alle übrigen Gruppen.

In den Kriegsjahren wurde das Wechselportefeuille weitgehend durch die Übernahme von Schatzanweisungen ausgedehnt. Dies geht deutlich aus der folgenden Aufstellung hervor.

Jahr	Veränderung der ausgegebenen Schatzanweisungen des Bundes	Veränderung der Wechselporte- feuillees der Banken	Betrag der ausstehenden Schatzanweisungen	Betrag der Wechselporte- feuillees*
		in Millionen Franken		
1938	.	— 97	140	634
1939	327	213	467	849
1940	231	165	698	1 014
1941	205	214	903	1 229
1942	24	— 18	927	1 211
1943	53	176	980	1 390
1944	147	55	1 127	1 446
1945	— 51	66	1 076	1 509
1946	—211	10	865	1 516
1947	—317	—142	548	1 374

* mit Einschluß der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.

Der überwiegende Teil der vom Bund begebenen Schatzanweisungen wurde jeweils von den Banken übernommen; diese haben aber gelegentlich Reskriptionen aus ihren Beständen an andere Kreise abgetreten. Ferner figurieren längerfristige Titel im Wertschriftenportefeuille. Aus den angeführten Gründen besteht daher keine vollständige Übereinstimmung zwischen der Veränderung des Betrages der ausstehenden Reskriptionen und der Veränderung im Bestand der Banken. Vom Wechselbestand der Banken in der Höhe von 1374 Millionen entfallen 511 Millionen auf Schatzanweisungen und Reskriptionen; das sind 37,21% gegen 43,98% 1946 und 57,74% 1945 (Tabelle 32). Im Berichtsjahr waren es vor allem die Kantonalbanken, die, um Mittel für ihr Kreditgeschäft zu erhalten, Reskriptionen bei Verfall nicht mehr erneuerten. Bei den Kantonalbanken nahm der Reskriptionenbestand um 117 Millionen, bei den Großbanken um 30 Millionen ab. Während im Jahre 1945 die Reskriptionen im Portefeuille der Kantonalbanken 69% des gesamten Wechselbestandes ausmachten, sind es 1947 noch 49%; bei den Großbanken ging in der gleichen Zeit der Anteil von 55% auf 36% zurück. Diese Zahlen lassen darauf schließen, daß im Portefeuille der Banken der Handelswechsel wieder eine größere Rolle spielt. Die Vermehrung des kommerziellen Papiers läßt sich unschwer erklären. Der rege Geschäftsverkehr, nicht zuletzt die Wiederauffüllung der Lager, förderten die Wechsel-schaffung. Bei den Großbanken stiegen auch die Auslandwechsel an.

Der große Kreditbedarf von Handel, Industrie und Gewerbe im Jahr 1946 führte zu einer Vermehrung der Debitoren um über 1100 Millionen. Im Berichtsjahr wuchsen diese, trotz einer gewissen Zurückhaltung der Banken im Kreditgeschäft nochmals um 900 Millionen an. Damit erreichten die Debitoren den Betrag von rund $5\frac{1}{2}$ Milliarden, der zwar kein Maximum darstellt, da dieser zu Ende der 20er und zu Beginn der 30er Jahre noch annähernd um zwei Milliarden höher stand. An der Zunahme im Jahre 1947 um 900 Millionen haben die Kantonalbanken und Großbanken mit je etwas über 300 Millionen ungefähr den gleichen Anteil. Wenn die Ausweitung der Debitoren das vorjährige Ausmaß nicht mehr erreicht, so liegt die Ursache bei den Großbanken, von denen sämtliche Institute einen bescheideneren Zuwachs verzeichnen. Bei allen übrigen Bankengruppen hält sich die Vermehrung der Debitoren ungefähr auf Vorjahreshöhe.

Gruppe	Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse zusammen					
	Zunahme gegenüber dem Vorjahr				Bestand	
	1944	1945	1946	1947	1947	1947
	in Millionen Franken				in Prozenten	
Kantonalbanken	23	36	285	334	1 645	29,76
Großbanken	12	138	620	316	2 437	44,09
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	18	2	78	67	418	7,56
b) andere Lokalbanken	26	15	99	112	695	12,58
Sparkassen	6	3	18	25	114	2,06
Darlehenskassen	— 1	3	14	19	100	1,81
Übrige Banken	.	8	23	27	118	2,14
Zusammen	84	205	1 137	900	5 527	100

Der hohe Beschäftigungsgrad von Industrie und Gewerbe, die Finanzierung der Einfuhr und die verstärkte Lagereindeckung bei hohen Preisen sowie die rege Bautätigkeit riefen begreiflicherweise einem hohen Kreditbedarf. Es kommt hinzu, daß da und dort die Zahlungsfristen bereits wieder länger geworden sind. Gestiegen sind auch die ausländischen Debitoren infolge vermehrter Vorschüsse zur Finanzierung von Aufträgen an die schweizerische Industrie. Andererseits konnten durch die Freigabe von Sperrguthaben Kredite an die Exportindustrie abgebaut werden.

Über die Baukredite orientiert die Tabelle 35. Für alle Banken zusammen ergeben sich für die letzten vier Jahre folgende Zahlen.

	1944	1945	1946	1947
	Anzahl der Baukredite			
bewilligte Kredite	2 874	3 815	7 485	10 392
beanspruchte Kredite	2 396	3 464	6 786	9 622
	Beträge in Millionen Franken			
bewilligte Kredite	239,9	292,5	551,3	863,4
beanspruchte Kredite	122,7	178,9	329,2	575,0

Die Baukredite haben sowohl der Anzahl als auch dem Betrag nach im Berichtsjahr nochmals stark zugenommen. Die beanspruchten Kreditbeträge — um nur auf diese hinzuweisen — sind mit 575 Millionen um 75% höher als 1946. Im Vergleich zu 1945 sind sie mehr als dreimal so hoch.

In 382 Gemeinden mit über 2000 Einwohnern wurden im Jahre 1947 13 842 Wohnungen neu erstellt oder 25,6% mehr als im Vorjahr. Dagegen

war die Zahl der begutachteten Fabrikbauvorlagen mit 3371 nur etwa 5% über derjenigen von 1946. Nach den Erhebungen des Delegierten für Arbeitsbeschaffung erreichten die privaten Bauvorhaben 1947 den Betrag von 1181 Millionen gegen 670 Millionen im Vorjahr. In diesen Zahlen sind der Wohnungsbau und der gewerbliche Bau eingeschlossen. Das Volumen der privaten und öffentlichen Bauvorhaben überstieg die Kapazität des Baugewerbes beträchtlich, so daß nicht alle vorgesehenen Bauten ausgeführt werden konnten. Die weitere Steigerung der Baukosten führte auch zu einer Erhöhung der Wertsommen. Im Vergleich zur Vorkriegszeit haben sich die Baukosten nahezu verdoppelt. Der Zürcher Baukostenindex stieg von 177 im August 1946 auf 195 im August 1947 und auf 198 im Februar 1948 (1939 = 100).

Nach Tabelle 35 erhöhten sich bei allen Gruppen die beanspruchten Kredite. Von den bewilligten Krediten sind im Durchschnitt aller Banken im Jahre 1947 66 (Vorjahr 60) % in Anspruch genommen worden; bei den Kantonalbanken sind es 72 (Vorjahr 70) %. Es sind dies die höchsten Quoten, die seit 1941 — vorher wurden die Baukredite von der Bankstatistik nicht ermittelt — festgestellt wurden. Dies ist insofern bemerkenswert, als die Spanne zwischen den Baubewilligungen und den Bauvollendungen noch nie so groß war wie im Berichtsjahr.

Im Durchschnitt belaufen sich die bewilligten Kredite auf 83 085 (Vorjahr 73 654) Franken, die beanspruchten Kredite auf 59 758 (48 508) Franken.

Die Darlehen gegen Pfandverschreibungen auf Vieh nahmen der Anzahl nach ab, dem Betrage nach jedoch zu. Am 1. Januar 1948 betragen die Pfandschulden bei 5662 (Vorjahre 5725) Verschreibungen 12,6 (12,3) Millionen.

Von den Kontokorrentdebitoren im Betrage von 4210 Millionen sind 867 Millionen ungedeckt und 3343 Millionen gedeckt. Im Vergleich zum Vorjahr vermehrten sich bei allen Gruppen sowohl die gedeckten als auch die ungedeckten Debitoren.

Gruppe	Kontokorrentdebitoren 1947			
	Zunahme		Bestände	
	ohne Deckung	mit Deckung	ohne Deckung	mit Deckung
	in Millionen Franken			
Kantonalbanken	28	239	108	951
Großbanken	170	115	641	1 460
übrige Gruppen	21	195	118	932
Zusammen	219	549	867	3 343

Von den gedeckten Debitoren sind 1269 Millionen hypothekarisch gesichert.

Die festen Vorschüsse und Darlehen erhöhten sich insgesamt um 132 Millionen, wobei einer Zunahme der gedeckten Vorschüsse um 136 Millionen auf 1268 Millionen eine Abnahme der ungedeckten um 4 Millionen auf 49 Millionen gegenübersteht. Von den Vorschüssen sind 815 Millionen hypothekarisch gedeckt.

Von den sämtlichen Debitoren (Tabelle 34) in der Höhe von 5527 Millionen sind 916 Millionen oder 16,57% ungedeckt. Bei den Großbanken erreicht der Anteil der ungedeckten Debitoren 27,70%. In den letzten Jahren hat sich der Anteil der ungedeckten Debitoren nicht unwesentlich vergrößert. Er betrug:

	bei allen Banken	bei den Großbanken
1938	10,70%	20,41%
1945	12,92%	21,13%
1946	15,14%	24,08%
1947	16,57%	27,70%

An der Bilanzsumme gemessen, machen die Debitoren insgesamt 23,25 (Vorjahr 20,58) %, die ungedeckten Debitoren allein 3,85 (3,12) % aus.

Nach Tabelle 33 übertreffen die Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften das Vorjahresergebnis um 129 Millionen. Von der Zunahme entfallen 60 Millionen auf die Kantonalbanken und 56 Millionen auf die Großbanken. Bei dieser letztern Gruppe handelt es sich wiederum um vermehrte Vorschüsse an das Ausland, die im Zusammenhang mit den Zahlungsabkommen stehen. Die höheren Kredite der Kantonalbanken sind insofern überraschend, als sich die Finanzlage der Kantone und Gemeinden im allgemeinen auch 1947 noch weiter gebessert hat. Sowohl die Verwaltungsrechnungen der Kantone als auch diejenigen der Gemeinden schließen insgesamt etwas günstiger ab als im Vorjahr. Die Steuereinnahmen der Kantone stiegen von 519 Millionen auf 599 Millionen. Die nähere Prüfung zeigt denn auch, daß im allgemeinen die Vorschüsse der Kantonalbanken sich nur wenig verändert haben und die Zunahme hauptsächlich auf die Zürcher Kantonalbank und die Kantonalbank von Bern zurückzuführen ist. Während das Zürcher Institut die Zunahme mit vermehrten Krediten an kriegswirtschaftliche und halb-öffentliche Unternehmungen zur Förderung der Einfuhr begründet, handelt es sich bei der Erhöhung in Bern um die Befriedigung vorübergehender Staatsbedürfnisse.

Es war wohl vorauszusehen, daß im Berichtsjahr die Hypothekaranlage der Banken eine kräftige Ausweitung verzeichnen werde. In der Tat fand eine Erhöhung um 522 Millionen statt, wodurch der Bestand 10 Milliarden erstmals leicht überschritt. Der Zuwachs von einer halben Milliarde wurde bisher nur einmal übertroffen, nämlich im Jahre 1932, wo er 574 Millionen ausmachte. In der ersten Hälfte der dreißiger Jahre herrschte, wie erinnerlich, ebenfalls eine rege Bautätigkeit.

Nach Jahrfünften vermehrte sich die Hypothekaranlage der Banken im Jahresdurchschnitt wie folgt

1931/35	300 Millionen
1936/40	58 „
1941/45	64 „

Bei einem Vergleich dieser Zahlen ist die eingetretene Teuerung mit zu berücksichtigen.

Wie schon im Vorjahr, verzeichnen auch diesmal die Kantonalbanken die größte Ausdehnung; entfallen doch vom Zuwachs um 522 Millionen nicht weniger als 234 Millionen auf diese Gruppe. Mit Ausnahme der Übrigen Banken, die einen leichten Rückgang aufweisen, hält sich die Vermehrung der Hypotheken bei den andern Gruppen ungefähr im Rahmen des Vorjahres.

Gruppe	Hypothekaranlage					Bestand	
	Zunahme gegenüber dem Vorjahr					1947	1947
	1943	1944	1945	1946	1947	1947	in %
	in Millionen Franken						
Kantonalbanken	—30	— 12	3	110	234	5 324	52,6 ³
Großbanken	34	41	—10	12	10	459	4,5 ⁴
Lokalbanken							
a) Bodenkreditbanken	14	20	32	68	91	1 913	18,9 ¹
b) andere Lokalbanken	25	27	48	50	63	560	5,5 ³
Sparkassen	7	12	14	53	77	1 322	13,0 ⁷
Darlehenskassen	26	31	28	49	49	503	4,9 ⁷
Übrige Banken	.	.	— 4	3	— 2	35	0,3 ⁵
Zusammen	76	119	111	345	522	10 116	100

Der Erhöhung der Baukredite um 575 Millionen steht eine Vermehrung der Hypothekaranlage um 522 Millionen gegenüber. Auch unter Berücksichtigung der zeitlichen Verschiebung dürfte doch aus der Statistik hervorgehen, daß die Banken nicht alle neuen Hypotheken übernahmen. Der frühere scharfe Konkurrenzkampf auf dem Hypothekarmarkt scheint nachgelassen zu haben, und zwar nicht nur seitens normaler Grundpfandgläu-

biger (Banken, Versicherungsgesellschaften, Pensionskassen) sondern auch bloß gelegentlich auftauchender Interessenten. Mit der erhöhten Rendite der Staatswerte wurde die Nachfrage nach Hypotheken geringer; gegen das Jahresende hin sollen diese nicht immer leicht unterzubringen gewesen sein. Die gegenwärtige Lage des Hypothekarmarktes ermöglicht den Banken, wieder strengere Belehnungsgrundsätze anzuwenden. Vermehrte Vorsicht scheint schon deshalb geboten, weil doch mit einer Rückbildung der Baukosten gerechnet werden muß.

In der Tabelle 28 sind die inländischen Hypothekaranlagen nach den Kantonen dargestellt. Es handelt sich auch hier um eine Aufteilung der Hypotheken nach den Niederlassungen der Banken, nicht aber um eine kantonsweise Gliederung der Grundpfänder. An der Spitze steht der Kanton Zürich mit 2179 Millionen; es folgen Bern mit 1839 Millionen, St. Gallen mit 994 Millionen, Waadt mit 882 Millionen, Aargau mit 871 und Basel-Stadt mit 641 Millionen. In den übrigen Kantonen wird der Betrag von einer halben Milliarde nicht erreicht. Im Vergleich zum Vorjahr ist die inländische Hypothekaranlage 1947 in sämtlichen Kantonen größer; betragsmäßig fällt die Zunahme am stärksten ins Gewicht in den Kantonen Zürich (109 Millionen), Bern (89 Millionen), Aargau (58 Millionen), St. Gallen (56 Millionen) und Waadt (55 Millionen).

Die Bewegung der inländischen Hypothekaranlage ist in Tabelle 36 nach Bankengruppen dargestellt. Im gesamten ergibt sich folgendes Bild.

	Inländische Hypothekaranlage			
	Anzahl		Betrag in Millionen Franken	
	1946	1947	1946	1947
Bestand am Jahresanfang	510 075	511 837	8 866	9 188
Zuwachs				
durch neue Darlehen und Darlehenserhöhungen	32 838	34 982	911	1 055
	542 913	546 819	9 777	10 243
Abgang				
gänzliche Rückzahlungen	32 933	30 024	440	421
Abzahlungen			169	609
			173	594
Bestand am Jahresende	509 980	516 795	9 168	9 649

Der Anfangsbestand 1947 weicht sowohl bei der Anzahl als auch beim Betrag vom Endbestand 1946 infolge der Neuaufnahme von Instituten etwas ab. Ferner fand da und dort eine Zusammenlegung von Hypothekartiteln

auf die gleiche Liegenschaft statt. Während sich 1946 in bezug auf die Anzahl Zugang und Abgang an Titeln ungefähr die Waage hielten, ist im Berichtsjahr der Zuwachs um fast 5000 Titel größer.

Mit 1055 Millionen überschreiten die neuen Darlehen und Darlehens-erhöhungen das letztjährige Ergebnis um 144 Millionen, während die gänzlichen Rückzahlungen und Abzahlungen insgesamt nur einige Millionen geringer sind.

Die neuen Darlehen und Darlehenserhöhungen betragen 11,48% und die gesamten Rückzahlungen 6,46% des Bestandes am Jahresanfang. Die Prozentzahlen der einzelnen Gruppen zeigen erhebliche Abweichungen vom Gesamtdurchschnitt (Tabelle 36).

Die Grundpfandschulden mit vertraglicher Amortisationspflicht belaufen sich auf 4073 Millionen bei einem Hypothekenbestand (mit Einschluß der Vorschüsse gegen hypothekarische Deckung) von 10 953 Millionen. Die Grundpfandforderungen innerhalb zwei Dritteln des Verkehrswertes stellen sich bei einem Hypothekenbestand von 10 953 Millionen auf 10 081 Millionen, das sind 92% (Tabelle 38).

Inländische Grundpfand- forderungen	Grundpfandforderungen innerhalb zwei Dritteln des Verkehrswertes			
	in Prozenten des Gesamtbestandes			
	alle Banken zusammen	Kantonal- banken	Bodenkredit- banken	Spar- kassen
Hypothekaranlagen	86,19	88,94	85,10	92,84
Feste Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung	5,85	5,90	3,28	1,74
Zusammen	92,04	94,84	88,38	94,58

Im Vergleich zum Vorjahr weicht der Anteil erstrangiger Titel am Gesamtbestand nur unwesentlich ab; bei einigen Gruppen ist er etwas höher, bei andern etwas tiefer als 1946. Bei allen Banken zusammen ist der Anteil von 92,05% auf 92,04% gewichen. Über dem Durchschnitt liegen die Kantonalbanken und Sparkassen; am tiefsten ist der Anteil der ersten Hypotheken bei den andern Lokalbanken (82,87%).

In der Bankstatistik 1938 veröffentlichten wir auf Grund eingehender Untersuchungen und Erhebungen eine Schätzung über die hypothekari-sche Verschuldung der Schweiz. Wir gelangten damals, unter Berücksichtigung verschiedener Korrekturen, zu einer effektiven Grund-pfandbelastung von etwa 17 Milliarden. In dem vom Eidgenössischen Stat-istischem Amt herausgegebenen Statistischen Jahrbuch der Schweiz finden sich Angaben über die Bewegung der Grundpfandverschuldung in 17 Kan-

tonen (die übrigen besitzen keine Grundbuchstatistik). Darnach betrug der Reinzugang in den Jahren 1937/38 bis 1946 insgesamt 2025 Millionen oder 15% des Bestandes von 1938. Nimmt man an, daß auch in den übrigen Kantonen die Hypothekarverschuldung im gleichen Ausmaß gewachsen sei, und berücksichtigt man ferner den Zuwachs von 1947 (Schätzung), so kommt man für 1947 zu einem Gesamtbetrag von etwa 21 Milliarden.

Mit allen Vorbehalten, die wir in der Bankstatistik 1938 in bezug auf den Erkenntniswert der Zahlen über die hypothekarische Verschuldung in den einzelnen Kantonen machten, bringen wir die nachstehende Übersicht.

Kanton	Hypothekarische Verschuldung Gesamtverschuldung			Hypothekaranlage und feste Vorschüsse und Darlehen der Banken gegen hypothekarische Sicherheit		
	1938	1947	Zuwachs in Millionen Franken	1938	1947	Zuwachs
Zürich	4 525	5 499	974	1 843	2 179	336
Bern	2 399	2 852	453	1 692	1 839	147
Luzern	1 077	1 282	205	266	320	54
Uri	67	78	11	18	26	8
Schwyz	156	189	33	109	156	47
Obwalden	40	.	.	32	42	10
Nidwalden	74	.	.	31	58	27
Glarus	118	142	24	48	57	9
Zug	167	227	60	78	102	24
Freiburg	468	573	105	186	244	58
Solothurn	638	704	66	433	499	66
Basel-Stadt	1 100	1 266	166	589	641	52
Basel-Land	477	565	88	303	311	8
Schaffhausen	219	249	30	126	145	19
Appenzell A.-Rh.	190	.	.	45	48	3
Appenzell I.-Rh.	55	62	7	15	18	3
St. Gallen	1 326	.	.	798	994	196
Graubünden	398	.	.	262	281	19
Aargau	850	1 005	155	747	871	124
Thurgau	701	.	.	431	481	50
Tessin	278	319	41	135	177	42
Waadt	1 443	.	.	686	882	196
Wallis	120	222	102	79	142	63
Neuenburg	320	.	.	172	173	1
Genf	540	530	— 10	295	274	— 21
Total	17 746	.	.	9 419	10 960	1 541
17 Kantone	13 254	15 764	2 510	6 962	8 001	1 039

In bezug auf die Hypothekarkredite der Banken ist zu erwähnen, daß die Kontokorrentkredite gegen hypothekarische Sicherheit in dieser Aufstellung nicht berücksichtigt sind. Da es sich bei diesen Krediten meist um kurzfristige Vorschüsse handelt, die öfters durch zusätzliche Sicherheiten gedeckt sind, ist den Banken eine Ausscheidung der Hinterlagen nach Kantonen nicht leicht möglich. Ferner ist erneut darauf hinzuweisen, daß es sich nur um eine Aufteilung der Hypotheken nach den Niederlassungen der Banken, nicht aber um eine kantonsweise Gliederung der Grundpfänder handelt.

Ende 1938 befanden sich etwa 53% der Hypotheken im Besitz der Banken. Dieser Anteil hat sich inzwischen nach den vorstehenden Angaben in den 17 Kantonen auf 51% ermäßigt. Das Ergebnis ist in Anbetracht des scharfen Konkurrenzkampfes, der während der Kriegsjahre auf dem Hypothekarmarkt herrschte, nicht überraschend. So haben im Kanton Zürich die Banken nur gut ein Drittel der neu geschaffenen Hypotheken übernommen.

Für die Landesausstellung 1939 wurde von den Banken eine besondere Erhebung per 30. Juni 1938 über die Zusammensetzung der Hypothekaranlagen nach der wirtschaftlichen Zweckbestimmung der belehnten Liegenschaften durchgeführt. Um festzustellen, welchen Einfluß die Kriegsjahre und die darauffolgenden Jahre der Hochkonjunktur auf die hypothekarische Verschuldung der einzelnen Wirtschaftszweige ausübten, wurde diese Enquete auf Ende 1947 wiederholt. Wie schon 1938, umfaßt die neue Erhebung nur die eigentlichen und die indirekten Hypotheken. Als indirekte Hypotheken gelten Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung, nicht aber die gegen hypothekarische Sicherheit gewährten Kontokorrentkredite. Die festen Vorschüsse und Darlehen mit hypothekarischer Deckung wurden hingegen einbezogen, weil in verschiedenen Kantonen die hypothekarisch gedeckten Darlehen das gleiche Ausmaß erreichen wie die Hypothekaranlagen und in der Regel auf längere Fristen gewährt werden. Maßgebend für die Einreihung war das Pfandobjekt und nicht die Stellung oder der Beruf des Schuldners.

Die Hypotheken wurden wie folgt gegliedert:

1. Landwirtschaftliche Liegenschaften, einschließlich Land für landwirtschaftliche Betriebe. Als solche gelten Güter mit zwei und mehr Stück Großvieh. Ferner zählen dazu Wald, Reben und andere Kulturen, mit Ausnahme der Gärtnereien, die unter Position 2 eingereiht sind.
2. Wohnhäuser mit Einschluß der gewerblichen Betriebe und Geschäftshäuser, Bauland.
3. Liegenschaften gemeinnütziger Baugenossenschaften.
4. Hotels und Gasthöfe mit mindestens 5 Fremdenbetten.
5. Großgewerbliche und industrielle Anlagen.

Die Ergebnisse dieser Enquete sind in der Tabelle 39 dargestellt. Ein Vergleich mit der Erhebung von 1938 zeigt folgendes Bild.

Wirtschaftszweig	Gliederung der Hypotheken			
	1938 in Millionen Franken	1947 in Millionen Franken	1938 in Prozenten	1947 in Prozenten
1. Landwirtschaftliche Liegenschaften	2 433	2 593	25,98	23,67
2. Wohnhäuser, gewerbliche Betriebe	6 124	7 243	65,41	66,13
3. Liegenschaften gemeinnütziger Baugenossenschaften*		252		2,30
4. Hotels und Gasthöfe	486	428	5,19	3,91
5. Großgewerbliche und industrielle Anlagen	320	437	3,42	3,99
Zusammen	9 363	10 953	100	100

*) 1938 nicht ausgeschieden

Von den Hypothekaranlagen der Banken entfallen somit annähernd zwei Drittel auf Wohnhäuser (7243 Millionen) und etwa ein Viertel auf landwirtschaftliche Hypotheken (2593 Millionen).

Im Vergleich zu 1938 vermehrten sich die Hypotheken auf landwirtschaftliche Liegenschaften um 6,58%, auf Wohnhäuser um 18,27%, auf großgewerbliche und industrielle Anlagen um 36,53%, während die Hypotheken auf Hotels und Gasthöfe um 11,93% zurückgingen. Die durchschnittliche Erhöhung der Hypotheken stellt sich auf 16,98%.

Angesichts der günstigeren Einkommensverhältnisse während der Kriegszeit hätte man eine Rückbildung der landwirtschaftlichen Verschuldung erwarten können. Nach unserer Statistik war jedoch die Neuverschuldung infolge vermehrter Investitionen größer als die Schuldentilgung. Mag sein, daß die verhältnismäßig geringe Spanne zwischen der hypothekarischen Zinsbelastung und dem Ertrag von Kapitalanlagen sowie Steuergründe da und dort mit dazu beigetragen haben, daß die Landwirtschaft nicht in höherem Maße Schulden getilgt hat. Im übrigen ist darauf hinzuweisen, daß sich die Verschuldung der Landwirtschaft in den verschiedenen Landesgegenden ungleich gestaltet haben wird. So ist, wie aus den Geschäftsberichten hervorgeht, beispielsweise der Bestand an landwirtschaftlichen Hypotheken von 1938 bis 1947 bei der Thurgauischen Kantonalbank um 23 Millionen auf 153 Millionen und bei der Hypothekarkasse des Kantons Bern um 31 Millionen auf 161 Millionen zurückgegangen, während der Crédit Foncier Vaudois einen Zuwachs um 11 Millionen auf 144 Millionen verzeichnet. Wahrscheinlich werden auch gewisse Umlagerungen von Hypotheken stattgefunden haben, sei es von privaten Geldgebern zu den Banken

oder sei es zwischen verschiedenen Bankinstituten. Nach Schätzungen des schweizerischen Bauernsekretariates erreichten die Grundpfandgesicherten Schulden der Landwirtschaft 1946 den Betrag von 4,9 Milliarden.

Die Vermehrung der Hypotheken auf Wohnhäusern und auf großgewerblichen Betrieben und industriellen Anlagen erklärt sich wohl ohne weiteres aus der regen Bautätigkeit.

Nicht überraschend ist ferner der Rückgang der Hotelhypotheken, wenn man an das Hotelbauverbot, namentlich aber an die vielen Hotels denkt, die andern Bestimmungen zugeführt oder mit Hilfe der Hotelreuehandgesellschaft saniert wurden. Die Rückbildung wäre wohl noch erheblicher ausgefallen, wenn nur die Hotels und nicht auch die Gasthöfe in diesen Zahlen enthalten wären.

Aus der Tabelle 39 auf Seite 134/5 ist die Gliederung nach direkten und indirekten Hypotheken ersichtlich. Im Jahre 1947 sind von den landwirtschaftlichen Hypotheken 2423 Millionen direkte Hypotheken und 170 Millionen feste Vorschüsse und Darlehen. Die Hypotheken auf Wohnhäusern gliedern sich in 6741 Millionen direkte Hypotheken und 502 Millionen Vorschüsse.

In Prozenten verteilen sich die Hypotheken der einzelnen Wirtschaftszweige wie folgt auf die Bankengruppen.

Gruppe		Gliederung in Prozenten nach Bankengruppen					Total
		Landwirt. Liegen-schaften	Wohn-häuser u. gewerbl. Betriebe	Liegen-schaften gemein-nütziger Bauge-nossenschaften	Hotels und Gast-höfe	Großgewerbl. und in-dustrielle Anlagen	
Kantonalbanken	1938	57,36	57,91	.	54,60	54,00	57,46
	1947	52,64	52,17	54,71	54,73	49,92	52,35
Großbanken	1938	0,92	4,62	.	11,57	11,37	4,25
	1947	1,06	6,76	3,54	9,45	17,10	5,86
Bodenkreditbanken	1938	16,94	19,62	.	18,60	15,72	18,74
	1947	15,34	19,84	14,59	16,38	15,38	18,34
Andere Lokalbanken	1938	3,43	4,30	.	7,76	9,66	4,44
	1947	4,79	5,47	15,83	9,96	9,34	5,88
Sparkassen	1938	14,19	12,32	.	7,02	8,06	12,39
	1947	13,73	12,47	9,90	8,68	7,23	12,35
Darlehenskassen	1938	7,16	1,23	.	0,45	1,19	2,72
	1947	12,44	3,20	1,43	0,77	0,98	5,16
Übrige Banken	1947	—	0,09	—	0,03	0,05	0,06
Total	1938	100	100	100	100	100	100
	1947						

Von den landwirtschaftlichen Hypotheken befindet sich 1947 ein geringerer Prozentsatz bei den Kantonalbanken als 1938, dafür ein wesentlich höherer bei den Darlehenskassen.

Auch bei den Hypotheken auf Wohnhäusern ist der Anteil der Kantonalbanken zurückgegangen zugunsten der Großbanken, der Lokalbanken und der Darlehenskassen.

Die Hypotheken auf Liegenschaften gemeinnütziger Baugenossenschaften, die 1938 nicht ausgeschieden waren, befinden sich zur Hauptsache im Portefeuille der Kantonalbanken, der Lokalbanken und der Sparkassen.

Die Verteilung der Hotelhypotheken auf die einzelnen Bankengruppen verzeichnet keine namhaften Verschiebungen. Von etwelchem Belang ist der Rückgang des Anteils der Großbanken. Innerhalb der Gruppe Lokalbanken ist eine Verschiebung von den Bodenkreditbanken zu den andern Lokalbanken festzustellen.

Von den Hypotheken auf großgewerblichen und industriellen Anlagen befanden sich 1938 54%, 1947 nur noch knapp 50% im Besitz der Kantonalbanken. Diese haben in vermehrtem Maße ihren Weg zu den Großbanken genommen (17,10% gegenüber 11,37%).

Werfen wir noch einen Blick auf die Tabelle auf Seite 136/7, die die Verteilung der Hypotheken nach den Kantonen aufführt. Zunächst ist zu beachten, daß die Zahlen in dieser Tabelle mit denen in Tabelle 28 nicht übereinstimmen, weil die Hypothekaranlagen der Privatbankfirmen, die sich zur Annahme fremder Gelder empfehlen, hier nicht einbezogen sind. Fast in allen Kantonen dominieren die Hypotheken auf Wohnhäusern; an zweiter Stelle stehen meist die landwirtschaftlichen Hypotheken. Die Hypotheken auf Liegenschaften gemeinnütziger Baugenossenschaften verteilen sich im wesentlichen auf die Kantone Zürich, Basel-Stadt und Bern. Von den Hotelhypotheken befinden sich die meisten in den Kantonen Bern, Graubünden, Waadt und Zürich. Die Hypotheken auf großgewerblichen Anlagen sind meist in kleineren Beträgen auf die Kantone verteilt; obenan stehen die Kantone Bern, Zürich, Waadt, St. Gallen.

Die durchschnittliche Verzinsung der Hypotheken beträgt bei allen Banken zusammen im Jahre 1947 3,55% gegen 3,61% im Vorjahr. Damit dürfte wohl für einmal ein Minimum erreicht worden sein; denn während in der ersten Jahreshälfte noch Herabsetzungen des Hypothekensatzes vorgenommen wurden, zeichnete sich gegen das Jahresende hin deutlich die Tendenz einer Versteifung der Zinssätze ab. Da und dort wurde der Zins-

fuß für neue Hypotheken wieder auf $3\frac{3}{4}\%$ erhöht. In den Jahresberichten der Banken wird vielfach die Auffassung vertreten, im Interesse der Stabilität der Zinssätze hätte die Herabsetzung des Hypothekensatzes auf $3\frac{1}{2}\%$ unterbleiben sollen, dies um so mehr, als der Satz von $3\frac{3}{4}\%$ wirtschaftlich tragbar gewesen wäre.

Die Versteifung der Zinssätze gab den Banken Anlaß, in den Jahresberichten und an den Generalversammlungen Ausführungen über die Zweckmäßigkeit der Politik des billigen Geldes zu machen, wobei meist der Meinung Ausdruck gegeben wurde, es sei wirtschaftlich richtiger, auch in bezug auf den Zinsfuß das freie Spiel der Kräfte walten zu lassen. Dabei kann doch wohl festgestellt werden, daß in der Schweiz die tiefen Sätze nicht etwa künstlich herbeigeführt wurden, sondern das Ergebnis der Marktverhältnisse waren.

Im Vergleich zum Vorjahr ist bei allen für das Hypothekengeschäft ins Gewicht fallenden Bankengruppen die durchschnittliche Verzinsung der Hypotheken geringer geworden. Während noch im Vorjahr nur 62% des Bestandes zu $3\frac{1}{2}\%$ und darunter verzinslich waren, sind es 1947 84%.

Nach unserer gewohnten Berechnung ergibt sich bei den das Hypothekengeschäft pflegenden Banken aus ihrer Belastung der fremden Gelder und dem Ertrag der Hypotheken, unter Berücksichtigung der Unkosten, folgende Zinsmarge.

Positionen	Berechnung der Zinsmarge		
	1945	1946	1947
	in Prozenten		
Zinsbelastung für			
Spar- und Depositengelder	2,52	2,43	2,40
Kassen- und Anleiheobligationen	3,11	3,06	3,05
Pfandbriefdarlehen	3,46	3,42	3,40
Im gewogenen Durchschnitt	2,78	2,70	2,68
Hypothekenzins, im Durchschnitt	3,73	3,61	3,55
Zinsmarge	0,95	0,91	0,87
Zinsbelastung durch Verwaltungsausgaben	0,59	0,62	0,66
Somit beträgt die Gewinnmarge	0,36	0,29	0,21

Der Unkostenfaktor wurde wie folgt berechnet. Nach der Bankstatistik 1947 betragen bei den hauptsächlich das Hypothekengeschäft pflegenden Bankengruppen (Kantonalbanken, Bodenkreditbanken und Sparkassen) die Anlagen (Wechsel, Kontokorrentdebitoren, feste Vorschüsse und Dar-

lehen, Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften, Hypothekaranlagen, Wertschriften und dauernde Beteiligungen)	Fr. 13 237 400 000
davon Hypothekaranlagen	„ 8 560 000 000
Hypothekaranlagen in Prozenten der Anlagen	64,67%
Verwaltungskosten insgesamt	„ 86 947 000
Anteil des Hypothekargeschäftes an den Verwaltungskosten (64,67% der gesamten Verwaltungskosten)	„ 56 229 000

Unter der Annahme, daß die fremden Gelder nur bis zum Bestande der Hypothekaranlagen (8560 Millionen) zur Berechnung herangezogen werden, betragen die auf das Hypothekargeschäft entfallenden Verwaltungskosten 0,66%.

Im Berichtsjahr ist die Zinsbelastung der Fremdgelder nur um 0,02% tiefer als 1946, während die Rückbildung des Hypothekarzinses 0,06% beträgt. Dazu kommt noch eine Erhöhung der Zinsbelastung durch Verwaltungsausgaben um 0,04%, so daß schließlich nur noch eine Gewinnmarge von 0,21% — die tiefste von uns je errechnete — verbleibt, gegen 0,29% im Jahr 1946 und 0,36% im Jahr 1945.

Die Tabelle 44 bringt wiederum eine Gliederung der Hypothekaranlagen der Banken nach den Zinssätzen in den einzelnen Kantonen. Um Mißdeutungen der Zahlen vorzubeugen, müssen wir wiederholen, daß die Verbuchung der Hypotheken nicht in allen Kantonen in gleicher Weise erfolgt. In einigen Kantonen, wie z. B. im Kanton Luzern, werden Hypothekarkredite in erheblichem Ausmaß unter Darlehen und nicht unter Hypotheken verbucht; infolgedessen konnten sie in diesen Berechnungen nicht berücksichtigt werden. In andern Kantonen wiederum figurieren unter den Hypothekaranlagen nur erstrangige Titel. Aus diesem Grunde sind die errechneten Durchschnittssätze bloß bedingt vergleichbar, indem diejenigen Kantone, in denen auch nachfolgende Titel unter den Hypotheken enthalten sind, in einem etwas zu ungünstigen Lichte erscheinen.

Bei einer durchschnittlichen Verzinsung der Hypotheken von 3,55% weisen 17 Kantone einen Satz von 3,50 bis 3,55% und nur 8 Kantone einen höheren Satz auf.

Die Statistik bestätigt die Bemerkungen in den Geschäftsberichten, wonach der Eingang der Zinsen nochmals eine Verbesserung erfuhr. Nach Tabelle 41 betragen die Zinsrückstände bei einem Gesamtbetrag der inländischen Hypothekaranlagen von 10 953 Millionen noch 8 Millionen. Insgesamt sind die Zinsen von 209 (Vorjahr 229) Millionen rückständig.

Über ein Jahr sind die Zinsen von 59 Millionen oder von 0,53% der Hypothekaranlagen im Verzug. In dieser Statistik werden stets nur die seit mehr als drei Monaten verfallenen Beträge berücksichtigt. Bei vielen Instituten sind die Zinsrückstände praktisch auf den Nullpunkt gesunken. Die Vollvermietung infolge der Wohnungsnot verhütete Mietzinsausfälle. Die im Berichtsjahr in der Landwirtschaft eingetretenen Dürreschäden wirkten sich im Zinseingang 1947 noch nicht aus.

Die eingetretene Besserung im Zinseingang kommt ebenfalls in der folgenden Übersicht zum Ausdruck, die die Zinsrückstände auf den Hypothekarkrediten in den einzelnen Landesgegenden zeigt.

Kantonalbanken	Hypothekaranlagen mit Zinsrückständen in % des Gesamtbetrages					
	1942	1943	1944	1945	1946	1947
Nordschweiz	2,92	2,02	1,68	1,07	0,81	0,67
Ostschweiz	5,17	4,39	3,61	3,08	2,48	2,08
Zentralschweiz	8,73	6,20	5,53	3,83	3,30	3,51
Bern, Freiburg, Solothurn	6,26	6,56	6,15	5,24	5,09	4,74
West- und Südschweiz	7,07	5,86	4,69	4,03	2,60	2,00
Zusammen	5,69	4,88	4,17	3,43	2,80	2,46

Mit Ausnahme der Zentralschweiz sind in allen andern Landesgegenden im Berichtsjahr die Hypothekaranlagen mit Zinsrückständen weiter zurückgegangen.

Der Abbau der Wertschriftenanlage setzte sich im Berichtsjahr im verstärkten Ausmaß fort. Bei allen Banken zusammen beträgt die Rückbildung des Wertschriftenportefeuilles 429 Millionen gegen 240 Millionen im Vorjahr. Mit Ausnahme der Übrigen Banken weisen alle Gruppen niedrigere Bestände auf.

Gruppe	Wertschriften					Bestand 1947
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr					
	1943	1944	1945	1946	1947	
	in Millionen Franken					
Kantonalbanken	106	274	73	— 85	—181	1 126
Großbanken	299	227	5	—113	—146	1 099
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	20	31	21	— 23	— 40	203
b) andere Lokalbanken	33	33	5	— 15	— 29	190
Sparkassen	42	47	37	22	— 10	356
Darlehenskassen, Verband und Zentralkasse	22	10	28	— 21	— 28	83
Übrige Banken	.	.	12	— 5	5	74
Zusammen	522	622	181	—240	—429	3 131

Die meisten Institute dürften Wertschriften abgestoßen haben, um Mittel für ihr kommerzielles Kreditgeschäft oder für die Gewährung von Darlehen frei zu bekommen. Da aber in diesem Fall bei allen jenen Instituten, die nicht über ein ausreichendes, nationalbankfähiges Wechselportefeuille verfügen, die Liquidität berührt wird, haben verschiedene Institute im Abbau des Wertschriftenportefeuilles Zurückhaltung geübt, damit sie den Vorschriften über den Liquiditätsausweis genügen können. Es gibt auch Institute, die 1947 ein höheres Portefeuille besitzen als 1946.

Die gesamten in der Bankstatistik ausgewiesenen Wertschriftenanlagen aller Banken, mit Einschluß der Nationalbank und der Pfandbriefzentralen, stellen sich Ende 1947 auf 3202 Millionen gegen 3637 Millionen Ende 1946.

Der Abbau des Wertschriftenportefeuilles berührt namentlich die Obligationen von Bund und Bundesbahnen sowie diejenigen der Banken.

Obligationen	Schweizerische Obligationen					Bestand 1947
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr					
	1943	1944	1945	1946	1947	
	in Millionen Franken					
Bund und Bundesbahnen	409	453	107	—288	—359	1 427
Kantone	— 27	17	— 6	3	— 2	223
Gemeinden	— 4	7	1	— 15	— 3	85
Banken	34	80	51	26	—113	611
Pfandbriefe	1	5	— 4	10	— 5	141
Andere Obligationen	— 2	6	8	3	— 10	71
Zusammen	411	568	157	—261	—492	2 558

Da der Bund im Berichtsjahr den Kapitalmarkt überhaupt nicht beanspruchte, sondern ihm im Gegenteil erhebliche Mittel durch Rückzahlungen zuführte, ist der Rückgang der Bundestitel im Portefeuille der Banken ohne weiteres erklärlich.

Im eidgenössischen Schuldbuch waren Ende 1947 2179 Einzelforderungen (Vorjahr 2466) im Betrage von 1988 (2084) Millionen eingetragen. Einem Zuwachs von 77 Millionen stehen 173 Millionen Rückzahlungen gegenüber, die zum Teil auf die Tilgungen des Bundes zurückzuführen sind. Die in der Bankstatistik behandelten Institute weisen 164 (Vorjahr 205) Millionen Schuldbuchforderungen aus.

Gläubigergruppen	Schuldbuchforderungen					
	Betrag			in Prozenten		
	in Millionen Franken			des Bestandes		
	1945	1946	1947	1945	1946	1947
1. Öffentlich-rechtliche Körperschaften	527,7	590,8	573,7	27,7	28,3	28,9
2. Banken mit Einschluß der Privatbankfirmen, Finanzgesellschaften usw.	265,6	242,1	177,4	14,0	11,6	8,9
3. Versicherungsgesellschaften	964,3	1 103,2	1 096,3	50,8	53,0	55,1
4. Pensions- und Fürsorgefonds	99,4	110,1	106,4	5,3	5,3	5,4
5. Andere Firmen und Private	39,5	38,1	34,5	2,2	1,8	1,7
Zusammen	1 896,5	2 084,3	1 988,3	100	100	100

Die Anlage der Banken in Anleihen der Kantone und Gemeinden hat sich nur um wenige Millionen reduziert.

Die Tabelle 47 zeigt die gesamte Kreditgewährung der Banken an die öffentlich-rechtlichen Körperschaften. Für alle Banken zusammen ergibt sich für die letzten drei Jahre folgendes Bild.

Positionen	1945	1946	1947	1945	1946	1947
	in Millionen Franken			in Prozenten		
Schatzanweisungen	871	666	511	22,47	19,73	17,11
Vorschüsse und Darlehen	606	611	740	15,64	18,10	24,78
Obligationen	2 399	2 099	1 735	61,89	62,17	58,11
Zusammen	3 876	3 376	2 986	100	100	100

In den beiden Jahren 1946 und 1947 nahm die Kreditgewährung der Banken an die öffentlich-rechtlichen Körperschaften um insgesamt 890 Millionen ab, im Berichtsjahr allein um rund 400 Millionen. Von der gesamten Kreditgewährung in der Höhe von 2986 Millionen entfallen 1202 Millionen auf die Kantonalbanken und 1073 Millionen auf Großbanken. Die Kredite an die öffentliche Hand machen 1947 12 (Vorjahr 15) % der Bilanzsumme aus.

Wie erwähnt, wurden im Berichtsjahr neben den Bundestiteln namentlich Bankobligationen abgestoßen bzw. nicht mehr erneuert. Wir haben bereits an anderer Stelle auf die Gefahren für die Banken hingewiesen, welche die Abgabe solcher Obligationen an Schwesterinstitute in sich birgt. Die Statistik zeigt immer wieder, daß die Banken bei einer Verknappung des Geldmarktes fällige Bankobligationen nicht mehr konvertieren. In den letzten Jahren waren verschiedene Institute, insbesondere Lokalbanken, aus Renditen- und Abschreibungserwägungen erneut dazu übergegangen, bei ihren Anlagen der Bankobligation den Vorzug gegenüber der Anleiheobligation zu geben. Von den ausgegebenen Kassenobligationen und Obligationenanleihen im Betrage von 4529 Millionen befanden sich Ende 1947 611 Millionen oder 14% im Portefeuille aller Banken.

Von den Ende 1947 ausgegebenen Pfandbriefen in der Höhe von 837 Millionen lagen 141 Millionen bei den Banken.

Die schweizerischen Wertschriften im Betrage von 2721 Millionen gliedern sich in 2558 Millionen Obligationen und 163 Millionen Aktien. Die Anlage der Banken in schweizerischen Aktien erfährt meist nur geringe Veränderungen.

Die ausländischen Wertschriften vermehrten sich im Berichtsjahr um 54 Millionen auf 410 Millionen; davon betreffen 360 Millionen Obligationen und 50 Millionen Aktien. Bei der Zunahme im Berichtsjahr handelt es sich im wesentlichen um eine verstärkte Anlage in USA-Obligationen. Von den ausländischen Titeln befinden sich 94% im Portefeuille der Großbanken und 6% bei den Übrigen Banken.

Das Wertschriftenportefeuille der Banken erfährt mitunter auch eine gewisse Beeinflussung durch die Kursgestaltung und die Bewertung.

	Index am Jahresende				
	1939	1944	1945	1946	1947
Obligationenindex	92,56	99,83	100,84	101,85	99,56
Aktienindex	152,69	180,00	203,90	234,78	249,52
Index ausländischer Anleihen	34,86	40,21	44,30	42,51	39,09

Einem leichten Rückgang der Obligationenkurse steht eine nochmalige Besserung der Dividendenwerte gegenüber.

Die Tabelle 48 gibt Aufschluß darüber, wie in den Jahren 1946 und 1947 die neu getätigten Geschäfte und Anlagen finanziert wurden. Für 1947

sind die neu aufgenommenen Institute sowie die Umgruppierungen nicht berücksichtigt worden, so daß die Zahlen nicht genau übereinstimmen mit denjenigen in den anderen Tabellen.

Für alle Banken zusammen ergibt sich folgender Vergleich.

	1946	1947
	in Millionen Franken	
Neue Anlagen	2 000	1 876
Liquidierung von Aktiven	455	679
Verbleiben	<hr/> 1 545	<hr/> 1 197
Heranziehung		
fremder Gelder	1 519	1 150
eigener Mittel	28	48
	<hr/> 1 547	<hr/> 1 198

Die neuen Anlagen sind 1947 um 124 Millionen oder um 6% kleiner als im Vorjahr. Bemerkenswert ist aber vor allem, daß die Banken im Berichtsjahr zur Finanzierung ihres Kreditgeschäftes in vermehrtem Maße Aktiven liquidiert haben; diese machen 36% gegen 23% der neuen Anlagen aus. Während 1946 neben der Abstoßung von Wertschriften auch die Girogelder herangezogen wurden, haben die Banken 1947 die Kasse wieder geäufnet, dagegen das Wechselportefeuille reduziert und in einem größeren Ausmaß als im Vorjahr Wertschriften veräußert. Über die Zusammensetzung der neuen Anlagen sowie der den Banken zugeflossenen Gelder orientiert die Tabelle 48.

Was die übrigen Aktivposten anbetrifft, so sind die Veränderungen meist nicht von Belang. Die Syndikatsbeteiligungen aller Banken werden, wie im Vorjahr, mit 17 Millionen ausgewiesen, die Bankgebäude mit 134 (132) Millionen. Die nicht dem Geschäftsbetrieb dienenden Liegenschaften, die 1938 mit 105 Millionen in der Statistik figurierten, betragen noch 52 Millionen. Die andauernd günstigen Verhältnisse auf dem Liegenschaftsmarkt ermöglichten den Banken auch im Berichtsjahr weitere Objekte abzustößen. Im übrigen ist darauf hinzuweisen, daß auch von diesen Liegenschaften ein Teil eigenen Zwecken dient oder ihnen künftig dienen soll.

VI. Die Liquidität

(Tabelle 49)

Die gesamten Verbindlichkeiten aller Banken belaufen sich auf 21 377 Millionen; davon sind 7090 Millionen im Sinne der Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz kurzfristiger Natur.

In der Zusammensetzung der kurzfristigen Verbindlichkeiten sind im Vergleich zum Vorjahr keine größeren Verschiebungen eingetreten.

	1945	1946	1947
	in Prozenten		
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	67,89	65,38	65,10
Bankenkreditoren	10,22	14,33	14,47
15% der nichtgekündigten Spar- und Depositengelder, sowie die innert Monatsfrist rückzahlbaren Obligationen	19,98	18,28	17,83
andere kurzfristige Verbindlichkeiten	1,91	2,01	2,60
Zusammen	100	100	100

Im Durchschnitt der gesamten Verbindlichkeiten aller Banken machen die kurzfristigen Verbindlichkeiten wie im Vorjahr 33% aus (Seite 149). Die Quote steigt von 14% bei den Bodenkreditbanken auf 66% bei den Großbanken. Gegenüber dem Vorjahr ist bei den Übrigen Banken eine Erhöhung des Anteils von 43% auf 58% erfolgt; bei allen andern Gruppen ist der Anteil der kurzfristigen an den gesamten Verbindlichkeiten gegenüber 1946 wenig verändert.

Die gemäß Art. 13 der Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz greifbaren Mittel (Kasse, Giro- und Postcheckguthaben) betragen 802 Millionen gegenüber 661 Millionen im Vorjahr (Seite 151).

Die leicht verwertbaren Aktiven stellen sich auf 5065 (Vorjahr 5293) Millionen (Seite 150).

Bilanzposition	Leicht verwertbare Aktiven					
	1945	1946	1947	1945	1946	1947
	in Millionen Franken			in Prozenten		
bei der Nationalbank diskontfähige Wechsel, Schatzscheine und Obligationen	580	785	621	11,05	14,83	12,27
bei der Nationalbank verpfändbare Obligationen, Schatzscheine und Wechsel	3 913	3 500	3 036	74,61	66,12	59,94
Sichtguthaben auf Banken und innert Monatsfrist fällige Guthaben auf Banken	594	739	938	11,32	13,97	18,52
andere leicht verwertbare Aktiven	157	269	470	3,02	5,08	9,27
Zusammen	5 244	5 293	5 065	100	100	100

Im Berichtsjahr ist sowohl der Anteil der bei der Nationalbank diskontfähigen Papiere als auch derjenige der bei ihr verpfändbaren Werte zurückgegangen; beide Kategorien machen noch 72 (Vorjahr 81) % der leicht verwertbaren Aktiven aus. Die Banken haben in den letzten beiden Jahren ihr Wertschriftenportefeuille erheblich reduziert, um Mittel für ihr Kreditgeschäft frei zu bekommen. Die Sicherung der Liquidität dürfte bei vielen Instituten einem weiteren Abbau der Wertschriftenanlage entgegenstehen, insofern nicht andere leicht verwertbare Aktiven an Stelle der Wertschriften treten. Auffallend erhöht haben sich im Berichtsjahr der Anteil der Sichtguthaben auf Banken und innert Monatsfrist fälligen Guthaben auf Banken sowie bei den Großbanken der Anteil der innert drei Monaten fälligen Schatzscheine, erstklassige Bankakzepte und ähnliche Papiere ausländischer Aussteller oder Akzeptanten.

Die greifbaren Mittel (Kasse) und leicht verwertbaren Aktiven sind in absoluten Beträgen auf Seite 156 ersichtlich. In Prozenten der gesamten anrechenbaren liquiden Mittel verteilen sie sich bei den einzelnen Bankengruppen wie folgt.

Gruppe	Greifbare Mittel			Leicht verwertbare Aktiven		
	1945	1946	1947	1945	1946	1947
	in Prozenten der gesamten anrechenbaren liquiden Mittel					
Kantonalbanken	11,75	8,91	11,30	88,25	91,09	88,70
Großbanken	13,89	12,01	15,02	86,11	87,99	84,98
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	15,51	14,80	19,35	84,49	85,20	80,65
b) andere Lokalbanken	18,63	19,00	21,86	81,37	81,00	78,14
Sparkassen	11,64	8,46	8,04	88,36	91,54	91,96
Alle Bankengruppen zusammen	13,15	11,25	14,06	86,85	88,75	85,94

Der Anteil der greifbaren Mittel (Kasse) beträgt bei allen Banken zusammen 14,06% der gesamten anrechenbaren liquiden Mittel. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil der Kasse bei allen Gruppen, ausgenommen die Sparkassen, angestiegen.

Das Verhältnis der greifbaren Mittel zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten richtet sich gemäß Art. 16 der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen nach dem Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den gesamten Verbindlichkeiten. Nach den Vorschriften der Vollziehungsverordnung haben die greifbaren Mittel aller Banken auf Grund der vorhandenen Verbindlichkeiten Ende 1947 259 (Vorjahr 242) Millionen zu betragen; in Wirklichkeit erreichen sie 802 (661) Millionen (Seiten 150 und 151).

In Prozenten der kurzfristigen Verbindlichkeiten müssen die greifbaren Mittel 3,65% ausmachen; tatsächlich betragen sie 11,31 (Vorjahr 9,96) %. Die Verhältnisse der einzelnen Gruppen sind im Liquiditätsausweis auf Seite 154 ersichtlich.

Nach Art. 17 der Vollziehungsverordnung ist das Verhältnis der greifbaren und der leicht verwertbaren Aktiven zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten ebenfalls nach dem Anteil der kurzfristigen an den gesamten Verbindlichkeiten abgestuft. Auf Grund der vorhandenen Verbindlichkeiten haben Ende 1947 die greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven 2592 Millionen zu betragen; in Wirklichkeit erreichen sie 5706 Millionen. In Prozenten der kurzfristigen Verbindlichkeiten machen sie, statt der geforderten 36,55%, bei allen Banken zusammen 80,48% aus (Seiten 155 und 156).

Der Liquiditätsausweis enthält auf den Seiten 152 und 153 eine Tabelle, die die Banken nach dem prozentualen Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den Gesamtverbindlichkeiten gliedert.

Die Tabelle auf Seite 157 bringt wiederum eine Gliederung der Banken nach ihrem Liquiditätsgrad, d. h. nach dem Verhältnis der effektiven und der geforderten greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven, wobei die Ergebnisse von 1947 mit denen vom Vorjahr und vom Jahr 1944, dem letzten Kriegsjahr, verglichen sind.

Liquiditätsgrad*	Anzahl Banken			Prozentuale Verteilung		
	1944	1946	1947	1944	1946	1947
Über 300%	247	214	187	66,94	57,07	49,60
300—200%	82	73	79	22,22	19,47	20,95
200—150%	20	48	59	5,42	12,80	15,65
150—100%	17	37	47	4,61	9,86	12,47
Unter 100%	3	3	5	0,81	0,80	1,33
Zusammen	369	375	377	100	100	100

* Die vorhandenen greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven in Prozenten der verlangten Mittel.

Auch ein Vergleich bei den einzelnen Gruppen läßt deutlich eine weitere Verlagerung nach den tieferen Stufen erkennen. Mag es sich bei einzelnen Instituten nur um eine Rückkehr zu normaleren Liquiditätsverhältnissen handeln, so unterliegt es doch keinem Zweifel, daß im gesamten betrachtet der Liquiditätsgrad der schweizerischen Banken abgenommen hat. Bei nicht wenigen Instituten genügt die Liquidität nur noch knapp den Mindestanforderungen der Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz.

VII. Die Gewinn- und Verlustrechnung

(Tabellen 50—65)

1. Der Umsatz

Infolge der lebhaften Geschäftstätigkeit erhöhte sich der Umsatz um weitere 47 Milliarden auf 217 Milliarden; seit Kriegsende, d. h. seit 1944, dehnte er sich um rund 100 Milliarden oder um 85% aus. Zur Umsatzsteigerung trug auch die Wiedereinschaltung der Banken in den internationalen Zahlungsverkehr bei. So haben die ermächtigten Banken (Banques agréées) im Jahr 1947 im Verkehr mit sechs Ländern, mit denen die Schweiz Zahlungsabkommen abgeschlossen hat, im dezentralisierten Zahlungsverkehr 2,5 Milliarden ausbezahlt. Im Verkehr mit den Clearingländern erreichen die Auszahlungen den Betrag von etwa 750 Millionen.

Von der Umsatzvermehrung im Berichtsjahr um 47 Milliarden entfallen auf die Großbanken 33,5 Milliarden, auf die Kantonalbanken 7,9 Milliarden und auf alle übrigen Gruppen insgesamt 6 Milliarden.

Im Durchschnitt aller Banken macht die Bilanzsumme 9,86% des Umsatzes aus (Tabelle 50); das bedeutet, daß die Bilanzsumme 10mal umgesetzt wurde. Die Verhältniszahlen zeigen jedoch erhebliche Unterschiede bei den einzelnen Gruppen. So macht die Bilanzsumme bei den Großbanken 3,70%, bei den Kantonalbanken 15,00% und bei den Sparkassen 63,14% des Umsatzes aus.

2. Die Einnahmen

Nach den Tabellen 51 und 52 beträgt der Bruttogewinn aller Banken im Berichtsjahr 416 Millionen gegen 359 Millionen im Vorjahr.

Einnahmeposten	Bruttogewinn			
	in Millionen Franken		in Prozenten	
	1946	1947	1946	1947
Zinsensaldo	141,6	170,9	39,44	41,11
Kommissionen	67,8	86,5	18,88	20,80
Ertrag des Wechselportefeuilles	42,8	49,1	11,92	11,80
Ertrag der Wertschriften	89,5	88,3	24,90	21,25
Übrige Einnahmen	17,5	20,9	4,86	5,04
Zusammen	359,2	415,7	100	100

Es ist das erste Mal, daß die Banken einen Bruttogewinn von über 400 Millionen Franken erzielt haben. Alle Ertragsquellen, mit Ausnahme der

Wertschriften, flossen 1947 ergiebiger als im Vorjahr; am meisten trug der Zinsensaldo zur Erhöhung des Bruttogewinnes bei.

Nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute ergibt sich folgende Verteilung des Bruttogewinnes (Tabelle 52).

Gruppe	Bruttogewinn			
	1944	1945	1946	1947
	in Millionen Franken			
Kantonalbanken	100	104	114	124
Großbanken	124	124	155	189
Lokalbanken	46	49	54	61
Übrige Gruppen	30	33	36	42
Zusammen	300	310	359	416

Von 1944 bis 1947 erhöhte sich der Bruttogewinn der Kantonalbanken um 24%, der Lokalbanken um 33% und derjenige der Großbanken um rund 50%.

Nach dem rechtlichen Charakter der Institute verteilt sich der Bruttogewinn des Jahres 1947 wie folgt: Aktiengesellschaften 251 Millionen, Staats- und Gemeindeinstitute 110 Millionen, Genossenschaften 52 Millionen und übrige Institute 3 Millionen.

Der Gestaltung des Zinsenkontos, das etwas mehr als zwei Fünftel zum Bruttogewinn beiträgt, kommt in der Ertragsrechnung der meisten Banken ausschlaggebende Bedeutung zu. Mit 171 Millionen warf es im Berichtsjahr den höchsten Ertrag ab.

Gruppe	Zinsenkonto 1947			
	Zunahme gegenüber dem Vorjahr			Ertrag
	Aktivzinsen	Passivzinsen	Verbesserung des Zinsensaldos	
	in tausend Franken			
Kantonalbanken	10 120	487	9 633	59 243
Großbanken	17 547	4 892	12 655	65 556
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	3 004	1 261	1 743	20 145
b) andere Lokalbanken	7 259	4 250	3 009	11 514
Sparkassen	1 959	1 206	753	4 001
Darlehenskassen	1 738	956	782	6 851
Übrige Banken	1 124	440	684	3 586
Zusammen	42 751	13 492	29 259	170 896

Bei allen Gruppen übertreffen die Aktiv- und Passivzinsen das letztjährige Ergebnis. Das Anwachsen der Aktivzinsen ist auf die vermehrten Ausleihungen im Kreditgeschäft zurückzuführen, wobei die Zunahme der kommerziellen Kredite stärker ins Gewicht fällt als diejenige des Hypothekarkredites. Im Berichtsjahr mag sich auch das Anziehen der Zinssätze, besonders im Blankokreditgeschäft, in bescheidenem Maße ausgewirkt haben. Die da und dort gegen das Jahresende hin erfolgte Hinaufsetzung des Zinssatzes für neue Hypotheken wird erst 1948 in Erscheinung treten. Bei allen Banken zusammen vermehrten sich die Aktivzinsen um 42,7 Millionen auf 582,4 Millionen.

Weniger stark als die Aktivzinsen gingen die Passivzinsen in die Höhe, nämlich um 13,5 Millionen auf 411,5 Millionen. Diese Zunahme ist nicht etwa die Folge höherer Zinssätze — die durchschnittliche Verzinsung der fremden Gelder ist 1947 etwas tiefer als 1946 — sondern das Ergebnis des um 1,2 Milliarden erhöhten Fremdgelderbestandes.

Der Zinsensaldo stieg ebenfalls bei allen Gruppen an, und zwar insgesamt um 29,3 Millionen auf 170,9 Millionen. Die Verbesserung ist hauptsächlich den Großbanken und den Kantonalbanken zu verdanken.

Auch im Berichtsjahr haben einige Banken einen Teil des Zinsenertrages einem Konto für Zinsausgleich gutgeschrieben. Nach Angaben in den Geschäftsberichten handelt es sich hierbei bei vier Kantonalbanken um einen Betrag von 2,4 Millionen.

Die Belebung des kommerziellen Geschäftes und die vermehrte Wiedereinschaltung der Banken in den internationalen Zahlungsverkehr steigerten den Ertrag der Kommissionen um 18,6 Millionen auf 86,4 Millionen. Vom Mehrertrag entfallen nicht weniger als 14 Millionen auf die Großbanken, die hauptsächlich Nutzen zogen aus dem Kontokorrent- und dem Akkreditivgeschäft. Ferner dürften die Entschädigungen für zahlreiche in der Wertschriftenverwaltung vorgenommene Arbeiten, wie Zertifizierung, Ausstellung von Affidavits, größer ausgefallen sein. Im weitern ist auf die Erhöhung der Depotgebühren auf Wertschriften hinzuweisen. Auch der lebhafte Effektenverkehr hat den Ertrag der Kommissionen verbessert.

Der Wechselrertrag ist mit 49,1 Millionen um 6,3 Millionen höher als im Vorjahr, dies obwohl der Wechselbestand Ende 1947 um 142 Millionen geringer war als Ende 1946. Die Ertragssteigerung ist somit den verbesserten Zinsbedingungen, vor allem aber, wie die Banken berichten, den

höheren Einnahmen aus dem Devisengeschäft zu verdanken. Der Privatsatz notierte in den letzten drei Monaten des Berichtsjahres $1\frac{3}{8}\%$ gegen $1\frac{1}{4}\%$ vorher. Schatzanweisungen wurden im Oktober zu $1\frac{3}{4}\%$ (früher $1\frac{1}{2}\%$) auf 2 Jahre und zu $2\frac{1}{4}\%$ (früher 2%) auf 3 Jahre untergebracht.

Die Wertschriften steuerten 88,3 Millionen gegen 89,4 Millionen im Vorjahr zum Bruttogewinn bei. Der Abbau des Wertschriftenportefeuilles um 429 Millionen hätte einen weit stärkeren Ertragsausfall erwarten lassen. Auffallenderweise ist bei den Großbanken, trotz des tieferen Wertschriftenbestandes (—146 Millionen) eine leichte Erhöhung des Ertrages eingetreten. Zum Teil mögen Umlagerungen im Portefeuille — vermehrte Auslandsanlagen — zum Teil Kursgewinne bei der Realisierung von Wertschriften den Ertrag günstig beeinflußt haben.

Verschiedene Institute schreiben jeweils einen Teil des Wertschriftenertrages dem Zinsenkonto gut. Die Schweizerische Kreditanstalt hat auf den Anlagen der inländischen Sitze einen Buchzins von $1\frac{1}{2}\%$ und auf den im Portefeuille der New York Agency liegenden Titeln einen solchen von 1% berechnet und vorweg dem Zinsenkonto übertragen. Bei den übrigen Großbanken wurden $2\frac{1}{2}\%$, von der Kantonalbank in Bern 3% des Wertschriftenertrages dem Zinsenkonto gutgeschrieben.

Die Liegenschaften warfen 6 (Vorjahr 5,6) Millionen ab, während die verschiedenen Einnahmen von 11,9 Millionen auf 15 Millionen anstiegen.

3. Die Ausgaben

Nach den Tabellen 51 und 52 setzen sich die Ausgaben aller Banken in den Jahren 1946 und 1947 wie folgt zusammen:

	1946	1947
	in Millionen Franken	
Bankbehörden und Personal	148,7	176,1
Beiträge für Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal	12,5	17,7
Geschäfts- und Bürokosten	35,5	41,9
Emissionskosten für feste Anleihen	0,7	0,8
Steuern und Abgaben	25,5	27,2
Verluste und Abschreibungen	29,4	38,1
Zusammen	252,3	301,8

Die Aufwendungen für Bankbehörden und Personal stiegen um 27,4 Millionen auf 176,1 Millionen; bei den Großbanken allein ist eine Erhöhung um 16,6 Millionen auf rund 100 Millionen eingetreten. Die vermehrten Ausgaben werden mit der Heraufsetzung der Gehälter, mit der Gewährung von Teuerungszulagen und mit der Vermehrung des Personalbestandes begründet.

Die Sektion für Sozialstatistik des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit hat im Oktober 1947 ihre Erhebungen über die Anpassung der Gehälter an die Teuerung weitergeführt. Darnach sind die Gehälter im Bank- und Versicherungsgewerbe vom Juni 1939 bis Oktober 1947 um 67,0% für die männlichen und um 61,9% für die weiblichen Angestellten gestiegen. Bei der Würdigung dieser Zahlen ist nach den Ausführungen der Sektion für Sozialstatistik die Veränderung in der Zusammensetzung der Angestelltenschaft zu berücksichtigen. Austritten durch Pensionierung und Beförderungen zu Prokuristen, welche letztere durch die Statistik nicht erfaßt werden, stehen Eintritte jüngerer Angestellter gegenüber, wobei in der Regel die Gehälter der austretenden Angestellten über, diejenigen der Neueintretenden dagegen unter dem Durchschnitt ihrer Kategorien liegen. Andererseits ergibt die Versetzung von unteren in obere Kategorien, sowie die mit regelmäßigen Gehaltsaufbesserungen verbundene Beförderung innerhalb derselben eine gewisse Konstanz in der Zusammensetzung der Angestelltenschaft.

Für die Kantonalbanken und Großbanken ergeben sich nach der Erhebung der Sektion für Sozialstatistik folgende Veränderungen vom Oktober 1946 bis Oktober 1947.

	Kantonalbanken		Großbanken	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Erfasste Angestellte im Oktober 1947	2 825	594	5 124	1 749
Durchschnittlicher Monatsgehalt				
im Oktober 1946				
in Franken	723	455	697	453
„ „ 1947	803	502	783	512
Erhöhung seit dem Vorjahr	80	47	86	59
Stand 1947, wenn 1946 = 100	111,1	110,3	112,2	113

Bei der Beurteilung der Ergebnisse ist zu beachten, daß die Einreihung der Angestellten der Großbanken erstmals nach den in der Besoldungsordnung vom 3. Oktober 1946 festgelegten Kategorien und Klassen erfolgte. Die für den Oktober 1947 festgestellten Gehälter sind daher, wie die

Sektion Sozialstatistik bemerkt, in ihrer absoluten Höhe nicht ohne weiteres mit dem Vorjahr vergleichbar. Erstmals sind in den Ergebnissen die Handlungsbevollmächtigten (nicht aber die Prokuristen) eingeschlossen. In relativer Hinsicht ist dagegen der Vergleich mit dem Vorjahr gewährleistet, da die Angaben von den in Frage kommenden Instituten auch für 1946 in gleicher Gliederung ermittelt worden sind.

Für die Großbanken liegen wiederum die Ergebnisse einer Sonderfeststellung über die sowohl im Juni 1939 als auch im Oktober 1947 beschäftigten gleichen Angestellten vor.

	Durchschnittliche Monatsgehälter in Franken			
	Juni 1939	Okt. 1946	Okt. 1947	Okt. 1947, wenn Okt. 1946 = 100
Erwachsene männliche Angestellte				
1. allgemeine Erhebung	483	709	859	121
2. Sondererhebung	504	764	883	116
Erwachsene weibliche Angestellte				
1. allgemeine Erhebung	313	467	536	115
2. Sondererhebung	338	520	606	117

Die Tabellen 64 und 65 bestätigen die Bemerkungen vieler Banken, daß die zunehmende Arbeitsfülle eine Erhöhung des Personalbestandes notwendig machte. Bei allen Banken zusammen vermehrte sich der Personalbestand um 1216 auf 19 942, bei den Großbanken allein um 824 auf 9982. Aber auch die Kantonalbanken mußten ihren Personalbestand wesentlich verstärken. Bei den andern Lokalbanken ist die Personalvermehrung zum Teil den neu hinzugekommenen Instituten zuzuschreiben.

Vom Gesamtbestand von 19 942 betreffen 16 310 männliche und 3632 weibliche Angestellte. Davon sind im Nebenamt 2381 männliche und 179 weibliche Personen beschäftigt; die Sparkasseneinnehmer sind dabei mitgezählt.

Von der Vermehrung des Personals um 1216 Personen entfallen 732 auf männliche und 484 auf weibliche Angestellte. Der Anteil der weiblichen Arbeitskräfte am gesamten Personalbestand ist nochmals größer geworden; er beträgt nun 18% gegen 15% im Jahre 1941.

In der Tabelle 65 sind die Banken nach ihrem Personalbestand gegliedert; berücksichtigt wurde nur das ständige Personal. Indem wir auf die Tabelle verweisen, fassen wir hier einige Gruppen zusammen.

Personalbestand pro Bank	Zahl der Banken			Personalbestand insgesamt		
	1945	1946	1947	1945	1946	1947
1	103	96	98	103	96	98
2— 5	116	122	113	369	372	351
6— 10	52	53	56	410	416	438
11— 50	68	67	71	1 582	1 632	1 651
51— 100	14	14	15	984	1 002	1 015
101— 500	13	13	15	2 216	2 302	2 626
501—1000	2	2	2	1 236	1 302	1 351
über 1000	4	4	4	8 045	8 908	9 710
Zusammen	372	371	374	14 945	16 030	17 240

An Beiträgen für Wohlfahrtseinrichtungen leisteten die Banken 20,3 (Vorjahr 16,1) Millionen; davon sind 17,7 Millionen ordentliche Beiträge und 2,6 Millionen außerordentliche Zuwendungen aus dem Reingewinn. Die generelle Erhöhung der Grundgehälter rief auch vermehrten Aufwendungen für die Personalfürsorge.

Weiter gestiegen sind ferner die Geschäfts- und Bureaunkosten, und zwar von 35,5 Millionen auf 41,9 Millionen. In den erhöhten Geschäftskosten widerspiegeln sich der regere Geschäftsverkehr und die gegenüber der Vorkriegszeit stark verteuerten Materialpreise.

Die Steuern und Abgaben der Banken verzeichnen auffallenderweise in der Regel verhältnismäßig kleinere Schwankungen; seit 1940 überschritten sie meist nur leicht den Betrag von 25 Millionen. Im Jahre 1945 stiegen sie wohl im Zusammenhang mit dem zweiten Wehropfer auf 27,2 Millionen. Nach einem Rückgang im Jahre 1946 auf 25,5 Millionen haben sie im Berichtsjahr wieder die Höhe von 1945 erreicht. Die Steuern nahmen besonders bei den Großbanken zu. Bei verschiedenen Gruppen ist jedoch eine Entlastung eingetreten, die zum Teil damit begründet wird, daß weniger Anlagen in Wertschriften für eigene Rechnung erfolgten und daher die Belastung durch Couponabgaben und Stempelgebühren zurückging. Dem Bruttogewinn entziehen die Steuern im Durchschnitt aller Banken 6,54%.

Die gesamten Verwaltungskosten erreichen nach Tabelle 54 den Betrag von 263 Millionen gegen 222 Millionen im Vorjahr und 154 Millionen im Jahr 1938; sie machen 63,23% des Bruttogewinnes und 1,11% der Bilanzsumme aus.

Die Verluste und Abschreibungen übersteigen nach Tabelle 56 mit 39 Millionen den letztjährigen Betrag (30,2 Millionen). Die vermehrten Abschreibungen sind im wesentlichen auf die Kantonalbanken und Großbanken zurückzuführen. Vom Gesamtbetrag sind 38,1 Millionen über die Gewinn- und Verlustrechnung verbucht und 0,9 Millionen durch Heranziehung offener Reserven gedeckt worden.

4. Verteilung des Reingewinnes

Der Reingewinn aller Banken stellt sich auf 114 (Vorjahr 106,7) Millionen. Davon wurden 81,5 Millionen als Gewinn verteilt, 23,3 Millionen den Reserven überwiesen, 0,7 Millionen als Tantiemen und 2,6 Millionen für Wohlfahrtseinrichtungen verwendet. Der Rest von 5,9 Millionen diente sonstigen Verwendungen und als Saldovortrag.

Die Verzinsung des gewinnberechtigten Kapitals (Dotations-, Aktien- und Genossenschaftskapital) erreichte 5,54 (5,19) %, diejenige des werbenden Kapitals 3,70 (3,50) % (Tabelle 58).

Von den 209 Aktienbanken bezahlten 156 Institute die gleiche Dividende wie im Vorjahr; 49 Institute erhöhten, 4 ermäßigten die Dividende. Vom Kapital kamen 62% in den Genuß einer höheren Dividende, 37,50% erhielten die gleiche Verzinsung und nur 0,23% hatten eine Herabsetzung in Kauf zu nehmen (Tabelle 63). Von den Großbanken erhöhten die Kreditanstalt und der Bankverein die Dividende von 5 auf 6%, die Leu & Co. von 4 auf 5%. Die Bankgesellschaft beließ ihre Dividende auf 6%.

Von den 52 Genossenschaftsbanken schütteten 41 die vorjährige Dividende aus, während 11 sie erhöhten. Vom Genossenschaftskapital erhielten 90,55% den gleichen und 9,45% einen höheren Ertrag als im Vorjahr (Tabelle 63).

Vom Kapital der Aktienbanken in der Höhe von 786 Millionen blieben 13 Millionen oder 1,68% ohne Ertrag (Tabelle 62).

Dividende	Dividendenberechtigtes Kapital							
	Aktienbanken				Genossenschaftsbanken			
	1944	1945	1946	1947	1944	1945	1946	1947
	in Millionen Franken							
Bis 4%	439	237	68	43	104	105	106	98
über 4—5%	273	438	570	279	30	31	31	32
über 5—6%	44	54	100	412	6	5	6	7
über 6%	29	21	22	39	1	1	1	1
Zusammen	785	750	760	773	141	142	144	138

Die durchschnittliche Dividende (Tabelle 61) stellt sich bei den Aktienbanken auf 5,39 (Vorjahr 4,89) % und bei den Genossenschaftsbanken auf 4,31 (4,25) %.

In der nachstehenden Übersicht ist die Dividendenausschüttung derjenigen Institute dargestellt, deren Kapital sich aus Stamm- und Prioritätsaktien zusammensetzt.

Jahr	Zahl der Banken	Stammaktienkapital	Prioritätsaktienkapital	Gesamtes Aktienkapital	Dividendenausrichtung		Total
					auf das Stammaktienkapital	auf das Prioritätsaktienkapital	
		in tausend Franken			in Prozenten		
1943	14	22 920	50 025	72 945	1,66	3,49	2,91
1944	13	22 746	47 800	70 546	1,88	3,46	2,95
1945	12	14 420	29 552	43 972	2,96	3,13	3,07
1946	10	14 090	29 181	43 271	3,72	3,21	3,37
1947	10	14 090	27 231	41 321	3,97	3,19	3,46

Die Dotations- und Gemeindeinstitute zahlten 33,1 Millionen, die Aktienbanken 42,4 Millionen und die Genossenschaftsbanken 6,0 Millionen Gewinne aus (Tabelle 59).

Die Staatsbanken allein schütteten 31,5 Millionen als Gewinn aus; das sind 6,06% des im Jahresdurchschnitt arbeitenden Dotationskapitals von 520 Millionen. Nach Abzug von 18,5 Millionen für die Verzinsung der von den Kantonen für ihre Dotationen aufgenommenen Anleihen (3,55%) verbleibt ein Überschuss von 13 Millionen zugunsten des Staates; dieser macht 2,51 (Vorjahr 2,25) % des durchschnittlichen Dotationskapitals aus.

Der Saldo Vortrag, der in der Bilanz einen Teil der Reserve bildet, beträgt bei allen Banken zusammen 22,3 (Vorjahr 18,1) Millionen, bei den Großbanken allein 13 (9,9) Millionen.

Statistischer Teil — Partie statistique

Verzeichnis der Tabellen

Tabelle Nr.		Seite
1	Gliederung der Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter	77
	Bilanz	
2	Bilanz der schweizerischen Banken 1947	
	Passiven	78
	Aktiven	80
6	Ergänzende Angaben zur Bilanz	
	1. Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen (Kautionen)	93
	2. Eigene Indossamentsverpflichtungen aus Rediskontierungen	93
	Bilanzsumme	
7 ³	Gliederung der Bilanzsumme nach dem rechtlichen Charakter der Institute	93
8	Gruppierung der Banken nach der Höhe der Bilanzsumme	
	1. Im Jahre 1947	94
	2. Von 1937 bis 1947	95
	Passiven	
	Gliederung der Passiven	
2	nach dem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter der Institute, Stand 1947	78
3	nach den Bankengruppen	82
	alle Bankengruppen zusammen	
4	1906—1929	90
3	seit 1930	88
5	Prozentuale Verteilung der Passivkapitalien	92
	Eigene Mittel:	
7 ²	Gliederung der eigenen Mittel nach dem rechtlichen Charakter der Institute	93
9	Gruppierung der Banken nach der Höhe ihres Nominalkapitals	96
10	Veränderungen des Nominalkapitals im Jahre 1947	97
11	Veränderungen der Reserven im Jahre 1947	97
12	Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern	98
	Fremde Gelder:	
7 ¹	Gliederung der fremden Gelder nach dem rechtlichen Charakter der Institute	93
12	Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern	98
13	Prozentuale Verteilung der fremden Gelder	99
48	Die 1946 und 1947 zur Finanzierung der getätigten Geschäfte und Anlagen herangezogenen fremden Gelder	146
	Spareinlagen	
14	Bewegung der Spareinlagen	100
15	Gliederung der Spareinlagen	
	1. Zahl der Sparhefte	102

Tabelle Nr.	Spareinlagen (Forts.)	Seite
15	2. Einlagen bis Fr. 5000	102
	Einlagen über Fr. 5000	102
	Privilegierte Spareinlagen	102
	3. Die Bestandesveränderungen der Sparhefte und der Spareinlagen gegen- über dem Vorjahre	103
	4. Durchschnittliche Einlage auf einem Sparheft	103
	5. Prozentuale Verteilung der Spareinlagen bis Fr. 5000 und darüber	104
	6. Spareinlagen mit und ohne Staatsgarantie	104
16	Anzahl der Zahlungen bei den Spareinlagen	105
	Verteilung nach dem Zinsfuß	
19	in Millionen Franken	107
20	in Prozenten	108
26 ¹	Durchschnittliche Verzinsung	112
27 ²⁻⁴	Der prozentuale Anteil der Kantonalbanken an den Spareinlagen in den ein- zelnen Kantonen	113
28 ²⁻⁴	Die Spareinlagen in den Kantonen	114
	Depositen- und Einlagehefte	
17	Bewegung der Einlagen	106
18	1. Zahl der Institute, die Depositen- und Einlagehefte ausgeben	107
	2. Zahl der Depositen- und Einlagehefte	107
	3. Einlagebestand	107
	4. Durchschnittliche Einlage auf einem Depositen- und Einlageheft	107
21	Verteilung nach dem Zinsfuß	109
26 ²	Durchschnittliche Verzinsung	112
28 ⁵⁻⁷	Aufstellung nach Kantonen	114
	Kassenobligationen, Kassenscheine und Obligationen-Anleihen	
22	Prozentuale Verteilung nach dem Zinsfuß	110
23	Verteilung der Kassenobligationen nach dem Zinsfuß in Millionen Franken	111
26 ³⁻⁵	Durchschnittliche Verzinsung	112
24	Laufzeit der Kassenobligationen	111
27 ⁵⁻⁷	Der prozentuale Anteil der Kantonalbanken an den Kassenobligationen in den einzelnen Kantonen	113
28 ⁸⁻¹⁰	Gliederung der Kassenobligationen nach Kantonen	114
28 ¹¹⁻¹⁴	Spartätigkeit, Aufstellung nach Kantonen	115
	Pfandbriefe	
25	Verteilung nach dem Zinsfuß	111
26 ⁶	Durchschnittliche Verzinsung	112
	Aktiven	
	Gliederung der Aktiven	
2	nach dem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter der Institute, Stand 1947.	80
29	nach den Bankengruppen	116
	alle Bankengruppen zusammen	
30	1906—1929	124
29	seit 1930	122
31	Die wichtigsten Aktiven in Prozenten der Bilanzsumme	126

Tabelle Nr.		Seite
32	Schatzanweisungen und Reskriptionen	127
34	Debitoren	128
35	Baukredite	129
33	Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	127
Hypothekaranlagen		
27 ⁸⁻¹⁰	Der prozentuale Anteil der Kantonalbanken an den Hypothekaranlagen in den einzelnen Kantonen	113
28 ¹⁵⁻¹⁸	Aufstellung nach Kantonen.	115
36	Bewegung der inländischen Hypothekaranlagen (u. a. neu gewährte Darlehen, gänzliche Rückzahlungen und Abzahlungen, Anzahl der Hypothekardarlehen)	130
37	Durchschnittsbetrag der Hypothekaranlagen	131
38	Gliederung der Hypothekaranlagen nach dem Rang der Hinterlagen.	132
39	Gliederung der Hypothekaranlagen nach Wirtschaftsgruppen	
	1. Direkte und indirekte Hypotheken zusammen, Bestand 1938 und 1947	133
	2. Hypothekaranlagen.	134
	3. Feste Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung	135
	4. Aufteilung nach den Niederlassungen der Banken in den Kantonen	136
40	Amortisationspflichtige Hypothekaranlagen.	138
40 ³	Darlehen mit Annuitäten	138
41	Zinsrückstände	138
Verteilung nach dem Zinsfuß		
42	im gesamten	139
44 ²⁻⁸	in den Kantonen	140
Durchschnittliche Verzinsung		
43	im gesamten und bei den Gruppen	139
44 ⁹⁻¹¹	in den Kantonen	140
Wertschriften und dauernde Beteiligungen		
45	Prozentuale Verteilung des Wertschriftenbestandes	141
46	Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes	142
46 ⁴	Im eidgenössischen Schuldbuch eingetragene Forderungen der Banken	142
47	Gesamte Kreditgewährung der Banken an die öffentlich-rechtlichen Körperschaften	144
48	Finanzierung der 1946 und 1947 getätigten Geschäfte und Anlagen	145
49	Liquiditätsausweis	
	1. Zusammensetzung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	148
	2. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Prozenten der gesamten Verbindlichkeiten	149
	3. Zusammensetzung der leicht verwertbaren Aktiven	150
	4a u. b Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel 150/151	
	5. Gliederung der Banken nach dem prozentualen Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den gesamten Verbindlichkeiten	152
	6. Die geforderten und tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel in Prozenten der Verbindlichkeiten	154

Tabelle Nr.	Liquiditätsausweis (Forts.)	Seite
49	7. Die geforderten und tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen in Prozenten der Verbindlichkeiten	155
	8. Gesamtausweis	156
	9. Gruppierung der Banken nach dem Verhältnis zwischen den effektiven und geforderten greifbaren Mitteln und leicht verwertbaren Aktiven	157
50	Umsatz der Banken	158
	Gewinn- und Verlustrechnung	
51	Prozentuale Verteilung der Gewinn- und Verlustrechnung	159
	Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung	
52	nach dem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter der Institute, Stand 1947	160
53	nach den Bankengruppen	162
53	alle Bankengruppen zusammen seit 1930	170
54	Verwaltungskosten	172
55	Beiträge der Banken an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal.	172
56	Verluste und Abschreibungen inkl. Rückstellungen	173
58	Gewinnberechtigtes und werbendes Kapital, Erträge	174
	Dividende	
57	Gewinnausschüttung der Gemeindeinstitute	173
58 ¹²⁻¹³	in Prozenten des gewinnberechtigten und des werbenden Kapitals	174
59	Gewinnausschüttung nach der rechtlichen Form der Institute.	175
60	Gewinnausschüttung der Staatsinstitute	176
61	Durchschnittliche Dividendenausschüttung:	
	der Aktienbanken	176
	der Genossenschaftsbanken.	176
62	Gruppierung der Banken und ihres Kapitals nach der Dividende	177
63	Gruppierung der Banken und ihres Kapitals nach den Veränderungen der Dividendensätze gegenüber dem Vorjahr	178
64	Personalbestand der Banken	179
65	Gruppierung der Banken nach dem Personalbestand.	180
66	Die Niederlassungen der Banken	
	1. Gesamtübersicht	181
	2. Die Bankstellen in den Kantonen und im Ausland	182
67	Neuaufnahmen von Instituten in der Bankstatistik 1947	184
	Die bankähnlichen Finanzgesellschaften	
68	Gruppierung nach der Höhe der Bilanzsumme	185
71	Bilanz	186
	Obligationen-Anleihen	
69	Verteilung nach dem Zinsfuß	185
70	Durchschnittliche Verzinsung	185
72	Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes	188
73	Prozentuale Verteilung des Wertschriftenbestandes	188
74	Gewinnberechtigtes Kapital und Erträge	189
75	Gewinn- und Verlustrechnung	190
76	Gruppierung der Finanzgesellschaften nach der Dividende	190
77	Dividendenausrichtung an die verschiedenen Aktienkategorien der Finanz- gesellschaften.	191

Liste des tableaux

Tableau No.		Page
1	Répartition des banques d'après leur caractère économique et juridique .	77
	Bilan	
2	Bilan des banques suisses 1947	
	Passif	78
	Actif	80
6	Renseignements complémentaires au bilan:	
	1. Montant des avals et cautionnements	93
	2. Montant des engagements par endossement d'effets réescomptés	93
	Total du bilan	
7 ³	Répartition du total du bilan d'après le caractère juridique des instituts .	93
8	Répartition des banques d'après la somme totale du bilan:	
	1. en 1947	94
	2. de 1937 à 1947	95
	Passif	
	Structure du passif	
2	d'après le caractère économique et juridique des instituts, situation en 1947	78
3	d'après les groupes de banques	82
	total de tous les groupes	
4	1906—1929	90
3	depuis 1930	88
5	Répartition du passif en pour-cent	92
	Fonds propres	
7 ²	Répartition des fonds propres d'après le caractère juridique des instituts	93
9	Répartition des banques d'après le montant du capital nominal	96
10	Modifications du capital nominal en 1947	97
11	Modifications des réserves en 1947	97
12	Rapport des fonds propres aux fonds étrangers	98
	Fonds étrangers	
7 ¹	Répartition des fonds étrangers d'après le caractère juridique des instituts	93
12	Rapports des fonds propres aux fonds étrangers	98
13	Répartition en pour-cent des fonds étrangers	99
48	Fonds étrangers mis à contribution pour de nouveaux placements en 1946 et 1947	146
	Dépôts d'épargne	
14	Mouvement des dépôts d'épargne	100
15	Répartition des dépôts d'épargne	
	1. Nombre de livrets d'épargne	102
	2. Dépôts d'épargne n'excédant pas 5000 frs.	102
	Dépôts d'épargne supérieurs à 5000 frs.	102
	Dépôts d'épargne privilégiés	102
	3. Modifications des livrets d'épargne et des dépôts d'épargne par rapport à l'année précédente	103
	4. Placement moyen sur livret d'épargne	103

Tableau No.	Dépôts d'épargne (suite)	Page
15	5. Répartition en pour-cent des dépôts d'épargne jusqu'à 5000 frs. et au-dessus	104
	6. Dépôts d'épargne avec et sans garantie de l'Etat	104
16	Nombre d'opérations aux dépôts d'épargne	105
	Répartition d'après le taux d'intérêt	
19	en millions de francs	107
20	en pour-cent	108
26 ¹	Taux d'intérêt moyen	112
27 ²⁻⁴	Parts des banques cantonales aux dépôts d'épargne de toutes les banques .	113
28 ²⁻⁴	Répartition des dépôts d'épargne par canton	114
	Livrets de dépôts	
17	Mouvement des dépôts	106
18	1. Nombre d'instituts qui émettent des livrets de dépôts	107
	2. Nombre de livrets de dépôts	107
	3. Montants des dépôts	107
	4. Placement moyen sur un livret de dépôts	107
21	Répartition d'après le taux d'intérêt	109
26 ²	Taux d'intérêt moyen	112
28 ⁵⁻⁷	Répartition par canton	114
	Obligations et bons de caisse, emprunts par obligations	
22	Répartition en pour-cent d'après le taux d'intérêt	110
23	Répartition des obligations de caisse d'après le taux d'intérêt en millions de francs	111
26 ³⁻⁵	Taux d'intérêt moyen	112
24	Durée des obligations de caisse	111
27 ⁵⁻⁷	Parts des banques cantonales aux obligations de caisse de toutes les banques	113
28 ⁸⁻¹⁰	Répartition des obligations de caisse par canton	114
28 ¹¹⁻¹⁴	L'épargne, répartition par canton	115
	Lettres de gage	
25	Répartition d'après le taux d'intérêt	111
26 ⁶	Taux d'intérêt moyen	112
	Actif	
	Structure de l'actif	
2	d'après le caractère économique et juridique des instituts, situation en 1947	80
29	d'après les groupes de banques	116
	total de tous les groupes	
30	1906—1929	124
29	depuis 1930	122
31	Les principaux postes de l'actif en pour-cent du total du bilan	126
32	Bons du Trésor et rescriptions	127
34	Débiteurs	128
35	Crédits de construction	129
33	Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public . .	127
	Placements hypothécaires	
27 ⁸⁻¹⁰	Parts des banques cantonales aux placements hypothécaires de toutes les banques	113
28 ¹⁵⁻¹⁸	Répartition par canton	115

Tableau No.	Placements hypothécaires (suite)	Page
36	Mouvement des placements hypothécaires (notamment nouveaux prêts, remboursements totaux et partiels, nombre de prêts)	130
37	Montant moyen des prêts hypothécaires	131
38	Répartition des placements hypothécaires d'après le rang des gages . .	132
39	Répartition des placements hypothécaires par groupes économiques	
	1. Total des hypothèques directes et indirectes, 1938 et 1947	133
	2. Placements hypothécaires	134
	3. Avances et prêts à terme fixe, garantis par créances hypothécaires .	135
	4. Répartition d'après les comptoirs des banques dans les cantons . . .	136
40	Créances hypothécaires amortissables	138
40 ³	Hypothèques amortissables par annuités	138
41	Intérêts arriérés des placements hypothécaires	138
42	Répartition d'après le taux d'intérêt des placements hypothécaires en millions de francs et en pour-cent	139
44 ²⁻⁸	Répartition par canton	140
	Intérêt moyen	
43	du total, et des groupes	139
44 ⁹⁻¹¹	dans les cantons	140
	Titres et participations permanentes	
45	Répartition en pour-cent du portefeuille de titres	141
46	Composition du portefeuille de titres	142
46 ⁴	Les créances des banques inscrites dans le livre de la dette de la Confédération	142
47	Total des crédits des banques aux corporations de droit public	144
48	Le financement des transactions et placements effectués en 1946 et 1947 . .	145
49	Etat de liquidité	
	1. Répartition des engagements à court terme	148
	2. Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements	149
	3. Répartition des actifs facilement mobilisables indiqués par les banques	150
	4. a et b Disponibilités exigées par la loi et celles effectivement indiquées par les banques	150/151
	5. Répartition des banques d'après les engagements à court terme en pour- cent du total des engagements	152
	6. Disponibilités exigées par la loi et celles effectivement indiquées par les banques en pour-cent des engagements	154
	7. Total des disponibilités et actifs facilement mobilisables exigés par la loi et ceux effectivement indiqués par les banques en pour-cent des engagements	155
	8. Situation générale	156
	9. Répartition des banques d'après le rapport entre leurs disponibilités et actifs facilement mobilisables effectifs d'une part et exigés par la loi d'autre part	157
50	Chiffre d'affaires des banques	158

Tableau No.		Page
	Compte de profits et pertes	
51	Répartition en pour-cent des postes du compte de profits et pertes . . .	159
	Composition du compte de profits et pertes	
52	d'après le caractère économique et juridique des instituts, situation en 1947	160
53	d'après les groupes de banques	162
53	Total de tous les groupes depuis 1930	170
54	Frais d'administration	172
55	Contribution aux institutions de prévoyance pour le personnel	172
56	Pertes et amortissements, y compris les provisions	173
58	Capital productif et à renter, rendement	174
	Dividende	
57	Répartition du bénéfice des banques communales	173
58 ¹²⁻¹³	en pour-cent du capital à renter et du capital productif	174
59	Répartition du bénéfice d'après le caractère juridique des instituts. . .	175
60	Répartition du bénéfice des institutions d'Etat	176
61	Dividende moyen:	
	des banques par actions	176
	des banques coopératives.	176
62	Répartition des banques et de leur capital d'après le dividende	177
63	Répartition des banques et de leur capital d'après les variations des taux des dividendes par rapport à l'année précédente	178
64	Etat du personnel des banques	179
65	Répartition des banques d'après le nombre du personnel	180
66	Les comptoirs des banques	
	1. Tableau d'ensemble	181
	2. Les comptoirs des banques dans les cantons et à l'étranger	182
67	Banques nouvellement admises dans la statistique des banques 1947 . .	184
	Sociétés financières à caractère bancaire	
68	Répartition d'après la somme totale du bilan	185
71	Bilan	186
	Emprunts par obligations	
69	Répartition d'après le taux d'intérêt	185
70	Taux d'intérêt moyen	185
72	Composition du portefeuille de titres.	188
73	Répartition en pour-cent du portefeuille de titres	188
74	Capital à renter et rendement.	189
75	Compte de profits et pertes.	190
76	Répartition des sociétés financières et de leur capital d'après le dividende .	190
77	Dividendes payés par les sociétés financières aux différentes catégories d'actions	191

Tabellen - Tableaux

Gliederung der Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter Répartition des banques d'après leur caractère économique et juridique

Tab. 1

Tabl. 1

Gruppe — Groupe	Staats- institute Institutions d'Etat	Gemeinde- institute Institutions communales	Aktiengesell- schaften Sociétés anonymes	Genossen- schaften Sociétés coopératives	Übrige Institute Autres instituts	Total
	Zahl der Institute — Nombre d'instituts					
1	2	3	4	5	6	7
1. Kantonalbanken — Banques cantonales	23	—	3	—	1	27
2. Grossbanken — Grandes banques	—	—	4	1	—	5
3. Lokalbanken — Banques locales						
a. Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier .	1	11	55	9	—	76
b. andere Lokalbanken — autres banques locales . .	—	7	77	17	—	101
4. Sparkassen — Caisses d'épargne	1	26	11	72	8	118
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel	—	—	—	2 ¹⁾	—	2 ¹⁾
6. Übrige Banken — Autres banques	—	—	54	2	—	56
Total 1947	25	44	204	103	9	385
1936	25	35	183	114	8	365
1937	25	35	185	112	8	365
1938	25	33	187	108	8	361
1939	25	35	188	108	7	363
1940	25	42	185	110	7	369
1941	25	42	190	108	8	373
1942	25	42	191	106	8	372
1943	25	42	193	105	8	373
1944	25	43	198	104	9	379
1945	25	43	201	104	10	383
1946	25	43	201	104	9	382
1947	25	44	204	103	9	385

¹⁾ Zwei Darlehenskassenverbände mit 867 angeschlossenen Kassen (siehe Seite 210)
Deux groupements de caisses de crédit mutuel avec 867 caisses affiliées (voir page 210)

Bilanz der schweizerischen Banken 1947

Tab. 2 Passiven

Gruppe Groupe	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder — Fonds étrangers						
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflich- tungen aus Report- geschäften	Check- rechnungen und Kreditoren auf Sicht	Kreditoren auf Zeit	Spar- einlagen	Depositen- und Einlage- hefte
		auf Sicht à vue	andere à terme	Engage- ments dérivant d'opéra- tions de report	Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Créances à terme	Dépôts d'épargne	Livrets de dépôts
in Millionen Franken								
1. Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Kantonalbanken — Banques cantonales	27	212,7	28,4	—	949,6	608,6	3 467,4	143,3
2. Grossbanken — Gran- des banques	5	690,0	56,4	0,2	3 124,6	680,2	247,3	441,2
3. Lokalbanken — Banques locales								
a. Bodenkreditban- ken — banques de crédit foncier	76	41,0	23,9	—	143,4	54,1	968,0	85,0
b. andere Lokal- banken — autres banques locales	101	45,7	41,6	—	239,8	119,7	524,4	146,5
4. Sparkassen — Caisses d'épargne	118	14,1	1,9	—	38,9	8,5	1 514,3	8,2
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mu- tuel	2(867)	0,5	28,5	—	90,7	—	514,7	24,1
6. Übrige Banken — Autres banques	56	15,9	29,6	0,4	183,9	62,2	2,7	7,9
Total	385	1 019,9	210,3	0,6	4 770,9	1 533,3	7 238,8	856,2
2. Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute								
Staatsinstitute — Institu- tions d'Etat	25	165,1	27,2	—	819,7	590,7	3 243,6	78,5
Gemeindeinstitute — Ins- titutions communales	44	4,3	0,6	—	18,8	16,5	190,9	1,4
Aktiengesellschaften — Sociétés anonymes	204	796,4	144,9	0,6	3 519,1	824,9	1 693,8	599,7
Genossenschaften — So- ciétés coopératives	968 ¹⁾	53,3	37,6	—	405,4	91,9	1 972,6	173,3
Übrige Institute — Autres instituts	9	0,8	—	—	7,9	9,3	137,9	3,3
Total	1 250	1 019,9	210,3	0,6	4 770,9	1 533,3	7 238,8	856,2

¹⁾ Die Darlehenskassen sind einzeln gezählt.

Bilan des banques suisses 1947

Passif Tabl. 2

Fremde Gelder — Fonds étrangers				Sonstige Verpflichtungen Autres engagements				Eigene Mittel Fonds propres			Bilanz- summe Total du bilan
Kassen- obli- gationen und Kassen- scheine Obliga- tions et bons de caisse	Obliga- tionen- Anleihen Em- prunts par obli- gations	Pfand- brief- darlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurz- fällige Dispo- sitionen Chèques et dispo- sitions à court terme	Tratten und Akzente Traites et accep- tations	Hypo- theken auf eigenen Liegens- chaften Dettes hypothé- caires sur immeubles apparten- ant à la banque	Sonstige Passiven Autres postes du passif	Kapital Capital	Reserven Réserves	Total	
en millions de francs											
1. Groupement selon le caractère économique des instituts											
10	11	12	18	14	15	16	17	18	19	20	21
1 960,0	429,7	412,0	8 211,7	2,2	7,7	—	154,4	641,0	299,0	940,0	9 316,0
723,9	—	60,0	6 023,8	32,0	36,5	—	119,8	470,0	151,7	621,7	6 833,8
776,1	46,9	246,6	2 385,0	0,2	0,9	0,2	41,3	182,1	91,9	274,0	2 701,6
245,3	10,4	104,1	1 477,5	1,1	9,0	2,3	36,1	126,7	47,4	174,1	1 700,1
174,3	—	29,2	1 789,4	—	—	1,8	24,6	10,6	128,5	139,1	1 954,9
138,0	—	—	796,5	—	—	0,3	6,8	8,8	32,3	41,1	844,7
6,8	17,9	1,6	328,9	0,1	2,7	0,8	12,8	59,4	11,8	71,2	416,5
4 024,4	504,9	853,5	21 012,8	35,6	56,8	5,4	395,8	1 498,6	762,6	2 261,2	23 767,6
2. Groupement selon la forme juridique des instituts											
1 662,7	213,9	300,5	7 101,9	2,2	7,7	0,1	145,0	528,0	273,7	801,7	8 058,6
61,9	—	11,1	305,5	—	—	0,1	4,1	11,9	16,6	28,5	338,2
1 597,2	281,0	393,0	9 850,6	31,8	44,6	3,2	187,5	793,1	305,9	1 099,0	11 216,7
578,8	—	92,6	3 405,5	1,6	4,5	2,0	49,7	150,6	148,5	299,1	3 762,4
123,8	10,0	56,3	349,3	—	—	—	9,5	15,0	17,9	32,9	391,7
4 024,4	504,9	853,5	21 012,8	35,6	56,8	5,4	395,8	1 498,6	762,6	2 261,2	23 767,6

¹⁾ Chaque caisse de crédit mutuel est comptée pour une banque.

Bilanz der schweizerischen Banken 1947

Tab. 2 (Forts.) **Aktiven**

Gruppe Groupe	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit Reports et avances à court terme	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs			
				auf Sicht à vue	andere à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothekarische Deckung dont garantis par créances hypothécaires	
											in Millionen Franken
1. Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Kantonalbanken — Banques cantonales	27	162,5	4,7	116,5	94,0	291,6	—	108,0	950,9	488,3	
2. Grossbanken — Grandes banques	5	463,6	15,0	640,2	479,9	969,0	6,2	640,6	1 460,0	305,8	
3. Lokalbanken — Banques locales											
a. Bodenkreditbanken — banques de crédit foncier.	76	41,9	0,3	17,3	2,4	20,2	—	25,7	244,9	149,1	
b. andere Lokalbanken — autres banques locales	101	57,9	0,6	34,9	19,2	68,1	0,1	76,8	473,9	232,3	
4. Sparkassen — Caisses d'épargne	118	29,6	0,1	14,3	5,0	15,6	0,3	1,6	60,8	41,2	
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel	2(867)	9,3	—	29,0	134,9	—	—	—	68,7	33,8	
6. Übrige Banken — Autres banques	56	37,3	—	89,4	39,4	6,6	1,1	13,9	84,2	18,3	
Total	385	802,1	20,7	941,6	774,8	1 371,1	7,7	866,6	3 343,4	1 268,8	
2. Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute											
Staatsinstitute — Institutions d'Etat	25	140,3	3,2	94,1	90,5	271,3	—	95,9	800,0	403,0	
Gemeindeinstitute — Institutions communales	44	6,7	—	4,7	1,3	3,1	—	3,3	22,7	12,9	
Aktiengesellschaften — Sociétés anonymes	204	562,2	15,6	768,1	518,8	980,9	6,2	671,4	1 980,5	619,9	
Genossenschaften — Sociétés coopératives	968 ¹⁾	85,9	1,9	72,8	160,8	114,5	1,5	96,0	532,8	227,7	
Übrige Institute — Autres instituts	9	7,0	—	1,9	3,4	1,3	—	—	7,4	5,3	
Total	1 250	802,1	20,7	941,6	774,8	1 371,1	7,7	866,6	3 343,4	1 268,8	

¹⁾ Die Darlehenskassen sind einzeln gezählt.

Bilan des banques suisses 1947

Actif Tabl. 2 (suite)

Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Kontokorrent- vorschüsse und Dar- lehen an öffentlich- rechtliche Körper- schaften Avances en compte courant et prêts à des cor- porations de droit public	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypo- thécaires	Wert- schriften und dauernde Be- teil- gungen Titres et parti- cipations per- manentes	Syn- dikata- beteil- gungen Parti- cipations syn- dicales	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres postes de l'actif	Nicht ein- bezah- ltes Kapital Capital non versé	Bilanz- summe Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothe- karische Deckung dont garantis par créances hypo- thé- caires					Bank- gebäude à l'usage de la banque	andere autres			
en millions de francs											
1. Groupement selon le caractère économique des Instituts											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
5,7	580,4	410,0	395,7	5 324,5	1 126,1	2,0	41,3	10,4	101,7	—	9 316,0
34,3	302,0	191,7	162,3	459,4	1 098,4	13,5	53,0	13,8	22,6	—	6 833,8
0,6	147,2	96,9	39,7	1 913,1	203,2	—	11,7	1,5	28,9	3,0	2 701,6
2,9	141,3	83,8	27,2	559,6	190,3	0,8	17,6	2,6	16,5	9,8	1 700,1
1,0	50,3	30,6	49,9	1 322,4	356,1	—	8,3	16,9	22,5	0,2	1 954,9
—	31,0	0,2	48,5	502,5	10,5	—	2,0	0,3	8,0	—	844,7
4,5	15,9	1,4	2,0	34,9	74,0	0,6	0,5	6,4	4,6	1,2	416,5
49,0	1 268,1	814,6	725,3	10 116,4	3 058,6	16,9	134,4	51,9	204,8	14,2	23 767,6
2. Groupement selon la forme juridique des Instituts											
5,6	520,3	364,2	349,6	4 474,9	1 075,3	2,0	33,8	19,1	82,7	—	8 058,6
0,1	12,8	8,5	9,1	210,1	58,5	—	0,8	0,7	4,3	—	338,2
39,6	576,6	373,7	262,8	3 081,6	1 557,3	14,9	67,3	24,8	83,8	4,3	11 216,7
3,7	153,7	64,2	99,6	2 056,3	304,6	—	32,0	6,3	30,1	9,9	3 762,4
—	4,7	4,0	4,2	293,5	62,9	—	0,5	1,0	3,9	—	391,7
49,0	1 268,1	814,6	725,3	10 116,4	3 058,6	16,9	134,4	51,9	204,8	14,2	23 767,6

1) Chaque caisse de crédit mutuel est comptée pour une banque.

Tab. 3

Gliederung der Passiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Notenumlauf Billets en circulation	Fremde Gelder								
			Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflichtungen aus Reportgeschäften Engagements dérivant d'opérations de report	Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kreditoren auf Zeit Créances à terme	Spar-einlagen Dépôts d'épargne	De-positen- und Einlage-hefte Livrets de dépôts	Kassen-obliga-tionen und Kassen-scheine Obliga-tions et bons de caisse	Obliga-tionen-Anleihen Emprunts par obli-gations
			auf Sicht à vue	'andere à terme							
in Millionen Franken											
Schweizerische Nationalbank											
1942	1	2 637,3	987,9	—	—	311,2	—	—	—	—	—
1943	1	3 048,5	891,9	—	—	356,4	—	—	—	—	—
1944	1	3 548,0	639,4	—	—	384,5	—	—	—	—	—
1945	1	3 835,2	612,2	—	—	506,4	—	—	—	—	—
1946	1	4 090,7	501,7	—	—	662,9	—	—	—	—	—
1947	1	4 333,4	553,4	—	—	618,9	—	—	—	—	—
Darlehenskasse der Schweizerischen Eidgenossenschaft											
1942	1	—	9,9	—	—	—	—	—	—	—	—
1943	1	—	14,4	—	—	—	—	—	—	—	—
1944	1	—	9,9	—	—	—	—	—	—	—	—
1945	1	—	9,7	—	—	—	—	—	—	—	—
1946	1	—	8,7	—	—	—	—	—	—	—	—
1947	1	—	5,9	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Bilanzabschluss per 31. März)											
1943	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	398,0 ¹⁾
1944	1	—	—	—	—	1,7	0,2	—	—	—	402,0 ¹⁾
1945	1	—	—	—	—	2,1	0,2	—	—	—	393,0 ¹⁾
1946	1	—	—	—	—	2,6	0,1	—	—	—	388,0 ¹⁾
1947	1	—	—	—	—	1,3	0,1	—	—	—	392,0 ¹⁾
1948	1	—	—	—	—	1,4	0,1	—	—	—	439,0 ¹⁾
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute											
1942	1	—	1,0	—	—	—	—	—	—	—	323,5 ¹⁾
1943	1	—	0,9	—	—	—	—	—	—	—	324,0 ¹⁾
1944	1	—	1,7	—	—	—	—	—	—	—	331,5 ¹⁾
1945	1	—	1,3	—	—	—	—	—	—	—	332,6 ¹⁾
1946	1	—	3,4	—	—	—	—	—	—	—	379,7 ¹⁾
1947	1	—	4,0	—	—	—	—	—	—	—	424,5 ¹⁾
Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen)											
1942	1	—	52,8	59,7	—	3,1	—	4,8	2,8	5,2	—
1943	1	—	55,6	83,7	—	3,1	—	5,5	2,7	4,9	—
1944	1	—	57,4	105,5	—	3,8	—	6,2	2,6	5,0	—
1945	1	—	53,4	127,3	—	4,3	—	6,4	1,6	5,2	—
1946	1	—	36,6	135,5	—	6,8	—	7,0	1,5	5,7	—
1947	1	—	29,4	135,0	—	8,8	—	7,5	1,7	5,6	—

¹⁾ Pfandbriefanleihen.

Structure du passif

Tabl. 3

Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen — Autres engagements				Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanzsumme Total du bilan	Jahr Année
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurzfristige Dispositionen Chèques et dispositions à court terme	Tratten und Akzefpte Traites et acceptations	Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	Sonstige Passiven Autres postes du passif	Kapital Capital	Reserven Réserves	Total		
en millions de francs										
Banque nationale suisse										
—	3 936,4	2,0	—	—	222,0	50,0	16,0	66,0	4 226,4	1942
—	4 296,8	1,1	—	—	232,8	50,0	16,5	66,5	4 597,2	1943
—	4 571,9	1,2	—	—	228,5	50,0	17,0	67,0	4 868,6	1944
—	4 953,8	4,8	—	—	240,4	50,0	17,5	67,5	5 266,5	1945
—	5 255,3	2,1	—	—	174,4	50,0	18,0	68,0	5 499,8	1946
—	5 555,7	1,5	—	—	306,4	50,0	18,5	68,5	5 932,1	1947
Caisse de prêts de la Confédération suisse										
—	9,9	—	12,0	0,5	0,1	100,0	6,2	106,2	128,7	1942
—	14,4	—	0,3	0,3	—	100,0	6,5	106,5	121,5	1943
—	9,9	—	3,9	—	—	100,0	6,8	106,8	120,6	1944
—	9,7	—	11,7	—	—	100,0	7,1	107,1	128,5	1945
—	8,7	—	14,6	—	—	100,0	7,4	107,4	130,7	1946
—	5,9	—	15,6	—	0,1	100,0	7,6	107,6	129,2	1947
Centrale de lettres de gage des banques cantonales suisses (Bilan au 31 mars)										
—	398,0	—	—	—	4,8	20,0	1,5	21,5	424,3	1943
—	403,9	—	—	—	3,1	20,0	1,7	21,7	428,7	1944
—	395,3	—	—	—	3,1	21,0	1,8	22,8	421,2	1945
—	390,7	—	—	—	3,0	21,0	2,0	23,0	416,7	1946
—	393,4	—	—	—	3,0	21,0	2,1	23,1	419,5	1947
—	440,5	—	—	—	3,4	21,0	2,2	23,2	467,1	1948
Banque des lettres de gage d'Établissements suisses de Crédit hypothécaire										
—	324,5	—	—	—	5,6	20,0	1,1	21,1	351,2	1942
—	324,9	—	—	—	4,5	20,0	1,2	21,2	350,6	1943
—	333,2	—	—	—	4,7	20,0	1,3	21,3	359,2	1944
—	333,9	—	—	—	4,6	20,0	1,4	21,4	359,9	1945
—	383,1	—	—	—	4,4	20,0	1,5	21,5	409,0	1946
—	428,5	—	—	—	5,8	25,0	1,6	26,6	460,9	1947
Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel (Système Raiffeisen)										
0,5	128,9	0,1	—	—	0,3	5,1	1,7	6,8	136,1	1942
0,5	156,0	0,3	—	—	0,3	5,6	1,9	7,5	164,1	1943
0,5	181,0	0,1	—	—	0,3	6,2	2,1	8,3	189,7	1944
0,5	198,7	0,1	—	—	0,4	6,7	2,4	9,1	208,3	1945
0,5	193,6	0,1	—	—	0,3	7,0	2,7	9,7	203,7	1946
0,5	188,5	0,1	—	—	0,3	7,1	2,9	10,0	198,9	1947

1) Emprunts par lettres de gage.

Tab. 3 (Forts.)

Gliederung der Passiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder								
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflichtungen aus Reportgeschäften Engagements dérivant d'opérations de report	Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kreditoren auf Zeit Créances à terme	Sparanlagen Dépôts d'épargne	Depositen- und Einlagehefte Livrets de dépôts	Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse	Obligationen-Anleihen Emprunts par obligations
		auf Sicht à vue	andere à terme							
in Millionen Franken										
1. Kantonalbanken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1935	27	101,2	44,9	—	478,6	396,7	2 622,2	113,3	2 525,7	484,0
1936	27	98,8	17,5	—	522,1	411,2	2 607,8	109,9	2 611,2	506,0
1937	27	111,6	15,6	—	574,8	411,8	2 773,1	110,9	2 554,1	485,8
1938	27	105,1	10,9	—	612,0	386,4	2 845,8	122,6	2 298,9	473,2
1939	27	93,4	37,2	—	584,4	405,0	2 781,4	115,2	2 075,2	439,8
1940	27	83,1	14,9	—	634,3	455,6	2 639,1	98,8	2 095,4	505,9
1941	27	78,2	13,7	—	705,7	444,7	2 673,9	102,6	2 116,1	473,7
1942	27	86,7	4,3	—	742,0	454,4	2 798,5	111,1	2 028,9	469,0
1943	27	93,2	4,6	—	777,3	436,9	2 976,8	118,9	1 993,3	441,3
1944	27	90,2	6,7	—	861,0	454,9	3 151,4	131,2	1 982,9	432,4
1945	27	93,8	18,8	—	973,6	510,5	3 209,3	136,9	1 947,5	397,7
1946	27	139,4	25,3	—	954,8	579,8	3 333,4	138,9	1 963,8	378,3
1947	27	212,7	28,4	—	949,6	608,6	3 467,4	143,3	1 960,0	429,7
2. Grossbanken										
1935	7	166,0	55,7	—	866,9	356,6	145,4	363,8	960,3	93,9
1936	7	297,9	51,5	0,2	1 446,7	337,0	148,2	355,5	862,8	88,9
1937	7	327,5	43,1	0,1	1 693,8	275,5	157,5	351,3	798,8	71,9
1938	7	360,6	33,9	0,1	1 616,6	256,2	172,3	365,2	708,5	30,2
1939	7	289,7	27,5	—	1 674,7	206,9	166,4	340,5	626,2	28,0
1940	7	370,2	19,8	—	1 827,8	224,0	154,9	305,5	582,5	27,5
1941	7	415,9	17,6	—	1 889,0	240,6	159,2	307,7	565,7	22,7
1942	7	459,4	28,1	—	1 970,0	279,6	172,8	328,2	593,5	22,2
1943	7	423,1	60,2	0,1	2 127,1	339,2	187,7	349,7	599,3	14,9
1944	7	392,5	36,8	0,1	2 254,5	384,9	203,9	374,9	627,2	11,8
1945	5	444,1	36,0	0,3	2 554,0	441,8	210,6	371,7	662,7	6,2
1946	5	724,3	56,8	0,4	2 879,3	598,0	224,6	397,1	700,2	4,5
1947	5	690,0	56,4	0,2	3 124,6	680,2	247,3	441,2	723,9	—
3. Lokalbanken										
1944	173	38,2	8,9	—	354,2	107,5	1 300,4	209,3	915,9	65,9
1945	174	49,5	15,2	—	374,0	126,9	1 349,0	210,4	933,0	53,5
1946	174	74,9	29,5	—	379,3	138,5	1 415,3	221,8	985,8	58,3
1947	177	86,7	65,5	—	383,2	173,8	1 492,4	231,5	1 021,4	57,3

Structure du passif

Tabl. 3 (suite)

Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen — Autres engagements				Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanzsumme Total du bilan	Jahr Année
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurzfristige Dispositionen Chèques et dispositions à court terme	Tratten und Akzefpte Traites et acceptations	Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	Sonstige Passiven Autres postes du passif	Kapital Capital	Reserven Réserves	Total		
en millions de francs										
1. Banques cantonales										
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
170,0	6 936,6	1,2	17,5	0,4	87,1	577,5	224,9	802,4	7 845,2	1935
206,0	7 090,5	2,2	12,7	0,2	101,0	580,5	231,2	811,7	8 018,3	1936
266,0	7 303,7	3,6	15,0	0,1	94,0	609,5	237,3	846,8	8 263,2	1937
327,1	7 182,0	5,6	13,6	0,1	91,8	609,5	243,1	852,6	8 145,7	1938
369,0	6 900,6	1,9	13,6	0,1	92,3	609,5	247,9	857,4	7 865,9	1939
389,0	6 916,1	2,2	18,0	0,1	100,5	609,5	243,9	853,4	7 890,3	1940
400,0	7 008,6	1,4	19,4	0,1	108,8	633,5	251,4	884,9	8 023,2	1941
402,0	7 096,9	3,5	18,1	0,1	108,0	634,0	258,9	892,9	8 119,5	1942
397,0	7 239,3	3,2	12,7	0,1	111,6	639,0	266,1	905,1	8 272,0	1943
393,0	7 503,7	3,5	7,8	0,1	133,6	639,0	273,9	912,9	8 561,6	1944
391,0	7 679,1	1,9	5,5	—	140,2	639,0	281,5	920,5	8 747,2	1945
392,0	7 905,7	3,0	7,1	—	152,4	630,0	289,8	919,8	8 988,0	1946
412,0	8 211,7	2,2	7,7	—	154,4	641,0	299,0	940,0	9 316,0	1947
2. Grandes banques										
41,0	3 049,6	14,2	92,1	5,0	118,2	732,1	145,4	877,5	4 156,6	1935
41,0	3 629,7	23,0	80,7	5,2	118,7	593,2	149,2	742,4	4 599,7	1936
44,0	3 763,5	24,8	78,5	4,1	120,1	523,8	147,4	671,2	4 662,2	1937
47,0	3 590,6	28,5	67,7	2,7	138,6	523,3	135,6	658,9	4 487,0	1938
52,0	3 411,9	34,5	60,9	2,7	110,9	522,8	136,0	658,8	4 279,7	1939
55,0	3 567,2	19,9	27,3	2,4	118,7	521,8	134,7	656,5	4 392,0	1940
50,0	3 668,4	19,8	27,5	1,0	118,8	520,8	137,1	657,9	4 493,4	1941
50,0	3 903,8	21,0	16,4	0,2	118,2	520,3	152,0	672,3	4 731,9	1942
50,0	4 151,3	22,7	22,2	—	119,0	519,3	154,1	673,4	4 988,6	1943
50,0	4 336,6	38,3	24,0	—	125,0	518,8	155,9	674,7	5 198,6	1944
50,0	4 777,4	25,5	20,1	—	108,2	470,0	141,9	611,9	5 543,1	1945
60,0	5 645,2	27,5	27,1	—	114,3	470,0	145,1	615,1	6 429,2	1946
60,0	6 023,8	32,0	36,5	—	119,8	470,0	151,7	621,7	6 833,8	1947
3. Banques locales										
268,8	3 269,1	1,5	1,4	2,3	59,2	288,7	127,4	416,1	3 749,6	1944
270,3	3 381,8	0,8	2,1	2,1	61,8	290,0	129,6	419,6	3 868,2	1945
304,2	3 607,6	0,8	5,1	2,0	69,2	301,6	133,5	435,1	4 119,8	1946
350,7	3 862,5	1,3	9,9	2,5	77,4	308,8	139,3	448,1	4 401,7	1947

Tab. 3 (Forts.)

Gliederung der Passiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder								
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflich- tungen aus Report- geschäften	Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht	Kredito- ren auf Zeit	Spar- einlagen	De- positen- und Einlage- hefte	Kassen- obli- gationen und Kassen- scheine	Obliga- tionen- Anleihen
		auf Sicht à vue	andere à terme	Engage- ments dérivant d'opé- rations de report	Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Créan- ces à terme	Dépôts d'épargne	Livrets de dépôts	Obli- gations et bons de caisse	Em- prunts par obliga- tions
in Millionen Franken										
3a Bodenkreditbanken allein										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1940	79	11,5	11,0	—	85,6	28,2	708,9	78,5	747,9	57,7
1941	82	7,1	3,8	—	95,7	32,4	711,5	78,8	769,5	57,0
1942	81	7,9	1,2	—	105,4	37,6	750,6	78,7	762,7	55,1
1943	81	6,7	1,6	—	118,2	34,9	812,0	85,9	724,4	54,9
1944	80	7,6	1,7	—	132,7	37,9	879,0	88,3	703,0	53,9
1945	80	13,3	7,3	—	140,2	43,3	901,1	84,7	717,0	43,0
1946	79	28,8	12,4	—	143,0	43,3	930,2	83,0	754,6	47,0
1947	76	41,0	23,9	—	143,4	54,1	968,0	85,0	776,1	46,9
3b andere Lokalbanken allein										
1944	93	30,6	7,2	—	221,5	69,6	421,4	121,0	212,9	12,0
1945	94	36,2	7,9	—	233,8	83,6	447,9	125,7	216,0	10,5
1946	95	46,1	17,1	—	236,3	95,2	485,1	138,8	231,2	11,3
1947	101	45,7	41,6	—	239,8	119,7	524,4	146,5	245,3	10,4
4. Sparkassen										
1940	118	14,5	3,8	—	19,6	6,0	1 158,7	16,7	165,7	—
1941	118	1,8	1,4	—	25,6	6,7	1 181,9	7,2	177,2	—
1942	116	1,7	0,5	—	28,5	6,7	1 227,1	7,1	178,9	—
1943	115	1,9	0,4	—	33,4	8,5	1 286,4	6,1	171,0	—
1944	118	2,4	0,4	—	37,9	8,7	1 352,1	6,4	163,5	—
1945	119	2,7	1,6	—	39,7	9,1	1 399,7	7,1	162,2	—
1946	118	5,4	0,7	—	41,9	6,1	1 453,0	7,6	168,4	—
1947	118	14,1	1,9	—	38,9	8,5	1 514,3	8,2	174,3	—
5. Darlehenskassen										
1940	2 (684)	0,2	4,4	—	44,3	—	246,6	21,9	114,1	—
1941	2 (716)	—	4,0	—	53,6	—	266,1	22,0	119,9	—
1942	2 (743)	—	3,9	—	60,0	—	302,3	23,0	124,0	—
1943	2 (766)	0,1	3,1	—	75,8	—	351,3	23,6	123,5	—
1944	2 (785)	—	3,9	—	82,9	—	398,3	25,1	122,9	—
1945	2 (817)	0,1	6,4	—	90,8	—	434,9	24,8	125,2	—
1946	2 (850)	0,2	17,9	—	89,2	—	475,2	23,9	131,7	—
1947	2 (867)	0,5	28,5	—	90,7	—	514,7	24,1	138,0	—
5a Verband Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen) allein										
1945	1 (805)	—	6,4	—	89,0	—	427,7	24,8	123,6	—
1946	1 (838)	—	17,9	—	87,5	—	467,7	23,9	130,1	—
1947	1 (855)	—	28,5	—	89,1	—	506,8	24,0	136,3	—

Structure du passif

Tabl. 3 (suite)

Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen — Autres engagements				Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanzsumme Total du bilan	Jahr Année
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurzfristige Dispositionen Chèques et dispositions à court terme	Tratten und Akzepte Traites et acceptations	Hypotheken auf eigenen Liegen-schaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	Sonstige Passiven Autres postes du passif	Kapital Capital	Reserven Réserves	Total		
en millions de francs										
3a banques de crédit foncier seules										
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
215,6	1 944,9	—	1,3	0,3	29,5	177,9	82,8	260,7	2 236,7	1940
209,8	1 965,6	0,3	2,0	0,5	31,2	177,8	83,7	261,5	2 261,1	1941
211,2	2 010,4	0,1	1,4	0,2	30,6	177,7	84,9	262,6	2 305,3	1942
211,5	2 050,1	0,5	1,3	0,2	30,2	177,8	86,2	264,0	2 346,3	1943
215,2	2 119,3	0,6	0,6	0,2	34,9	177,8	88,4	266,2	2 421,8	1944
214,0	2 163,9	0,1	0,5	0,3	33,9	178,2	89,3	267,5	2 466,2	1945
225,3	2 267,6	0,1	0,9	0,2	38,4	179,9	90,1	270,0	2 577,2	1946
246,6	2 385,0	0,2	0,9	0,2	41,3	182,1	91,9	274,0	2 701,6	1947
3b autres banques locales seules										
53,6	1 149,8	0,9	0,8	2,1	24,3	110,9	39,0	149,9	1 327,8	1944
56,3	1 217,9	0,7	1,6	1,8	27,9	111,8	40,3	152,1	1 402,0	1945
78,9	1 340,0	0,7	4,2	1,8	30,8	121,7	43,4	165,1	1 542,6	1946
104,1	1 477,5	1,1	9,0	2,3	36,1	126,7	47,4	174,1	1 700,1	1947
4. Caisses d'épargne										
19,2	1 404,2	—	—	0,7	13,3	8,1	101,7	109,8	1 528,0	1940
19,8	1 421,6	—	—	0,6	12,4	8,4	105,2	113,6	1 548,2	1941
19,3	1 469,8	—	0,1	1,0	10,6	8,4	109,1	117,5	1 599,0	1942
20,2	1 527,9	—	—	0,8	10,9	8,6	112,5	121,1	1 660,7	1943
21,9	1 593,3	—	—	0,7	15,5	9,2	116,1	125,3	1 734,8	1944
22,3	1 644,4	—	—	2,0	17,1	9,8	119,1	128,9	1 792,4	1945
25,7	1 708,8	—	—	2,0	22,7	10,1	123,8	133,9	1 867,4	1946
29,2	1 789,4	—	—	1,8	24,6	10,6	128,5	139,1	1 954,9	1947
5. Caisses de crédit mutuel										
—	431,5	—	—	0,2	2,5	6,2	17,9	24,1	458,3	1940
—	465,6	—	—	0,3	3,2	6,5	19,1	25,6	494,7	1941
—	519,2	—	—	0,2	3,2	6,9	20,5	27,4	550,0	1942
—	577,4	—	—	0,1	3,3	7,1	22,3	29,4	610,2	1943
—	633,1	—	—	0,1	5,3	7,5	24,3	31,8	670,3	1944
—	682,2	—	—	0,1	6,2	7,9	26,5	34,4	722,9	1945
—	738,1	—	—	0,2	6,5	8,3	29,3	37,6	782,4	1946
—	796,5	—	—	0,3	6,8	8,8	32,3	41,1	844,7	1947
5a Union suisse des Caisses de crédit mutuel (Système Raiffeisen) seule										
—	671,5	—	—	0,1	6,1	7,7	26,1	33,8	711,5	1945
—	727,1	—	—	0,2	6,4	8,2	28,7	36,9	770,6	1946
—	784,7	—	—	0,3	6,7	8,6	31,8	40,4	832,1	1947

Tab. 3 (Forts.)

Gliederung der Passiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder								
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflichtungen aus Report- geschäften Engagements dérivant d'opé- rations de report	Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kredi- toren auf Zeit Créances à terme	Spar- Einlagen Dépôts d'épargne	De- positen- und Einlage- hefte Livrets de dépôts	Kassen- obli- gationen und Kassen- scheine Obli- gations et bons de caisse	Obliga- tionen- Anleihen Em- prunts par obliga- tions
		auf Sicht à vue	andere à terme							
in Millionen Franken										
6. Übrige Banken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1945	56	8,4	16,2	—	59,8	58,2	1,1	4,2	6,1	17,9
1946	56	5,7	26,4	0,4	85,2	64,4	1,8	4,9	6,4	17,9
1947	56	15,9	29,6	0,4	183,9	62,2	2,7	7,9	6,9	17,9
Total 1—6 1)										
1930	310	1 153,0		—	2 331,4	2 148,6	5 516,6	6 146,9	659,2	
1931	310	705,5		—	2 496,3	1 466,8	5 764,1	6 032,5	612,3	
1932	309	579,1		—	2 465,8	1 139,8	5 944,1	5 967,3	587,0	
1933	321	587,7		—	2 237,4	1 051,9	5 903,9	5 652,0	612,5	
1934	321	545,8		—	2 000,2	1 085,5	5 888,4	5 355,8	652,4	
1935	363	323,1	164,6	0,7	1 641,6	884,1	5 039,2	728,2	4 961,2	724,9
1936	365	441,2	114,4	0,2	2 275,1	868,1	4 959,7	730,5	4 910,1	738,6
1937	365	465,1	97,2	0,3	2 586,8	797,0	5 251,1	734,9	4 761,0	694,7
1938	361	488,6	73,1	0,1	2 559,5	748,2	5 469,6	762,2	4 352,0	633,8
1939	363	431,8	97,3	0,5	2 573,3	712,8	5 416,8	714,9	3 956,3	588,4
1940	369	501,8	63,4	0,4	2 771,3	785,4	5 208,5	632,4	3 939,1	639,8
1941	373	530,7	68,7	—	2 958,1	807,1	5 315,4	627,3	3 975,2	595,3
1942	372	579,3	66,7	0,1	3 133,5	867,8	5 604,0	662,7	3 910,3	584,3
1943	373	553,5	95,5	0,1	3 379,4	921,4	6 004,1	702,8	3 829,9	543,4
1944	379	528,5	69,9	0,2	3 650,2	1 004,1	6 406,7	750,8	3 818,3	528,8
1945	383	598,6	94,2	0,3	4 091,9	1 146,5	6 604,6	755,1	3 836,7	475,3
1946	382	949,9	156,6	0,8	4 429,7	1 386,8	6 903,3	794,2	3 956,3	459,0
1947	385	1 019,9	210,3	0,6	4 770,9	1 533,3	7 238,8	856,2	4 024,4	504,9

1) Die Zahlen der Jahre 1930 bis 1934 sind nur bedingt mit denen von 1935 an vergleichbar.

Structure du passif

Tabl. 3 (suite)

Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen — Autres engagements				Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanzsumme Total du bilan	Jahr Année
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurzfristige Dispositionen Chèques et dispositions à court terme	Tratten und Akzepte Traites et acceptations	Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	Sonstige Passiven Autres postes du passif	Kapital Capital	Reserven Réserves	Total		
en millions de francs										
6. Autres banques										
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
2,3	174,2	0,2	2,7	0,9	8,7	57,0	10,2	67,2	253,9	1945
2,1	215,2	0,4	2,8	0,9	9,7	57,4	10,8	68,2	297,2	1946
1,6	328,9	0,1	2,7	0,8	12,8	59,4	11,8	71,2	416,5	1947
Total 1—6 ¹⁾										
—	17 955,7	44,1	733,5	—	253,0	1 889,4	654,4	2 543,8	21 530,1	1930
121,3	17 198,8	34,5	385,5	—	237,8	1 948,7	661,4	2 610,1	20 466,7	1931
204,5	16 887,6	28,2	235,4	—	204,8	1 913,7	675,2	2 588,9	19 944,9	1932
261,6	16 307,0	28,2	165,3	—	227,3	1 790,7	631,0	2 421,7	19 149,5	1933
355,9	15 884,0	26,8	170,0	—	185,2	1 746,4	633,1	2 379,5	18 645,5	1934
394,4	14 862,0	15,8	119,9	10,1	271,6	1 683,4	589,0	2 272,4	17 551,8	1935
454,9	15 492,8	25,9	101,6	13,0	291,6	1 545,4	610,0	2 155,4	18 080,3	1936
542,6	15 930,7	29,5	96,8	11,3	288,9	1 514,0	625,9	2 139,9	18 497,1	1937
635,3	15 722,4	35,1	84,3	9,7	311,9	1 508,8	624,5	2 133,3	18 296,7	1938
703,5	15 195,6	37,3	82,1	9,3	276,3	1 493,6	626,2	2 119,8	17 720,4	1939
736,5	15 278,6	22,6	52,1	8,5	286,6	1 490,1	624,4	2 114,5	17 762,9	1940
732,6	15 610,4	21,9	54,6	7,3	298,0	1 512,3	641,3	2 153,6	18 145,8	1941
735,0	16 143,7	25,4	45,0	6,3	294,4	1 512,1	671,3	2 183,4	18 698,2	1942
731,2	16 761,3	27,0	38,1	5,0	303,3	1 516,9	688,6	2 205,5	19 340,2	1943
736,0	17 493,5	43,4	33,7	4,1	346,7	1 518,7	707,2	2 225,9	20 147,3	1944
735,9	18 339,1	28,4	30,4	5,1	342,2	1 473,7	708,8	2 182,5	20 927,7	1945
784,0	19 820,6	31,7	42,1	5,1	374,8	1 477,4	732,3	2 209,7	22 484,0	1946
853,5	21 012,8	35,6	56,8	5,4	395,8	1 498,6	762,6	2 261,2	23 767,6	1947

¹⁾ Les chiffres des années 1930 à 1934 ne peuvent être comparés sans autre à ceux des années 1935 et suivantes.

Gliederung der Passiven

Tab. 4 Alle Bankengruppen zusammen in den Jahren 1906—1929¹⁾

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder — Fonds étrangers							
		Notenumlauf Billets en circulation	Check- und Girorechnungen, Korrespondenten- kreditoren Comptes de chèques et de vire- ments, correspon- dants créanciers	Konto- korrent- kreditoren Comptes courants créanciers	Obligations Obligations		Sonstige Depositen Autres dépôts	Spar- einlagen Dépôts d'épargne	Total
					Total	davon feste Anleihen dont emprunts fermes			
in Millionen Franken									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1906	317	171	177	799	2 199	245	204	1 367	4 917
1907	320	131	174	826	2 421	267	222	1 402	5 176
1908	322	75	184	870	2 596	289	241	1 490	5 456
1909	322	25	220	988	2 752	299	286	1 592	5 863
1910	321	—	257	1 015	2 937	345	312	1 691	6 212
1911	316	—	297	1 062	3 212	405	358	1 753	6 682
1912	293	—	358	1 147	3 422	459	339	1 763	7 029
1913	285	—	318	1 163	3 562	510	356	1 771	7 170
1914	295	—	315	1 222	3 649	519	326	1 801	7 313
1915	294	—	383	1 519	3 656	593	358	1 841	7 757
1916	293	—	451	1 909	3 723	606	438	1 935	8 456
1917	292	—	644	2 284	3 854	615	488	2 080	9 350
1918	291	—	698	2 742	3 960	608	465	2 337	10 202
1919	317	—	898	2 934	4 105	605	476	2 621	11 034
1920	314	—	881	3 047	4 110	601	512	2 732	11 282
1921	313	—	803	2 774	4 135	564	474	2 831	11 017
1922	315	—	806	2 525	4 055	515	458	3 034	10 878
1923	310	—	882	2 511	3 961	504	470	3 248	11 072
1924	305	—	964	2 633	4 293	540	520	3 266	11 676
1925	301	—	877	2 781	4 622	528	595	3 410	12 285
1926	304	—	925	3 031	4 787	517	752	3 655	13 150
1927	307	—	1 223	3 172	5 095	528	852	3 873	14 215
1928	306	—	1 290	3 305	5 563	536	1 143	4 064	15 365
1929	306	—	1 350	3 808	6 251	665	1 303	4 304	17 016

¹⁾ Die Bankstatistik der Jahre 1906 bis 1929 fusst auf den Angaben in den Geschäftsberichten der Banken.

Structure du passif

Total de tous les groupes dans les années 1906—1929¹⁾

Tabl. 4

Sonstige Verbindlichkeiten Autres engagements			Die fremden Gelder und sonstigen Verbindlichkeiten zusammen Total des fonds étrangers et des autres engagements	Eigene Gelder Fonds propres				Bilanzsumme Total du bilan	Jahr Année
Tratten und Akzpte Traites et acceptations	Diverse Divers	Total		Kapital — Capital		Reserven Réserves	Total		
				Nominal	Einbezahlt Versé				
en millions de francs									
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
317	160	477	5 394	750	712	206	956	6 350	1906
329	172	501	5 677	831	773	223	1 054	6 731	1907
326	186	512	5 968	860	823	233	1 093	7 061	1908
378	196	574	6 437	881	842	246	1 127	7 564	1909
406	211	617	6 829	963	902	266	1 229	8 058	1910
405	239	644	7 326	999	959	281	1 280	8 606	1911
384	323	707	7 736	1 008	975	293	1 301	9 037	1912
413	364	777	7 947	1 074	1 035	304	1 378	9 325	1913
297	279	576	7 889	1 083	1 039	308	1 391	9 280	1914
312	286	598	8 355	1 081	1 044	314	1 395	9 750	1915
290	291	581	9 037	1 103	1 066	326	1 429	10 466	1916
270	312	582	9 932	1 136	1 097	345	1 481	11 413	1917
258	356	614	10 816	1 252	1 217	373	1 625	12 441	1918
329	405	734	11 768	1 295	1 260	389	1 684	13 452	1919
368	402	770	12 052	1 407	1 350	381	1 788	13 840	1920
221	428	649	11 666	1 397	1 373	384	1 781	13 447	1921
235	346	581	11 459	1 411	1 377	389	1 800	13 259	1922
288	240	528	11 600	1 414	1 386	394	1 808	13 408	1923
352	243	595	12 271	1 422	1 397	407	1 829	14 100	1924
400	244	644	12 929	1 416	1 391	429	1 845	14 774	1925
575	242	817	13 967	1 479	1 456	464	1 943	15 910	1926
618	250	868	15 083	1 592	1 577	514	2 106	17 189	1927
682	289	971	16 336	1 721	1 707	562	2 283	18 619	1928
702	291	993	18 009	1 870	1 859	614	2 484	20 493	1929

¹⁾ Les statistiques relatives aux années 1906 à 1929 sont basées sur les rapports des banques.

Prozentuale Verteilung der Passivkapitalien

Répartition du passif en pour-cent

Tab. 5

Tabl. 5

Jahr Année	Fremde Gelder — Fonds étrangers									Sonstige Ver- pflichtungen Autres engagements		Eigene Gelder Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
	Ban- ken- kredi- toren En- gage- ments en banque	Check- rechnun- gen und Kredito- ren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kredito- ren auf Zeit Créan- ces à terme	Spar- ein- lagen Dépôts d'épar- gne	Depo- siten- und Ein- lage- hefte Livrets de dépôts	Kas- sen- obliga- tionen und Kas- sen- scheine Obligations et bons de caisse	Obliga- tionen- und An- leihen Em- prunts par obliga- tions	Pfand- brief- dar- lehen Em- prunts auprès de cen- trales d'émis- sion de lettres de gage	Total	Tratten und Ak- zepte Traites et accep- tations	Son- stige Pas- siven Autres postes du passif	Kapital	Reser- ven Réser- ves	
1. Kantonalbanken — Banques cantonales														
1945	1.29	11.13	5.83	36.69	1.57	22.26	4.55	4.47	87.79	0.06	1.62	7.31	3.22	100
1946	1.83	10.62	6.45	37.09	1.55	21.85	4.21	4.36	87.96	0.08	1.73	7.01	3.22	100
1947	2.59	10.20	6.53	37.22	1.54	21.04	4.61	4.42	88.15	0.08	1.68	6.88	3.21	100
2. Grossbanken — Grandes banques														
1945	8.66	46.08	7.97	3.80	6.71	11.96	0.11	0.90	86.19	0.36	2.41	8.48	2.56	100
1946	12.16	44.78	9.30	3.49	6.18	10.89	0.07	0.93	87.80	0.42	2.20	7.31	2.37	100
1947	10.93	45.72	9.95	3.62	6.46	10.59	—	0.88	88.15	0.53	2.23	6.88	2.22	100
3. Lokalbanken — Banques locales														
1945	1.67	9.67	3.28	34.88	5.44	24.12	1.38	6.99	87.43	0.05	1.67	7.50	3.35	100
1946	2.53	9.21	3.36	34.35	5.38	23.93	1.42	7.39	87.57	0.12	1.75	7.32	3.24	100
1947	3.46	8.71	3.95	33.91	5.25	23.20	1.30	7.97	87.75	0.22	1.85	7.02	3.16	100
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules														
1945	0.84	5.68	1.76	36.54	3.43	29.07	1.74	8.68	87.74	0.02	1.39	7.23	3.62	100
1946	1.60	5.55	1.68	36.10	3.22	29.23	1.82	8.74	87.99	0.03	1.50	6.98	3.50	100
1947	2.40	5.31	2.00	35.83	3.14	28.73	1.74	9.13	88.28	0.03	1.55	6.74	3.40	100
3b andere Lokalbanken allein — autres banques locales seules														
1945	3.14	16.68	5.96	31.95	8.97	15.41	0.75	4.01	86.37	0.11	2.17	7.97	2.88	100
1946	4.10	15.32	6.17	31.45	9.00	14.99	0.73	5.11	86.87	0.27	2.16	7.89	2.81	100
1947	5.13	14.11	7.04	30.85	8.62	14.43	0.61	6.12	86.91	0.53	2.32	7.45	2.79	100
4. Sparkassen — Caisses d'épargne														
1945	0.24	2.21	0.51	78.09	0.40	9.05	—	1.24	91.74	—	1.07	0.55	6.64	100
1946	0.33	2.24	0.33	77.81	0.41	9.02	—	1.37	91.51	—	1.32	0.54	6.63	100
1947	0.32	1.99	0.44	77.46	0.42	8.92	—	1.49	91.54	—	1.35	0.54	6.57	100
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel														
1945	0.90	12.56	—	60.16	3.43	17.32	—	—	94.37	—	0.87	1.09	3.67	100
1946	2.31	11.40	—	60.74	3.06	16.83	—	—	94.34	—	0.86	1.06	3.74	100
1947	3.43	10.74	—	60.93	2.85	16.34	—	—	94.29	—	0.84	1.04	3.83	100
6. Übrige Banken — Autres banques														
1945	9.69	23.55	22.92	0.43	1.66	2.40	7.05	0.91	68.61	1.06	3.86	22.45	4.02	100
1946	10.94	28.67	21.67	0.60	1.65	2.15	6.02	0.71	72.41	0.94	3.70	19.31	3.64	100
1947	11.02	44.15	14.94	0.65	1.90	1.63	4.30	0.38	73.97	0.65	3.29	14.26	2.83	100
Total														
1945	3.31	19.55	5.43	31.56	3.61	18.33	2.27	3.52	87.63	0.14	1.30	7.04	3.39	100
1946	4.92	19.70	6.17	30.70	3.53	17.60	2.04	3.49	88.15	0.19	1.33	6.57	3.26	100
1947	5.18	20.07	6.45	30.46	3.60	16.93	2.13	3.59	88.41	0.24	1.34	6.30	3.21	100

Ergänzende Angaben zur Bilanz
Renseignements complémentaires au bilan

Tab. 6

Tabl. 6

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken - Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total	
			Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales					
in Millionen Franken — eu millions de francs									
1. Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen (Kautionen) — Montant des avals et cautionnements									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1945		59,5	195,4	21,8	24,7	4,3	—	4,3	310,0
1946		69,6	271,7	23,6	28,8	4,8	—	5,1	403,6
1947		83,0	314,9	24,3	32,3	5,0	—	13,6	473,1
2. Eigene Indossamentsverpflichtungen aus Rediskontierungen Montant des engagements par endossement d'effets réescomptés									
1945		0,2	—	2,0	7,0	—	—	1,5	10,7
1946		22,7	—	4,6	20,8	0,3	—	0,7	49,1
1947		52,9	—	6,1	22,8	0,1	—	3,3	85,2

**Gliederung der fremden Gelder, der eigenen Mittel und der Bilanzsumme
nach dem rechtlichen Charakter der Institute**

**Répartition des fonds étrangers, des fonds propres et du total du bilan
d'après le caractère juridique des instituts**

Tab. 7

Tabl. 7

Jahr Année	Staats- institute Institutions d'Etat	Ge- meinde- institute Institu- tions com- munes	Aktien- gesell- schaften Sociétés anonymes	Genossen- schaften Sociétés coopé- ratives	Übrige Institute Autres instituts	Total	Staats- institute Institu- tions d'Etat	Gemeinde- institute Institu- tions com- munes	Aktien- gesell- schaften Sociétés ano- nymes	Genossen- schaften Sociétés coopé- ratives	Übrige Insti- tute Autres insti- tuts	Total	
	in Millionen Franken — en millions de francs						in Prozenten — en pour-cent						
1. Fremde Gelder — Fonds étrangers													
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1945		6 671,1	282,2	8 074,4	2 960,9	350,5	18 339,1	36.38	1.54	44.03	16.14	1.91	100
1946		6 859,4	294,0	9 116,8	3 208,5	341,9	19 820,6	34.61	1.48	46.00	16.19	1.72	100
1947		7 101,9	305,5	9 850,6	3 405,5	349,3	21 012,8	33.80	1.45	46.88	16.21	1.66	100
2. Eigene Mittel (Nominalkapital und Reserven) - Fonds propres (capital nominal et réserves)													
1945		784,0	25,4	1 058,3	284,3	30,5	2 182,5	35.92	1.16	48.49	13.03	1.40	100
1946		782,1	27,9	1 080,9	286,8	32,0	2 209,7	35.39	1.26	48.92	12.98	1.45	100
1947		801,7	28,5	1 099,0	299,1	32,9	2 261,2	35.45	1.26	48.60	13.23	1.46	100
3. Bilanzsumme — Total du bilan													
1945		7 587,6	310,6	9 345,5	3 294,4	389,6	20 927,7	36.26	1.48	44.66	15.74	1.86	100
1946		7 783,8	325,7	10 446,7	3 545,5	382,3	22 484,0	34.62	1.45	46.46	15.77	1.70	100
1947		8 058,6	338,2	11 216,7	3 762,4	391,7	23 767,6	33.91	1.42	47.19	15.88	1.65	100

Gruppierung der Banken nach der Höhe der Bilanzsumme

Tab. 8

1. Ende 1947 — A fin 1947

Staffelung der Bilanzsumme Montant du total du bilan ¹⁾	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken		Spar-kassen Caisses d'épargne	Darlehens-kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
			Banques locales					
			Boden-kredit-banken banques de crédit foncier	andere Lokal-banken autres banques locales				
Zahl der Banken²⁾ — Nombre de banques²⁾								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Bis 1 Mill. Fr. . . .	—	—	—	10	24	599	14	647
Von 1— 5 Mill. Fr.	—	—	11	30	32	256	22	351
„ 5— 10 „ „	—	—	11	19	12	10	10	62
„ 10— 20 „ „	—	—	22	18	21	2	3	66
„ 20— 50 „ „	2	—	17	15	17	—	7	58
„ 50—100 „ „	3	—	9	8	10	—	—	30
„ 100—500 „ „	16	1	6	1	2	—	—	26
„ 500—1000 „ „	5	1	—	—	—	—	—	6
Über 1 Milliarde Fr. .	1	3	—	—	—	—	—	4
Total	27	5	76	101	118	867	56	1 250
Bilanzsumme in Millionen Franken — Total. du bilan en millions de francs								
Bis 1 Mill. Fr. . . .	—	—	—	6,8	9,7	243,7	5,4	265,6
Von 1— 5 Mill. Fr.	—	—	32,2	97,3	68,8	507,2	54,4	759,9
„ 5— 10 „ „	—	—	80,5	132,8	88,8	67,5	69,1	438,7
„ 10— 20 „ „	—	—	314,1	254,4	289,8	26,3	46,8	931,4
„ 20— 50 „ „	89,0	—	503,0	431,2	496,7	—	240,8	1 760,7
„ 50—100 „ „	224,6	—	681,7	558,7	744,3	—	—	2 209,3
„ 100—500 „ „	4 140,3	200,4	1 090,1	218,9	256,8	—	—	5 906,5
„ 500—1000 „ „	3 134,5	954,9	—	—	—	—	—	4 089,4
Über 1 Milliarde Fr. .	1 727,6	5 678,5	—	—	—	—	—	7 406,1
Total	9 316,0	6 833,8	2 701,6	1 700,1	1 954,9	844,7	416,5	23 767,6

¹⁾ Bei den einzelnen Stufen ist der obere Grenzwert nicht inbegriffen.

²⁾ Die Darlehenskassen sind einzeln gezählt.

Répartition des banques d'après la somme totale du bilan

2. Von 1937 bis 1947 — De 1937 à 1947

Tabl. 8

Jahr Année	Staffelung der Bilanzsumme — Montant du total du bilan 1)									
	Bis 1 Mill. Fr.	Von 1—5 Mill. Fr.	Von 5—10 Mill. Fr.	Von 10—20 Mill. Fr.	Von 20—50 Mill. Fr.	Von 50—100 Mill. Fr.	Von 100—500 Mill. Fr.	Von 500—1000 Mill. Fr.	Über 1 Milliarde Fr.	Total
Zahl der Banken²⁾ — Nombre de banques²⁾										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1937	589	202	65	58	43	23	26	5	3	1 014
1938	598	209	67	56	40	25	26	5	3	1 029
1939	598	224	64	55	42	23	26	5	3	1 040
1940	606	231	65	49	43	23	27	4	3	1 051
1941	632	240	56	57	45	23	25	6	3	1 087
1942	632	262	57	59	45	23	26	6	3	1 113
1943	637	273	62	58	46	26	26	6	3	1 137
1944	628	304	61	54	52	28	25	7	3	1 162
1945	646	316	61	64	50	25	26	6	4	1 198
1946	651	334	66	63	52	28	26	6	4	1 230
1947	647	351	62	66	58	30	26	6	4	1 250
Bilanzsumme in Millionen Franken — Total du bilan en millions de francs										
1937	193,0	403,2	473,4	810,4	1 366,8	1 653,3	6 285,0	3 070,8	4 241,2	18 497,1
1938	200,9	430,7	498,4	795,1	1 249,7	1 799,4	6 227,3	3 028,0	4 067,2	18 296,7
1939	196,1	473,7	477,3	771,2	1 334,1	1 656,2	6 036,0	2 915,6	3 860,2	17 720,4
1940	204,3	477,8	481,7	694,5	1 349,9	1 626,1	6 490,4	2 465,0	3 973,2	17 762,9
1941	220,2	501,7	404,8	785,5	1 417,5	1 654,3	5 595,5	3 584,9	3 981,4	18 145,8
1942	227,8	542,6	418,0	829,2	1 435,6	1 637,9	5 811,0	3 704,0	4 092,1	18 698,2
1943	241,0	567,4	449,9	815,6	1 413,3	1 843,8	5 881,9	3 796,9	4 330,4	19 340,2
1944	240,9	627,6	447,1	735,8	1 540,2	2 013,3	5 583,3	4 430,5	4 528,6	20 147,3
1945	254,5	661,5	420,1	893,7	1 543,3	1 752,7	5 462,1	3 744,6	6 195,2	20 927,7
1946	257,9	702,1	452,4	891,8	1 569,6	2 009,6	5 668,6	3 930,6	7 001,4	22 484,0
1947	265,6	759,9	438,7	931,4	1 760,7	2 209,3	5 906,5	4 089,4	7 406,1	23 767,6
Prozentuale Verteilung der Bilanzsumme — Répartition en pour-cent du total du bilan										
1937	1.04	2.18	2.56	4.38	7.39	8.94	33.98	16.80	22.93	100
1938	1.10	2.35	2.72	4.35	6.83	9.83	34.04	16.55	22.28	100
1939	1.11	2.67	2.69	4.35	7.53	9.35	34.06	16.45	21.79	100
1940	1.15	2.69	2.71	3.91	7.80	9.15	36.54	13.88	22.37	100
1941	1.21	2.76	2.23	4.33	7.81	9.12	30.84	19.76	21.94	100
1942	1.22	2.90	2.24	4.43	7.68	8.76	31.08	19.81	21.88	100
1943	1.25	2.93	2.33	4.22	7.31	9.53	30.41	19.63	22.39	100
1944	1.20	3.12	2.22	3.65	7.64	9.99	27.71	21.99	22.48	100
1945	1.22	3.16	2.01	4.27	7.37	8.38	26.10	17.89	29.80	100
1946	1.15	3.12	2.01	3.97	6.98	8.94	25.21	17.48	31.14	100
1947	1.12	3.20	1.84	3.92	7.41	9.29	24.85	17.21	31.16	100

1) Chaque classe s'entend montant supérieur non compris.

2) Chaque caisse de crédit mutuel est comptée pour une banque.

Gruppierung der Banken nach der Höhe ihres Nominalkapitals

Tab. 9

Répartition des banques d'après le montant du capital nominal

Tabl. 9

Staffelung des Kapitals Montant du capital 1)	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total	
			Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres banques locales					
Zahl der Banken ²⁾ — Nombre de banques ²⁾									
	1947							1946	1947
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ohne Kapital	—	—	6	6	75	—	—	86	87
Bis 1 Mill. Fr.	—	—	37	64	39	867	41	1 032	1 048
Von 1— 5 Mill. Fr. . .	4	—	21	24	4	—	11	62	64
" 5—10 " "	3	—	4	5	—	—	3	14	15
" 10—20 " "	7	—	7	2	—	—	1	18	17
" 20—50 " "	10	1	1	—	—	—	—	11	12
" 50—100 " "	2	2	—	—	—	—	—	5	4
100 Mill. Fr. u. mehr	1	2	—	—	—	—	—	2	3
Total	27	5	76	101	118	867	56	1 230	1 250
Nominalkapital in Millionen Franken — Capital nominal en millions de francs									
Bis 1 Mill. Fr.	—	—	14,4	20,8	5,8	8,8	12,1	60,2	61,9
Von 1— 5 Mill. Fr. . .	14,0	—	43,7	42,4	4,8	—	14,3	118,2	119,2
" 5—10 " "	18,0	—	27,0	31,4	—	—	15,0	86,4	91,4
" 10—20 " "	89,0	—	77,0	32,1	—	—	18,0	232,6	216,1
" 20—50 " "	320,0	20,0	20,0	—	—	—	—	340,0	360,0
" 50—100 " "	100,0	140,0	—	—	—	—	—	330,0	240,0
100 Mill. Fr. u. mehr	100,0	310,0	—	—	—	—	—	310,0	410,0
Total	641,0	470,0	182,1	126,7	10,6	8,8	59,4	1 477,4	1 498,6
<p>1) Bei den einzelnen Stufen ist der obere Grenzwert nicht inbegriffen. — Chaque classe s'entend montant supérieur non compris.</p> <p>2) Die Darlehenskassen sind einzeln gezählt. — Chaque caisse de crédit mutuel est comptée pour une banque.</p>									

Veränderungen des Nominalkapitals im Jahre 1947 Modifications du capital nominal en 1947

Tab. 10

Tabl. 10

Gruppe — Groupe	Stand Ende 1946 Montant à fin 1946	Kapital — Capital		Stand an- fangs 1947 Montant au début de 1947	Zu- nahme Aug- menta- tion	Ab- nahme Dimi- nution	Über- schuss der Zunahme Diffé- rences: augmenta- tion	Stand Ende 1947 Montant à fin 1947
		der neu in die Statistik aufgenom- menen Institute des établis- sements nouvelle- ment introduits dans la sta- tistique 1)	der aus der Sta- tistik aus- geschiede- nen Institute des éta- blisse- ments éli- minés de la sta- tistique 1)					
in Millionen Franken — en millions de francs								
1. Kantonalbanken	630,0	—	—	630,0	11,0	—	11,0	641,0
Banques cantonales								
2. Grossbanken	470,0	—	—	470,0	—	—	—	470,0
Grandes banques								
3a Bodenkreditbanken	179,9	—	1,0	178,9	3,3	0,1	3,2	182,1
Banques de crédit foncier								
3b Andere Lokalbanken	121,7	2,0	—	123,7	4,0	1,0	3,0	126,7
Autres banques locales								
4. Sparkassen	10,1	—	—	10,1	0,5	—	0,5	10,6
Caisses d'épargne								
5. Darlehenskassen	8,3	—	—	8,3	0,6	0,1	0,5	8,8
Caisses de crédit mutuel								
6. Übrige Banken	57,4	1,0	0,1	58,3	1,1	—	1,1	59,4
Autres banques								
Total	1 477,4	3,0	1,1	1 479,3	20,5	1,2	19,3	1 498,6

1) Mit Einschluss der Institute, die in eine andere Gruppe versetzt worden sind.
Y compris les instituts qui ont été transférés d'un groupe dans un autre.

Veränderungen der Reserven im Jahre 1947 Modifications des réserves en 1947

Tab. 11

Tabl. 11

Gruppe — Groupe	Stand der Reserven Ende 1946 Montant des réserves à fin 1946	Zunahme — Augmentation				Ab- nahme Dimi- nution 1)	Über- schuss der Zunahme Diffé- rences: augmenta- tion	Stand der Re- serven Montant des réserves Ende 1947 — à fin 1947	Saldo- vortrag auf neue Rechn- ung Report à nouveau	Reser- ven in- gesamt laut Bilanz Total des réserves selon bilan
		Zuweisung aus dem Jahres- ertragnis Allocations prélevées sur le résultat de l'exercice	Zuweisung aus dem Agio bei Kapital- erhöhungen Allocations primes ob- tenues lors de l'élé- vation du capital	Diverse Divers 1)	Total					
		in Millionen Franken — en millions de francs								
1. Kantonalbanken	288,0	9,1	—	—	9,1	—	9,1	297,1	1,9	299,0
Banques cantonales										
2. Grossbanken	135,2	2,2	—	1,3	3,5	—	3,5	138,7	13,0	151,7
Grandes banques										
3a Bodenkreditbanken	87,9	1,7	0,2	—	1,9	0,5	1,4	89,3	2,6	91,9
Banques de crédit foncier										
3b Andere Lokalbanken	42,0	1,7	—	2,0	3,7	—	3,7	45,7	1,7	47,4
Autres banques locales										
4. Sparkassen	123,4	4,9	—	0,9	5,8	1,1	4,7	128,1	0,4	128,5
Caisses d'épargne										
5. Darlehenskassen	29,3	3,1	—	—	3,1	0,1	3,0	32,3	—	32,3
Caisses de crédit mutuel										
6. Übrige Banken	8,4	0,6	—	—	0,6	—	0,6	9,0	2,8	11,8
Autres banques										
Total	714,2	23,3	0,2	4,2	27,7	1,7	26,0	740,2	22,4	762,6

1) Mit Einschluss der Reserven der Institute, die neu in die Bankstatistik aufgenommen wurden, sowie derjenigen, die in eine andere Gruppe versetzt worden sind. — Y compris les réserves des établissements nouvellement introduits dans la statistique, ainsi que celles des instituts transférés d'un groupe dans un autre.

Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern Rapport des fonds propres aux fonds étrangers

Tab. 12

Tabl. 12

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken — Banques locales			Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
			Total	davon — dont					
				Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales 1)				
1. Eigene Mittel in Millionen Franken — Fonds propres en millions de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1939	857,4	658,8	475,5	261,9	213,6	105,3	22,8	.	2 119,8
1940	853,4	656,5	470,7	260,7	210,0	109,8	24,1	.	2 114,5
1941	884,9	657,9	471,6	261,5	210,1	113,6	25,6	.	2 153,6
1942	892,9	672,3	473,3	262,6	210,7	117,5	27,4	.	2 183,4
1943	905,1	673,4	476,5	264,0	212,5	121,1	29,4	.	2 205,5
1944	912,9	674,7	416,1	266,2	149,9	125,3	31,8	65,1	2 225,9
1945	920,5	611,9	419,6	267,5	152,1	128,9	34,4	67,2	2 182,5
1946	919,8	615,1	435,1	270,0	165,1	133,9	37,6	68,2	2 209,7
1947	940,0	621,7	448,1	274,0	174,1	139,1	41,1	71,2	2 261,2
2. Fremde Gelder in Millionen Franken — Fonds étrangers en millions de francs									
1939	6 900,6	3 411,9	3 029,6	1 969,1	1 060,5	1 436,1	417,4	.	15 195,6
1940	6 916,1	3 567,2	2 959,6	1 944,9	1 014,7	1 404,2	431,5	.	15 278,6
1941	7 008,6	3 668,4	3 046,2	1 965,6	1 080,6	1 421,6	465,6	.	15 610,4
1942	7 096,9	3 903,8	3 154,0	2 010,4	1 143,6	1 469,8	519,2	.	16 143,7
1943	7 239,3	4 151,3	3 265,4	2 050,1	1 215,3	1 527,9	577,4	.	16 761,3
1944	7 503,7	4 336,6	3 269,1	2 119,3	1 149,8	1 593,3	633,1	157,7	17 493,5
1945	7 679,1	4 777,4	3 381,8	2 163,9	1 217,9	1 644,4	682,2	174,2	18 339,1
1946	7 905,7	5 645,2	3 607,6	2 267,6	1 340,0	1 708,8	738,1	215,2	19 820,6
1947	8 211,7	6 023,8	3 862,5	2 385,0	1 477,5	1 789,4	796,5	328,9	21 012,8
3. Eigene Mittel in Prozenten der fremden Gelder Fonds propres en pour-cent des fonds étrangers									
1939	12.42	19.31	15.70	13.30	20.14	7.33	5.46	.	13.95
1940	12.34	18.40	15.90	13.40	20.70	7.82	5.59	.	13.84
1941	12.63	17.93	15.48	13.30	19.44	7.99	5.50	.	13.80
1942	12.58	17.22	15.01	13.06	18.42	7.99	5.28	.	13.52
1943	12.50	16.22	14.59	12.88	17.49	7.93	5.09	.	13.16
1944	12.17	15.56	12.73	12.56	13.04	7.86	5.02	41.28	12.72
1945	11.99	12.31	12.41	12.36	12.49	7.84	5.04	38.58	11.90
1946	11.63	10.90	12.06	11.91	12.32	7.84	5.09	31.69	11.15
1947	11.45	10.32	11.60	11.49	11.78	7.77	5.16	21.65	10.76

1) Bis 1943 sind in der Gruppe Andere Lokalbanken die Zahlen der Gruppe Übrige Banken enthalten.
 Sous la rubrique Autres banques locales sont compris, jusqu'en 1943 les chiffres du groupe Autres banques.

**Prozentuale Verteilung der fremden Gelder
Répartition en pour-cent des fonds étrangers**

Tab. 13

Tabl. 13

Jahr Année	Banken- kreditoren Engagements en banque		Verpflich- tungen aus Report- geschäften Engage- ments dérivant d'opéra- tions de report	Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kredi- toren auf Zeit Cré- ances à terme	Spar- einlagen Dépôts d'épargne	Depositen- und Einlage- hefte Livrets de dépôts	Kassen- obliga- tionen und Kassen- scheine Obliga- tions et bons de caisse	Obliga- tionen- Anleihen Emprunts par obli- gations	Pfandbrief- darlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	
	auf Sicht à vue	andere à terme										
1. Kantonalbanken — Banques cantonales												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1945	1.22	0.25	—	12.08	6.85	41.79	1.78	25.36	5.18	5.09	100	
1946	1.76	0.32	—	12.08	7.89	42.16	1.76	24.84	4.79	4.96	100	
1947	2.59	0.35	—	11.56	7.41	42.23	1.74	23.87	5.23	5.02	100	
2. Grossbanken — Grandes banques												
1945	9.30	0.75	0.01	53.46	9.25	4.41	7.78	13.87	0.13	1.04	100	
1946	12.83	1.01	0.01	51.00	10.59	3.98	7.04	12.40	0.08	1.06	100	
1947	11.45	0.94	0.01	51.87	11.29	4.10	7.32	12.02	—	1.00	100	
3. Lokalbanken — Banques locales												
1945	1.47	0.45	—	11.08	3.75	39.89	6.22	27.59	1.58	7.99	100	
1946	2.08	0.82	—	10.51	3.84	39.23	6.15	27.32	1.62	8.43	100	
1947	2.24	1.70	—	9.92	4.50	38.64	6.00	26.44	1.48	9.08	100	
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules												
1945	0.61	0.34	—	6.48	2.00	41.64	3.92	33.13	1.99	9.89	100	
1946	1.27	0.55	—	6.31	1.91	41.02	3.66	33.28	2.07	9.98	100	
1947	1.73	1.00	—	6.01	2.27	40.59	3.56	32.54	1.97	10.34	100	
3b andere Lokalbanken allein — autres banques locales seules												
1945	2.97	0.65	—	19.20	6.88	36.78	10.32	17.74	0.88	4.62	100	
1946	3.44	1.28	—	17.63	7.11	36.20	10.36	17.25	0.84	5.89	100	
1947	3.09	2.82	—	16.23	8.10	35.49	9.92	16.60	0.70	7.05	100	
4. Sparkassen — Caisses d'épargne												
1945	0.16	0.10	—	2.42	0.55	85.12	0.43	9.88	—	1.38	100	
1946	0.32	0.04	—	2.45	0.36	85.03	0.45	9.85	—	1.50	100	
1947	0.79	0.11	—	2.17	0.47	84.63	0.46	9.74	—	1.63	100	
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel												
1945	0.01	0.94	—	13.31	—	63.75	3.64	18.35	—	—	100	
1946	0.03	2.43	—	12.08	—	64.38	3.24	17.84	—	—	100	
1947	0.06	3.58	—	11.39	—	64.62	3.08	17.32	—	—	100	
6. Übrige Banken — Autres banques												
1945	4.82	9.30	—	34.33	33.41	0.83	2.41	3.50	10.28	1.32	100	
1946	2.65	12.27	0.18	39.59	29.98	0.84	2.23	2.97	8.82	0.97	100	
1947	4.84	9.00	0.12	55.91	18.91	0.82	2.40	2.07	5.44	0.49	100	
Total												
1945	3.27	0.52	—	22.31	6.25	36.01	4.12	20.92	2.59	4.01	100	
1946	4.79	0.79	—	22.95	7.00	34.83	4.01	19.96	2.32	3.95	100	
1947	4.85	1.00	—	22.71	7.30	34.45	4.08	19.15	2.40	4.06	100	

Tab. 14

Bewegung der Spareinlagen

Gruppe Groupe	Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Bestand am Jahres- anfang Montant au début de l'année	Neue Einlagen Dépôts effectués	Zins- gut- schrift Intérêts bonifiés	Einlagen und Zinsen zusammen Total des dépôts et intérêts	Ab- hebungen Retraits	Zu- nahme Augmen- tation	Bestand am Jahresende Montant en fin d'année
			in Millionen Franken — en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Kantonalbanken	1945	26	3 151,4	740,5	76,3	816,8	758,9	57,9	3 209,3
	1946	26	3 209,3	815,6	77,9	893,5	769,4	124,1	3 333,4
	1947	26	3 333,4	842,4	76,7	919,1	785,1	134,0	3 467,4
2. Grossbanken . .	1945	1	203,9	87,2	3,7	90,9	84,2	6,7	210,6
	1946	1	210,6	99,3	3,7	103,0	89,0	14,0	224,6
	1947	1	224,6	106,3	4,2	110,5	87,8	22,7	247,3
3a Bodenkredit- banken	1945	77	879,0	216,8	22,3	239,1	217,0	22,1	901,1
	1946	77	892,1	210,0	22,6	232,6	194,5	38,1	930,2
	1947	74	923,2	219,8	22,2	242,0	197,2	44,8	968,0
3b Andere Lokal- banken	1945	88	421,5	130,8	10,2	141,0	114,6	26,4	447,9
	1946	89	456,9	136,9	11,6	148,5	120,3	28,2	485,1
	1947	94	492,0	142,9	12,3	155,2	122,8	32,4	524,4
4. Sparkassen . . .	1945	119	1 354,8	250,5	36,9	287,4	242,5	44,9	1 399,7
	1946	118	1 399,7	264,5	37,5	302,0	248,7	53,3	1 453,0
	1947	118	1 453,0	287,5	38,5	326,0	264,7	61,3	1 514,3
5. Darlehens- kassen ¹⁾	1945	3 (817)	404,5	127,2	10,8	138,0	101,2	36,8	441,3
	1946	3 (850)	441,3	128,4	11,8	140,2	99,3	40,9	482,2
	1947	3 (867)	482,2	134,9	12,2	147,1	107,1	40,0	522,2
Total ²⁾	1936	312	5 010,8	1 094,2	155,5	1 249,7	1 306,5	— 56,8	4 954,0
	1937	309	5 002,6	1 325,5	152,6	1 478,1	1 230,3	247,8	5 250,4
	1938	307	5 252,8	1 266,6	143,6	1 410,2	1 190,4	219,8	5 472,6
	1939	308	5 471,8	985,1	137,8	1 122,9	1 174,5	— 51,6	5 420,2
	1940	311	5 424,6	897,7	141,1	1 038,8	1 252,0	— 213,2	5 211,4
	1941	314	5 222,6	997,9	139,1	1 137,0	1 041,1	95,9	5 318,5
	1942	315	5 319,3	1 170,2	136,5	1 306,7	1 017,5	289,2	5 608,5
	1943	315	5 606,1	1 311,0	143,4	1 454,4	1 051,1	403,3	6 009,4
	1944	316	6 006,5	1 340,4	147,0	1 487,4	1 081,0	406,4	6 412,9
	1945	318	6 415,7	1 553,8	160,2	1 714,0	1 518,7	195,3	6 611,0
	1946	319	6 611,0	1 655,9	165,1	1 821,0	1 521,7	299,3	6 910,3
	1947	320	6 910,2	1 735,4	166,2	1 901,6	1 565,5	336,1	7 246,3

¹⁾ Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.

²⁾ Mit Einschluss der Übrigen Banken.

Mouvement des dépôts d'épargne

Tabl. 14

Bestand am Jahresanfang Etat au début de l'année	Neue Einlagen Dépôts effectués	Zinsgutschrift Intérêts bonifiés	Einlagen und Zinsen zusammen Total des dépôts et intérêts	Abhebungen Retraits	Bestand am Jahresende Etat à la fin de l'année	Jahr Année	Gruppe Groupe
in Prozenten — en pour-cent							
11	12	13	14	15	16	17	18
100	23.50	2.42	25.92	24.08	101.84	1945	1. Banques cantonales
100	25.41	2.43	27.84	23.97	103.87	1946	
100	25.27	2.30	27.57	23.55	104.02	1947	
100	42.77	1.81	44.58	41.29	103.29	1945	2. Grandes banques
100	47.15	1.76	48.91	42.26	106.65	1946	
100	47.33	1.87	49.20	39.09	110.11	1947	
100	24.86	2.54	27.20	24.69	102.51	1945	3a Banques de crédit foncier
100	23.54	2.53	26.07	21.80	104.27	1946	
100	23.81	2.40	26.21	21.38	104.85	1947	
100	31.03	2.42	33.45	27.19	106.26	1945	3b Autres banques locales
100	29.96	2.54	32.50	26.33	106.17	1946	
100	29.05	2.50	31.55	24.98	106.59	1947	
100	18.49	2.72	21.21	17.90	103.31	1945	4. Caisses d'épargne
100	18.90	2.68	21.58	17.77	103.81	1946	
100	19.79	2.65	22.44	18.22	104.22	1947	
100	31.45	2.67	34.12	25.02	109.10	1945	5. Caisses de crédit mutuel ¹⁾
100	29.10	2.67	31.77	22.50	109.27	1946	
100	27.98	2.53	30.51	22.21	108.30	1947	
100	21.84	3.10	24.94	26.07	98.87	1936	Total ²⁾
100	26.50	3.05	29.55	24.59	104.96	1937	
100	24.11	2.74	26.85	22.67	104.18	1938	
100	18.00	2.52	20.52	21.46	99.06	1939	
100	16.55	2.60	19.15	23.08	96.07	1940	
100	19.11	2.66	21.77	19.98	101.84	1941	
100	22.00	2.57	24.57	19.13	105.44	1942	
100	23.38	2.56	25.94	18.75	107.19	1943	
100	22.32	2.45	24.77	18.00	106.77	1944	
100	24.22	2.50	26.72	23.67	103.05	1945	
100	25.05	2.50	27.55	23.02	104.53	1946	
100	25.11	2.41	27.52	22.66	104.86	1947	

¹⁾ Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

²⁾ Y compris les Autres banques.

Tab. 15

Gliederung der Spareinlagen

Gliederung der Spareinlagen Répartition des dépôts d'épargne	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total
				Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales				
1. Zahl der Sparhefte — Nombre de livrets d'épargne									
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1944	1 937 168	213 043	510 026	303 965	757 060	276 903	576	3 998 741
	1945	1 968 955	220 484	518 989	310 203	768 875	294 873	960	4 083 339
	1946	2 022 851	231 586	533 604	324 927	783 888	312 540	1 504	4 210 900
	1947	2 071 786	242 120	545 581	338 978	797 896	328 884	1 966	4 327 211
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1944	159 540	8 776	42 752	18 859	73 426	20 103	22	323 478
	1945	164 842	9 050	46 184	20 827	76 504	21 752	44	339 203
	1946	174 841	9 770	46 630	23 308	81 097	24 028	79	359 753
	1947	182 993	11 347	48 575	25 219	84 787	26 407	96	379 424
Total	1944	2 096 708	221 819	552 778	322 824	830 486	297 006	598	4 322 219
	1945	2 133 797	229 534	565 173	331 030	845 379	316 625	1 004	4 422 542
	1946	2 197 692	241 356	580 234	348 235	864 985	336 568	1 583	4 570 653
	1947	2 254 779	253 467	594 156	364 197	882 683	355 291	2 062	4 706 635
2. Bestand der Einlagen in tausend Franken — Montant des dépôts en milliers de francs									
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1944	1 859 272	140 363	473 081	249 266	655 478	227 175	420	3 605 055
	1945	1 887 592	145 314	475 354	256 046	669 797	238 721	800	3 673 624
	1946	1 928 413	151 967	495 297	271 125	686 555	251 955	1 350	3 786 662
	1947	1 985 227	162 557	509 550	285 565	703 875	268 031	2 046	3 916 851
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1944	1 292 133	63 513	405 894	172 171	696 631	177 381	145	2 807 868
	1945	1 321 648	65 295	425 774	191 833	729 885	202 649	288	2 937 372
	1946	1 404 940	72 622	434 897	213 992	766 520	230 196	463	3 123 630
	1947	1 482 118	84 767	458 452	238 859	810 448	254 125	636	3 329 405
Total	1944	3 151 405	208 876	878 975	421 437	1 352 109	404 556	565	6 412 923
	1945	3 209 240	210 609	901 128	447 879	1 399 682	441 370	1 088	6 610 996
	1946	3 333 353	224 589	930 194	485 117	1 453 075	482 151	1 813	6 910 292
	1947	3 467 345	247 324	968 002	524 424	1 514 323	522 156	2 682	7 246 256
davon sind - dont privilegiert	1944	18 246	184 243	671 945	343 561	936 961	327 690	530	2 483 176
	1945	18 469	190 564	691 375	360 181	966 930	347 481	1 020	2 576 020
dépôts d'épargne privilégiés ²⁾	1946	19 598	200 817	713 438	387 665	1 003 004	372 095	1 745	2 698 362
	1947	20 747	219 292	737 134	411 660	1 035 598	400 066	2 526	2 827 023
1) Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.									
2) Gemäss Art. 15, Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen, unter Abzug der Spareinlagen mit Staatsgarantie, auf die gemäss Art. 15, Abs. 3 das Konkursprivileg keine Anwendung findet.									

Répartition des dépôts d'épargne

Tabl. 15

Gliederung der Spareinlagen Répartition des dépôts d'épargne	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total
				Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales				
3. Zunahme gegenüber dem Vorjahre — Augmentation par rapport à l'année précédente									
Zahl der Sparhefte — Nombre de livrets d'épargne									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1946	53 896	11 102	14 615	14 724	15 013	17 667	544	127 561
	1947	48 935	10 534	11 977	14 051	14 008	16 344	462	116 311
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1946	9 999	720	446	2 481	4 593	2 276	35	20 550
	1947	8 152	1 577	1 945	1 911	3 690	2 379	17	19 671
Total	1946	63 895	11 822	15 061	17 205	19 606	19 943	579	148 111
	1947	57 087	12 111	13 922	15 962	17 698	18 723	479	135 982
Bestand der Einlagen in 1000 Franken — Montant des dépôts en milliers de francs									
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1946	40 821	6 653	19 943	15 079	16 758	13 234	550	113 038
	1947	56 814	10 590	14 253	14 440	17 320	16 076	696	130 189
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1946	83 292	7 327	9 123	22 159	36 635	27 547	175	186 258
	1947	77 178	12 145	23 555	24 867	43 928	23 929	173	205 775
Total	1946	124 113	13 980	29 066	37 238	53 393	40 781	725	299 296
	1947	133 992	22 735	37 808	39 307	61 248	40 005	869	335 964
4. Durchschnittliche Einlage auf einem Sparheft in Franken — Placement moyen en francs sur un livret d'épargne									
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1945	959	659	916	825	871	810	833	900
	1946	953	656	928	834	876	806	898	899
	1947	958	671	934	842	882	815	1 041	905
über 5000 Fr. supérieur à 5000 Fr.	1945	8 018	7 215	9 219	9 211	9 540	9 316	6 545	8 660
	1946	8 036	7 433	9 327	9 181	9 452	9 580	5 861	8 683
	1947	8 099	7 470	9 438	9 471	9 559	9 623	6 625	8 775
Total	1945	1 504	918	1 594	1 353	1 656	1 394	1 084	1 495
	1946	1 517	931	1 603	1 393	1 680	1 433	1 145	1 512
	1947	1 538	976	1 629	1 440	1 716	1 470	1 301	1 540
davon sind — dont privilegiert dépôts d'épargne privilegiés 2)	1945	—	830	1 241	1 088	1 317	1 097	1 016	1 182
	1946	—	832	1 247	1 113	1 331	1 106	1 102	1 192
	1947	—	865	1 259	1 130	1 344	1 126	1 225	1 207
1) Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.									
2) Selon l'article 15, par. 2, de la Loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne, sous déduction des dépôts d'épargne pour lesquels, selon l'article 15, par. 3, le privilège en cas de faillite n'est pas admis.									

Gliederung der Spareinlagen – Répartition des dépôts d'épargne

Tab. 15 (Forts.)

Tabl. 15 (suite)

Gliederung der Spareinlagen Répartition des dépôts d'épargne	Jahresende Fin d'année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel ¹⁾	Übrige Banken Autres banques	Total	
				Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres banques locales					
5. Prozentuale Verteilung der Spareinlagen – Répartition en pour-cent des dépôts d'épargne										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1944	59.00	68.85	53.82	59.15	48.48	56.15	74.34	56.22	
	1945	58.82	69.00	52.75	57.17	47.85	54.09	73.53	55.57	
	1946	57.85	67.68	53.25	55.89	47.25	52.26	74.46	54.80	
	1947	57.25	65.73	52.64	54.45	46.48	51.33	76.29	54.05	
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1944	41.00	31.15	46.18	40.85	51.52	43.85	25.66	43.78	
	1945	41.18	31.00	47.25	42.83	52.15	45.91	26.47	44.43	
	1946	42.15	32.34	46.75	44.11	52.75	47.74	25.54	45.20	
	1947	42.75	34.27	47.38	45.55	53.52	48.67	23.71	45.95	
Vom Totalbestand sind privilegiert Dépôts d'épargne priviliégiés en pour-cent du total ²⁾	1944	0.58	90.37	76.45	81.52	69.30	81.00	93.81	38.72	
	1945	0.58	90.48	76.72	80.42	69.08	78.73	93.75	38.97	
	1946	0.59	89.42	76.70	79.91	69.03	77.17	96.25	39.05	
	1947	0.60	88.67	76.15	78.50	68.39	76.62	94.18	39.01	
6. Spareinlagen mit und ohne Staatsgarantie – Dépôts d'épargne avec et sans garantie de l'Etat										
Jahresende Fin d'année	Zahl der Sparhefte Nombre de livrets d'épargne			Bestand der Einlagen in Mill. Franken Montant des dépôts en millions de francs		Durchschnittliche Einlage auf einem Sparheft in Franken Placement moyen en francs sur un livret d'épargne				
	mit – avec		ohne – sans	mit – avec		ohne – sans	mit – avec		ohne – sans	
	Staatsgarantie garantie de l'Etat		Total	Staatsgarantie garantie de l'Etat		Total	Staatsgarantie garantie de l'Etat		Total	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1944	2 205 975	2 116 244	4 322 219	3 253,8	3 159,1	6 412,9	1 475	1 493	1 484	
1945	2 242 499	2 180 043	4 422 542	3 313,1	3 297,9	6 611,0	1 477	1 513	1 495	
1946	2 306 668	2 263 985	4 570 653	3 439,8	3 470,5	6 910,3	1 491	1 533	1 512	
1947	2 364 357	2 342 278	4 706 635	3 578,2	3 668,1	7 246,3	1 513	1 566	1 540	
Prozentuale Verteilung – Répartition en pour-cent										
1944	51.04	48.96	100	50.74	49.26	100	—	—	—	
1945	50.71	49.29	100	50.12	49.88	100	—	—	—	
1946	50.47	49.53	100	49.78	50.22	100	—	—	—	
1947	50.23	49.77	100	49.38	50.62	100	—	—	—	
<p>¹⁾ Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.</p> <p>²⁾ Gemäss Art. 15, Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen, unter Abzug der Spareinlagen mit Staatsgarantie, auf die gemäss Art. 15, Abs. 3 das Konkursprivileg keine Anwendung findet. Selon l'article 15, par. 2 de la Loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne, sous déduction des dépôts d'épargne pour lesquels, selon l'article 15, par. 3, le privilège en cas de faillite n'est pas admis.</p>										

**Anzahl der Zahlungen bei den Spareinlagen
Nombre d'opérations sur dépôts d'épargne**

Tab. 16

Tabl. 16

Verkehr Mouvement	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total
			Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres banques locales				
Zahl der Institute, die Angaben über die Anzahl der Ein- und Auszahlungen machen Nombre d'instituts qui donnent des indications au sujet du nombre des opérations								
1 Zahl der Banken Nombre de banques	2 1945 1946 1947	3 23 23 23	4 55 58 57	5 51 56 62	6 92 93 92	7 1 1 1	8 4 4 3	9 226 235 238
Anzahl der Zahlungen — Nombre des opérations								
Einzahlungen Versements	1946 1947	2 070 883 2 129 959	453 200 474 788	162 988 176 300	494 570 509 710	3 410 3 654	2 874 3 603	3 187 925 3 298 014
Auszahlungen Retraits	1946 1947	1 356 065 1 364 461	254 961 262 587	113 303 119 047	298 203 307 152	2 261 2 753	1 028 1 374	2 025 821 2 057 374
Total	1945 1946 1947	3 267 624 3 426 948 3 494 420	668 342 708 161 737 375	263 935 276 291 295 347	735 280 792 773 816 862	5 843 5 671 6 407	2 905 3 902 4 977	4 943 929 5 213 746 5 355 388
Betrag der Zahlungen in 1000 Fr. — Montant des opérations en milliers de francs.								
Einzahlungen Versements	1946 1947	763 333 790 602	178 424 189 341	86 028 90 864	208 625 224 856	2 077 1 906	1 099 1 541	1 239 586 1 299 110
Auszahlungen Retraits	1946 1947	719 390 735 271	166 449 170 228	76 687 78 434	196 694 207 239	1 731 1 521	430 664	1 161 381 1 193 357
Total	1945 1946 1947	1 396 626 1 482 723 1 525 873	366 206 344 873 359 569	148 584 162 715 169 298	371 693 405 319 432 095	3 674 3 808 3 427	1 149 1 529 2 205	2 287 932 2 400 967 2 492 467
Durchschnittsbetrag einer Zahlung in Franken — Chiffre moyen d'une opération en francs								
Einzahlungen Versements	1946 1947	369 371	394 399	528 515	422 441	609 522	382 428	389 394
Auszahlungen Retraits	1946 1947	530 539	653 648	677 659	660 675	766 552	418 483	573 580
Total	1945 1946 1947	427 433 437	548 487 488	563 589 573	506 511 529	629 671 535	396 392 443	463 461 465
Zahl der Sparhefte derjenigen Banken, die über die Anzahl Zahlungen bei den Spareinlagen Angaben machen Nombre des livrets d'épargne des banques donnant des indications à ce sujet								
	1947	2 154 215	516 256	231 917	680 603	3 718	2 040	3 588 749
1) Nur Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. Seulement la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.								

Bewegung der Depositen- und Einlagehefte
Mouvement des livrets de dépôts

Tab. 17

Tabl. 17

Gruppe Groupe	Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Bestand am Jahres- anfang Montant au début de l'année	Neue Einlagen Dépôts effectués	Zins- gut- schrift Intérêts bonifiés	Einlagen und Zinsen zusammen Total des dépôts et intérêts	Ab- hebungen Retraits	Bestand am Jahresende Montant en fin d'année
			in Millionen Franken — en millions de francs					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Kantonalbanken Banques cantonales	1945 1946 1947	10 10 10	131,2 136,9 138,9	94,2 101,3 98,9	2,4 2,5 2,4	96,6 102,8 101,3	90,9 100,8 96,9	136,9 138,9 143,3
2. Grossbanken Grandes banques	1945 1946 1947	5 5 5	374,9 371,7 397,1	306,2 377,4 383,0	6,2 6,9 7,6	312,4 384,3 390,6	315,6 358,9 346,5	371,7 397,1 441,2
3. Lokalbanken Banques locales								
a Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	1945 1946 1947	24 23 23	89,7 83,2 83,0	35,7 34,3 37,2	2,2 2,1 2,0	37,9 36,4 39,2	42,9 36,6 37,2	84,7 83,0 85,0
b andere Lokal- banken autres banques locales	1945 1946 1947	33 32 35	121,9 125,7 139,7	39,8 50,9 47,5	3,5 3,7 4,0	43,3 54,6 51,5	39,5 41,5 44,7	125,7 138,8 146,5
Total ¹⁾	1944 1945 1946 1947	95 99 97 100	707,8 756,3 755,3 797,9	441,0 490,5 579,8 594,9	15,0 15,3 16,1 17,0	456,0 505,8 595,9 611,9	410,4 505,3 555,5 551,9	753,4 756,8 795,7 857,9
in Prozenten — en pour-cent								
1. Kantonalbanken Banques cantonales	1945 1946 1947	— — —	100 100 100	71.80 73.27 71.20	1.83 1.82 1.73	73.83 75.09 72.93	69.28 73.63 69.76	104.35 101.46 103.17
2. Grossbanken . . . Grandes banques	1945 1946 1947	— — —	100 100 100	81.88 101.53 96.45	1.85 1.86 1.92	83.33 103.39 98.37	84.18 96.56 87.26	99.15 106.83 111.11
3. Lokalbanken Banques locales								
a Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	1945 1946 1947	— — —	100 100 100	39.80 41.23 44.82	2.45 2.52 2.41	42.25 43.75 47.23	47.83 43.99 44.82	94.42 99.76 102.41
b andere Lokal- banken autres banques locales	1945 1946 1947	— — —	100 100 100	32.85 40.49 34.00	2.87 2.95 2.87	35.52 43.44 36.87	32.40 33.02 32.00	103.12 110.42 104.87
Total ¹⁾	1944 1945 1946 1947	— — — —	100 100 100 100	62.30 64.86 76.77 74.56	2.12 2.02 2.13 2.13	64.42 66.88 78.90 76.69	57.98 66.81 73.55 69.17	106.44 100.07 105.35 107.52

¹⁾ Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen, sowie der übrigen Bankengruppen.
 Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel et les autres groupes de banques.

Tab. 18

Depositen- und Einlagehefte — Livrets de dépôts

Tabl. 18

Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total
			Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales				
1. Zahl der Institute, die Depositen- und Einlagehefte ausgeben — Nombre d'instituts qui émettent des livrets de dépôts								
1945	10	5	24	33	12	2 (144)	12	98
1946	10	5	23	32	12	2 (146)	12	96
1947	10	5	23	35	12	2 (141)	13	100
2. Zahl der Depositen- und Einlagehefte — Nombre de livrets de dépôts								
1945	63 174	222 449	28 120	30 763	1 612	6 379	1 645	354 142
1946	64 539	225 073	26 876	33 151	1 648	6 237	1 878	359 402
1947	65 941	232 313	27 027	36 551	1 727	6 539	2 940	373 038
3. Bestand der Einlagen in tausend Franken — Montant des dépôts en milliers de francs								
1945	136 901	371 699	84 705	125 741	7 087	26 400	4 222	756 755
1946	138 887	397 078	82 968	138 839	7 540	25 449	4 952	795 713
1947	143 346	441 214	84 928	146 576	8 170	25 705	7 947	857 886
4. Durchschnittliche Einlage auf einem Depositen- oder Einlageheft in Franken Placement moyen en francs sur un livret de dépôts								
1945	2 167	1 671	3 012	4 087	4 396	4 139	2 567	2 137
1946	2 152	1 764	3 087	4 188	4 575	4 080	2 637	2 214
1947	2 174	1 899	3 142	4 010	4 731	3 931	2 703	2 300
1) Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.								

Verteilung der Spareinlagen nach dem Zinsfuss

Tab. 19

Répartition des dépôts d'épargne d'après le taux d'intérêt

Tabl. 19.

Jah- res ende Fin d'an- née	1% und darunter et au- dessus	1 1/4— 1 3/4%	2%	2 1/4%	2 1/2%	2 3/4%	3%	3 1/4%	3 1/2%	Über au- dessus de 3 1/2%	Total
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1936	1,8	1,7	37,1	33,8	69,7	45,8	1 859,3	1 726,1	1 063,6	120,6	4 959,5
1937	16,9	17,0	201,4	18,8	432,6	147,4	3 037,0	908,4	410,9	60,0	5 250,4
1938	20,7	34,9	326,2	134,1	2 578,7	992,1	1 099,7	196,3	73,1	11,5	5 467,3
1939	17,5	44,2	369,9	230,0	2 648,5	905,8	1 071,5	112,3	7,5	7,6	5 414,8
1940	12,4	16,1	265,7	52,2	873,1	1 088,9	2 696,7	177,7	15,5	9,0	5 207,3
1941	15,1	15,5	263,7	24,4	1 355,7	1 777,1	1 637,8	202,0	13,9	9,4	5 314,6
1942	18,0	19,2	319,1	303,5	1 994,9	2 391,1	417,9	123,0	7,8	9,3	5 603,8
1943	21,2	25,5	598,2	187,4	2 454,7	2 313,9	280,3	108,4	8,5	5,8	6 003,9
1944	34,8	29,1	717,0	198,6	2 692,6	2 371,3	244,7	105,1	9,7	3,8	6 406,7
1945	36,2	29,4	765,6	220,7	3 150,1	2 114,1	188,9	96,8	4,1	5,1	6 611,0
1946	32,4	76,0	837,8	1 024,1	3 809,6	830,9	198,3	91,4	4,1	5,7	6 910,3
1947	35,2	68,5	855,1	1 832,4	3 438,4	797,4	201,0	7,6	6,2	4,5	7 246,3

Verteilung der Spareinlagen nach dem Zinsfuß
Répartition des dépôts d'épargne d'après le taux d'intérêt

Tab. 20

Tabl. 20

Jahres- ende Fin d'an- née	1 0/0 und darunter et au- dessus	1 1/4— 1 3/4 0/0	2 0/0	2 1/4 0/0	2 1/2 0/0	2 3/4 0/0	3 0/0	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0 und darüber et au- dessus	Total	
	in Prozenten — en pour-cent												
1. Kantonalbanken — Banques cantonales													
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1945	0.79	0.52	18.87	2.23	57.82	17.19	2.47	0.03	—	—	0.08	100	
1946	0.61	1.59	19.91	21.47	53.66	0.26	2.40	0.03	—	—	0.07	100	
1947	0.64	1.59	19.77	30.33	44.98	2.45	0.15	0.03	0.06	—	—	100	
2. Grossbanken — Grandes banques													
1945	2.61	3.78	41.14	51.38	0.07	0.15	0.06	—	0.81	—	—	100	
1946	2.32	4.39	44.38	47.29	0.09	0.18	0.05	0.02	0.78	—	—	100	
1947	2.96	2.60	44.15	42.59	6.80	—	0.07	0.03	0.80	—	—	100	
3a Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier													
1945	0.06	0.15	1.15	0.15	66.70	31.12	0.42	0.13	0.06	0.02	0.04	100	
1946	0.15	0.99	1.16	10.99	80.00	6.12	0.41	0.10	0.06	0.01	0.01	100	
1947	0.12	0.52	0.82	50.05	39.71	8.27	0.39	0.08	0.02	—	0.02	100	
3b Andere Lokalbanken — Autres banques locales													
1945	0.89	0.50	8.79	4.09	44.67	37.72	2.79	0.47	0.34	0.02	0.22	100	
1946	0.44	0.51	8.50	4.30	52.78	29.64	2.80	0.41	0.30	0.02	0.30	100	
1947	0.41	0.39	7.37	10.09	58.49	18.70	2.86	1.08	0.30	0.03	0.28	100	
4. Sparkassen — Caisses d'épargne													
1945	0.21	0.09	1.67	0.97	24.10	60.09	6.24	6.61	0.02	—	—	100	
1946	0.16	0.09	1.52	3.12	52.01	30.31	6.76	6.02	0.01	—	—	100	
1947	0.16	0.01	0.80	3.39	52.88	31.21	11.52	0.01	0.02	—	—	100	
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel													
1945	—	—	0.05	1.70	35.36	61.58	1.31	—	—	—	—	100	
1946	—	—	0.08	7.00	54.90	37.47	0.55	—	—	—	—	100	
1947	—	—	0.33	16.58	70.89	11.80	0.40	—	—	—	—	100	
6. Übrige Banken — Autres banques													
1945	—	—	—	—	—	—	13.69	0.46	4.96	—	80.89	100	
1946	—	—	—	—	—	—	9.38	0.27	4.58	—	85.77	100	
1947	—	—	—	—	—	—	8.09	0.22	—	—	91.69	100	
Total													
1942	0.32	0.34	5.69	5.42	35.60	42.67	7.46	2.20	0.14	0.08	0.08	100	
1943	0.35	0.48	9.96	3.12	40.89	38.54	4.67	1.80	0.14	0.03	0.07	100	
1944	0.54	0.46	11.19	3.10	42.03	37.01	3.82	1.64	0.15	0.01	0.05	100	
1945	0.55	0.44	11.58	3.34	47.65	31.98	2.86	1.46	0.06	—	0.08	100	
1946	0.47	1.11	12.12	14.82	55.13	12.02	2.87	1.32	0.06	—	0.08	100	
1947	0.49	0.94	11.80	25.29	47.45	11.01	2.77	0.10	0.09	—	0.06	100	

Verteilung der Depositen- und Einlagehefte nach dem Zinsfuss
Répartition des livrets de dépôts d'après le taux d'intérêt

Tab. 21

Tabl. 21

Jah- res- ende Fin d'an- née	1 % und darunter et au- dessus	1 1/4— 1 3/4 %	2 %	2 1/4 %	2 1/2 %	2 3/4 %	3 %	3 1/4 %	3 1/2 %	3 3/4 %	4 % und darüber et au- dessus	Total
a. Prozentuale Verteilung — Répartition en pour-cent												
1. Kantonalbanken — Banques cantonales												
1945	4.90	31.54	60.50	0.79	0.29	0.78	0.27	0.85	0.23	0.02	0.33	100
1946	3.96	41.34	51.90	0.19	0.47	0.76	0.65	0.19	0.18	0.04	0.32	100
1947	3.71	32.57	61.07	0.25	0.84	0.05	1.00	0.10	0.11	—	0.30	100
2. Grossbanken — Grandes banques												
1945	10.13	5.02	68.05	7.26	6.62	2.19	0.85	—	0.38	—	—	100
1946	9.71	4.38	74.23	6.22	4.61	0.01	0.86	—	0.48	—	—	100
1947	8.79	4.47	74.84	5.12	5.80	—	0.38	—	0.82	—	—	100
3a Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier												
1945	2.05	3.83	3.66	4.21	19.12	60.14	2.23	2.04	1.46	0.63	0.58	100
1946	0.70	5.54	3.54	8.90	29.60	45.40	2.32	2.80	0.61	0.22	0.37	100
1947	0.77	6.22	4.51	15.90	37.23	29.29	3.73	1.39	0.59	0.12	0.25	100
3b Andere Lokalbanken — Autres banques locales												
1945	0.71	3.32	3.49	2.52	28.93	4.93	6.03	5.97	43.74	0.11	0.25	100
1946	1.28	2.68	5.50	4.21	28.43	5.67	3.54	46.36	2.07	0.05	0.21	100
1947	1.34	3.31	5.80	7.51	26.78	4.29	4.80	44.90	1.16	0.01	0.10	100
Total ¹⁾												
1945	6.27	9.46	46.14	4.68	10.89	10.09	2.76	1.70	7.70	0.10	0.21	100
1946	5.95	11.05	47.95	5.14	10.96	7.13	2.28	8.59	0.72	0.04	0.19	100
1947	5.88	9.46	50.87	5.83	12.49	4.33	2.24	7.88	0.83	0.38	0.23	100
b. Gliederung des Gesamtbestandes ¹⁾ in Millionen Franken Montant total ¹⁾ en millions de francs												
1940	41,5	36,2	203,0	2,5	130,5	15,4	98,7	33,3	60,9	3,4	7,1	632,5
1941	43,4	41,6	269,5	2,2	100,5	19,9	68,4	12,6	60,3	3,7	4,8	626,9
1942	43,3	48,7	289,1	12,3	101,0	54,1	35,5	10,1	62,6	2,3	3,6	662,6
1943	45,9	55,1	312,0	26,8	88,8	60,5	32,8	10,8	64,1	2,1	3,9	702,8
1944	45,3	67,2	342,8	33,8	87,7	76,8	20,3	12,2	60,3	1,9	2,5	750,8
1945	47,5	71,6	349,1	35,4	82,4	76,4	20,8	12,9	58,3	0,7	1,6	756,7
1946	47,4	87,9	381,5	40,9	87,2	56,7	18,2	68,3	5,8	0,3	1,5	795,7
1947	48,6	81,2	436,4	50,1	107,2	40,2	19,2	67,6	5,4	0,1	1,9	857,9

¹⁾ Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen, sowie der übrigen Bankengruppen.
Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel et les autres groupes de banques.

Verteilung der Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen nach dem Zinsfuß
Répartition des obligations de caisse et emprunts par obligations d'après
le taux d'intérêt

Tab. 22

Tabl. 22

Jahres- ende Fin d'année	2 0/0 und darunter et au-dessous	2 ¹ / ₄ 0/0	2 ¹ / ₂ 0/0	2 ³ / ₄ 0/0	3 0/0	3 ¹ / ₄ 0/0	3 ¹ / ₂ 0/0	3 ³ / ₄ 0/0	4 0/0	über au-dessus de 4 0/0	Total
		in Prozenten — en pour-cent									
a. Kassenobligationen und Kassenscheine — Obligations et bons de caisse											
1. Kantonalbanken — Banques cantonales											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1945	—	—	1.07	10.68	71.09	8.54	6.07	1.57	1.03	—	100
1946	—	—	1.12	12.82	77.61	5.81	1.76	0.25	0.63	—	100
1947	—	—	0.88	13.84	79.40	4.85	0.79	0.07	0.33	0.04	100
2. Grossbanken — Grandes banques											
1945	0.01	—	7.20	0.02	70.84	12.81	7.32	0.80	1.00	—	100
1946	0.01	0.14	5.72	1.74	74.34	14.35	3.52	0.17	0.01	—	100
1947	—	0.13	5.68	2.18	70.85	19.06	2.10	—	—	—	100
3a Bodenkreditbanken — banques de crédit foncier											
1945	—	—	1.04	2.84	70.04	16.19	4.55	2.84	2.49	0.01	100
1946	—	—	0.69	3.99	77.43	15.82	2.24	0.27	0.06	—	100
1947	—	—	0.63	3.82	77.71	15.91	1.80	0.12	0.01	—	100
3b Andere Lokalbänken — Autres banques locales											
1945	0.12	—	0.46	2.98	43.14	27.76	18.56	3.48	3.32	0.20	100
1946	0.10	—	0.62	2.56	47.01	30.24	17.80	1.04	0.55	0.03	100
1947	0.09	0.06	0.74	2.07	46.00	32.98	17.21	0.49	0.36	—	100
4. Sparkassen — Caisses d'épargne											
1945	0.18	—	0.58	0.81	82.40	9.01	4.19	1.50	1.38	—	100
1946	—	—	0.29	0.43	88.06	8.21	2.41	0.97	0.23	—	100
1947	0.01	—	0.19	0.42	89.57	8.07	1.62	0.08	0.04	—	100
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel											
1945	—	—	0.13	0.83	51.04	38.90	5.44	2.84	0.80	0.02	100
1946	—	—	0.08	1.81	58.29	37.25	2.55	0.83	0.19	—	100
1947	—	—	0.12	2.82	62.94	32.81	1.26	0.18	0.07	—	100
6. Übrige Banken — Autres banques											
1945	—	—	2.09	0.07	1.72	23.23	58.04	0.80	7.72	6.33	100
1946	—	—	2.11	0.07	14.26	24.52	42.68	0.93	7.28	8.10	100
1947	—	—	1.96	0.06	20.16	21.37	40.78	0.96	5.74	8.97	100
Total											
1942	—	—	2.03	3.63	38.96	11.95	17.08	13.70	12.43	0.17	100
1943	—	—	2.01	4.46	50.95	12.96	12.35	8.41	8.67	0.19	100
1944	0.02	—	2.09	4.70	59.59	13.11	8.44	5.38	6.41	0.06	100
1945	0.02	—	2.04	6.15	68.96	12.86	6.68	1.82	1.44	0.03	100
1946	0.01	0.02	1.75	7.63	74.88	11.78	3.22	0.80	0.39	0.02	100
1947	0.01	0.03	1.63	8.10	75.26	12.31	2.33	0.10	0.20	0.03	100
b. Obligationen-Anleihen — Emprunts par obligations											
1945	3.95 ¹⁾	—	—	—	12.38	32.21	28.71	7.47	14.23	1.05	100
1946	4.09 ¹⁾	—	—	—	13.83	36.12	27.09	7.78	10.00	1.09	100
1947	3.71 ¹⁾	—	—	—	11.98	63.55	19.77	—	—	0.96	100

¹⁾ Mit Einschluss des ertraglosen Betrages eines Institutes. - Y compris la somme improductive d'un établissement.

Verteilung der Kassenobligationen in Millionen Franken

Tab. 23 Répartition des obligations de caisse en millions de francs Tabl. 23

Jahres- ende Fin d'année	2 0/0 und darunter et an- dessous	2 1/4 0/0	2 1/2 0/0	2 3/4 0/0	3 0/0	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0	4 1/4 0/0	4 1/2 0/0 und darüber et au- dessus	Total
1937	—	—	5,3	—	230,6	229,1	958,9	903,8	1 971,3	306,6	154,0	4 759,6
1938	—	—	47,9	54,6	758,8	334,5	757,8	637,9	1 381,1	258,5	118,2	4 349,3
1939	—	—	59,7	92,2	1 124,7	410,8	862,9	409,4	825,7	131,1	36,3	3 952,8
1940	—	—	57,4	95,1	1 081,4	394,1	845,4	567,7	817,3	64,7	13,9	3 937,0
1941	—	—	54,1	100,9	1 151,3	495,2	998,7	605,9	549,9	13,7	3,0	3 972,7
1942	—	—	79,6	143,8	1 521,8	466,7	667,3	535,0	485,5	5,1	1,2	3 906,0
1943	—	—	76,8	170,5	1 948,8	495,8	472,3	321,9	331,8	6,4	0,8	3 825,1
1944	0,8	—	79,7	179,3	2 272,9	500,0	329,8	205,1	244,6	1,5	0,7	3 814,4
1945	0,6	—	78,2	236,0	2 647,5	493,7	256,4	69,9	55,4	0,6	0,3	3 838,6
1946	0,3	1,0	69,4	302,1	2 964,7	466,4	127,4	11,7	15,2	0,3	0,4	3 958,9
1947	0,3	1,1	65,6	326,3	3 032,8	496,0	94,0	4,1	7,9	0,1	1,3	4 029,5

Tab. 24 Laufzeit der Kassenobligationen — Durée des obligations de caisse Tabl. 24

Laufzeit — Durée	1945	1946	1947	1945	1946	1947
	in Millionen Franken - en millions de francs			in Prozenten - en pour-cent		
1	2	3	4	5	6	7
1—3 Jahre — ans . . .	2 236	2 246	2 172	60.14	58.61	55.78
4—5 Jahre — ans . . .	1 115	1 103	1 212	29.99	28.78	31.12
Total	3 351	3 349	3 384	90.13	87.39	86.90
6—8 Jahre — ans . . .	354	447	450	9.52	11.67	11.66
über 8 Jahre	13	36	60	0.35	0.94	1.54
plus de 8 ans						
Total	3 718	3 832	3 894	100	100	100
Zahl der Banken	242	242	244	—	—	—
Nombre de banques						

Verteilung der Pfandbriefe nach dem Zinssuss
Répartition des lettres de gage d'après le taux d'intérêt

Tab. 25 Beide Zentralen zusammen — Les deux centrales Tabl. 25

Jahres- ende Fin d'année	3 0/0	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0	4 1/4 0/0	Total	3 0/0	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0	4 1/4 0/0	Total
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1944	138	308	138	27	110	3	724	19.06	42.54	19.06	3.73	15.19	0.42	100
1945	138	348	138	20	80	—	724	19.06	48.07	19.06	2.76	11.05	—	100
1946	189	408	138	—	37	—	772	24.48	52.85	17.88	—	4.79	—	100
1947	235	448	117	—	37	—	837	28.08	53.52	13.98	—	4.42	—	100

Durchschnittliche Verzinsung der fremden Gelder Taux d'intérêt moyen des fonds étrangers

Tab. 26

Tabl. 26

Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken — Banques locales			Spar- kassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total			
			Total	Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres banques locales							
1. Spareinlagen — Dépôts d'épargne												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10			
1940	2.73	2.79	2.79	2.76	2.87	2.97	2.98	.	2.81			
1941	2.63	2.45	2.74	2.70	2.82	3.00	2.88	.	2.74			
1942	2.53	2.34	2.64	2.63	2.67	2.78	2.78	.	2.61			
1943	2.48	2.18	2.61	2.60	2.62	2.76	2.70	.	2.57			
1944	2.46	2.11	2.59	2.59	2.58	2.76	2.68	3.75	2.55			
1945	2.44	2.10	2.57	2.57	2.55	2.72	2.65	3.83	2.53			
1946	2.34	2.09	2.49	2.47	2.53	2.64	2.58	3.88	2.44			
1947	2.31	2.11	2.43	2.39	2.51	2.62	2.49	3.82	2.41			
2. Depositen- und Einlagehefte — Livrets de dépôts												
1945	1.82	1.95	2.82	2.61	2.96	2.19	2.79	2.23	2.20			
1946	1.78	1.93	2.72	2.56	2.82	2.08	2.71	2.15	2.15			
1947	1.82	1.95	2.67	2.48	2.78	2.15	2.61	2.13	2.15			
3. Kassenobligationen und Kassenscheine — Obligations et bons de caisse												
1940	3.46	3.30	3.55	3.51	3.65	3.45	3.54	.	3.46			
1941	3.36	3.30	3.51	3.48	3.60	3.50	3.53	.	3.40			
1942	3.28	3.21	3.44	3.41	3.52	3.46	3.47	.	3.32			
1943	3.19	3.15	3.32	3.29	3.40	3.31	3.35	.	3.23			
1944	3.15	3.09	3.21	3.18	3.30	3.14	3.25	3.60	3.16			
1945	3.04	3.05	3.12	3.10	3.21	3.06	3.15	3.52	3.07			
1946	2.99	3.02	3.07	3.04	3.17	3.04	3.11	3.47	3.02			
1947	2.98	3.02	3.07	3.04	3.17	3.03	3.08	3.45	3.02			
4. Obligationen-Anleihen — Emprunts par obligations												
1945	3.45	4.00	3.49	3.32	4.22	—	—	—	3.46			
1946	3.41	4.00	3.44	3.27	4.17	—	—	—	3.42			
1947	3.27	—	3.37	3.21	4.11	—	—	—	3.29			
5. Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen zusammen Obligations de caisse et emprunts par obligations												
1945	3.11	3.06	3.14	3.11	3.26	3.06	3.15	3.52	3.11			
1946	3.06	3.03	3.09	3.05	3.22	3.04	3.11	3.47	3.06			
1947	3.03	3.02	3.08	3.05	3.20	3.03	3.08	3.45	3.05			
6. Pfandbriefe — Lettres de gage												
Pfandbriefzentralen Centrales de lettres de gage			Jahresende — Fin d'année									
			1938	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1945	1946	1947
1			2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Beide Zentralen zusammen Les deux centrales . .			3.68	3.63	3.65	3.57	3.53	3.48	3.41	3.35	3.27	3.25

Der prozentuale Anteil der Kantonalbanken¹⁾ an den Spareinlagen, Kassenobligationen und Hypothekaranlagen aller Banken

Part des banques cantonales¹⁾ aux dépôts d'épargne, aux obligations de caisse
et aux placements hypothécaires de toutes les banques Tabl. 27

Kanton Canton	Spareinlagen Dépôts d'épargne			Kassen- obligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse			Inländische Hypothekar- anlagen Placements hypothécaires en Suisse ²⁾		
	1938	1946	1947	1938	1946	1947	1938	1946	1947
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zürich	61.93	60.08	59.76	50.88	44.60	44.68	56.36	54.25	54.19
Bern	29.69	25.31	25.24	44.69	36.47	34.58	43.36	38.03	36.96
Luzern	81.85	72.99	72.46	64.00	63.86	62.58	79.85	71.13	71.23
Uri	94.95	86.74	85.95	94.56	92.86	92.14	95.18	87.90	86.25
Schwyz	72.49	68.82	68.41	77.48	83.24	84.25	75.19	68.66	69.88
Obwalden . . .	83.74	78.34	77.53	90.83	90.68	90.73	87.16	82.20	82.50
Nidwalden . . .	64.76	62.26	61.90	82.92	88.12	88.27	74.48	73.77	73.89
Glarus	86.80	82.44	81.88	—	—	—	82.31	76.88	76.80
Zug	98.82	92.68	91.43	87.70	79.78	79.58	74.91	65.63	66.45
Fribourg	41.92	34.81	34.06	53.41	45.93	42.53	49.56	41.05	42.56
Solothurn	41.35	36.51	35.76	52.49	46.79	45.93	54.14	49.01	48.18
Basel-Stadt . . .	59.71	59.49	59.54	29.45	34.88	33.99	49.38	46.85	45.13
Basel-Land . . .	79.81	76.80	76.57	68.61	69.26	70.20	70.53	70.87	70.33
Schaffhausen . .	55.68	53.37	53.22	47.81	41.22	42.31	53.43	51.43	51.96
Appenzell A.-Rh.	89.19	86.79	86.57	88.82	86.80	87.03	85.65	82.80	83.23
Appenzell L.-Rh..	94.18	91.57	91.23	91.06	98.08	98.11	94.13	90.42	90.38
St. Gallen . . .	46.94	41.71	41.10	34.59	34.05	32.74	44.37	37.74	37.44
Graubünden . . .	94.63	86.95	86.02	94.50	87.85	86.63	91.29	84.08	82.99
Aargau	33.76	30.57	30.35	26.80	25.67	24.72	30.12	26.93	26.83
Thurgau	84.83	77.60	77.00	82.42	79.54	79.48	89.59	82.38	81.59
Tessin	70.53	73.29	73.09	50.42	42.27	36.90	52.28	41.78	41.97
Vaud	62.65	59.97	58.72	65.55	70.87	70.23	81.86	80.37	80.91
Valais	44.10	37.88	37.97	44.51	40.75	44.23	50.48	37.82	37.85
Neuchâtel	70.64	66.76	67.24	47.87	37.25	30.49	66.37	58.11	56.76
Genève	94.64	89.72	88.91	79.66	65.99	61.88	94.21	90.43	90.50
Total	54.43	50.07	49.68	52.84	49.60	48.68	57.90	53.44	53.03

¹⁾ Mit Einschluss der Caisse d'Epargne de la République et Canton de Genève und der Einzinserkasse des Kantons Luzern.

Y compris la Caisse d'Epargne de la République et Canton de Genève et l'Einzinserkasse du Canton de Lucerne.

²⁾ Mit Einschluss der festen Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung.

Y compris les avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse.

Die Spartätigkeit und die Hypothekaranlagen nach den Niederlassungen der Banken¹⁾ in den Kantonen

Banken im Kanton	Spareinlagen Dépôts d'épargne			Depositen- und Einlagehefte Livrets de dépôts			Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse		
	1938	1946	1947	1938	1946	1947	1938	1946	1947
	in Millionen Franken								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zürich	832,8	1 061,6	1 121,8	207,3	206,4	224,6	987,5	988,6	993,7
Bern.	1 264,7	1 583,4	1 658,6	47,9	41,3	44,0	534,4	424,4	436,2
Luzern	245,8	325,1	339,2	17,2	15,9	16,7	123,0	113,4	113,2
Uri	24,7	34,8	36,6	1,5	1,8	1,8	7,5	5,3	5,3
Schwyz	98,0	129,2	133,4	5,1	4,5	4,2	36,6	39,1	43,6
Obwalden	21,8	33,5	34,8	4,2	0,8	0,9	12,7	13,5	14,9
Nidwalden	29,4	41,7	43,2	1,0	1,8	1,9	14,9	24,6	24,5
Glarus	76,3	90,6	91,3	1,7	1,0	0,9	8,1	6,8	7,4
Zug	50,6	60,4	63,5	6,9	7,2	7,6	21,0	21,3	22,8
Freiburg	124,4	194,3	200,8	1,9	1,2	1,2	124,8	111,2	109,5
Solothurn	219,8	286,1	301,1	4,1	2,7	2,8	184,5	165,0	166,9
Basel-Stadt	192,5	199,9	214,7	154,0	162,3	171,8	291,7	223,7	227,9
Basel-Land	85,3	109,3	117,3	8,2	10,2	10,9	148,0	135,7	138,8
Schaffhausen	62,1	80,4	85,1	6,1	5,5	5,7	75,5	68,5	67,9
Appenzell A.-Rh.	66,6	74,7	77,7	1,5	1,8	2,0	29,3	21,1	22,7
Appenzell L.-Rh.	18,2	24,7	26,1	0,3	0,1	0,1	11,0	8,8	8,4
St. Gallen	498,3	634,6	667,9	79,1	61,3	63,2	371,1	332,8	346,5
Graubünden	90,3	104,2	107,7	5,3	6,1	6,3	148,6	134,0	129,4
Aargau	464,8	575,0	605,0	7,8	10,1	10,6	338,3	285,6	294,9
Thurgau	184,3	247,5	259,5	23,7	25,1	27,4	287,6	230,2	241,3
Tessin	109,7	140,7	151,7	25,9	41,5	49,8	35,8	39,1	39,6
Waadt	377,3	462,3	470,8	73,9	97,3	102,4	215,4	260,3	268,4
Wallis	66,9	143,7	152,8	9,1	9,6	10,1	76,9	73,4	85,6
Neuenburg	120,2	128,0	132,5	26,7	33,9	37,8	86,7	74,6	74,1
Genf	150,5	155,1	164,5	40,8	43,5	50,0	193,6	168,9	159,4
Total	5 475,3	6 920,8	7 257,6	761,2	792,9	854,7	4 364,5	3 974,9	4 042,9

¹⁾ Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen und der Privatbankfirmen, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen.

²⁾ Mit Einschluss der festen Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung.

L'épargne et les placements hypothécaires. Répartition d'après les comptoirs des banques¹⁾ dans les cantons

Tabl. 28

Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte, Kassensobligationen und Kassenscheine zusammen Dépôts d'épargne, livrets de dépôts, obligations et bons de caisse ensemble				Inländische Hypothekaranlagen Placements hypothécaires en Suisse ²⁾				Banques situées dans le canton de
1938	1945	1946	1947	1938	1945	1946	1947	
en millions de francs								
11	12	13	14	15	16	17	18	19
2 027,6	2 139,2	2 256,6	2 340,1	1 843,1	1 989,5	2 070,3	2 179,2	Zurich
1 847,0	1 979,8	2 049,1	2 138,8	1 691,9	1 689,4	1 750,3	1 839,0	Berne
386,0	438,7	454,4	469,1	266,3	299,0	307,7	320,6	Lucerne
33,7	40,5	41,9	43,7	18,2	22,1	23,6	25,9	Uri
139,7	168,4	172,8	181,2	108,7	136,7	144,4	155,6	Schwytz
38,7	46,0	47,8	50,6	31,7	36,6	38,4	41,7	Unterwald-le-Haut
45,3	64,5	68,1	69,6	30,6	50,3	53,8	57,5	Unterwald-le-Bas
86,1	96,4	98,4	99,6	48,0	53,4	54,4	57,3	Glaris
78,5	85,8	88,9	93,9	77,9	92,7	96,0	102,1	Zoug
251,1	295,3	306,7	311,5	186,2	208,0	221,5	244,1	Fribourg
408,4	434,9	453,8	470,8	433,1	462,5	476,8	498,9	Soleure
638,2	581,0	585,9	614,4	588,8	595,3	610,7	640,9	Bâle-Ville
241,5	244,2	255,2	267,0	302,5	290,0	297,4	311,3	Bâle-Campagne
143,7	151,8	154,4	158,7	125,5	130,7	135,3	145,3	Schaffhouse
97,4	93,9	97,6	102,4	45,2	44,8	46,3	48,3	Appenzell-Rh-Ext.
29,5	31,9	33,6	34,6	15,2	16,7	17,3	17,8	Appenzell-Rh-Int.
948,5	989,6	1 028,7	1 077,6	798,1	897,4	937,8	993,7	St-Gall
244,2	235,6	244,3	243,4	262,4	253,8	262,7	280,7	Grisons
810,9	835,8	870,7	910,5	747,0	775,6	812,8	870,6	Argovie
495,6	499,4	502,8	528,2	431,0	444,2	457,7	480,6	Thurgovie
171,4	200,6	221,3	241,1	135,1	155,4	163,5	177,2	Tessin
666,6	779,8	819,9	841,6	686,4	780,3	827,1	881,9	Vaud
152,9	215,9	231,7	248,5	78,8	111,0	124,8	142,0	Valais
233,6	227,6	236,5	244,4	171,7	154,8	161,8	173,4	Neuchâtel
384,9	352,9	367,5	373,9	295,3	269,7	268,5	274,4	Genève
10 601,0	11 229,5	11 688,6	12 155,2	9 418,7	9 959,9	10 360,9	10 960,0	Total

1) Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel et les banquiers privés qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds.
2) Y compris les avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse.

Tab. 29

Gliederung der Aktiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit Reports et avances à court terme	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				auf Sicht à vue	andere à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothekari- sche Deckung dont garantis par créances hypothé- caires
in Millionen Franken										
Schweizerische Nationalbank										
1942	1	3 572,3	0,1	78,1	—	223,0	25,2	—	—	—
1943	1	4 178,8	0,1	97,2	—	94,1	18,4	—	—	—
1944	1	4 560,9	0,1	116,3	—	71,9	27,6	—	—	—
1945	1	4 786,8	0,2	190,0	—	131,2	67,6	—	—	—
1946	1	4 957,6	0,3	209,8	—	86,2	164,2	—	—	—
1947	1	5 264,0	0,4	171,1	—	169,7	246,6	—	—	—
Darlehenskasse der Schweizerischen Eidgenossenschaft										
1942	1	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—
1943	1	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—
1944	1	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—
1945	1	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—
1946	1	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—
1947	1	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Abschluss per 31. März)										
1943	1	—	—	1,9	—	—	—	—	—	—
1944	1	—	—	2,0	—	—	—	—	—	—
1945	1	—	—	3,6	—	—	—	—	—	—
1946	1	—	—	3,8	—	—	—	—	—	—
1947	1	—	—	2,1	—	—	—	—	—	—
1948	1	—	—	3,0	—	—	—	—	—	—
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute										
1942	1	0,1	—	2,0	—	—	—	—	—	—
1943	1	—	—	0,9	—	—	—	—	—	—
1944	1	—	—	1,0	—	—	—	—	—	—
1945	1	—	—	1,0	—	—	—	—	—	—
1946	1	—	—	0,7	—	—	—	—	—	—
1947	1	—	—	1,6	—	—	—	—	—	—
Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen)										
1942	1	12,7	—	1,8	4,3	5,1	—	—	2,1	0,6
1943	1	12,5	—	0,7	3,5	8,4	—	—	1,9	0,5
1944	1	11,2	—	1,9	4,1	9,6	—	—	8,2	0,7
1945	1	9,1	—	0,3	6,6	5,9	—	0,4	2,1	0,6
1946	1	7,9	—	0,4	18,0	2,7	—	1,1	3,8	2,0
1947	1	7,4	—	0,4	30,9	2,8	—	1,3	4,6	3,0

¹⁾ Darlehen an Mitgliederbanken.

Structure de l'actif

Tabl. 29

Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Kontokorrent- vorschüsse und Darlehen an öffentlich- rechtl. Körperschaften Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypothé- caires	Wert- schriften und dauernde Beteili- gungen Titres et participa- tions per- manentes	Syndikats- beteili- gungen Partici- pations syndicales	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres postes de l'actif	Nicht einbe- zahltes Kapital Capital non versé	Bilanz- summe Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothe- karische Deckung dont ga- rantis par créances hypothe- caires					Bank- gebäude à l'usage de la banque	andere autres			
en millions de francs											
Banque nationale suisse											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
—	—	—	—	—	63,9	—	2,0	—	236,8	25,0	4 226,4
—	—	—	—	—	64,5	—	2,0	—	117,1	25,0	4 597,2
—	—	—	—	—	64,2	—	2,0	—	0,6	25,0	4 868,6
—	—	—	—	—	62,1	—	2,0	—	1,6	25,0	5 266,5
—	—	—	—	—	52,7	—	2,0	—	2,0	25,0	5 499,8
—	—	—	—	—	48,4	—	2,0	—	4,9	25,0	5 932,1
Caisse de prêts de la Confédération suisse											
—	22,4	—	5,0	—	—	—	—	1,1	—	100,0	128,7
—	15,2	—	5,0	—	—	—	—	1,1	—	100,0	121,5
—	14,3	—	5,0	—	—	—	—	1,1	—	100,0	120,6
—	22,2	—	5,0	—	—	—	—	1,1	—	100,0	128,5
—	24,5	—	5,0	—	—	—	—	1,1	—	100,0	130,7
—	20,9	—	7,0	—	—	—	—	1,1	—	100,0	129,2
Centrale de lettres de gage des banques cantonales suisses (Bilan au 31 mars)											
—	398,0 ¹⁾	—	—	7,1	14,7	—	—	—	2,6	—	424,3
—	402,0 ¹⁾	—	—	7,0	15,0	—	—	—	2,7	—	428,7
—	393,0 ¹⁾	—	—	6,3	15,7	—	—	—	2,6	—	421,2
—	388,0 ¹⁾	—	—	6,4	15,9	—	—	—	2,6	—	416,7
—	392,0 ¹⁾	—	—	7,0	15,8	—	—	—	2,6	—	419,5
—	439,0 ¹⁾	—	—	6,7	15,4	—	—	—	3,0	—	467,1
Banque des lettres de gage d'Établissements suisses de Crédit hypothécaire											
—	334,4 ¹⁾	—	—	2,3	6,1	—	—	—	4,3	2,0	351,2
—	335,0 ¹⁾	—	—	2,2	6,6	—	—	—	3,9	2,0	350,6
—	343,7 ¹⁾	—	—	2,1	6,6	—	—	—	3,8	2,0	359,2
—	345,6 ¹⁾	—	—	1,6	6,3	—	—	—	3,4	2,0	359,9
—	393,0 ¹⁾	—	—	1,5	8,0	—	—	—	3,8	2,0	409,0
—	442,5 ¹⁾	—	—	1,5	7,6	—	—	—	3,7	4,0	460,9
Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel (Système Raiffeisen)											
—	1,8	0,5	7,9	35,1	64,5	—	0,2	—	0,6	—	136,1
—	2,3	0,5	9,2	39,2	85,2	—	0,2	—	1,0	—	164,1
—	2,1	0,4	13,8	43,6	93,6	—	0,2	—	1,4	—	189,7
—	2,1	1,5	13,5	46,2	120,3	—	0,2	—	1,6	—	208,3
—	2,1	1,5	13,6	52,5	99,9	—	0,2	—	1,5	—	203,7
—	2,3	1,5	14,5	61,2	72,2	—	0,1	—	1,2	—	198,9

¹⁾ Prêts aux banques affiliées.

Tab. 29 (Forts.)

Gliederung der Aktiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit Reports et avances à court terme	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				auf Sicht à vue	andere à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypo- thekarische Deckung dont garantis par créances hypothé- caires
in Millionen Franken										
1. Kantonalbanken										
1935	27	104,4	10,1	44,4	44,2	158,1	—	40,8	642,7	248,0
1936	27	297,3	6,2	86,2	47,8	149,2	—	29,5	583,5	222,2
1937	27	487,4	8,5	85,0	31,1	141,4	—	38,2	553,0	205,6
1938	27	445,3	4,9	74,5	21,4	130,7	—	37,0	516,9	200,9
1939	27	172,6	6,2	71,1	40,2	150,2	—	28,2	498,4	203,3
1940	27	259,1	5,1	79,0	21,7	145,3	—	24,9	455,4	188,8
1941	27	224,5	4,9	70,6	34,8	244,1	—	29,4	441,0	188,2
1942	27	286,8	6,9	84,4	29,1	246,4	—	45,1	426,0	178,3
1943	27	326,3	7,1	90,5	23,6	313,2	—	56,6	432,1	187,3
1944	27	247,1	5,5	84,6	30,7	380,3	—	58,4	455,6	205,0
1945	27	224,2	4,9	100,3	79,8	412,4	—	59,7	489,7	221,4
1946	27	155,2	4,7	107,4	102,3	410,8	—	80,3	712,1	323,4
1947	27	162,5	4,7	116,5	94,0	291,6	—	108,0	950,9	488,3
2. Grossbanken										
1935	7	345,1	21,4	253,6	149,0	453,0	34,0	256,8	1 089,1	312,2
1936	7	898,3	22,3	363,6	113,3	476,0	50,3	187,1	1 005,0	237,0
1937	7	977,3	22,2	446,4	198,9	531,4	16,9	216,3	883,7	224,7
1938	7	1 055,1	15,9	423,0	116,2	446,8	37,5	219,7	820,6	198,6
1939	7	537,7	21,2	609,1	116,3	641,5	7,0	246,5	787,5	198,6
1940	7	717,2	11,2	379,9	133,7	813,6	43,6	193,7	704,5	192,3
1941	7	474,1	14,6	304,8	149,8	922,1	37,7	216,9	727,1	185,3
1942	7	598,3	20,2	237,2	133,9	893,8	16,8	262,0	740,2	184,5
1943	7	558,2	13,1	251,0	87,9	979,5	10,1	262,9	774,5	186,9
1944	7	400,7	11,0	281,6	162,4	956,2	10,4	268,7	784,8	176,7
1945	5	391,0	16,1	351,2	297,5	982,4	3,9	276,0	964,7	189,8
1946	5	351,1	17,4	512,8	513,9	993,4	10,7	470,1	1 345,3	252,7
1947	5	463,6	15,0	640,2	479,9	969,0	6,2	640,6	1 460,0	305,8
3. Lokalbanken										
1944	173	113,3	0,7	55,2	15,4	79,1	0,4	43,2	417,1	214,7
1945	174	105,2	0,8	49,2	22,3	83,2	0,8	48,3	444,9	228,0
1946	174	92,2	1,2	46,1	28,5	84,3	1,3	84,4	577,3	298,9
1947	177	99,8	0,9	52,2	21,6	88,3	0,1	102,5	718,8	381,4

Structure de l'actif

Tabl. 29 (suite)

Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Konto- korrent- vorschüsse und Darlehen an öffentlich- rechtl. Kör- perschaften Avances en compte cour- ant et prêts à des corpo- rations de droit public	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypo thé- caires	Wert- schriften und dauernde Beteili- gungen Titres et participa- tions per- manentes	Syndikats- beteili- gungen Partici- pations syndicales	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres postes de l'actif	Nicht einbe- zahltes Kapital Capital non versé	Bilanz- summe Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothe- karische Deckung dont gar- antis par créances hypo thé- caires					Bank- gebäude à l'usage de la banque	andere autres			
en millions de francs											
1. Banques cantonales											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
2,5	564,5	371,5	451,4	4 935,0	630,2	4,0	38,4	25,6	148,9	—	7 845,2
1,0	558,1	376,6	438,5	4 970,0	625,5	3,0	40,4	30,8	151,3	—	8 018,3
0,6	544,6	372,1	423,0	5 005,5	730,7	3,8	40,0	32,2	138,2	—	8 263,2
1,8	526,2	365,2	406,7	5 003,4	769,4	3,1	40,6	34,8	129,0	—	8 145,7
1,8	518,6	366,3	396,4	5 034,5	743,8	2,7	40,7	37,1	123,4	—	7 865,9
1,9	526,8	370,2	372,0	5 058,2	737,2	1,9	40,4	37,8	123,6	—	7 890,3
2,0	499,9	358,3	366,0	5 058,2	854,0	1,8	39,8	36,0	116,2	—	8 023,2
1,8	491,1	346,6	361,1	5 019,6	939,8	1,4	39,4	31,5	109,1	—	8 119,5
1,8	475,9	341,3	336,3	4 989,3	1 045,8	1,5	39,0	28,5	104,5	—	8 272,0
6,0	469,0	339,8	350,1	4 977,7	1 319,9	1,1	38,8	25,7	111,1	—	8 561,6
7,0	469,5	340,3	356,5	4 980,3	1 392,8	2,4	42,0	19,9	105,8	—	8 747,2
5,6	513,0	370,4	336,5	5 089,9	1 307,6	0,9	41,2	14,0	106,5	—	8 988,0
5,7	580,4	410,0	395,7	5 324,5	1 126,1	2,0	41,3	10,4	101,7	—	9 316,0
2. Grandes banques											
176,3	511,3	147,9	85,0	344,2	238,2	42,8	84,6	34,2	38,0	—	4 156,6
127,4	413,7	128,1	68,3	321,8	329,7	37,3	81,6	34,9	69,1	—	4 599,7
93,5	347,5	126,9	104,2	335,1	335,1	28,6	79,0	32,9	13,2	—	4 662,2
79,2	344,7	134,4	95,8	367,0	293,2	35,5	78,3	31,6	26,9	—	4 487,0
56,0	282,3	136,5	84,2	372,0	344,0	37,6	77,3	30,7	28,8	—	4 279,7
41,0	266,2	134,2	120,4	368,5	418,9	40,2	76,8	30,9	31,7	—	4 392,0
45,7	252,2	127,2	140,8	359,3	690,6	38,6	76,3	28,1	14,7	—	4 493,4
57,8	295,2	125,3	139,3	371,3	826,1	23,3	74,8	23,9	17,8	—	4 731,9
67,5	246,7	135,8	79,0	405,5	1 125,6	20,1	74,3	18,9	13,8	—	4 988,6
53,6	256,0	159,0	90,9	446,6	1 352,3	18,8	73,5	15,8	15,3	—	5 198,6
41,3	219,5	158,3	83,9	436,9	1 357,2	13,3	56,1	16,6	35,5	—	5 543,1
40,5	264,7	173,6	106,4	449,3	1 244,3	13,7	53,5	15,2	26,9	—	6 429,2
34,3	302,0	191,7	162,3	459,4	1 098,4	13,5	53,0	13,8	22,6	—	6 833,8
3. Banques locales											
2,3	277,6	180,1	61,5	2 120,7	474,7	1,3	26,6	7,5	40,9	12,1	3 749,6
3,8	259,5	168,4	63,5	2 201,2	499,9	1,2	26,4	5,4	40,5	12,1	3 868,2
2,6	269,4	170,0	62,8	2 319,2	461,9	1,4	26,4	5,1	43,1	12,6	4 119,8
3,5	288,5	180,7	66,9	2 472,7	393,5	0,8	29,3	4,1	45,4	12,8	4 401,7

Tab. 29 (Forts.)

Gliederung der Aktiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit Reports et avances à court terme	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				auf Sicht à vue	andere à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothekari- sche Deckung dont garantis par créances hypothé- caires
in Millionen Franken										
3a Bodenkreditbanken allein										
1940	79	32,6	0,2	14,7	0,7	9,7	0,1	4,2	99,9	41,4
1941	82	41,2	0,2	19,9	1,5	14,1	—	5,8	94,1	38,7
1942	81	46,0	0,3	22,7	2,6	12,7	0,1	8,2	96,8	41,3
1943	81	52,6	0,2	24,3	2,3	16,2	0,1	6,9	98,4	44,5
1944	80	53,9	0,1	27,5	2,4	17,9	—	9,6	112,0	54,2
1945	80	47,0	0,3	21,7	4,1	18,8	—	10,4	125,2	64,5
1946	79	38,8	0,5	18,7	3,9	18,9	0,2	20,0	187,6	107,7
1947	76	41,9	0,3	17,3	2,4	20,2	—	25,7	244,9	149,1
3b andere Lokalbanken allein										
1944	93	59,4	0,6	27,7	13,0	61,2	0,4	33,6	305,1	160,5
1945	94	58,2	0,5	27,5	18,2	64,4	0,8	37,9	319,7	163,5
1946	95	53,4	0,7	27,4	24,6	65,4	1,1	64,4	389,7	191,2
1947	101	57,9	0,6	34,9	19,2	68,1	0,1	76,8	473,9	232,3
4. Sparkassen										
1940	118	18,7	—	7,9	1,9	2,1	—	0,1	14,9	7,1
1941	118	39,2	—	15,7	1,8	2,8	—	0,2	14,0	6,6
1942	116	51,2	0,2	22,8	2,7	5,7	—	0,7	14,6	6,7
1943	115	55,3	0,1	24,5	2,2	11,0	—	0,8	17,1	7,8
1944	118	53,6	0,1	27,6	2,7	14,2	—	1,2	21,2	10,0
1945	119	47,1	0,1	26,2	3,5	19,0	—	1,7	27,1	14,6
1946	118	33,6	0,1	18,7	5,2	18,0	0,1	1,4	41,4	24,7
1947	118	29,6	0,1	14,3	5,0	15,6	0,3	1,6	60,8	41,2
5. Darlehenskassen										
1940	2 (684)	4,2	—	29,5	35,3	—	—	—	38,6	—
1941	2 (716)	5,7	—	40,4	44,1	—	—	—	38,7	19,3
1942	2 (743)	6,5	—	53,0	60,0	—	—	—	40,0	19,1
1943	2 (766)	7,4	—	55,6	84,2	—	—	—	38,4	17,5
1944	2 (785)	8,7	—	57,2	106,0	—	—	—	38,1	18,7
1945	2 (817)	9,1	—	52,3	127,8	—	—	—	41,9	17,4
1946	2 (850)	9,3	—	35,4	136,5	—	—	—	53,8	24,4
1947	2 (867)	9,3	—	29,0	134,9	—	—	—	68,7	33,8
5a Verband Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen) allein										
1945	1 (805)	8,7	—	51,2	127,3	—	—	—	40,0	16,9
1946	1 (838)	8,9	—	35,1	135,5	—	—	—	51,6	23,9
1947	1 (855)	9,0	—	28,5	134,0	—	—	—	66,3	33,3

Structure de l'actif

Tabl. 29 (suite)

Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtl. Körperschaften Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public	Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	Wertschriften und dauernde Beteiligungen Titres et participations permanentes	Syndikatsbeteiligungen Participations syndicales	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres postes de l'actif	Nicht einbezahltes Kapital Capital non versé	Bilanzsumme Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothekarische Deckung dont garantis par créances hypothécaires					Bankgebäude à l'usage de la banque	andere autres			
en millions de francs											
3a banques de crédit foncier seules											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
0,1	159,8	96,2	36,4	1 685,1	140,8	—	12,1	3,9	33,3	3,1	2 236,7
0,2	152,7	94,9	38,1	1 682,8	159,4	—	12,0	3,7	32,4	3,0	2 261,1
0,4	149,5	93,8	36,4	1 687,3	193,5	0,1	12,1	2,9	30,6	3,1	2 305,3
0,3	147,8	92,6	35,4	1 701,1	214,0	0,2	12,0	3,0	28,5	3,0	2 346,3
0,4	149,0	94,1	36,6	1 721,5	245,0	0,1	11,8	2,3	28,7	3,0	2 421,8
1,5	135,5	89,3	37,2	1 753,9	265,6	0,2	11,6	1,6	28,6	3,0	2 466,2
0,6	142,7	93,2	34,4	1 822,2	242,7	0,1	11,8	1,9	29,2	3,0	2 577,2
0,6	147,2	96,9	39,7	1 913,1	203,2	—	11,7	1,5	28,9	3,0	2 701,6
3b autres banques locales seules											
1,9	128,6	86,0	24,9	399,2	229,7	1,2	14,8	5,2	12,2	9,1	1 327,8
2,3	124,0	79,1	26,3	447,3	234,3	1,0	14,8	3,8	11,9	9,1	1 402,0
2,0	126,7	76,8	28,4	497,0	219,2	1,3	14,6	3,2	13,9	9,6	1 542,6
2,9	141,3	83,8	27,2	559,6	190,3	0,8	17,6	2,6	16,5	9,8	1 700,1
4. Caisses d'épargne											
0,2	44,5	27,7	41,2	1 166,6	183,8	0,1	4,6	14,1	27,1	0,2	1 528,0
0,2	44,8	28,1	37,8	1 164,7	184,4	0,2	4,6	13,0	24,6	0,2	1 548,2
1,4	42,5	29,9	39,2	1 160,2	218,0	0,9	4,7	12,2	21,8	0,2	1 599,0
0,3	43,7	28,4	40,5	1 167,2	259,6	—	4,6	12,6	21,0	0,2	1 660,7
1,2	44,3	29,0	44,0	1 178,7	306,8	—	4,6	12,9	21,5	0,2	1 734,8
0,2	41,6	26,9	46,0	1 192,6	344,2	0,2	7,9	13,4	21,4	0,2	1 792,4
0,3	45,6	29,0	45,5	1 245,6	366,1	0,2	8,0	15,6	21,9	0,1	1 867,4
1,0	50,3	30,6	49,9	1 322,4	356,1	—	8,3	16,9	22,5	0,2	1 954,9
5. Caisses de crédit mutuel											
—	28,5	—	27,2	281,7	4,9	—	0,7	1,1	6,6	—	458,3
—	28,3	—	28,7	294,7	6,1	—	0,7	1,0	6,3	—	494,7
—	27,0	—	30,4	318,3	7,1	—	0,8	0,6	6,3	—	550,0
—	26,3	—	37,1	344,7	8,5	—	0,9	0,5	6,6	—	610,2
—	25,8	—	40,6	376,1	9,6	—	0,9	0,4	6,9	—	670,3
—	25,1	—	43,0	403,8	11,2	—	1,3	0,3	7,1	—	722,9
—	27,7	—	45,9	453,4	10,9	—	1,9	0,2	7,4	—	782,4
—	31,0	—	48,5	502,5	10,5	—	2,0	0,3	8,0	—	844,7
5a Union suisse des Caisses de crédit mutuel (Système Raiffeisen) seule											
—	24,7	—	42,2	399,9	8,9	—	1,3	0,2	7,1	—	711,5
—	27,0	—	45,1	448,9	9,1	—	1,9	0,1	7,4	—	770,6
—	30,2	—	47,8	497,5	8,7	—	2,0	0,2	7,9	—	832,1

Tab. 29 (Forts.)

Gliederung der Aktiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit Reports et avances à court terme	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				auf Sicht à vue	andere à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothekari- sche Deckung dont garantis par créances hypothé- caires
in Millionen Franken										
6. Übrige Banken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1944	52	16,0	0,1	21,4	14,7	6,7	0,2	7,1	37,9	2,5
1945	56	13,9	0,1	16,8	26,4	5,8	0,7	9,3	44,8	5,8
1946	56	19,9	0,2	29,5	31,0	6,3	1,1	11,3	64,5	11,2
1947	56	37,3	—	89,4	39,4	6,6	1,1	13,9	84,2	18,3
Total 1—6¹⁾										
1930	310	467,2		2 403,1		2 021,7	56,4	5 111,6		—
1931	310	1 289,8		1 165,1		1 387,0	15,3	4 571,4		—
1932	309	1 254,0		884,1		1 158,6	19,4	4 204,7		—
1933	321	1 039,7		755,9		952,8	28,6	3 794,7		—
1934	321	923,0		652,0		925,8	36,3	3 535,3		—
1935	363	538,2	32,7	400,9	250,2	682,4	36,7	334,7	2 320,4	796,7
1936	365	1 312,7	30,1	580,5	200,5	682,4	54,5	250,6	2 119,5	681,2
1937	365	1 634,5	32,8	694,2	271,1	729,3	20,1	286,4	1 951,0	639,9
1938	361	1 695,4	22,6	652,6	178,9	631,6	40,2	285,1	1 829,9	606,4
1939	363	836,6	29,3	794,4	201,8	845,0	10,6	306,0	1 763,5	609,3
1940	369	1 088,6	17,7	565,5	200,3	1 009,6	45,9	248,6	1 608,0	573,3
1941	373	860,6	20,5	495,8	249,7	1 224,3	39,8	280,5	1 618,3	586,6
1942	372	1 070,5	28,8	470,0	247,1	1 205,9	18,1	351,2	1 637,9	573,8
1943	373	1 080,8	21,2	495,8	220,0	1 381,5	10,5	366,1	1 680,9	591,5
1944	379	839,4	17,4	527,6	331,9	1 436,5	11,0	378,6	1 754,7	627,6
1945	383	790,5	22,0	596,0	557,3	1 502,8	5,4	395,0	2 013,1	677,0
1946	382	661,3	23,6	749,9	817,4	1 512,8	13,2	647,5	2 794,4	935,3
1947	385	802,1	20,7	941,6	774,8	1 371,1	7,7	866,6	3 343,4	1 268,8

¹⁾ Die Zahlen von 1930 bis 1934 sind nur bedingt mit denen von 1935 an vergleichbar.

Structure de l'actif

Tabl. 29 (suite)

Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Kontokorrent- vorschüsse und Darlehen an öffentlich- rechtl. Körperschaften Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypothé- caires	Wert- schriften und dauernde Beteil- igungen Titres et participa- tions per- manentes	Syndikats- beteil- igungen Partici- pations syndicales	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres postes de l'actif	Nicht einbe- zahltes Kapital Capital non versé	Bilanz- summe Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothe- karische Deckung dont gar- antis par créances hypothé- caires					Bank- gebäude à l'usage de la banque	andere autres			
en millions de francs											
6. Autres banques											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
4,1	11,3	0,9	—	38,2	62,3	0,5	0,5	7,0	2,3	2,1	232,4
3,7	10,7	1,3	0,1	34,0	74,4	0,5	0,5	7,4	2,7	2,1	253,9
4,1	11,5	1,9	0,1	36,6	69,5	0,6	0,5	7,1	2,7	0,7	297,2
4,5	15,9	1,4	2,0	34,9	74,0	0,6	0,5	6,4	4,6	1,2	416,5
Total 1—6 ¹⁾											
2 377,9		666,8	—	7 154,4	1 410,0	116,9		189,6	210,1	11,2	21 530,1
2 416,6		691,9	—	7 551,9	1 462,2	128,7		202,3	234,7	41,7	20 466,7
2 246,1		778,8	—	8 125,6	1 487,0	111,8		214,6	218,0	21,0	19 944,9
2 208,7		781,5	—	8 403,3	1 366,6	93,7		215,3	208,4	81,8	19 149,5
2 165,9		710,1	—	8 583,1	1 297,5	76,6		231,1	207,4	11,5	18 645,5
182,4	1 548,2	782,4	660,2	8 637,5	1 323,6	54,8	155,6	94,0	287,9	11,4	17 551,8
132,1	1 439,6	781,8	635,5	8 611,9	1 406,5	41,9	158,4	105,3	307,4	10,9	18 080,3
98,4	1 307,5	740,7	645,4	8 707,6	1 575,9	39,5	153,4	104,5	234,6	10,9	18 497,1
85,7	1 264,5	711,1	624,0	8 811,9	1 616,2	42,5	153,5	104,9	244,2	13,0	18 296,7
61,6	1 176,9	729,3	605,3	8 902,3	1 634,7	42,1	152,2	103,3	240,9	13,9	17 720,4
45,6	1 167,7	717,8	615,5	8 928,1	1 671,3	43,8	152,6	104,2	235,7	14,2	17 762,9
51,8	1 120,0	700,2	628,5	8 935,7	2 108,1	42,1	150,9	97,2	208,4	13,6	18 145,8
65,7	1 150,2	686,7	624,7	8 942,9	2 410,8	27,5	149,3	85,7	198,1	13,8	18 698,2
73,5	1 080,5	689,3	550,5	9 019,1	2 912,1	23,6	147,3	74,6	187,8	14,4	19 340,2
67,2	1 084,0	708,8	587,1	9 138,0	3 525,6	21,7	144,9	69,3	198,0	14,4	20 147,3
56,0	1 025,9	695,2	593,0	9 248,8	3 679,7	17,6	134,2	63,0	213,0	14,4	20 927,7
53,1	1 131,9	744,9	597,2	9 594,0	3 460,3	16,8	131,5	57,2	208,5	13,4	22 484,0
49,0	1 268,1	814,6	725,3	10 116,4	3 058,6	16,9	134,4	51,9	204,8	14,2	23 767,6

¹⁾ Les chiffres des années 1930 à 1934 ne peuvent être comparés sans autre à ceux des années 1935 et suivantes.

Gliederung der Aktiven ¹⁾

Alle Bankengruppen zusammen in den Jahren 1906—1929

Tab. 30

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kassa und Giro- guthaben Caisse et compte de virements	Korre- spondenten- debitoren Correspon- dants débiteurs	Wechsel Effets de change			Lombard- vorschüsse und Reports Avances sur nantissement et reports	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				Total	davon — dont ²⁾			Total	davon — dont ³⁾	
					Inland Suisse	Ausland Etranger			gedeckt gagés	ungedeckt en blanc
in Millionen Franken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1906	317	155	210	643	575	68	222	1 354	1 122	232
1907	320	139	197	693	620	73	184	1 537	1 277	260
1908	322	113	230	675	626	49	199	1 617	1 372	245
1909	322	95	228	751	681	70	272	1 732	1 457	275
1910	321	81	203	734	685	49	271	1 920	1 605	315
1911	316	94	235	799	755	44	263	2 035	1 715	320
1912	293	105	248	818	776	42	254	2 175	1 825	350
1913	285	106	256	846	807	39	227	2 267	1 897	370
1914	295	137	290	737	716	21	174	2 195	1 883	312
1915	294	168	495	835	816	19	173	2 246	1 957	289
1916	293	204	643	1 101	1 071	30	150	2 421	2 126	295
1917	292	224	895	1 294	1 264	30	138	2 732	2 398	334
1918	291	324	1 122	1 261	1 243	18	120	3 248	2 822	426
1919	317	269	1 149	1 602	1 575	27	121	3 747	3 137	610
1920	314	293	1 234	1 636	1 597	39	99	3 956	3 320	636
1921	313	338	1 031	1 487	1 438	49	87	3 569	3 040	529
1922	315	292	896	1 278	1 240	38	64	3 387	2 899	488
1923	310	275	1 024	1 208	1 164	44	75	3 423	2 887	536
1924	305	308	1 128	1 276	1 219	57	74	3 774	3 192	582
1925	301	284	1 260	1 336	1 282	54	96	3 904	3 304	600
1926	304	299	1 377	1 586	1 517	69	119	4 261	3 558	703
1927	307	313	1 572	1 515	1 444	71	223	4 870	4 227	643
1928	306	342	1 836	1 573	1 501	72	209	5 409	4 594	815
1929	306	376	2 190	1 922	1 820	102	169	6 032	5 158	874

¹⁾ Die Bankstatistik der Jahre 1906 bis 1929 fusst auf den Angaben in den Geschäftsberichten der Banken.

²⁾ Die von den Banken nicht gesondert ausgewiesenen Auslandswchsel sind im Inlandportefeuille eingeschlossen.

³⁾ Die von den Banken nicht gesondert aufgeführten ungedeckten Debitoren sind in den gedeckten inbegriffen.

Structure de l'actif ¹⁾

Total de tous les groupes dans les années 1906—1929

Tabl. 30

Vorschüsse auf Termin Avances à terme	Hypotheken Prêts hypothé- caires	Gemeinde- darlehen Prêts aux communes	Effekten und Konsortial- beteiligungen Titres et par- ticipations syndicales	Immobilien und Mobilien Immeubles et mobilier	Währungs- ausfall Diffé- rences de change	Nicht ein- bezahltes Kapital Capital non versé	Diverse Divers	Bilanz- summe Total du bilan	Jahr Année
en millions de francs									
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
410	2 545	66	508	62	—	39	136	6 350	1906
438	2 709	74	509	64	—	58	129	6 731	1907
470	2 892	85	515	72	—	36	157	7 061	1908
480	3 079	88	556	77	—	39	167	7 564	1909
530	3 305	97	599	80	—	62	176	8 058	1910
575	3 530	112	618	84	—	40	221	8 606	1911
601	3 679	132	610	84	—	33	298	9 037	1912
596	3 814	143	604	91	—	39	336	9 325	1913
622	3 912	168	639	102	—	44	260	9 280	1914
629	3 966	169	654	111	—	37	267	9 750	1915
635	4 022	168	695	119	—	37	271	10 466	1916
569	4 180	161	771	126	—	39	284	11 413	1917
573	4 278	190	850	135	—	35	305	12 441	1918
574	4 382	198	812	142	70	35	351	13 452	1919
615	4 436	222	728	163	48	56	354	13 840	1920
618	4 581	246	862	170	60	24	374	13 447	1921
626	4 760	257	1 125	176	45	33	320	13 259	1922
614	5 030	235	1 021	186	80	28	209	13 408	1923
666	5 258	229	957	190	6	24	210	14 100	1924
703	5 540	219	1 005	189	—	25	213	14 774	1925
764	5 832	210	1 042	186	—	23	211	15 910	1926
804	6 144	206	1 126	182	—	14	220	17 189	1927
868	6 502	207	1 244	178	—	14	237	18 619	1928
927	6 915	212	1 321	180	—	11	238	20 493	1929

¹⁾ Les statistiques relatives aux années 1906 à 1929 sont basées sur les rapports des banques

²⁾ Les effets sur l'étranger qui n'ont pas été indiqués séparément sont inclus dans la rubrique des effets sur la Suisse.

³⁾ Les débiteurs en blanc qui n'ont pas été indiqués séparément sont compris dans la colonne des débiteurs gagés.

Die wichtigsten Aktiven in Prozenten der Bilanzsumme

Tab. 31

Les principaux postes de l'actif en pour-cent du total du bilan

Tab. 31

Jahr Année	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Banken- debitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Kontokorrent- debitoren Comptes courants débiteurs		Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe		Konto- korrent- vorschüsse und Darlehen an öffentlich- rechtl. Kör- perschaften Avances en compte cour- rant et prêts à des corpora- tions de droit public	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypo- thécaires	Wert- schriften und dau- ernde Beteili- gungen Titres et parti- cipations perma- nentes
		auf Sicht à vue	andere à terme		Total	davon gegen hypo- thekar. Deckung dont garantis par cré- ances hy- pothéc.	Total	davon gegen hypo- thekar. Deckung dont garantis par cré- ances hy- pothéc.			
1. Kantonalbanken — Banques cantonales											
1945	2.56	1.15	0.91	4.71	6.28	2.53	5.45	3.89	4.08	56.94	15.92
1946	1.73	1.19	1.14	4.57	8.82	3.60	5.77	4.12	3.74	56.63	14.55
1947	1.74	1.25	1.01	3.13	11.37	5.24	6.29	4.40	4.25	57.15	12.09
2. Grossbanken — Grandes banques											
1945	7.05	6.34	5.37	17.72	22.38	3.42	4.71	2.86	1.51	7.88	24.48
1946	5.46	7.98	7.99	15.45	28.24	3.93	4.74	2.70	1.65	6.99	19.35
1947	6.78	9.37	7.02	14.18	30.74	4.47	4.92	2.81	2.37	6.72	16.07
3. Lokalbanken — Banques locales											
1945	2.72	1.27	0.58	2.15	12.75	5.89	6.81	4.35	1.64	56.91	12.92
1946	2.24	1.12	0.69	2.05	16.06	7.26	6.60	4.13	1.52	56.29	11.21
1947	2.37	1.19	0.49	2.01	18.66	8.86	6.83	4.11	1.52	56.18	8.94
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules											
1945	1.91	0.88	0.17	0.76	5.50	2.62	5.55	3.62	1.51	71.12	10.77
1946	1.51	0.73	0.15	0.73	8.06	4.18	5.58	3.62	1.93	70.70	9.42
1947	1.55	0.64	0.09	0.75	10.02	5.52	5.47	3.59	1.47	70.81	7.52
3b andere Lokalbanken allein — autres banques locales seules											
1945	4.15	1.96	1.30	4.59	25.50	11.66	9.01	5.64	1.88	31.90	16.71
1946	3.46	1.78	1.59	4.24	29.44	12.39	8.84	4.97	1.84	32.22	14.21
1947	3.41	2.05	1.13	4.01	32.39	13.66	8.48	4.93	1.60	32.92	11.19
4. Sparkassen — Caisses d'épargne											
1945	2.63	1.46	0.20	1.06	1.61	0.81	2.33	1.50	2.57	66.54	19.20
1946	1.80	1.00	0.28	0.96	2.29	1.32	2.46	1.55	2.44	66.70	19.60
1947	1.51	0.73	0.26	0.80	3.19	2.11	2.82	1.57	2.55	67.65	18.22
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel											
1945	1.26	7.23	17.68	—	5.80	2.41	3.47	—	5.95	55.86	1.55
1946	1.19	4.52	17.45	—	6.88	3.12	3.54	—	5.87	57.95	1.39
1947	1.10	3.43	15.97	—	8.13	4.00	3.97	—	5.74	59.49	1.24
6. Übrige Banken — Autres banques.											
1945	5.47	6.62	10.40	2.23	21.31	2.28	5.67	0.51	0.04	13.39	29.90
1946	6.70	9.93	10.43	2.12	25.50	3.77	5.25	0.64	0.03	12.31	23.33
1947	8.96	21.46	9.46	1.59	23.55	4.39	4.90	0.34	0.48	8.33	17.77
Total											
1945	3.78	2.85	2.66	7.18	11.51	3.23	5.17	3.32	2.83	44.19	17.58
1946	2.94	3.34	3.64	6.73	15.31	4.16	5.27	3.31	2.66	42.67	15.39
1947	3.37	3.96	3.26	5.77	17.71	5.34	5.54	3.43	3.05	42.56	12.87

Schatzanweisungen und Reskriptionen Bons du Trésor et rescriptions

Tab. 32

Tabl. 32

Gruppe - Groupe	Jahres- ende Fin d'année	Schatzanweisungen und Reskriptionen Bons du Trésor et rescriptions				Gesamter Wechsel- bestand Total des effets de change	Kol. 6 in Prozenten der Kol. 7 Col. 6 en pour-cent de la col. 7
		des Bundes und der Bundes- bahnen	von Kantonen	von Gemeinden	Total		
		de la Con- fédération et des Chemins de fer fédéraux	des cantons	des communes			
in Millionen Franken — en millions de francs							
1	2	3	4	5	6	7	8
1. Kantonalbanken	1946	224,9	25,6	8,8	259,3	410,8	63.12
Banques cantonales	1947	118,9	20,1	2,8	141,8	291,6	48.62
2. Grossbanken	1946	355,9	11,2	7,4	374,5	993,4	37.70
Grandes banques	1947	316,5	10,1	17,6	344,2	969,0	35.52
3. Lokalbanken							
Banques locales							
a Bodenkreditbanken	1946	2,8	—	0,1	2,9	18,9	15.34
banques de crédit foncier	1947	2,8	—	—	2,8	20,2	13.66
b andere Lokalbanken	1946	14,0	—	0,3	14,3	65,4	21.87
autres banques locales	1947	9,2	—	0,4	9,6	68,1	14.10
4. Sparkassen	1946	13,4	—	—	13,4	18,0	74.44
Caisses d'épargne	1947	11,7	—	1,0	12,7	15,6	81.41
5. Darlehenskassen ¹⁾	1946	1,6	—	0,1	1,7	2,7	62.08
Caisses de crédit mutuel ¹⁾	1947	—	—	0,1	0,1	2,8	3.57
6. Übrige Banken	1946	0,3	0,1	—	0,4	6,3	6.35
Autres banques	1947	—	—	—	—	6,6	—
Total	1946	612,9	36,9	16,7	666,5	1 515,5	43.08
	1947	459,1	30,2	21,9	511,2	1 373,9	37.21

¹⁾ Nur Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. — Seulement la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public

Tab. 33

Tabl. 33

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken — Banques locales			Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total
			Total	davon — dont					
				Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres banques locales				
in Millionen Franken — en millions de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1945	356,5	83,9	63,5	37,2	26,3	46,0	56,5	0,1	606,5
1946	336,5	106,4	62,8	34,4	28,4	45,5	59,5	0,1	610,8
1947	395,7	162,3	66,9	39,7	27,2	49,9	63,0	2,0	739,8

¹⁾ Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.
Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

Debitoren — Débiteurs

Tab. 34

Tabl. 34

Jahr Année	Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse und Darlehen zusammen Comptes courants débiteurs et avances et prêts à terme fixe			Prozentualer Anteil der Pourcentage des				
	Total	davon — dont		gedeckten Debitoren (Kol. 3) débiteurs gagés (col. 3)	ungedekten Debitoren (Kol. 4) débiteurs en blanc (col. 4)	gedeckten Debitoren (Kol. 3) débiteurs gagés (col. 3)	ungedekten Debitoren (Kol. 4) débiteurs en blanc (col. 4)	gesamten Debitoren (Kol. 2) débiteurs au total (col. 2)
		gedeckt gagés	ungedeckt en blanc					
in Millionen Franken en millions de francs				an den Debitoren insgesamt par rapport au total des débiteurs		an der Bilanzsumme par rapport au total du bilan		
1. Kantonalbanken — Banques cantonales								
1945	1 025,9	959,2	66,7	93.50	6.50	10.97	0.76	11.73
1946	1 311,0	1 225,1	85,9	93.45	6.55	13.63	0.96	14.59
1947	1 645,0	1 531,3	113,7	93.09	6.91	16.44	1.22	17.66
2. Grossbanken — Grandes banques								
1945	1 501,5	1 184,2	317,3	78.87	21.13	21.36	5.78	27.09
1946	2 120,6	1 610,0	510,6	75.92	24.08	25.04	7.94	32.98
1947	2 436,9	1 762,0	674,9	72.30	27.70	25.78	9.88	35.66
3. Lokalbanken — Banques locales								
1945	756,5	704,4	52,1	93.11	6.89	18.21	1.35	19.56
1946	933,7	846,7	87,0	90.69	9.32	20.55	2.11	22.66
1947	1 113,3	1 007,3	106,0	90.48	9.52	22.88	2.41	25.29
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules								
1945	272,6	260,7	11,9	95.63	4.37	10.57	0.48	11.05
1946	350,9	330,3	20,6	94.13	5.87	12.62	0.80	13.62
1947	418,4	392,1	26,3	93.71	6.29	14.51	0.98	15.49
3b andere Lokalbanken allein — autres banques locales seules								
1945	483,9	443,7	40,2	91.69	8.31	31.65	2.86	34.51
1946	582,8	516,4	66,4	88.61	11.39	33.48	4.30	37.78
1947	694,9	615,2	79,7	88.53	11.47	36.18	4.69	40.87
4. Sparkassen — Caisses d'épargne								
1945	70,6	68,7	1,9	97.31	2.69	3.83	0.11	3.94
1946	88,7	87,0	1,7	98.08	1.92	4.66	0.09	4.75
1947	113,7	111,1	2,6	97.71	2.29	5.68	0.13	5.81
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel								
1945	67,0	67,0	—	100	—	9.27	—	9.27
1946	81,5	81,5	—	100	—	10.42	—	10.42
1947	99,7	99,7	—	100	—	11.80	—	11.80
6. Übrige Banken — Autres banques								
1945	68,5	55,5	13,0	81.02	18.93	21.86	5.12	26.98
1946	91,4	76,0	15,4	83.16	16.86	25.57	5.18	30.75
1947	118,5	100,1	18,4	84.47	15.53	24.03	4.42	28.45
Total								
1945	3 490,0	3 039,0	451,0	87.08	12.92	14.52	2.16	16.68
1946	4 626,9	3 926,3	700,6	84.86	15.14	17.46	3.12	20.58
1947	5 527,1	4 611,5	915,6	83.43	16.57	19.40	3.85	23.25

Tab. 35

Baukredite — Crédits de construction

Tabl. 35

Kredite Crédits	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total	
				Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres banques locales					
Anzahl der Kredite — Nombre de crédits										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Bewilligte Kredite Crédits consentis	1942	496	185	308	261	62	19	.	.	1 331
	1943	748	261	423	335	77	7	.	.	1 851
	1944	1 201	319	636	527	174	12	5	.	2 874
	1945	1 481	394	920	697	286	14	23	.	3 815
	1946	3 404	650	1 702	953	696	35	45	.	7 485
	1947	4 865	735	2 402	1 294	979	67	50	.	10 392
Beanspruchte Kredite Crédits utilisés	1942	430	172	287	252	54	17	.	.	1 212
	1943	581	231	370	309	67	7	.	.	1 565
	1944	970	265	528	483	136	12	2	.	2 396
	1945	1 351	364	824	649	239	14	23	.	3 464
	1946	3 052	596	1 593	861	609	35	40	.	6 786
	1947	4 540	650	2 213	1 203	902	66	48	.	9 622
Beträge in tausend Franken — Montants en milliers de francs										
Bewilligte Kredite Crédits consentis	1942	21 982	12 827	19 119	16 071	1 670	369	.	.	72 038
	1943	51 522	21 124	29 830	26 909	2 688	237	.	.	132 310
	1944	96 238	40 192	41 120	51 303	8 275	478	2 310	.	239 916
	1945	97 541	59 450	59 709	55 435	14 586	394	5 343	.	292 458
	1946	207 653	90 798	110 122	89 414	31 857	2 191	19 264	.	551 299
	1947	377 760	147 328	166 581	109 283	47 530	3 608	11 330	.	863 420
Beanspruchte Kredite Crédits utilisés	1942	13 743	8 007	11 438	10 004	965	265	.	.	44 422
	1943	22 575	12 595	15 129	14 871	1 298	195	.	.	66 663
	1944	48 719	19 186	21 290	28 346	4 685	371	142	.	122 739
	1945	63 122	37 648	30 210	36 983	8 724	200	1 975	.	178 862
	1946	143 927	52 431	61 986	49 098	16 576	1 429	3 725	.	329 172
	1947	274 027	88 241	104 656	69 816	29 832	2 577	5 847	.	574 996
Durchschnittlicher Betrag eines bewilligten Baukredites in Franken Montant moyen d'un crédit de construction consenti, en francs										
Bewilligte Kredite Crédits consentis	1942	44 319	69 335	62 075	61 575	26 935	19 421	.	.	54 123
	1943	68 880	80 935	70 520	80 325	34 909	33 857	.	.	71 480
	1944	80 132	125 994	64 654	97 349	47 557	39 833	462 000	.	83 478
	1945	65 862	150 888	64 901	79 534	51 000	28 143	232 304	.	76 660
	1946	61 003	139 689	64 702	93 824	45 772	62 600	428 089	.	73 654
	1947	77 649	200 446	69 351	84 454	48 550	53 851	226 600	.	83 085

1) Nur Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. — Seulement la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

Tab. 36

Bewegung der inländischen Hypothekaranlagen

Positionen Positions	Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Bauken Autres banques	Total
				Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zahl der Banken — Nombre de banques.	1946	27	5	79	89	115	2	13	330
	1947	27	5	76	95	115	2	11	331
1. Anzahl der Hypothekendarlehen — Nombre de prêts hypothécaires									
Bestand am Jahresanfang — Etat au début de l'année. . .	1946	292 683	12 454	107 866	28 114	67 186	1 638	134	510 075
	1947	289 885	12 605	106 510	32 257	68 578	1 867	135	511 837
Zuwachs — Augmentation . .	1946	15 741	1 636	7 563	3 466	4 037	329	66	32 838
	1947	18 264	1 229	7 456	3 345	4 224	421	43	34 982
Zurückbezahlte Hypothekardar- lehen — Remboursements de prêts-hypothécaires.	1946	17 858	1 485	8 142	2 074	3 216	100	58	32 933
	1947	15 707	1 432	7 016	2 707	2 966	149	47	30 024
Bestand am Jahresende — Etat à la fin de l'année. . . .	1946	290 566	12 605	107 287	29 506	68 007	1 867	142	509 980
	1947	292 442	12 402	106 950	32 895	69 836	2 139	131	516 795
	1946	290 566	12 605	107 287	29 506	68 007	55 339 ²⁾	142	563 452 ²⁾
	1947	292 442	12 402	106 950	32 895	69 836	57 663 ²⁾	131	572 319 ²⁾
2. Beträge in Millionen Franken — Montant en millions de francs									
Bestand am Jahresanfang — Etat au début de l'année. . .	1946	4 979,7	436,9	1 745,8	455,3	1 192,6	50,1	5,5	8 865,9
	1947	5 089,3	449,3	1 815,2	526,9	1 245,6	57,0	5,1	9 188,4
Neue Hypothekendarlehen und Darlehenserhöhungen — Nou- veaux prêts hypothécaires et augmentations de prêts anciens	1946	404,5	77,3	217,3	82,3	114,9	10,7	4,5	911,5
	1947	518,3	77,2	228,8	83,0	133,4	13,3	1,0	1 055,0
Abgang — Diminution									
Gänzliche Rückzahlungen — Remboursements totaux .	1946	199,6	54,4	108,3	29,2	45,0	2,5	1,1	440,1
	1947	184,8	56,7	101,1	33,8	40,5	2,6	1,0	420,5
Abzahlungen — Rembourse- ments partiels	1946	95,3	10,5	32,6	11,4	16,9	1,3	0,7	168,7
	1947	98,9	10,4	29,8	16,5	16,1	1,6	—	173,3
Total der Rückzahlungen — Total des remboursements.	1946	294,9	64,9	140,9	40,6	61,9	3,8	1,8	608,8
	1947	283,7	67,1	130,9	50,3	56,6	4,2	1,0	593,8
Bestand am Jahresende — Etat à la fin de l'année . . .	1946	5 089,3	449,3	1 822,2	497,0	1 245,6	57,0	8,2	9 168,6
	1947	5 323,9	459,4	1 913,1	559,6	1 322,4	66,1	5,1	9 649,6
	1946	5 089,3	449,3	1 822,2	497,0	1 245,6	505,9 ²⁾	8,2	9 617,5 ²⁾
	1947	5 323,9	459,4	1 913,1	559,6	1 322,4	563,6 ²⁾	5,1	10 147,1 ²⁾

1) Nur Zentralkasse des Verbandes Schweizerischer Darlehenskassen und Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel.
Seulement la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel et la Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel.

2) Mit Einschluß der Kassen des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. — Y compris les caisses de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

Mouvement des placements hypothécaires en Suisse

Tabl. 36

Positionen Positions	Jahr Année	Kantonal- banken	Gross- banken	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen	Dar- lehens- kassen	Übrige Banken	Total	
		Banques cantonales	Grandes banques	Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales	Caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel 1)	Autres ban- ques		
3. In Prozenten der Beträge am Jahresanfang — en pour-cent de l'état au début de l'année										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Neue Hypothekendarlehen und Darlehens erhöhungen — Nou- veaux prêts hypothécaires et augmentations de prêts anciens	1945	5.48	18.23	9.68	20.15	6.58	14.83	9.09	7.79	
	1946	8.12	17.69	12.45	18.08	9.63	21.36	81.82	10.28	
	1947	10.18	17.18	12.60	15.75	10.71	23.33	19.61	11.48	
Abgang — Diminution										
Gänzliche Rückzahlungen — Remboursements totaux .	1945	3.51	12.28	5.72	6.42	3.85	7.42	21.21	4.58	
	1946	4.01	12.45	6.20	6.41	3.77	4.99	20.00	4.97	
	1947	3.63	12.62	5.57	6.41	3.25	4.56	19.61	4.58	
Abzahlungen — Rembourse- ments partiels	1945	1.82	2.39	2.05	2.32	1.67	1.27	4.55	1.95	
	1946	1.91	2.40	1.87	2.51	1.42	2.60	12.78	1.90	
	1947	1.94	2.31	1.64	3.13	1.29	2.81	—	1.88	
Total der Rückzahlungen — Total des remboursements .	1945	5.43	14.67	7.77	8.74	5.52	8.69	25.76	6.53	
	1946	5.92	14.85	8.07	8.92	5.19	7.59	32.73	6.87	
	1947	5.57	14.93	7.21	9.54	4.54	7.37	19.61	6.46	
Bestand am Jahresende — Etat à la fin de l'année	1945	100.05	103.56	101.91	111.41	101.06	106.14	83.33	101.26	
	1946	102.20	102.84	104.38	109.16	104.44	113.77	149.09	103.41	
	1947	104.61	102.25	105.39	106.21	106.17	115.96	100.00	105.02	

1) Nur Zentralkasse des Verbandes Schweizerischer Darlehenskassen und Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel.
Seulement la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel et la Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel.

Durchschnittsbetrag der inländischen Hypothekaranlagen Montant moyen des prêts hypothécaires en Suisse

Tab. 37

Tabl. 37

Jahresende Fin d'année	Kantonal- banken	Gross- banken	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen	Darlehens- kassen	Übrige Banken	Total
	Banques cantonales	Grandes banques	Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres ban- ques locales	Caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel 1)	Autres banques	
in Franken — en francs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1945	16 984	35 082	16 139	16 435	17 646	8 688	39 920	16 516
1946	17 515	35 644	16 984	16 845	18 315	9 143	58 113	17 069
1947	18 205	37 042	17 888	17 012	18 936	9 774	38 931	17 730

1) Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. — Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

Gliederung der Hypothekaranlagen nach dem Rang der Hinterlage — Répartition des placements hypothécaires d'après le rang des gages Tab. 38 Tabl. 38

Gruppe — Groupe	Jahresende Fin d'année	Grundpfandforderung en innerhalb zwei Dritteln des Verkehrswertes der betreffenden Liegenschaft Créances hypothécaires dont le montant ne dépasse pas les deux tiers de la valeur vénale du gage immobilier			Andere Grundpfandforderungen Autres créances hypothécaires			Total			Kol. 5 in Prozenten der Kol. 11
		Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe	Total	Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe	Total	Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe	Total	Col. 5 en pour-cent de la col. 11
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Bestand in Millionen Franken — Montant en millions de francs											
Kantonalbanken Banques cantonales	1945	4 762,1	285,4	5 047,5	217,6	54,8	272,4	4 979,7	340,2	5 319,9	94.88
	1946	4 873,4	308,4	5 181,8	215,9	61,9	277,8	5 089,3	370,3	5 459,6	94.91
	1947	5 099,8	338,2	5 438,0	224,1	71,7	295,8	5 323,9	409,9	5 733,8	94.84
Grossbanken Grandes banques	1945	375,3	125,1	500,4	61,6	24,3	85,9	436,9	149,4	586,3	85.35
	1946	394,5	142,3	536,8	54,8	21,8	76,6	449,3	164,1	613,4	87.51
	1947	402,7	158,2	560,9	56,7	24,0	80,7	459,4	182,2	641,6	87.42
Lokalbanken Banques locales											
a) Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	1945	1 552,5	60,9	1 613,4	201,4	27,8	229,2	1 753,9	88,7	1 842,6	87.56
	1946	1 624,1	63,7	1 687,8	198,1	28,8	226,9	1 822,2	92,5	1 914,7	88.15
	1947	1 709,8	65,9	1 775,7	203,3	30,1	233,4	1 913,1	96,0	2 009,1	88.38
b) and. Lokalbanken autres banques locales	1945	387,3	46,5	433,8	60,0	32,6	92,6	447,3	79,1	526,4	82.41
	1946	429,1	45,1	474,2	67,9	31,7	99,6	497,0	76,8	573,8	82.64
	1947	481,3	51,9	533,2	78,3	31,9	110,2	559,6	83,8	643,4	82.87
Sparkassen Caisses d'épargne	1945	1 132,7	20,8	1 153,5	59,9	6,1	66,0	1 192,6	26,9	1 219,5	84.59
	1946	1 185,0	22,9	1 207,9	60,6	6,1	66,7	1 245,6	29,0	1 274,6	94.77
	1947	1 256,2	23,5	1 279,7	66,2	7,1	73,3	1 322,4	30,6	1 353,0	94.58
Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel ¹⁾	1945	377,0	1,4	378,4	73,0	0,3	73,3	450,0	1,7	451,7	83.77
	1946	431,4	1,5	432,9	74,5	0,3	74,8	505,9	1,8	507,7	85.27
	1947	485,5	1,5	487,0	78,1	0,3	78,4	563,6	1,8	565,4	86.13
Übrige Banken Autres banques	1945	5,1	1,2	6,3	0,4	0,1	0,5	5,5	1,3	6,8	92.65
	1946	7,6	1,4	9,0	0,6	0,4	1,0	8,2	1,8	10,0	89.11
	1947	4,7	1,3	6,0	0,4	0,1	0,5	5,1	1,4	6,5	92.31
Total	1945	8 592,0	541,3	9 133,3	673,9	146,0	819,9	9 265,9	687,3	9 953,2	91.76
	1946	8 945,1	585,3	9 530,4	672,4	151,0	823,4	9 617,5	736,3	10 353,8	92.05
	1947	9 440,0	640,5	10 080,5	707,1	165,2	872,3	10 147,1	805,7	10 952,8	92.04
Prozentuale Verteilung — Répartition en pour-cent											
Total	1945	86.32	5.44	91.76	6.77	1.47	8.24	93.09	6.91	100	—
	1946	86.40	5.65	92.05	6.49	1.46	7.95	92.89	7.11	100	—
	1947	86.19	5.85	92.04	6.45	1.51	7.96	92.84	7.36	100	—
¹⁾ Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. — Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.											

Gliederung der Hypothekaranlagen nach Wirtschaftsgruppen
Répartition des placements hypothécaires par groupes économiques

1 Direkte und indirekte Hypotheken zusammen — Total des hypothèques directes et indirectes
 Tab. 39 Tabl 39

Positionen Positions	Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
				Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales				
Bestand in Millionen Franken — Montants en millions de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Landwirtschaftliche Liegenschaften	1938	1 395,3	22,3	412,1	83,5	345,3	174,2	.	2 432,7
	1947	1 364,8	27,6	397,7	124,3	355,9	322,4	0,1	2 592,8
2. Wohnhäuser und ge- werbliche Betriebe usw.	1938	3 546,6	282,8	1 201,6	263,6	754,4	75,0	.	6 124,0
	1947	3 778,8	489,9	1 437,3	395,8	903,4	231,8	6,1	7 243,1
3. Liegenschaften gemein- nütziger Baugenossen- schaften	1938	.	.	.	.	.	.	.	.
	1947	137,6	8,9	36,7	39,8	24,9	3,6	—	251,5
4. Hotels und Gasthöfe . .	1938	265,3	56,2	90,4	37,7	34,1	2,2	.	485,9
	1947	234,5	40,5	70,2	42,7	37,2	3,3	0,1	428,5
5. Grossgewerbliche und industrielle Anlagen . .	1938	172,8	36,4	50,3	30,9	25,8	3,8	.	320,0
	1947	218,1	74,7	67,2	40,8	31,6	4,3	0,2	436,9
Total	1938	5 380,0	397,7	1 754,4	415,7	1 159,6	255,2	.	9 362,6
	1947	5 733,8	641,6	2 009,1	643,4	1 353,0	565,4	6,5	10 952,8
Prozentuale Verteilung — Répartition en pour-cent									
1. Propriétés agricoles . . .	1938	25.94	5.61	23.49	20.09	29.78	68.26	.	25.98
	1947	23.80	4.30	19.79	19.32	26.30	57.02	1.54	23.67
2. Bâtiments d'habitation y compris les locaux des en- treprises artisanales, etc.	1938	65.92	71.11	68.49	63.41	65.06	29.39	.	65.41
	1947	65.91	76.36	71.54	61.51	66.77	41.00	93.85	66.13
3. Immeubles des sociétés de construction d'utilité publique	1938	.	.	.	.	.	.	.	.
	1947	2.40	1.39	1.83	6.19	1.84	0.84	—	2.30
4. Hôtels et restaurants . .	1938	4.93	14.13	5.15	9.07	2.94	0.86	.	5.19
	1947	4.09	6.31	3.49	6.64	2.75	0.58	1.54	3.91
5. Installations industriel- les et de grandes entre- prises	1938	3.21	9.15	2.87	7.43	2.22	1.49	.	3.42
	1947	3.80	11.64	3.85	6.34	2.34	0.76	3.07	3.99
Total	1938	100	100	100	100	100	100	.	100
	1947	100	100	100	100	100	100	100	100
Zahl der Banken — Nombre de banques									
	1938	27	7	76	125	110	3 (651)	.	348
	1947	27	5	76	99	115	3 (867)	13	338

Gliederung der Hypothekaranlagen nach Wirtschaftsgruppen

2. Hypothekaranlagen — Placements hypothécaires

Tab. 39 (Forts.)

Positionen	Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel ¹⁾	Übrige Banken Autres banques	Total
				Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales				
Bestand in Millionen Franken									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Landwirtschaftliche Liegenschaften	1938	1 271,3	17,9	385,8	54,9	335,2	173,8	.	2 238,9
	1947	1 256,9	22,9	373,8	100,7	346,8	322,0	0,1	2 423,2
2. Wohnhäuser und ge- werbliche Betriebe usw.	1938	3 338,1	235,1	1 136,2	210,4	744,4	74,9	.	5 739,1
	1947	3 535,7	355,9	1 380,3	348,8	885,0	230,4	5,0	6 741,1
3. Liegenschaften gemein- nütziger Baugenossen- schaften	1938	.	.	.	.	.	.	.	.
	1947	134,4	8,4	36,4	39,1	24,8	3,6	—	246,7
4. Hotels und Gasthöfe . .	1938	241,6	44,9	75,7	30,6	33,2	2,2	.	428,2
	1947	209,3	32,4	60,2	37,7	35,6	3,3	—	378,5
5. Grossgewerbliche und industrielle Anlagen . .	1938	152,9	24,0	45,8	19,1	25,2	3,8	—	270,8
	1947	187,6	39,8	62,4	33,3	30,2	4,3	—	357,6
Total	1938	5 003,9	321,9	1 643,5	315,0	1 138,0	254,7	.	8 677,0
	1947	5 323,9	459,4	1 913,1	559,6	1 322,4	563,6	5,1	10 147,1
Prozentuale Verteilung									
1. Landwirtschaftliche Liegenschaften	1938	25.41	5.56	23.47	17.43	29.46	68.24	—	25.80
	1947	23.61	4.98	19.54	17.99	26.23	57.13	1.96	23.88
2. Wohnhäuser und ge- werbliche Betriebe usw.	1938	66.71	73.04	69.13	66.79	65.41	29.41	—	66.14
	1947	66.41	77.47	72.15	62.33	66.92	40.88	98.04	66.43
3. Liegenschaften gemein- nütziger Baugenossen- schaften	1938	.	.	.	.	.	.	.	.
	1947	2.53	1.83	1.90	6.99	1.88	0.64	—	2.43
4. Hotels und Gasthöfe . .	1938	4.83	13.95	4.61	9.71	2.92	0.98	—	4.94
	1947	3.93	7.05	3.15	6.74	2.89	0.59	—	3.73
5. Grossgewerbliche und industrielle Anlagen . .	1938	3.05	7.45	2.79	6.07	2.21	1.49	.	3.12
	1947	3.52	8.67	3.26	5.95	2.28	0.76	—	3.53
Total	1938	100	100	100	100	100	100	.	100
	1947	100	100	100	100	100	100	100	100

¹⁾ Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.

Répartition des placements hypothécaires par groupes économiques

3. Feste Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung
Avances et prêts à terme fixe, garantis par créances hypothécaires

Tabl. 39 (suite)

Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Dar- lehens- kassen, Caisses de crédit mutuel ¹⁾	Übrige Banken Autres banques	Total	Jahr Année	Positions
		Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales						
Montant en millions de francs									
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
124,0	4,4	26,3	28,6	10,1	0,4	.	193,8	1938	1. Propriétés agricoles
107,9	4,7	23,9	23,6	9,1	0,4	—	169,6	1947	
208,5	47,7	65,4	53,2	10,0	0,1	.	384,9	1938	2. Bâtiments d'habitation y
243,1	134,0	57,0	47,0	18,4	1,4	1,1	502,0	1947	compris les locaux des en- treprises artisanales etc.
3,2	0,5	0,3	0,7	0,1	—	—	4,8	1938	3. Immeubles des sociétés
23,7	11,3	14,7	7,1	0,9	—	.	57,7	1938	de construction d'utilité
25,2	8,1	10,0	5,0	1,6	—	0,1	50,0	1947	publique
19,9	12,4	4,5	11,8	0,6	—	.	49,2	1938	4. Hôtels et restaurants
30,5	34,9	4,8	7,5	1,4	—	0,2	79,3	1947	
376,1	75,8	110,9	100,7	21,6	0,5	.	685,6	1938	5. Installations industriel-
409,9	182,2	96,0	83,8	30,6	1,8	1,4	805,7	1947	les et de grandes entre- prises
									Total
Répartition en pour-cent									
32,97	5,80	23,72	28,40	46,76	80,00	.	28,27	1938	1. Propriétés agricoles
26,32	2,58	24,90	28,16	29,74	22,22	—	21,05	1947	
55,44	62,93	58,97	52,83	46,29	20,00	.	56,14	1938	2. Bâtiments d'habitation y
59,31	73,55	59,37	56,09	60,13	77,78	78,57	62,31	1947	compris les locaux des en- treprises artisanales etc.
0,78	0,27	0,31	0,83	0,33	—	—	0,60	1938	3. Immeubles des sociétés
6,30	14,91	13,25	7,05	4,17	—	.	8,42	1938	de construction d'utilité
6,15	4,45	10,42	5,97	5,23	—	7,14	6,20	1947	publique
5,29	16,36	4,06	11,72	2,78	—	.	7,17	1938	4. Hôtels et restaurants
7,44	19,15	5,00	8,95	4,57	—	14,29	9,34	1947	
100	100	100	100	100	100	.	100	1938	5. Installations industriel-
100	100	100	100	100	100	100	100	1947	les et de grandes entre- prises
									Total

¹⁾ Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

Gliederung der Hypothekaranlagen nach Wirtschaftsgruppen

4. Aufteilung nach den Niederlassungen der Banken in den Kantonen

Tab. 39 (Forts.)

Stand Ende 1947

Banken im Kanton	Landwirtschaftl. Liegenschaften einschl. Land für land- wirtschaftliche Betriebe	Wohnhäuser mit Einschluss der gewerbl. Betriebe und Geschäftshäuser Bauland	Liegenschaften gemeinnütziger Bau- genossenschaften	Hotels und Gasthöfe	Gross- gewerbliche und industrielle Anlagen	Total
in Millionen Franken — en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7
Zürich	268,3	1 682,4	137,2	37,7	53,6	2 179,2
Bern	508,9	1 161,1	24,9	76,0	68,1	1 839,0
Luzern	103,8	184,8	8,0	19,1	7,5	323,2
Uri	7,6	13,5	0,1	3,9	0,8	25,9
Schwyz	68,4	64,5	0,5	5,1	9,7	148,2
Obwalden	13,4	20,9	0,1	3,3	2,8	40,5
Nidwalden	17,5	33,6	0,1	4,9	1,4	57,5
Glarus	8,8	45,6	0,1	2,5	0,3	57,3
Zug	20,0	69,2	1,6	4,9	6,4	102,1
Freiburg	153,7	76,0	0,9	7,5	6,0	244,1
Solothurn	114,6	356,9	1,6	8,2	17,5	498,8
Basel-Stadt	2,1	546,6	43,4	16,4	32,3	640,8
Basel-Land	53,5	230,6	3,9	5,5	17,9	311,4
Schaffhausen	30,3	103,7	3,2	1,9	6,2	145,3
Appenzell A.-Rh.	19,5	26,3	0,2	1,1	1,2	48,3
Appenzell I.-Rh.	9,0	7,0	—	1,5	0,3	17,8
St. Gallen	317,5	604,7	6,1	25,4	44,9	998,6
Graubünden	104,5	87,8	3,0	72,9	12,5	280,7
Aargau	234,3	571,6	1,3	28,9	34,5	870,6
Thurgau	198,3	241,6	1,7	8,5	30,5	480,6
Tessin	6,9	141,2	0,2	18,8	10,1	177,2
Waadt	234,9	559,7	4,8	44,3	46,5	890,2
Wallis	54,4	55,1	1,0	12,9	4,3	127,7
Neuenburg	29,7	128,8	1,3	5,7	7,9	173,4
Genf	12,9	229,9	6,3	11,6	13,7	274,4
Total	2 592,8	7 243,1	251,5	428,5	436,9	10 952,8

Répartition des placements hypothécaires par groupes économiques

4. Répartition d'après les comptoirs des banques dans les cantons

Fin 1947

Tabl. 39 (suite)

Propriétés agricoles y compris le terrain pour exploitation agricole	Bâtiments d'habitation y compris les locaux des entreprises artisanales, les magasins et les immeubles occupés par les bureaux, terrain à bâtir, etc.	Immeubles des sociétés de constructions d'utilité publique	Hôtels et restaurants	Installations industrielles et de grandes entreprises	Total	Banques situées dans le canton de
in Prozenten — en pour-cent						
8	9	10	11	12	13	14
12.31	77.20	6.30	1.73	2.46	100	Zurich
27.67	63.14	1.35	4.13	3.71	100	Berne
32.11	57.18	2.48	5.91	2.32	100	Lucerne
29.34	52.12	0.39	15.06	3.09	100	Uri
46.15	43.52	0.34	3.44	6.55	100	Schwytz
33.09	51.60	0.25	8.15	6.91	100	Unterwald-le-Haut
30.44	58.43	0.17	8.52	2.44	100	Unterwald-le-Bas
15.36	79.58	0.18	4.36	0.52	100	Glaris
19.59	67.73	1.57	4.80	6.26	100	Zoug
62.96	31.14	0.37	3.07	2.46	100	Fribourg
22.98	71.55	0.32	1.64	3.51	100	Soleure
0.33	85.30	6.77	2.56	5.04	100	Bâle-Ville
17.18	74.05	1.25	1.77	5.75	100	Bâle-Campagne
20.85	71.37	2.20	1.31	4.27	100	Schaffhouse
40.37	54.45	0.41	2.28	2.49	100	Appenzell-Rh-Ext.
50.56	39.33	—	8.43	1.68	100	Appenzell-Rh-Int.
31.79	60.56	0.61	2.54	4.50	100	St-Gall
37.23	31.28	1.07	25.97	4.45	100	Grisons
26.91	65.66	0.15	3.32	3.96	100	Argovie
41.26	50.27	0.35	1.77	6.35	100	Thurgovie
3.89	79.69	0.11	10.61	5.70	100	Tessin
26.39	62.87	0.54	4.98	5.22	100	Vaud
42.60	43.15	0.78	10.10	3.37	100	Valais
17.13	74.28	0.75	3.29	4.55	100	Neuchâtel
4.70	83.78	2.30	4.23	4.99	100	Genève
23.67	66.13	2.30	3.91	3.99	100	Total

**Amortisationspflichtige Hypothekaranlagen
Créances hypothécaires amortissables**

Tab. 40

Tabl. 40

Positionen — Positions	Jahres- ende Fin d'année	Mit Annui- täten Par an- nuités ¹⁾	Andere amortisationspflichtige Darlehen Autres prêts avec amortissement			Total (Kol. — col. 3+6)	In Prozenten vom Gesamt- bestand v. Tab. 38 (Kol. 11) En pour-cent du total du Tabl. 38 (Col. 11)
		Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypothé- caires	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypothé- caires	Feste Vor- schüsse u. Dar- lehen Avances et prêts à terme fixe	Total		
		in Millionen Franken — en millions de francs					
1	2	3	4	5	6	7	8
Grundpfandforderungen innerhalb zwei Dritteln des Verkehrswertes der betreffen- den Liegenschaft — Créances hypothécaires dont le montant ne dépasse pas les deux tiers de la valeur vénale du gage immobilier	1946	1 902,7	1 385,5	96,2	1 481,7	3 384,4	32.69
	1947	2 021,3	1 436,1	98,9	1 535,0	3 556,3	32.47
Andere Grundpfandforderungen Autres créances hypothécaires	1946	48,8	341,6	78,5	420,1	468,9	4.53
	1947	53,8	374,5	88,5	463,0	516,8	4.72
Total	1946	1 951,5	1 727,1	174,7	1 901,8	3 853,3	37.22
	1947	2 075,1	1 810,6	187,4	1 993,0	4 073,1	37.19

¹⁾ Unter Hypothekaranlagen mit Annuitäten sind solche Hypotheken zu verstehen, bei denen Zins und Amortisation einen konstanten Prozentsatz der ursprünglichen Schuld ausmachen. Mit zunehmender Tilgung der Schuld steigt entsprechend dem geringeren Zinsaufwand der Amortisationsbetrag. — Il faut entendre par placements hypothécaires avec annuités ceux dont l'intérêt et l'amortissement représentent un pourcentage constant de la dette initiale. Plus la dette diminue, plus l'amortissement croît en fonction de la réduction du montant destiné aux intérêts.

**Zinsrückstände auf inländischen Hypothekaranlagen¹⁾
Intérêts arriérés des placements hypothécaires en Suisse¹⁾**

Tab. 41

Tabl. 41

Jahres- ende Fin d'année	Gesamtbetrag der inländischen Hypothekar- anlagen Montant total des placements hypothécaires en Suisse	Hypothekaranlagen mit Zinsrückständen Placements hypothécaires avec intérêts arriérés			Seit über drei Monaten ver- fallene Zins- rückstände Intérêts arriérés de plus de trois mois	Zahl der Banken mit Angaben für Kol. 3—6 Nombre de banques ayant fourni des données pour les col. 3—6
		von drei Mo- naten bis zu einem Jahr seit Verfall de trois mois jusqu'à une année depuis l'échéance	über ein Jahr seit Verfall de plus d'une année depuis l'échéance	Total		
1. In Millionen Franken — En millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7
1945	9 953,2	185,9	87,8	273,7	11,1	259
1946	10 353,8	156,5	73,0	229,5	9,2	249
1947	10 952,8	149,8	58,8	208,6	7,9	251
2. In Prozenten der inländischen Hypothekaranlagen (Kol. 2) En pour-cent des placements hypothécaires en Suisse (col. 2)						
1945	100	1.87	0.88	2.75	0.11	—
1946	100	1.51	0.71	2.22	0.09	—
1947	100	1.37	0.53	1.90	0.07	—

¹⁾ Mit Einschluss der festen Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung.
Y compris les avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse.

Verteilung der Hypothekaranlagen nach dem Zinsfuß
Répartition des placements hypothécaires d'après le taux d'intérêt

Tab. 42

Tabl. 42

Jahresende Fin d'année	3% 1)	3¼%	3½%	3¾%	4%	4¼%	4½%	4¾%	5%	über au-dessus de 5%	Total
1. In Millionen Franken — En millions de francs											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1938	*	*	244,6	5 707,5	1 714,5	467,1	405,7	105,9	67,6	17,1	8 730,0
1939	*	*	268,5	6 641,8	1 099,2	415,6	276,2	80,6	35,3	11,4	8 828,6
1940	*	*	130,6	4 025,0	3 653,7	588,7	333,8	90,4	28,2	10,6	8 861,0
1941	*	*	133,0	4 168,2	3 735,6	451,5	283,1	67,1	23,0	6,8	8 868,3
1942	94,6	2,8	57,3	6 989,1	1 191,4	315,2	172,3	36,3	20,1	3,2	8 882,3
1943	97,1	3,1	80,4	7 500,4	903,0	248,3	122,8	27,3	14,3	2,4	8 999,1
1944	107,8	3,6	103,7	7 801,7	779,5	209,9	88,4	17,3	11,9	1,0	9 124,8
1945	98,0	3,0	1 527,3	6 747,3	673,9	139,6	58,8	9,3	7,6	1,1	9 265,9
1946	75,7	21,5	5 869,1	2 984,6	512,5	99,0	41,2	6,2	7,2	0,5	9 617,5
1947	67,7	95,8	8 349,5	1 076,4	432,7	69,8	42,1	6,8	5,9	0,4	10 147,1
2. Prozentuale Verteilung — Répartition en pour-cent											
1938	*	*	2.80	65.38	19.64	5.35	4.65	1.21	0.77	0.20	100
1939	*	*	3.05	75.23	12.45	4.70	3.18	0.91	0.40	0.18	100
1940	*	*	1.48	45.42	41.24	6.64	3.77	1.02	0.32	0.11	100
1941	*	*	1.50	47.00	42.12	5.09	3.19	0.76	0.26	0.08	100
1942	1.07	0.03	0.64	78.69	13.41	3.55	1.94	0.41	0.22	0.04	100
1943	1.08	0.03	0.89	83.35	10.03	2.76	1.37	0.30	0.16	0.03	100
1944	1.18	0.04	1.14	85.50	8.54	2.30	0.97	0.19	0.12	0.02	100
1945	1.06	0.03	16.48	72.82	7.27	1.51	0.64	0.10	0.08	0.01	100
1946	0.79	0.22	61.02	31.04	5.33	1.03	0.43	0.06	0.08	—	100
1947	0.67	0.94	82.29	10.61	4.26	0.69	0.41	0.07	0.06	—	100

1) und darunter - et au-dessous

Durchschnittliche Verzinsung der Hypothekaranlagen
Intérêt moyen des placements hypothécaires

Tab. 43

Tabl. 43

Gruppe — Groupe	Jahresende — Fin d'année									
	1938	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1945	1946	1947
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Alle Bankengruppen zusammen — Tous les groupes de banques	3.87	3.83	3.92	3.91	3.81	3.79	3.78	3.73	3.61	3.55
davon — dont										
Kantonalbanken — Banques cantonales	3.82	3.79	3.89	3.87	3.79	3.77	3.76	3.73	3.58	3.53
Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier	3.99	3.91	3.98	3.95	3.86	3.83	3.81	3.77	3.69	3.58
Sparkassen — Caisses d'épargne	3.81	3.78	3.86	3.91	3.77	3.76	3.76	3.63	3.55	3.51
Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel	3.83	3.81	3.85	3.85	3.81	3.79	3.78	3.76	3.62	3.54

Prozentuale Verteilung der Hypothekaranlagen nach dem Zinsfuss und durchschnittliche Verzinsung in den Kantonen

Répartition des placements hypothécaires d'après le taux d'intérêt et intérêt moyen dans les cantons

Tab. 44

Tabl. 44

Banken im Kanton 1)	3 0/0 und darunter et au-dessous	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0	über au-dessus de 4 0/0	Total	Durchschnittliche Verzinsung am Jahresende Intérêt moyen en fin d'année			Banques situées dans le canton de 2)
								1945	1946	1947	
								Jahresende — Fin d'année 1947			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Zürich . . .	0.18	0.15	87.00	10.45	1.88	0.58	100	3.78	3.56	3.54	Zurich
Bern . . .	0.45	0.13	87.69	3.85	5.90	1.98	100	3.58	3.55	3.55	Berne
Luzern . . .	0.21	0.05	89.48	6.94	2.53	0.81	100	3.78	3.77	3.54	Lucerne
Uri . . .	1.52	—	70.91	20.88	5.99	0.72	100	3.82	3.82	3.58	Uri
Schwyz . . .	—	—	99.57	0.38	0.05	—	100	3.75	3.53	3.50	Schwyz
Obwalden . . .	—	12.37	83.55	3.14	0.43	0.51	100	3.79	3.85	3.50	Unterwald-le-Haut
Nidwalden . . .	0.01	—	88.58	11.41	—	—	100	3.78	3.57	3.53	Unterwald-le-Bas
Glarus . . .	—	—	99.92	0.08	—	—	100	3.75	3.75	3.50	Glaris
Zug . . .	—	1.01	97.53	0.54	0.23	0.69	100	3.75	3.50	3.51	Zoug
Freiburg . . .	0.07	—	16.05	81.01	1.78	1.09	100	3.73	3.73	3.73	Fribourg
Solothurn . . .	0.11	0.21	77.84	4.45	17.27	0.12	100	3.79	3.60	3.60	Soleure
Basel-Stadt . . .	0.84	0.02	75.99	16.75	5.38	1.04	100	3.78	3.75	3.57	Bâle-Ville
Basel-Land . . .	—	—	89.08	10.88	0.28	—	100	3.78	3.78	3.52	Bâle-Campagne
Schaffhausen . . .	0.52	—	89.90	7.25	1.24	1.09	100	3.77	3.78	3.53	Schaffhouse
App. A.-Rh. . . .	—	—	98.67	1.28	0.07	—	100	3.74	3.53	3.50	Appenzel-Rh.-Ext.
App. I.-Rh. . . .	—	—	34.08	15.87	50.07	—	100	3.94	3.91	3.79	Appenzel-Rh.-Int.
St. Gallen . . .	0.02	0.01	93.89	4.80	1.12	0.36	100	3.78	3.52	3.52	St-Gall
Graubünden . . .	10.34	—	60.19	15.22	10.87	3.58	100	3.80	3.79	3.84	Grisons
Aargau . . .	0.01	0.20	95.55	3.59	0.83	0.02	100	3.75	3.75	3.51	Argovie
Thurgau . . .	—	—	98.18	1.82	—	—	100	3.75	3.51	3.50	Thurgovie
Tessin . . .	—	0.91	23.13	53.38	18.45	4.13	100	3.94	3.78	3.78	Tessin
Waadt . . .	1.74	1.45	85.07	9.29	2.31	0.14	100	3.74	3.54	3.52	Vaud
Wallis . . .	2.70	0.02	1.45	50.79	34.15	10.89	100	4.02	3.94	3.90	Valais
Neuenburg . . .	0.02	0.37	95.54	3.19	0.79	0.09	100	3.78	3.51	3.51	Neuchâtel
Genf . . .	1.07	1.71	88.62	8.80	—	—	100	3.74	3.52	3.51	Genève
Total	0.67	0.94	82.29	10.61	4.28	1.23	100	3.73	3.61	3.55	Total

1) Nicht berücksichtigt sind die Banken, die in verschiedenen Kantonen Niederlassungen besitzen, u. a. Schweizerische Volksbank, Schweizerische Spar- und Kreditbank, St. Gallen, sowie der Verband Schweizerischer Darlehenskassen.
On a laissé de côté les banques ayant des succursales dans plusieurs cantons: Banque populaire suisse, Banque Suisse d'Epargne et de Crédit, Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel par exemple.

Prozentuale Verteilung des Wertschriftenbestandes
Répartition en pour-cent du portefeuille de titres

Tab. 45

Tabl. 45

Jahres- ende Fin d'année	Schweizerische Titel — Titres suisses										Ausländische Titel Titres étrangers			
	Obligationen und Pfandbriefe — Obligations et lettres de gage									Aktien Actions	Total Kol. 9 u. 10	Obliga- tionen Obliga- tions	Aktien Actions	Total Kol. 12 u. 13
	Bund u. Bundes- bahnen Confé- dération et Chemins de fer fédé- raux	Kan- tone Can- tons	Ge- mei- nden Com- munes	Total Kol. 2—4	Banken Ban- ques	Pfand- briefe Lettres de gage	Andere Obliga- tionen Autres obliga- tions	Total Kol. 5—8						
1. Kantonalbanken — Banques cantonales														
1945	52.80	8.82	3.65	64.27	23.86	6.46	2.94	97.08	2.95	99.98	—	0.02	0.02	
1946	48.91	9.11	3.22	61.24	25.95	6.44	3.27	96.90	3.08	99.98	—	0.02	0.02	
1947	44.88	10.56	3.54	59.03	26.61	7.21	3.52	96.37	3.61	99.98	—	0.02	0.02	
2. Grossbanken — Grandes banques														
1945	63.75	0.68	0.68	65.11	6.28	0.02	0.88	72.19	4.58	76.72	21.11	2.17	23.28	
1946	57.47	0.82	0.44	58.73	7.84	0.17	1.20	67.94	5.29	73.23	24.08	2.69	26.77	
1947	49.66	1.41	0.55	51.82	5.74	0.05	0.98	58.89	6.40	64.79	32.26	2.95	35.21	
3. Lokalbanken — Banques locales														
1945	40.35	9.36	3.50	53.21	34.99	4.32	3.40	95.92	4.04	99.96	0.01	0.08	0.04	
1946	37.56	9.88	3.40	50.84	36.41	5.52	3.29	95.56	4.88	99.94	0.04	0.02	0.06	
1947	36.04	9.81	3.78	49.83	35.71	5.95	3.20	94.49	5.46	99.95	0.02	0.08	0.05	
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules														
1945	40.10	9.15	3.46	52.71	33.47	5.69	3.72	95.59	4.41	100.00	—	—	—	
1946	36.96	9.11	3.46	49.58	34.98	7.09	3.62	95.22	4.78	100.00	—	—	—	
1947	35.09	9.99	3.79	48.87	34.15	7.28	3.50	93.80	6.20	100.00	—	—	—	
3b andere Lokalbanken allein — autres banques locales seules														
1945	40.68	9.61	3.54	53.78	36.71	2.77	3.08	96.29	3.63	99.92	0.04	0.04	0.08	
1946	38.23	9.67	3.88	51.23	38.00	3.79	2.92	95.94	3.92	99.86	0.09	0.05	0.14	
1947	37.05	9.62	3.78	50.45	37.36	4.52	2.89	95.22	4.67	99.89	0.05	0.06	0.11	
4. Sparkassen — Caisses d'épargne														
1945	54.42	13.25	6.68	74.35	15.48	6.58	1.92	98.23	1.77	100.00	—	—	—	
1946	52.31	13.03	6.17	71.51	17.15	7.90	1.80	98.86	1.64	100.00	—	—	—	
1947	51.98	12.97	6.15	71.10	16.71	8.43	1.91	98.15	1.85	100.00	—	—	—	
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel														
1945	48.44	1.90	1.29	51.63	40.58	1.45	0.58	94.14	5.86	100.00	—	—	—	
1946	40.25	2.26	1.26	43.77	44.41	4.39	0.36	92.87	7.13	100.00	—	—	—	
1947	33.13	2.30	1.45	36.88	47.16	5.81	0.36	90.21	9.79	100.00	—	—	—	
6. Übrige Banken — Autres banques														
1945	36.83	2.55	0.81	40.19	9.14	0.27	2.28	51.88	18.15	70.08	12.10	17.87	29.97	
1946	31.80	2.59	1.00	35.39	10.86	0.29	1.87	47.91	20.15	68.06	12.87	19.57	31.94	
1947	29.05	2.57	0.95	32.57	12.43	0.94	2.03	47.87	20.95	68.92	7.70	23.38	31.08	
Total														
1945	54.57	5.84	2.71	63.12	18.87	3.59	2.05	87.13	3.95	91.08	7.78	1.14	8.92	
1946	50.17	6.31	2.47	58.95	20.84	4.10	2.28	85.67	4.38	90.00	8.66	1.84	10.00	
1947	45.59	7.12	2.70	55.41	19.51	4.49	2.29	81.70	5.20	86.90	11.50	1.60	13.10	

Tab. 46 **Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes (Bilanzwert)**

Jahres- ende Fin d'année	Zahl der Ban- ken Nom- bre de ban- ques	Schweizerische Wertschriften											
		Obligationen und Pfandbriefe — Obligations et lettres de gage											
		Bund und Bundes- bahnen Confédé- ration et Chemins de fer fé- déraux	davon sind eidg. Schuld- buchfor- derungen dont oréanos inscrites dans le livre de la dette	Kantone Cantons	Ge- meinden Com- munes	Total Kol. 3, 5 u. 6	Banken Banques	Pfand- briefe Lettres de gage	Finanz- gesell- schaften Sociétés finan- cières	Indu- strielle Unter- neh- mungen Sociétés indus- trielles	Andere Obliga- tionen Autres obliga- tions	Total Kol. 7—12	
in Millionen Franken													
1. Kantonalbanken													
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1945	27	728,4	108,5	115,9	50,8	895,1	325,4	90,0	0,8	38,2	1,9	1 351,4	
1946	27	639,5	100,4	119,1	42,1	800,7	339,3	84,3	0,8	39,6	2,4	1 267,1	
1947	27	505,9	91,7	118,9	39,9	664,7	299,7	81,2	0,5	36,8	2,3	1 085,2	
2. Grossbanken													
1945	5	865,2	56,3	9,3	9,3	883,8	84,6	0,2	3,0	7,6	0,6	979,8	
1946	5	715,1	49,4	10,2	5,5	730,8	97,5	2,1	3,1	11,2	0,7	845,4	
1947	5	545,5	21,9	15,5	6,0	567,0	63,0	0,6	2,4	6,4	2,0	641,4	
3. Lokalbanken													
1945	173	201,7	23,1	46,8	17,5	266,0	174,9	21,6	1,5	13,1	2,4	479,5	
1946	174	173,5	20,7	43,3	15,7	232,5	168,2	25,5	1,1	11,6	2,5	441,4	
1947	175	141,8	17,6	38,6	14,9	195,3	140,5	23,4	1,0	9,4	2,2	371,8	
3a Bodenkreditbanken allein													
1945	80	106,5	7,8	24,3	9,2	140,0	88,9	15,1	0,5	8,4	1,0	253,9	
1946	79	89,7	6,4	22,1	8,4	120,2	84,9	17,2	0,4	7,1	1,3	231,1	
1947	76	71,3	5,6	20,3	7,7	99,3	69,4	14,8	0,6	5,7	0,8	190,6	
3b andere Lokalbanken allein													
1945	93	95,2	15,3	22,5	8,3	126,0	86,0	6,5	1,0	4,7	1,4	225,6	
1946	95	83,8	14,3	21,2	7,3	112,3	83,3	8,3	0,7	4,5	1,2	210,3	
1947	99	70,5	12,0	18,3	7,2	96,0	71,1	8,6	0,4	3,7	1,4	181,2	
4. Sparkassen													
1945	116	187,3	16,4	45,6	23,0	255,9	53,1	22,5	0,2	5,7	0,7	338,1	
1946	116	191,5	19,5	47,7	22,6	261,8	62,8	28,9	0,2	5,7	0,7	360,1	
1947	115	185,1	19,6	46,2	21,9	253,2	59,5	30,0	0,2	5,9	0,7	349,5	
5. Darlehenskassen und Zentralkasse													
1945	3(817)	63,7	16,2	2,5	1,7	67,9	53,3	1,9	0,6	—	0,1	123,8	
1946	3(850)	44,6	14,5	2,5	1,4	48,5	49,2	4,8	0,3	—	0,1	102,9	
1947	3(867)	27,4	12,9	1,9	1,2	30,5	39,0	4,8	0,2	—	0,1	74,6	
6. Übrige Banken													
1945	46	27,4	0,1	1,9	0,6	29,9	6,8	0,2	0,5	1,0	0,2	38,6	
1946	48	22,1	0,1	1,8	0,7	24,6	7,2	0,2	0,2	1,0	0,1	33,3	
1947	48	21,5	—	1,9	0,7	24,1	9,2	0,7	0,2	1,1	0,2	35,5	
Total													
1945	370	2 073,7	220,6	222,0	102,9	2 398,6	698,1	136,4	6,6	65,6	5,9	3 311,2	
1946	373	1 786,3	204,6	224,6	88,0	2 098,9	724,2	145,8	5,7	69,1	6,5	3 050,2	
1947	373	1 427,2	163,7	223,0	84,6	1 734,8	610,9	140,7	4,5	59,6	7,5	2 558,0	

Composition du portefeuille de titres (valeur d'inventaire)

Tabl. 46

Titres suisses						Ausländische Titel - Titres étrangers					Wert- schriften- bestand insgesamt Total du porte- feuille de titres	Jahres- ende Fin d'année
Aktien - Actions					Total schweize- rische Titel Total des titres suisses	Obligationen Obligations		Aktien Actions	Total auslän- dische Titel Total des titres étran- gers			
Banken Banques	Finanz- gesell- schaften Sociétés finan- cières	Indu- strielle Unter- neh- mungen Sociétés indus- trielles	Andere Aktien Autres actions	Total		Total	davon öffentl- rechtliche Körper- schaften dont cor- porations de droit public					
en millions de francs												
1. Banques cantonales												
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
25,6	0,9	12,6	2,0	41,1	1 392,5	—	—	0,3	0,3	1 392,8	1945	
25,0	0,9	12,6	1,7	40,2	1 307,3	—	—	0,3	0,3	1 307,6	1946	
24,4	1,8	13,1	1,4	40,7	1 125,9	—	—	0,2	0,2	1 126,1	1947	
2. Grandes banques												
18,2	15,8	19,0	8,4	61,4	1 041,2	286,5	245,7	29,5	316,0	1 357,2	1945	
18,3	17,4	18,0	12,1	65,8	911,2	299,6	278,3	33,5	333,1	1 244,3	1946	
17,8	19,8	20,4	12,3	70,3	711,7	354,3	337,1	32,4	386,7	1 098,4	1947	
3. Banques locales												
13,1	0,7	3,6	2,8	20,2	499,7	0,1	—	0,1	0,2	499,9	1945	
13,1	0,7	3,7	2,7	20,2	461,6	0,2	—	0,1	0,3	461,9	1946	
14,7	0,8	3,6	2,4	21,5	393,3	0,1	0,1	0,1	0,2	393,5	1947	
3a banques de crédit foncier seules												
9,9	—	0,6	1,2	11,7	265,6	—	—	—	—	265,6	1945	
9,9	—	0,6	1,1	11,6	242,7	—	—	—	—	242,7	1946	
10,9	—	0,6	1,1	12,6	203,2	—	—	—	—	203,2	1947	
3b autres banques locales seules												
3,2	0,7	3,0	1,6	8,5	234,1	0,1	—	0,1	0,2	234,3	1945	
3,2	0,7	3,1	1,6	8,6	218,9	0,2	—	0,1	0,3	219,2	1946	
3,8	0,8	3,0	1,3	8,9	190,1	0,1	0,1	0,1	0,2	190,3	1947	
4. Caisses d'épargne												
5,7	0,1	—	0,3	6,1	344,2	—	—	—	—	344,2	1945	
5,6	0,1	—	0,3	6,0	366,1	—	—	—	—	366,1	1946	
6,3	0,1	—	0,2	6,6	356,1	—	—	—	—	356,1	1947	
5. Caisses de crédit mutuel et la Caisse centrale												
7,2	—	—	0,5	7,7	131,5	—	—	—	—	131,5	1945	
7,4	—	—	0,5	7,9	110,8	—	—	—	—	110,8	1946	
7,6	—	—	0,5	8,1	82,7	—	—	—	—	82,7	1947	
6. Autres banques												
0,6	3,0	3,7	6,2	13,5	52,1	9,0	6,1	13,3	22,3	74,4	1945	
0,9	3,0	4,3	5,8	14,0	47,3	8,6	5,4	13,6	22,2	69,5	1946	
0,8	4,7	4,4	5,6	15,5	51,0	5,7	2,8	17,3	23,0	74,0	1947	
Total												
70,4	20,5	38,9	20,2	150,0	3 461,2	295,6	251,8	43,2	338,8	3 800,0	1945	
70,3	22,1	38,6	23,1	154,1	3 204,3	308,4	283,7	47,5	355,9	3 560,2	1946	
71,6	27,2	41,5	22,4	162,7	2 720,7	360,1	340,0	50,0	410,1	3 130,8	1947	

**Gesamte Kreditgewährung der Banken an öffentlich-rechtliche
Körperschaften¹⁾**
Total des crédits des banques aux corporations de droit public¹⁾

Tab. 47

Tabl. 47

Gruppen — Groupes	Jahres- ende Fin d'an- née	Art der Kreditbeanspruchung Genres d'appels de fonds			Total	Die gesamte Kreditgewäh- rung an die öffentlich- rechtlichen Körperschaften (Kol. 6) in Prozenten der Bilanzsumme Total des cré- dits aux cor- porations de droit public (col. 6) en pour-cent de la somme du bilan
		Schatz- anweisungen und Reskriptionen Bons du Trésor et rescriptions	Vorschüsse und Darlehen Avances en compte cou- rant et prêts	Obligationen im Wertschriften- bestand der Banken Obligations dans le portefeuille des banques		
		in Millionen Franken — en millions de francs				
1	2	3	4	5	6	7
1. Kantonalbanken	1945	285,6	356,5	895,1	1 537,2	17,57
Banques cantonales	1946	259,3	336,5	800,7	1 396,5	15,54
	1947	141,8	395,7	664,7	1 202,2	12,90
2. Grossbanken	1945	536,7	83,9	883,8	1 504,4	27,14
Grandes banques	1946	374,5	106,4	730,8	1 211,7	18,85
	1947	344,2	162,3	567,0	1 073,5	15,71
3. Lokalbanken Banques locales						
a Bodenkreditbanken . . .	1945	4,2	37,2	140,0	181,4	7,36
banques de crédit foncier	1946	2,9	34,4	120,2	157,5	6,11
	1947	2,8	39,7	99,3	141,8	5,25
b andere Lokalbanken . .	1945	23,0	26,3	126,0	175,3	12,50
autres banques locales . .	1946	14,3	28,4	112,3	155,0	10,05
	1947	9,6	27,2	96,0	132,8	7,81
4. Sparkassen	1945	15,9	46,0	255,9	317,8	17,73
Caisses d'épargne	1946	13,4	45,5	261,8	320,7	17,17
	1947	12,7	49,9	253,2	315,8	16,15
5. Darlehenskassen	1945	5,0	56,5	67,9	129,4	13,90
Caisses de crédit mutuel . .	1946	1,7	59,5	48,5	109,7	11,12
	1947	0,1	63,0	30,5	93,6	8,97
6. Übrige Banken	1945	0,7	0,1	29,9	30,7	12,09
Autres banques	1946	0,4	0,1	24,6	25,1	8,45
	1947	—	2,0	24,1	26,1	6,27
Total	1945	871,1	606,5	2 398,6	3 876,2	18,34
	1946	666,5	610,8	2 098,9	3 376,2	14,88
	1947	511,2	739,8	1 734,8	2 985,8	12,46

¹⁾ Bund, Bundesbahnen, Kantone und Gemeinden.
Confédération, Chemins de fer fédéraux, cantons et communes.

²⁾ Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.
Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

Die Finanzierung der 1946 und 1947 getätigten Geschäfte und Anlagen

Tab. 48 Le financement des transactions et placements effectués en 1946 et 47 Tabl. 48

Positionen Positions	Jahr Année	Kanton- banken Banques canton- nales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caissees d'épargne	Dar- lehens- kassen Caissees de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total
				Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales				
in Millionen Franken									
1. Neue Anlagen — Nouveaux placements									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Kasse, Giro- und Post- checkguthaben — Caisse, compte de virements et compte de chèques pos- taux	1946 — 1947 7,3	— 112,5	— 3,5	— 3,5	— —	— —	— —	6,0 13,2	6,0 140,0
Bankendebitoren — Avoirs en banque	1946 29,6 1947 0,8	378,0 93,4	— —	6,3 1,5	— —	0,3 4,9	17,3 51,6	431,5 152,2	
Wechsel — Effets de change	1946 — 1947 —	11,0 —	— 1,7	1,0 2,3	— —	— 0,1	0,5 —	12,5 4,1	
Debitoren — Débiteurs ²⁾	1946 285,1 1947 334,0	619,1 316,3	78,3 72,7	98,9 94,2	18,1 25,0	16,8 19,4	22,9 22,4	1 139,2 884,0	
Öffentl.-rechtl. Körper- schaften — Corporations de droit public ³⁾	1946 — 1947 59,2	22,5 55,9	— 5,6	2,1 —	— 4,4	3,0 3,5	— 1,9	27,6 130,5	
Hypothekaranlagen — Placements hypothé- caires	1946 109,6 1947 234,6	12,4 10,1	68,3 97,8	49,7 30,7	53,0 76,8	56,0 57,8	2,6 —	351,6 507,8	
Wertschriften — Titres .	1946 — 1947 —	— 53,6	— —	— —	— —	21,9 —	— —	21,9 53,6	
Sonstige Aktiven — Autres postes de l'actif	1946 — 1947 —	6,8 —	0,3 —	0,3 1,0	2,2 2,4	— 0,4	0,4 0,8	10,0 4,6	
Total	1946 424,3 1947 635,9	1 049,8 641,8	146,9 181,3	158,3 133,2	95,2 108,6	76,1 86,1	49,7 89,9	2 000,3 1 876,8	
2. Von Aktivposten wurden herangezogen — Postes de l'actif mis à contribution									
Kasse, Giro- u. Postcheck- guthaben — Caisse, comp- te de virements et comp- te de chèques postaux .	1946 69,0 1947 —	39,9 —	8,2 —	4,8 —	13,5 4,0	1,1 0,5	— —	136,5 4,5	
Bankendebitoren — Avoirs en banque	1946 — 1947 —	— —	3,2 2,8	— —	5,9 4,6	— —	— —	9,1 7,4	
Wechsel — Effets de change	1946 1,6 1947 119,2	— 24,4	— —	— —	1,0 2,4	3,2 —	— 1,7	5,8 147,7	
Öffentl.-rechtl. Körper- schaften — Corporations de droit public ³⁾	1946 20,0 1947 —	— —	2,8 —	— 1,5	— —	0,5 —	— —	23,3 1,5	
Wertschriften — Titres .	1946 85,2 1947 181,5	112,9 199,5	22,9 37,1	15,1 32,0	— 10,0	20,6 28,1	4,9 6,2	261,6 494,4	
Sonstige Aktiven — Autres postes de l'actif	1946 5,9 1947 7,2	10,0 13,3	— 0,9	0,6 —	— —	— —	1,9 1,7	18,4 23,1	
Total	1946 181,7 1947 307,9	162,8 237,2	37,1 40,8	20,5 33,5	20,9 21,0	24,9 28,6	6,8 9,6	454,7 678,6	

¹⁾ Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.

²⁾ Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse und Darlehen.

³⁾ Kontokorrentvorschüsse und Darlehen.

Die Finanzierung der 1946 und 1947 getätigten Geschäfte und Anlagen

Tab. 48 (Forts.)

Positionen Positions	Jahr Année	Kanton- banken Banques canto- nales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total	
				Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales					
en millions de francs										
3. Heranziehung fremder Gelder usw. — Mobilisation de fonds étrangers										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Bankenkreditoren — En- gagements en banque .	1946	52,1	301,0	20,6	19,1	1,8	—	7,5	402,1	
	1947	76,4	—34,7	25,0	9,0	9,9	3,1	8,6	97,3	
Checkrechnungen und Kre- ditoren auf Sicht und Kreditoren auf Zeit — Comptes de chèques et créanciers à vue, comp- tes créanciers à terme .	1946	50,5	481,5	2,8	14,1	— 0,8	0,9	31,6	580,6	
	1947	23,6	327,5	13,5	6,2	— 0,6	3,5	65,6	439,3	
Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte — Dé- pôts d'épargne et livrets de dépôts	1946	126,1	39,4	27,4	50,3	53,8	39,8	1,4	338,2	
	1947	138,4	66,8	46,7	38,9	61,9	40,4	2,4	395,5	
Kassenobligationen — Obligations de caisse .	1946	16,3	37,5	37,6	15,2	6,2	7,0	0,3	120,1	
	1947	— 3,8	23,7	23,0	10,4	5,9	6,2	0,4	65,8	
Obligationen - Anleihen — Emprunts par obliga- tions	1946	— 19,4	— 1,7	4,0	0,8	—	—	—	— 16,3	
	1947	51,4	— 4,5	— 0,1	— 0,9	—	—	—	45,9	
Pfandbriefdarlehen — Em- prunts auprès de cen- trales d'émission de lettres de gage	1946	1,0	10,0	11,3	22,6	3,4	—	— 0,2	48,1	
	1947	20,0	—	23,9	22,6	3,5	—	— 0,5	69,5	
Total	1946	226,6	867,7	103,7	122,1	64,4	47,7	40,6	1 472,8	
	1947	306,0	378,8	132,0	86,2	80,6	53,2	76,5	1 113,3	
Tratten und Akzente — Traites et acceptations .	1946	1,6	7,0	0,4	2,6	—	—	0,1	11,7	
	1947	0,6	9,4	0,1	4,7	—	—	— 0,1	14,7	
Sonstige Passiven — Au- tres postes du passif . .	1946	13,1	8,1	4,5	2,9	5,6	—	—	34,2	
	1947	1,2	10,0	3,1	4,0	1,7	0,3	2,3	22,6	
Total	1946	241,3	882,8	108,6	127,6	70,0	47,7	40,7	1 518,7	
	1947	307,8	398,2	135,2	94,9	82,3	53,5	78,7	1 150,6	
4. Neue eigene Gelder — Fonds propres nouveaux										
Kapital und Reserven — Capital et réserves . .	1946	— 0,7	3,2	2,5	13,0	5,0	3,7	1,0	27,7	
	1947	20,2	6,6	5,3	5,0	5,2	3,8	2,1	48,2	
1) Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.										

Le financement des transactions et placements effectués en 1946 et 1947

5. Zusammenzug - Total

Tabl. 48 (suite)

Positionen Positions	Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales	Spar- kassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total
Beträge in Millionen Franken — Montant en millions de francs									
1 Neue Anlagen - Nouveaux placements	2 1946 1947	3 424,3 635,9	4 1 049,8 641,8	5 146,9 181,3	6 158,3 133,2	7 95,2 108,6	8 76,1 86,1	9 49,7 89,9	10 2 000,3 1 876,8
Finanzierung Financement									
1. Aus zurückbezahl- ten oder realisiert- ten Aktiven standen zur Verfügung Actifs remboursés ou réalisés qui ont été remis à contri- bution	1946 1947	181,7 307,9	162,8 237,2	37,1 40,8	20,5 33,5	20,9 21,0	24,9 28,6	6,8 9,6	454,7 678,6
2. Fremde Gelder Fonds étrangers	1946 1947	226,6 306,0	867,7 378,8	103,7 132,0	122,1 86,2	64,4 80,6	47,7 53,2	40,6 76,5	1 472,8 1 113,3
3. Tratten und Ak- zepte und sonstige Passiven Traites et accepta- tions et autres pos- tes du passif	1946 1947	14,7 1,8	15,1 19,4	4,9 3,2	5,5 8,7	5,6 1,7	— 0,3	0,1 2,2	45,9 37,3
4. Neue eigene Gel- der — Fonds pro- pres nouveaux	1946 1947	— 0,7 20,2	3,2 6,6	2,5 5,3	13,0 5,0	5,0 5,2	3,7 3,8	1,0 2,1	27,7 48,2
Total 1 - 4	1946 1947	422,3 635,9	1 048,8 642,0	148,2 181,3	161,1 133,4	95,9 108,5	76,3 85,9	48,5 90,4	2 001,1 1 877,4
In Prozenten der neuen Anlagen — En pour-cent des nouveaux placements									
Aus zurückbezahlten od. realisierten Akti- ven standen zur Ver- fügung — Actifs rem- boursés ou réalisés qui ont été remis à contri- bution	1946 1947	42.82 48.42	15.51 36.96	25.26 22.50	12.95 25.15	21.95 19.34	32.72 33.22	13.68 10.68	22.73 36.16
Fremde Gelder, Tratten und Akzepte usw. — Fonds étrangers, Traites et acceptat.	1946 1947	56.87 48.40	84.09 62.04	73.93 74.57	80.61 71.25	73.53 75.78	62.68 62.14	81.89 87.54	75.92 61.31
Neue eigene Gelder — Fonds propres nou- veaux	1946 1947	— 3.18	0.30 1.03	1.70 2.92	8.21 3.75	5.25 4.79	4.88 4.41	2.01 2.34	1.38 2.57
1) Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.									

Tab. 49

Liquiditätsausweis 1)

Positionen	Jahresende Fin d'année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
				Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres banques locales				
				1	2					3	4	5	6	7	8	9	10
1. Zusammensetzung der kurzfristigen Verbindlichkeiten									
in Millionen Franken — en millions de francs									
a) Bankkreditoren auf Sicht und die innert Monatsfrist rückzahlbaren Bankkreditoren . . .	1946	139,2	733,7	29,2	48,1	5,7	0,2	6,0	962,1
	1947	219,0	703,9	45,2	49,4	15,1	0,5	16,1	1 049,2
b) Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	1946	943,1	2 852,9	144,0	235,7	41,9	89,2	82,9	4 389,7
	1947	937,8	3 100,8	145,5	234,6	38,8	90,7	172,4	4 720,6
c) ausstehende Checks und kurzfristige Dispositionen	1946	2,9	27,5	0,2	0,8	—	—	0,4	31,8
	1947	2,2	32,0	1,0	1,2	0,1	—	0,2	36,7
d) Kreditoren auf Zeit, rückzahlbar innert Monatsfrist	1946	15,0	39,8	2,1	5,3	3,1	—	2,7	68,0
	1947	14,1	86,4	2,8	2,7	4,1	—	4,1	114,2
e) gekündigte, innert Monatsfrist rückzahlbare Spareinlagen . .	1946	5,8	0,2	1,9	0,9	3,9	—	—	12,7
	1947	6,2	0,3	1,7	1,1	3,6	1,2	—	14,1
f) gekündigte, innert Monatsfrist rückzahlbare Einlagen auf Depositen- und Einlageheften . .	1946	0,6	2,1	0,4	2,4	1,0	—	0,5	7,0
	1947	0,7	1,9	0,4	2,5	1,2	—	0,9	7,6
g) 15 % der nicht gekündigten Spareinlagen	1946	499,1	33,6	139,3	72,4	215,3	71,3	0,3	1 031,3
	1947	519,1	37,0	141,4	78,2	225,2	76,0	0,4	1 077,3
h) 15 % der nicht gekündigten Einlagen auf Depositen- und Einlageheften	1946	20,7	59,2	12,2	20,3	1,2	3,6	0,6	117,8
	1947	21,4	65,9	15,9	21,4	1,1	3,6	1,0	130,3
i) innert Monatsfrist rückzahlbare Obligationen und Kassenscheine	1946	35,9	27,5	8,8	4,4	1,9	—	—	78,5
	1947	43,0	20,7	15,4	3,8	1,8	—	—	84,7
k) innert Monatsfrist fällige Tratten und Akzepte	1946	2,1	11,0	0,4	0,4	—	—	0,8	14,7
	1947	2,6	9,6	0,6	2,4	—	—	0,6	15,8
l) hereingenommene Reportgelder	1946	—	0,4	—	—	—	—	0,4	0,8
	1947	—	0,2	0,1	0,2	—	—	0,5	1,0
Total Pos. a—l	1946	1 664,4	3 787,9	338,5	390,7	274,0	164,3	94,6	6 714,4
	1947	1 766,1	4 058,7	370,0	397,5	291,0	172,0	196,2	7 251,5
abzüglich — à déduire: aufgenommene Vorschüsse gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven — les dettes contractées par nantissement d'actifs facilement mobilisables	1946	21,7	9,0	18,1	22,9	3,3	0,2	0,9	76,1
	1947	86,0	—	32,9	29,6	11,3	0,5	0,9	161,2
Die kurzfristigen Verbindlichkeiten betragen — Les engagements à court terme atteignent . . .	1946	1 642,7	3 778,9	320,4	367,8	270,7	164,1	93,7	6 638,3
	1947	1 680,1	4 058,7	337,1	367,9	279,7	171,5	195,3	7 090,3

1) Gemäss Art. 13—17 der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen.

Etat de liquidité ¹⁾

Tabl. 49

Kanton- banken Banques can- tonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total	Jah- res- ende Fin d'an- née	Positionen
		Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales						
1. Répartition des engagements à court terme									
in Prozenten — en pour-cent									
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
8.36	19.37	8.63	12.31	2.08	0.12	6.34	14.33	1946	a) engagements en banque à vue
12.40	17.34	12.22	12.43	5.19	0.29	8.21	14.47	1947	ou échéant dans le délai d'un mois
56.66	75.32	42.54	60.33	15.29	54.29	87.63	65.33	1946	b) comptes de chèques et comptes
53.10	76.40	39.32	59.02	13.33	52.73	87.87	65.10	1947	créanciers à vue
0.17	0.73	0.06	0.20	—	—	0.42	0.47	1946	c) chèques et dispositions à court
0.12	0.79	0.27	0.30	0.03	—	0.10	0.51	1947	terme
0.90	1.05	0.62	1.36	1.13	—	2.36	1.01	1946	d) créances à terme, rembour-
0.80	2.13	0.76	0.68	1.41	—	2.09	1.57	1947	sables dans le délai d'un mois
0.35	0.01	0.56	0.23	1.42	—	—	0.19	1946	e) dépôts sur livrets d'épargne dé-
0.35	0.01	0.46	0.28	1.24	0.70	—	0.19	1947	noncés pour le remboursement
0.04	0.05	0.12	0.61	0.36	—	0.53	0.11	1946	f) dépôts sur autres livrets dénon-
0.04	0.05	0.11	0.63	0.41	—	0.46	0.10	1947	cés pour le remboursement dans
29.99	0.89	41.15	18.53	78.53	43.40	0.32	15.36	1946	g) 15 % des dépôts non dénoncés
29.39	0.81	38.21	19.67	77.39	44.19	0.20	14.88	1947	sur livrets d'épargne
1.24	1.56	3.60	5.20	0.44	2.19	0.63	1.75	1946	h) 15 % des dépôts non dénoncés
1.21	1.62	4.30	5.38	0.38	2.09	0.51	1.80	1947	sur autres livrets
2.16	0.72	2.60	1.13	0.70	—	—	1.17	1946	i) obligations de caisse rembour-
2.44	0.51	4.16	0.96	0.62	—	—	1.17	1947	sables dans le délai d'un mois
0.13	0.29	0.12	0.10	—	—	0.85	0.22	1946	k) traites et acceptations échéant
0.15	0.23	0.16	0.60	—	—	0.31	0.22	1947	dans le délai d'un mois
—	0.01	—	—	—	—	0.42	0.01	1946	l) engagements dérivant d'opéra-
—	0.01	0.03	0.05	—	—	0.25	0.01	1947	tions de report
100	100	100	100	100	100	100	100	1946	Total pos. a—l
100	100	100	100	100	100	100	100	1947	
2. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Prozenten der gesamten Verbindlichkeiten									
Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
19.57	63.88	13.99	28.62	15.51	22.94	39.29	30.49	1944	Jahresende — Fin d'année
21.17	64.46	14.16	28.90	15.50	23.21	40.32	31.93	1945	
20.40	65.65	13.93	26.93	15.70	22.03	43.32	32.93	1946	
20.10	66.08	13.93	24.38	15.48	21.34	58.48	33.17	1947	
1) Selon les art. 13—17 du règlement d'exécution de la Loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne.									

Tab. 49 (Forts.)

Liquiditätsausweis

Positionen	Jabres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
				Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales				
3. Zusammensetzung der ausgewiesenen leicht verwertbaren Aktiven									
1	in Millionen Franken — en millions de francs								
Leicht verwertbare Aktiven ge- mäss Art. 14	2	3	4	5	6	7	8	9	10
a) bei der Nationalbank diskont- fähige Wechsel, Schatzscheine und Obligationen	1945	188,8	335,3	13,8	28,8	11,3	—	1,5	579,5
	1946	160,2	576,3	13,5	22,8	9,6	1,8	0,9	785,1
	1947	123,7	444,6	12,1	28,8	7,9	—	4,4	621,5
b) bei der Nationalbank ver- pfändbare Obligationen, Schatzscheine und Wechsel .	1945	1 370,6	1 633,2	221,4	203,1	320,9	130,7	32,6	3 912,5
	1946	1 318,5	1 281,3	204,3	194,3	338,0	137,7	25,4	3 499,5
	1947	1 083,0	1 128,5	173,8	166,4	326,0	136,7	21,6	3 036,0
c) Sichtguthaben auf Banken und innert Monatsfrist fällige Gut- haben auf Banken	1945	93,5	352,6	22,5	28,0	26,8	52,3	18,2	593,9
	1946	94,1	515,3	19,0	28,1	20,0	35,4	27,5	739,4
	1947	114,4	646,4	17,4	35,1	15,3	29,0	80,5	938,1
d) innert drei Monaten fällige Schatzscheine, erstklassige Bankakzepte und ähnliche Papiere ausländischer Aus- steller oder Akzeptanten . .	1945	—	23,6	—	—	—	—	—	23,6
	1946	—	88,4	—	—	—	—	—	88,4
	1947	—	235,2	—	—	—	—	—	235,2
e) ausgeliehene Reportgelder und innert Monatsfrist fällige Lombards	1945	0,6	4,2	—	0,8	—	—	9,9	15,5
	1946	0,2	11,0	—	1,1	—	—	13,3	25,6
	1947	0,2	6,5	—	1,4	—	—	13,9	22,0
f) innert Monatsfrist fällige Gut- haben aus Saison- und Rem- bourskrediten sowie Konto- korrentdebitoren, die durch bei der Nationalbank verpfänd- bare Obligationen gedeckt sind	1945	25,4	64,7	2,9	2,8	0,2	—	1,2	97,2
	1946	30,1	92,2	4,3	3,1	0,2	—	1,2	131,1
	1947	35,2	146,1	3,9	4,3	0,5	—	1,6	191,6
g) innert Monatsfrist fällige Cou- pons	1945	4,9	16,1	0,4	0,5	0,1	—	0,1	22,1
	1946	4,8	17,4	0,3	0,8	0,1	—	0,2	23,6
	1947	4,8	14,9	0,3	0,6	0,1	—	0,1	20,8
Total Pos. a—g	1945	1 683,8	2 429,7	261,0	264,0	359,3	183,0	63,5	5 244,3
	1946	1 607,9	2 581,9	241,4	250,2	367,9	174,9	68,5	5 292,7
	1947	1 361,3	2 622,2	207,5	236,6	349,8	165,7	122,1	5 065,2
4a. Die geforderten greifbaren Mittel — Disponibilités exigées par la loi									
	in Millionen Franken — en millions de francs								
gefordert sind — exigées par la loi	1945	48,7	131,3	8,0	11,5	6,5	4,5	2,8	213,3
	1946	48,0	158,7	8,3	11,7	6,9	4,5	3,7	241,8
	1947	48,6	170,7	8,7	11,2	7,1	4,6	8,2	259,1

Etat de liquidité

Tabl. 49 (suite)

Kanton- banken Banques can- tonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total	Jahres- ende Fin d'année	Positions
		Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales						
3. Répartition des actifs facilement mobilisables indiqués par les banques									
in Prozenten — en pour-cent									20
11	12	13	14	15	16	17	18	19	Actifs facilement mobilisables, d'après l'art. 14
11.21	13.80	5.29	10.91	3.15	—	2.36	11.05	1945	a) effets, bons du Trésor et obli- gations admis à l'escompte par la Banque nationale
9.97	22.32	5.59	9.11	2.61	1.03	1.31	14.83	1946	
9.09	16.95	5.83	12.17	2.26	—	3.60	12.27	1947	
81.40	67.22	84.83	76.93	89.31	71.42	51.84	74.61	1945	b) obligations, bons du Trésor et effets admis en nantissement par la Banque nationale
82.00	49.63	84.63	77.66	91.87	78.73	37.08	66.12	1946	
79.56	43.03	83.78	70.33	93.20	82.50	17.69	59.94	1947	
5.55	14.51	8.62	10.61	7.46	28.58	28.66	11.32	1945	c) avoirs en banque à vue ou échéant dans le délai d'un mois
5.85	19.86	7.87	11.23	5.44	20.24	40.15	13.97	1946	
8.40	24.66	8.39	14.84	4.37	17.50	65.93	18.52	1947	
—	0.97	—	—	—	—	—	0.45	1945	d) bons du Trésor, acceptations de banque de 1 ^{er} ordre et va- leurs analogues qui portent la signature de tireurs ou d'accepteurs étrangers et échoient dans les trois mois
—	3.42	—	—	—	—	—	1.67	1946	
—	8.97	—	—	—	—	—	4.64	1947	
0.04	0.18	—	0.30	—	—	15.59	0.30	1945	e) fonds prêtés en opérations de report et avances en nantisse- ment échéant dans le délai d'un mois
0.01	0.43	—	0.44	—	—	19.42	0.48	1946	
0.01	0.25	—	0.59	—	—	11.39	0.44	1947	
1.51	2.66	1.11	1.06	0.05	—	1.89	1.85	1945	f) débiteurs de crédits documen- taires et saisonniers échéant dans le délai d'un mois, comp- tes courants débiteurs garan- tis par des obligations ad- mises en nantissement par la Banque nationale
1.87	3.57	1.78	1.24	0.05	—	1.75	2.48	1946	
2.59	5.57	1.88	1.82	0.14	—	1.31	3.78	1947	
0.29	0.66	0.15	0.19	0.03	—	0.16	0.42	1945	g) coupons échéant dans le délai d'un mois
0.30	0.67	0.13	0.32	0.03	—	0.29	0.45	1946	
0.35	0.57	0.14	0.25	0.03	—	0.08	0.41	1947	
100	100	100	100	100	100	100	100	1945	Total pos. a—g
100	100	100	100	100	100	100	100	1946	
100	100	100	100	100	100	100	100	1947	
4b. Die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel									
Disponibilités effectivement indiquées par les banques									
in Millionen Franken — en millions de francs									
224,2	391,0	47,0	58,2	47,1	9,1	13,9	790,5	1945	ausgewiesen sind
155,1	351,1	38,8	53,3	33,7	9,3	19,9	661,2	1946	effectivement indiquées
162,5	463,6	41,9	57,9	29,6	9,3	37,3	802,1	1947	

Liquiditätsausweis

5. Gliederung der Banken nach dem prozentualen Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den gesamten Verbindlichkeiten
Tab. 49 (Forts.)

Positionen Positions	Der prozentuale Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den gesamten Verbindlichkeiten Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements	Kantonbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar-kassen Caisses d'épargne	Darlehens-kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total	
				Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres banques locales				1947	1946	1947
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Zahl der Banken Nombre de banques	bis - jusqu'à 15% " " " 20% " " " 25% über - plus de 25%	3 9 8 7	— — — 5	29 35 10 2	21 29 26 25	59 51 5 3	— — 2 (867) —	20 3 1 32	116 126 60 80	132 127 52 74
	Total	27	5	76	101	118	2 (867)	56	382	385
in Millionen Franken — en millions de francs										
Gesamte Verbindlichkeiten Total des engagements	bis - jusqu'à 15% " " " 20% " " " 25% über - plus de 25%	1 397,3 2 454,9 2 778,1 1 730,1	— — — 6 143,5	1 378,1 802,3 215,7 24,1	114,3 317,8 401,4 675,4	716,0 1 052,5 33,2 4,7	— — 803,6 —	40,4 2,9 1,8 289,0	3 412,1 5 156,1 3 310,3 8 279,3	3 646,1 4 630,4 4 233,8 8 866,8
	Total	8 360,4	6 143,5	2 420,2	1 508,9	1 806,4	803,6	334,1	20 157,8	21 377,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten gemäss Art. 15 Engagements à court terme, d'après l'art. 15	bis - jusqu'à 15% " " " 20% " " " 25% über - plus de 25%	95,8 435,2 578,6 570,5	— — — 4 058,7	139,6 140,7 50,0 6,8	10,3 55,8 89,1 212,7	96,9 174,5 6,9 1,4	— — 171,5 —	1,4 0,5 0,4 193,0	318,7 920,8 729,1 4 669,7	344,0 806,7 896,5 5 043,1
	Total	1 680,1	4 058,7	337,1	367,9	279,7	171,5	195,3	6 638,3	7 090,3
Greifbare Mittel gemäss Art. 13 Disponibilités, d'après l'art. 13	bis - jusqu'à 15% " " " 20% " " " 25% über - plus de 25%	19,9 40,9 59,1 42,6	— — — 463,6	21,1 15,6 4,2 1,0	2,5 7,1 11,0 37,3	10,6 17,9 1,0 0,1	— — 9,3 —	0,8 0,4 0,1 36,0	48,3 101,0 65,2 446,7	54,9 81,9 84,7 580,6
	Total	162,5	463,6	41,9	57,9	29,6	9,3	37,3	661,2	802,1
Die greifbaren Mittel u. die leicht verwertbaren Aktiven zusammen Total des disponibilités et des actifs facilement mobilisables	bis - jusqu'à 15% " " " 20% " " " 25% über - plus de 25%	142,5 400,7 419,9 474,7	— — — 3 085,8	103,7 85,9 23,2 3,7	9,0 39,1 47,0 169,8	125,2 233,5 8,1 1,3	— — 174,5 —	2,4 3,4 0,4 152,3	437,1 1 002,4 710,5 3 727,8	382,8 762,6 673,1 3 887,6
	Total	1 437,8	3 085,8	216,5	264,9	368,1	174,5	158,5	5 877,8	5 706,1
Die gesetzlich geforderten greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen Total des disponibilités et des actifs facilement mobilisables exigés par la loi	bis - jusqu'à 15% " " " 20% " " " 25% über - plus de 25%	24,0 112,1 155,0 194,4	— — — 1 706,8	34,9 36,2 14,1 2,1	2,6 14,4 24,6 70,9	24,2 44,5 1,8 0,4	— — 46,5 —	0,3 0,1 0,2 81,4	79,7 237,5 200,6 1 900,1	86,0 207,3 242,2 2 056,0
	Total	485,5	1 706,8	87,3	112,5	70,9	46,5	82,0	2 417,9	2 591,5

Etat de liquidité

5. Répartition des banques d'après les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements

Tabl. 49 (suite)

Positionen Positions	Der prozentuale Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den gesamten Verbindlichkeiten Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements	Kantonbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total	
				Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres banques locales				1947	1946	1947
Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven in Prozenten der kurzfristigen Verbindlichkeiten — Disponibilités et actifs facilement mobilisables exigés par la loi et ceux effectivement indiqués par les banques en pour-cent des engagements à court terme										
a) gefordert sind exigés par la loi	bis — jusqu'à 15%	25.05	—	25.00	25.24	24.97	—	21.43	25.01	25.00
	" " " 20%	25.76	—	25.73	25.81	25.50	—	20.00	25.79	25.70
	" " " 25%	26.79	—	28.20	27.61	26.09	27.11	50.00	27.51	27.02
	über — plus de 25%	34.08	42.05	30.88	33.33	28.57	—	42.18	40.69	40.77
	Total	28.90	42.05	25.90	30.58	25.35	27.11	41.99	36.42	36.55
b) ausgewiesen sind effectivement indiqués	bis — jusqu'à 15%	148.75	—	74.28	87.38	129.21	—	171.43	137.15	111.28
	" " " 20%	92.07	—	61.05	70.07	133.81	—	680.00	108.86	94.63
	" " " 25%	72.57	—	46.40	52.75	117.39	101.75	100.00	97.45	75.08
	über — plus de 25%	83.21	76.03	54.41	79.83	92.86	—	78.91	79.83	77.09
	Total	85.58	76.03	64.22	72.00	131.61	101.75	81.16	88.54	80.48
Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven in Prozenten der gesamten Verbindlichkeiten — Total des disponibilités et actifs facilement mobilisables exigés par la loi et ceux effectivement indiqués par les banques en pour-cent du total des engagements										
a) gefordert sind exigés par la loi	bis — jusqu'à 15%	1.72	—	2.53	2.27	3.38	—	0.74	2.34	2.36
	" " " 20%	4.67	—	4.51	4.53	4.23	—	3.45	4.61	4.48
	" " " 25%	5.58	—	6.54	6.13	5.42	5.79	11.11	6.06	5.72
	über — plus de 25%	11.24	27.78	8.71	10.50	8.51	—	28.17	22.95	23.19
	Total	5.81	27.78	3.61	7.46	3.92	5.79	24.54	11.99	12.12
b) ausgewiesen sind effectivement indiqués	bis — jusqu'à 15%	10.20	—	7.52	7.87	17.49	—	5.94	12.81	10.50
	" " " 20%	16.32	—	10.71	12.30	22.19	—	117.24	19.44	16.47
	" " " 25%	15.11	—	10.76	11.71	24.40	21.71	22.22	21.46	15.90
	über — plus de 25%	27.44	50.23	15.35	25.14	27.66	—	52.70	45.05	43.84
	Total	17.20	50.23	8.95	17.56	20.38	21.71	47.44	29.16	26.89
Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Prozenten der gesamten Verbindlichkeiten Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements										
	bis — jusqu'à 15%	6.86	—	10.13	9.01	13.53	—	3.47	9.34	9.43
	" " " 20%	17.73	—	17.54	17.56	16.58	—	17.24	17.86	17.42
	" " " 25%	20.83	—	23.18	22.20	20.78	21.34	22.22	22.03	21.17
	über — plus de 25%	32.97	66.06	28.22	31.49	29.79	—	66.78	56.40	56.88
	Total	20.10	66.06	13.93	24.38	15.48	21.34	58.46	32.93	33.17

Tab. 49 (Forts.)

Liquiditätsausweis

Positionen — Positions	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques can- tonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total	
				Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales ¹⁾					
6. Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel in Prozenten der Verbindlichkeiten — Disponibilités exigées par la loi et celles effectivement indiquées par les banques en pour-cent des engagements										
a) Die greifbaren Mittel in Prozenten der kurzfristigen Verbindlichkeiten Les disponibilités en pour-cent des engagements à court terme										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
a) gefordert sind — exigées par la loi	1940	2.83	4.18	2.52	3.11	2.52	2.59	.	.	3.55
	1941	2.88	4.19	2.55	3.21	2.52	2.68	.	.	3.57
	1942	2.89	4.19	2.55	3.25	2.54	2.79	.	.	3.57
	1943	2.89	4.18	2.55	3.30	2.54	2.80	.	.	3.57
	1944	2.91	4.18	2.59	3.25	2.54	2.80	3.97	.	3.57
	1945	2.95	4.18	2.58	3.21	2.54	2.82	3.94	.	3.59
	1946	2.92	4.20	2.59	3.18	2.55	2.74	3.95	.	3.64
	1947	2.89	4.21	2.58	3.04	2.54	2.68	4.20	.	3.65
b) ausgewiesen sind — effective- ment indiquées	1940	22.01	30.91	14.70	23.85	9.06	4.95	.	.	25.62
	1941	18.05	19.45	17.79	27.02	18.64	5.88	.	.	19.12
	1942	20.95	23.25	17.79	25.53	23.26	5.66	.	.	22.05
	1943	23.30	20.54	18.66	23.01	23.80	5.60	.	.	21.12
	1944	16.57	14.13	17.92	17.72	21.59	5.94	25.44	.	15.48
	1945	13.59	12.46	15.14	16.24	18.38	5.69	19.58	.	13.30
	1946	9.44	9.29	12.11	14.49	12.45	5.67	21.24	.	9.96
	1947	9.67	11.42	12.48	15.74	10.58	5.42	19.10	.	11.31
b) Die greifbaren Mittel in Prozenten der gesamten Verbindlichkeiten Les disponibilités en pour-cent du total des engagements										
a) gefordert sind — exigées par la loi	1940	0.48	2.65	0.26	0.72	0.37	0.51	.	.	0.96
	1941	0.50	2.71	0.30	0.82	0.37	0.55	.	.	1.01
	1942	0.55	2.70	0.32	0.89	0.38	0.61	.	.	1.06
	1943	0.55	2.69	0.35	0.94	0.38	0.64	.	.	1.07
	1944	0.57	2.67	0.38	0.92	0.39	0.64	1.56	.	1.09
	1945	0.62	2.70	0.36	0.93	0.39	0.65	1.59	.	1.15
	1946	0.60	2.76	0.36	0.86	0.40	0.60	1.71	.	1.20
	1947	0.58	2.78	0.36	0.74	0.39	0.57	2.45	.	1.21
b) ausgewiesen sind — effective- ment indiquées	1940	3.70	19.59	1.54	5.50	1.33	0.97	.	.	6.95
	1941	3.16	12.59	2.07	6.86	2.75	1.22	.	.	5.42
	1942	3.98	15.02	2.26	6.97	3.47	1.24	.	.	6.53
	1943	4.44	13.19	2.53	6.55	3.61	1.27	.	.	6.36
	1944	3.24	9.02	2.51	5.07	3.35	1.36	9.99	.	4.72
	1945	2.88	8.03	2.14	4.69	2.84	1.32	7.89	.	4.25
	1946	1.93	6.10	1.69	3.90	1.95	1.25	9.20	.	3.23
	1947	1.94	7.55	1.73	3.84	1.64	1.16	11.16	.	3.75

¹⁾ Bis 1943 sind in der Gruppe Andere Lokalbanken die Zahlen der Gruppe Übrige Banken enthalten.

Etat de liquidité

Tabl. 49 (suite)

Positionen — Positions	Jahres- ende Fin d'année	Kan- tonal- banken	Gross- banken	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen	Dar- lehens- kassen	Übrige Banken	Total	
		Banques can- tonales	Grandes banques	Boden- kredit- banken	andere Lokal- banken	Cais- ses d'épar- gne	Cais- ses de crédit mutuel	Autres banques		
				banques de crédit foncier	autres banques locales ¹⁾					
7. Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen in Prozenten der Verbindlichkeiten — Total des disponibilités et actifs facilement mobilisables exigés par la loi et ceux effectivement indiqués par les banques en pour-cent des engagements										
a) Die greifbaren Mittel und die leicht verwertbaren Aktiven zusammen in Prozenten der kurzfristigen Verbindlichkeiten Total des disponibilités et des actifs facilement mobilisables en pour-cent des engagements à court terme										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
a) gefordert sind — exigés par la loi	1940	28.27	41.75	25.25	31.17	25.10	26.18	.		35.44
	1941	28.81	41.89	25.39	32.26	25.23	26.63	.		35.72
	1942	28.96	41.87	25.53	32.67	25.26	27.50	.		35.66
	1943	28.93	41.82	25.68	32.98	25.30	27.93	.		35.69
	1944	29.06	41.78	25.94	32.54	25.41	28.01	39.11		35.68
	1945	29.50	41.85	25.84	32.65	25.40	28.16	39.15		35.92
	1946	29.21	42.00	25.91	31.70	25.49	27.48	39.59		36.42
	1947	28.90	42.05	25.90	30.58	25.35	27.11	41.99		36.55
b) ausgewiesen sind — effective- ment indiqués	1940	95.72	96.50	72.14	105.64	88.66	82.90	.		94.87
	1941	104.71	96.14	87.22	107.31	109.65	94.82	.		99.34
	1942	106.14	95.82	91.37	101.60	124.53	104.96	.		100.39
	1943	114.10	99.36	91.91	102.22	136.96	112.84	.		105.23
	1944	121.62	96.74	96.74	91.31	148.41	118.70	117.97		106.46
	1945	115.67	89.72	97.55	87.25	157.67	120.21	107.89		101.15
	1946	106.00	77.98	81.80	76.29	147.14	112.13	93.38		88.54
	1947	85.58	76.03	64.22	72.00	131.61	101.75	81.16		80.48
b) Die greifbaren Mittel und die leicht verwertbaren Aktiven zusammen in Prozenten der gesamten Verbindlichkeiten Total des disponibilités des actifs facilement mobilisables en pour-cent du total des engagements										
a) gefordert sind — exigés par la loi	1940	4.75	26.45	2.64	7.19	3.68	5.11	.		9.61
	1941	5.04	27.12	2.95	8.19	3.72	5.50	.		10.13
	1942	5.50	27.05	3.24	8.92	3.77	6.05	.		10.56
	1943	5.52	26.85	3.49	9.38	3.84	6.35	.		10.74
	1944	5.69	26.69	3.63	9.31	3.94	6.42	15.37		10.88
	1945	6.24	26.98	3.66	9.43	3.94	6.54	15.79		11.47
	1946	5.96	27.58	3.61	8.54	4.00	6.06	17.15		11.99
	1947	5.81	27.78	3.61	7.46	3.92	5.79	24.54		12.12
b) ausgewiesen sind — effective- ment indiqués	1940	16.08	61.14	7.54	24.36	13.00	16.19	.		25.72
	1941	18.32	62.24	10.13	27.25	16.18	19.48	.		28.17
	1942	20.16	61.91	11.59	27.73	18.59	23.07	.		29.73
	1943	21.75	63.79	12.48	29.08	20.77	25.62	.		31.66
	1944	23.80	61.79	13.53	26.13	23.01	27.23	46.35		32.45
	1945	24.48	57.83	13.81	25.22	24.43	27.90	43.50		32.30
	1946	21.63	50.80	11.89	20.54	23.10	24.70	40.45		29.16
	1947	17.20	50.23	8.95	17.56	20.38	21.71	47.44		26.69

¹⁾ Sous la rubrique Autres banques locales sont compris, jusqu'en 1943, les chiffres du groupe Autres banques.

Tab. 49

Liquiditätsausweis

Positionen — Positions	Jahresende Fin d'année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar-kassen Caissees d'épargne	Darlehenskassen Caissees de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
				Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres banques locales ¹⁾				
				1	2					3	4	5	6	7	8	9	10
8. Gesamtausweis — Situation générale									
Zahl der Banken — Nombre de banques	1947	27	5	76	101	118	2(867)	56	385
in Millionen Franken — en millions de francs									
1. Gesamte Verbindlichkeiten — Total des engagements	1943	7 346,24	233,2	2 075,81	237,21	532,6	580,7	.	17 005,7
	1944	7 624,64	440,5	2 149,81	169,61	601,2	638,6	160,1	17 784,4
	1945	7 793,14	868,1	2 192,41	240,11	653,9	688,5	176,1	18 612,2
	1946	8 051,05	755,6	2 300,31	365,81	724,0	744,8	216,3	20 157,8
	1947	8 360,46	143,5	2 420,21	508,91	806,4	803,6	334,1	21 377,1
2. Kurzfristige Verbindlichkeiten gemäss Art. 15 — Engagements à court terme, d'après l'art. 15 abzüglich aufgenommene Vorschüsse gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven — moins les dettes contractées par nantissement d'actifs facilement mobilisables	1943	1 400,42	718,0	281,9	352,0	232,4	132,1	.	5 116,8
	1944	1 492,22	836,6	300,7	334,7	248,3	146,5	62,9	5 421,9
	1945	1 649,53	137,8	310,4	358,4	256,3	159,8	71,0	5 943,2
	1946	1 642,73	778,9	320,4	367,8	270,7	164,1	93,7	6 638,3
	1947	1 680,14	058,7	337,1	367,9	279,7	171,5	195,3	7 090,3
3. Greifbare Mittel gemäss Art. 13 — Disponibilités, d'après l'art. 13 Kasse, Giro Guthaben bei der Nationalbank und Postcheckguthaben — Encaisse, compte de virements à la Banque nationale et avoir en compte de chèques postaux	1943	326,3	558,2	52,6	81,0	55,3	7,4	.	1 080,8
	1944	247,2	400,7	53,9	59,3	53,6	8,7	16,0	839,4
	1945	224,2	391,0	47,0	58,2	47,1	9,1	13,9	790,5
	1946	155,1	351,1	38,8	53,3	33,7	9,3	19,9	661,2
	1947	162,5	463,6	41,9	57,9	29,6	9,3	37,3	802,1
4. Leicht verwertbare Aktiven gemäss Art. 14 — Actifs facilement mobilisables, d'après l'art. 14 abzüglich aufgenommene Vorschüsse gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven — moins les dettes contractées par nantissement d'actifs facilement mobilisables	1943	1 271,52	142,3	206,5	278,8	263,0	141,4	.	4 303,5
	1944	1 567,62	343,3	237,0	246,3	314,9	165,2	58,2	4 932,5
	1945	1 683,72	424,2	255,8	254,5	357,0	183,0	62,7	5 220,9
	1946	1 586,22	572,9	223,3	227,3	364,6	174,7	67,6	5 216,6
	1947	1 275,32	622,2	174,6	207,0	338,5	165,2	121,2	4 904,0
5. Greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven zusammen (Pos. 3 und 4) — Total des disponibilités et des actifs facilement mobilisables (pos. 3 et 4)	1943	1 597,82	700,5	259,1	359,8	318,3	148,8	.	5 384,3
	1944	1 814,82	744,0	290,9	305,6	368,5	173,9	74,2	5 771,9
	1945	1 907,92	815,2	302,8	312,7	404,1	192,1	76,6	6 011,4
	1946	1 741,32	924,0	262,1	280,6	398,3	184,0	87,5	5 877,8
	1947	1 437,83	085,8	216,5	264,9	368,1	174,5	158,5	5 706,1
6. Die gesetzlich geforderten greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen — Total des disponibilités et actifs facilement mobilisables existants par la loi	1943	405,21	136,8	72,4	116,1	58,8	36,9	.	1 826,2
	1944	433,61	185,2	78,0	108,9	63,1	41,0	24,6	1 934,4
	1945	486,61	313,3	80,2	117,0	65,1	45,0	27,8	2 135,0
	1946	479,81	587,3	83,0	116,6	69,0	45,1	37,1	2 417,9
	1947	485,51	706,8	87,3	112,5	70,9	46,5	82,0	2 591,5

¹⁾ 1943 sind in der Gruppe Andere Lokalbanken die Zahlen der Gruppe Übrige Banken enthalten.

Sous la rubrique Autres banques locales sont compris, en 1943, les chiffres du groupe Autres banques.

Etat de liquidité

9. Gruppierung der Banken nach dem Verhältnis zwischen den effektiven und geforderten greifbaren Mitteln und leicht verwertbaren Aktiven — Répartition des banques d'après le rapport entre leurs disponibilités et actifs facilement mobilisables effectifs d'une part et exigés par la loi d'autre part

Tabl. 49 (suite)

Effektive Mittel wenn geforderte = 100 Disponibilités effectives sur la base de 100 = disponibilités exigées par la loi 1)	Jahresende fin d'année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
				Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres banques locales				
				Zahl der Banken — Nombre de banques					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
über 800 % au-dessus du	1944	3	—	4	7	28	—	5	47
	1946	2	—	5	5	30	—	5	47
	1947	1	—	1	5	26	—	6	39
800—700 %	1944	1	—	4	1	11	—	1	18
	1946	2	—	1	4	8	—	1	16
	1947	—	—	2	2	8	—	1	13
700—600 %	1944	3	—	2	3	9	—	1	18
	1946	2	—	6	4	6	—	1	19
	1947	2	—	1	4	4	—	—	11
600—500 %	1944	7	—	7	6	13	—	4	37
	1946	4	—	2	5	15	—	3	29
	1947	5	—	5	8	7	—	—	25
500—400 %	1944	4	—	18	11	23	2 (817)	3	61
	1946	4	—	9	5	17	1 (12)	4	40
	1947	2	—	7	5	25	—	1	40
400—300 %	1944	7	—	16	22	16	—	5	66
	1946	7	—	18	18	15	1 (838)	4	63
	1947	7	—	9	17	18	1 (855)	7	59
300—200 %	1944	1	5	23	30	11	—	12	82
	1946	5	2	21	17	16	—	12	73
	1947	6	2	23	19	17	1 (12)	11	79
200—150 %	1944	1	—	4	6	5	—	4	20
	1946	—	3	10	23	4	—	8	48
	1947	2	3	10	25	5	—	14	59
150—100 %	1944	—	—	1	7	2	—	7	17
	1946	1	—	7	13	6	—	10	37
	1947	2	—	17	13	7	—	8	47
unter 100 % au-dessous de	1944	—	—	—	2	—	—	1	3
	1946	—	—	—	1	1	—	1	3
	1947	—	—	1	3	1	—	—	5
Total	1944	27	5	79	95	118	2 (817)	43	369
	1946	27	5	79	95	118	2 (850)	49	375
	1947	27	5	76	101	118	2 (867)	48	377

1) Bei den einzelnen Gruppen ist der obere Grenzwert nicht inbegriffen. — Chaque classe s'entend montant supérieur non compris.

Tab. 50

Umsatz der Banken — Chiffre d'affaires des banques

Tabl. 50

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Umsatz in einfacher Aufrechnung Mouvement additionné d'un côté	Bilanzsumme Total du bilan	Bruttogewinn Bénéfice brut	Bilanzsumme Total du bilan	Bruttogewinn Bénéfice brut
		in Millionen Franken — en millions de francs				in Prozenten des Umsatzes en pour-cent du mouvement
1. Kantonalkassen — Banques cantonales						
1945	27	44 422,8	8 747,2	104,46	19.99	0.24
1946	27	54 174,0	8 988,0	113,79	16.59	0.21
1947	27	62 060,6	9 316,0	124,30	15.01	0.20
2. Grossbanken — Grandes banques						
1945	4	60 232,7	3 716,7	83,26	6.17	0.14
1946	4	88 851,8	4 289,8	103,96	4.83	0.12
1947	4	122 396,1	4 527,7	125,53	3.70	0.10
3. Lokalbanken — Banques locales						
1945	172	15 765,7	3 863,3	49,38	24.50	0.31
1946	173	19 566,1	4 117,3	54,17	21.04	0.28
1947	175	22 263,5	4 398,8	60,38	19.76	0.27
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules						
1945	80	5 932,4	2 466,2	27,68	41.57	0.47
1946	79	7 314,4	2 577,2	29,67	35.23	0.41
1947	76	8 114,7	2 701,7	31,44	33.29	0.39
3b andere Lokalbanken allein — autres banques locales seules						
1945	92	9 833,3	1 397,1	21,70	14.21	0.22
1946	94	12 251,7	1 540,1	24,50	12.57	0.20
1947	99	14 148,8	1 697,1	28,94	11.99	0.20
4. Sparkassen — Caisses d'épargne						
1945	117	2 349,4	1 791,4	16,60	76.25	0.71
1946	117	2 737,3	1 866,5	18,06	68.19	0.66
1947	117	3 094,6	1 953,9	19,21	63.14	0.62
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel						
1945	2 (817)	1 467,9	722,9	5,86	49.25	0.40
1946	2 (850)	1 639,3	782,4	6,54	47.73	0.40
1947	2 (867)	1 771,0	844,7	7,33	47.70	0.41
6. Übrige Banken — Autres banques						
1945	51	1 864,0	253,5	9,39	13.60	0.50
1946	51	3 309,9	261,1	11,04	7.89	0.33
1947	47	5 204,0	325,7	12,25	6.26	0.24
Total						
1945	373	126 102,5	19 095,0	268,95	15.14	0.21
1946	374	170 278,4	20 305,1	307,56	11.92	0.18
1947	372	216 789,8	21 366,8	349,00	9.86	0.16

Prozentuale Verteilung der Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 51 Répartition en pour-cent des postes du compte de profits et pertes Tabl. 51

Jahr Année	Einnahmen — Recettes							Total	Ausgaben — Dépenses						
	Zinsen- Saldo Intérêts (solde)	Kommissionen (Saldo) Commissions (solde)	Ertrag des Wechsel- portefeuilles Produits du portefeuille effets	Ertrag der Wert- schriften usw. Produits du portefeuille des titres, etc.	Ertrag der Liegens- chaften Produits des immeu- bles	Ver- schieden- es Divers	Verwaltungskosten Frais d'administration			Emission- skosten für feste An- leihen usw. Frais d'émission d'emprunts fermes etc.	Steuern und Ab- gaben Impôts et taxes	Ver- luste und Ab- schrei- bungen Pertes et amorti- sements	Rein- gewinn Béné- fice net		
							Bank- be- hörden und Perso- nal Organe de la banque et personnel		Bei- träge an Wohl- fahrts- einrich- tungen usw. Contributions aux ins- titutions de pré- voyance					Ge- schäfts- und Bureau- kosten usw. Frais géné- raux et frais de bureau	
1. Kantonalbanken — Banques cantonales															
1945	43.69	8.97	7.50	36.81	2.11	1.42	100	31.80	2.46	6.76	0.50	4.46	10.61	43.41	
1946	43.60	9.61	8.80	34.74	1.87	1.88	100	32.91	2.85	6.63	0.44	4.14	11.45	41.58	
1947	47.66	10.64	8.19	30.09	1.67	1.75	100	34.74	3.40	6.49	0.53	3.70	13.14	38.00	
2. Grossbanken — Grandes banques															
1945	34.64	28.80	19.08	13.41	0.81	3.31	100	53.43	4.46	9.93	—	8.14	6.28	17.76	
1946	34.18	30.30	17.87	12.08	0.72	4.85	100	53.82	4.82	10.90	—	6.19	5.90	18.87	
1947	34.62	32.17	16.73	10.46	0.59	5.43	100	52.76	5.96	11.12	—	5.74	6.81	17.61	
3. Lokalbanken — Banques locales															
1945	48.89	9.65	7.89	30.19	2.48	0.95	100	32.12	2.08	10.99	0.16	16.06	4.27	34.82	
1946	49.63	10.59	8.02	28.36	1.93	1.47	100	32.78	2.34	10.96	0.45	13.72	5.48	34.27	
1947	52.38	11.63	8.26	24.02	1.82	1.89	100	34.11	2.46	11.05	0.21	12.89	5.99	33.29	
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules															
1945	61.94	6.65	1.62	27.54	1.74	0.51	100	28.11	1.73	9.70	0.28	17.82	3.98	38.38	
1946	62.02	7.33	1.84	26.81	1.38	0.62	100	28.86	2.16	9.60	0.79	14.58	5.63	38.38	
1947	64.08	7.76	1.92	24.32	1.35	0.57	100	30.33	1.94	9.58	0.40	13.74	5.88	38.13	
3b andere Lokalbanken allein — autres banques locales seules															
1945	32.30	13.47	15.87	33.56	3.30	1.50	100	37.22	2.53	12.68	—	13.82	4.64	29.11	
1946	34.64	14.54	15.50	30.22	2.60	2.50	100	37.52	2.56	12.60	0.03	12.68	5.30	29.36	
1947	39.70	15.82	15.13	23.69	2.34	3.32	100	38.22	3.01	12.85	—	11.97	6.11	28.04	
4. Sparkassen — Caisses d'épargne															
1945	21.90	1.84	2.91	66.93	5.27	1.15	100	19.94	1.48	9.66	—	16.85	19.71	32.91	
1946	17.98	1.41	3.10	70.34	5.93	1.24	100	20.82	1.56	10.01	—	12.72	18.63	36.46	
1947	20.81	1.61	2.40	68.55	6.04	0.59	100	21.84	1.71	10.09	0.02	11.14	20.54	34.66	
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel															
1945	92.22	0.02	0.02	5.49	0.25	2.00	100	20.60	0.65	16.39	—	14.52	2.39	44.95	
1946	92.80	—	0.03	5.41	0.12	1.64	100	20.98	1.07	16.62	—	11.59	2.98	46.76	
1947	93.50	—	0.11	4.85	0.15	1.39	100	20.99	1.11	16.62	—	10.20	3.27	47.81	
6. Übrige Banken — Autres banques															
1945	24.04	33.46	6.72	27.65	2.41	5.72	100	45.64	1.30	18.91	—	9.25	6.15	18.75	
1946	24.72	33.69	6.83	23.59	1.94	9.23	100	43.48	1.65	19.30	—	6.30	6.33	22.99	
1947	23.94	33.36	11.49	20.38	3.29	7.54	100	44.03	1.79	19.47	0.02	6.87	6.82	21.00	
Total															
1945	40.04	17.23	11.77	26.95	1.78	2.25	100	40.10	3.08	9.42	0.19	8.76	8.06	30.89	
1946	39.44	18.88	11.92	24.90	1.56	3.30	100	41.41	3.49	9.89	0.21	7.10	8.20	29.70	
1947	41.11	20.80	11.80	21.25	1.44	3.60	100	42.36	4.25	10.08	0.19	6.54	9.15	27.43	

Tab. 52

Gewinn- und Verlustrechnung 1947

Gruppe Groupe	Zahl der Ban- ken Nom- bre de ban- ques	Einnahmen — Recettes						Ausgaben — Dépenses				
		Zinsen (Saldo) Intérêts (solde)	Kom- mis- sionen (Saldo) Com- mis- sions (solde)	Ertrag des Wech- sel- porte- feuille Pro- duits du porte- feuille effets	Ertrag der Wert- schriften und der Syndi- katsbe- teilgun- gen Produits du porte- feuille des titres et des parti- cipations syndi- cales	Ertrag der Lie- gen- schaf- ten Pro- duits des immeu- bles	Ver- schie- denes Divers	Brutto- gewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration			
									Bank- bebör- den und Per- sonal Or- ganes de la banque et per- sonnel	Beiträge an Wohl- fahrts- einrich- tungen für das Personal Contri- butions aux ins- titutions de pré- voyance	Ge- schäfts- und Bureau- kosten Frais géné- raux et frais de bureau	
in tausend Franken												
1. Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1. Kantonalbanken — Banques cantonales	27	59 243	13 224	10 179	37 397	2 083	2 172	124 298	43 176	4 227	8 070	
2. Grossbanken — Grandes banques	5	65 556	60 917	31 689	19 807	1 123	10 293	189 385	99 925	11 290	21 056	
3. Lokalbänken — Banques locales												
a. Bodenkreditban- ken — banques de crédit foncier	76	20 145	2 440	605	7 646	423	177	31 436	9 533	611	3 012	
b. andere Lokal- banken — autres banques locales	101	11 514	4 588	4 389	6 870	678	962	29 001	11 084	873	3 669	
4. Sparkassen — Caisses d'épargne	118	4 001	309	461	13 179	1 161	114	19 225	4 199	328	1 940	
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel	2(867)	6 851	—	8	355	11	102	7 327	1 538	81	1 218	
6. Übrige Banken — Autres banques	56	3 586	4 997	1 721	3 052	493	1 130	14 979	6 595	269	2 916	
Total	385	170 896	86 475	49 052	88 306	5 972	14 950	415 651	176 050	17 679	41 881	
2. Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute												
Staatsinstitute — Insti- tutions d'Etat	25	47 302	11 402	8 564	35 041	2 062	2 107	106 478	37 551	3 489	6 635	
Gemeindeinstitute — Institutions com- munes	44	1 296	203	52	1 930	43	70	3 594	1 063	87	388	
Aktiengesellschaften Sociétés anonymes	204	98 039	67 266	34 841	36 461	2 752	11 314	250 673	116 970	12 378	29 054	
Genossenschaften — Sociétés coopératives	103	23 225	7 539	5 525	12 879	995	1 456	51 619	19 573	1 695	5 515	
Übrige Institute — Autres Instituts	9	1 034	65	70	1 995	120	3	3 287	893	30	289	
Total	385	170 896	86 475	49 052	88 306	5 972	14 950	415 651	176 050	17 679	41 881	

Compte de profits et pertes 1947

Tabl 52

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net						
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes et pour le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinnzuschüttung Dividende Versements au capital Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantiemen Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (-) du report à nouveau
en milliers de francs									
1. Groupement selon le caractère économique des instituts									
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
664	4 599	16 327	47 235	36 760	9 120	305	380	532	+ 138
—	10 879	12 896	33 339	26 400	2 145	192	1 500	—	+ 3 102
125	4 318	1 850	11 987	9 181	1 733	92	248	340	+ 393
—	3 471	1 771	8 133	5 911	1 695	110	112	120	+ 185
4	2 141	3 949	6 664	795	4 895	11	295	659	+ 9
—	747	240	3 503	398	3 105	—	—	—	—
3	1 029	1 021	3 146	2 009	600	48	52	23	+ 414
796	27 184	38 054	114 007	81 454	23 293	758	2 587	1 674	+ 4 241
2. Groupement selon la forme juridique des instituts									
645	3 362	13 924	40 872	31 520	8 290	—	530	439	+ 93
1	208	336	1 511	956	533	2	3	24	— 7
130	18 401	18 834	54 906	42 474	5 371	739	1 887	613	+ 3 822
3	5 125	4 659	15 049	5 975	8 154	17	97	481	+ 325
17	88	301	1 669	529	945	—	70	117	+ 8
796	27 184	38 054	114 007	81 454	23 293	758	2 587	1 674	+ 4 241

Tab. 53

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Einnahmen — Recettes									Ausgaben — Dépenses		
		Zinsen Intérêts			Kommissionen (Saldo) Commissions (solde)	Ertrag des Wechsel- portefeuilles Produits du portefeuille des titres et des partici- pations syndicales 1)	Ertrag der Wert- schriften und der Syndikats- beteiligungen Produits du portefeuille des titres et des partici- pations syndicales	Ertrag der Liegen- schaften Produits des immeu- bles	Ver- schiede- nes Divers	Brutto- gewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration		
		Aktiv- Zinsen Intérêts créanciers	Passiv- Zinsen Intérêts débiteurs	Saldo Solde							Bank- behörden und Personal Organes de la banque et per- sonnel	Beiträge an Wohl- fahrts- einrich- tungen Contribu- tions aux ins- titutions de pré- voyance	Ge- schäfts- und Bureau- kosten Frais géné- raux et frais de bureau
in tausend Franken													
Schweizerische Nationalbank													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1942	1	532	133	399	669	10 503	2 184	36	110	13 901	3 384	1 209	3 145
1943	1	469	137	332	568	8 462	2 269	13	69	11 713	3 492	270	2 143
1944	1	476	131	345	674	9 665	2 198	49	87	13 018	3 619	295	2 859
1945	1	532	130	402	624	10 781	2 073	62	161	14 103	3 844	952	2 941
1946	1	961	142	819	1 154	17 584	1 377	33	105	21 072	4 353	1 507	9 772
1947	1	1 574	175	1 399	1 899	11 567	1 515	—	—	16 380	5 423	345	4 038
Darlehenskasse der Schweizerischen Eidgenossenschaft													
1942	1	624	285	339	27	—	—	5	106	477	119	—	39
1943	1	344	149	195	20	—	—	22	193	430	123	—	35
1944	1	367	127	240	9	—	—	31	150	430	125	—	37
1945	1	522	231	291	4	—	—	40	150	485	132	—	46
1946	1	524	238	286	3	—	—	40	150	479	136	—	36
1947	1	490	249	241	6	—	—	38	166	451	148	—	37
Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Abschluss per 31. März)													
1942	1	14 988	14 225	763	-54	—	507	—	—	1 216	58	—	1
1943	1	14 658	13 929	729	-59	—	529	—	—	1 199	58	—	1
1944	1	14 319	13 632	687	-60	—	569	—	—	1 196	59	—	3
1945	1	13 887	13 225	662	-70	—	568	—	—	1 160	61	—	2
1946	1	13 406	12 775	631	-44	—	566	—	—	1 153	60	—	2
1947	1	14 113	13 464	649	-43	—	558	—	—	1 164	61	—	2
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute													
1942	1	12 533	11 443	1 090	-29	—	230	—	40	1 331	87	—	53
1943	1	12 421	11 338	1 083	-28	—	233	—	43	1 331	89	—	51
1944	1	12 305	11 194	1 111	-27	—	235	—	43	1 362	90	—	54
1945	1	12 210	11 066	1 144	-28	—	233	—	43	1 392	90	—	48
1946	1	12 584	11 469	1 115	-27	—	231	—	54	1 373	98	—	56
1947	1	14 253	12 931	1 322	-31	—	182	—	61	1 534	102	—	64
Zentralkasse des Verbandes Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen)													
1942	1	1 986	2 817	- 831	11	75	1 584	—	63	902	298	16	90
1943	1	1 981	3 189	-1208	10	106	1 963	—	68	939	374	21	41
1944	1	2 197	3 724	-1527	11	147	2 365	—	79	1 075	411	22	52
1945	1	2 355	4 274	-1919	14	149	2 984	—	88	1 316	491	45	67
1946	1	2 638	4 643	-2005	27	109	3 203	—	106	1 440	561	29	55
1947	1	3 348	4 690	-1342	58	39	2 669	—	122	1 546	682	29	69

1) Bei der Nationalbank mit Einschluss des Ertrages im Verkehr mit Gold.

2) Nationalbank: Dividende an die Aktionäre Fr. 1 500 000, Rest Ablieferung an die eidgenössische Staatskasse.

Compte de profits et pertes

Tabl. 53

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes et pour le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinnausschüttung Dividende Versements au capital Dividende ²⁾	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantiemen Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (-) du report à nouveau	
en milliers de francs										
Banque nationale suisse										
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
—	188	562	5 413	4 913	500	—	—	—	—	1942
—	323	72	5 413	4 913	500	—	—	—	—	1943
—	300	532	5 413	4 913	500	—	—	—	—	1944
—	238	715	5 413	4 913	500	—	—	—	—	1945
—	—	27	5 413	4 913	500	—	—	—	—	1946
—	480	681	5 413	4 913	500	—	—	—	—	1947
Caisse de prêts de la Confédération suisse										
—	—	—	319	—	319	—	—	—	—	1942
—	—	—	272	—	272	—	—	—	—	1943
—	—	—	268	—	268	—	—	—	—	1944
—	—	—	307	—	307	—	—	—	—	1945
—	—	—	307	—	307	—	—	—	—	1946
—	—	—	266	—	266	—	—	—	—	1947
Centrale des lettres de gage des banques cantonales suisses (au 31 mars)										
—	—	172	985	790	200	—	—	—	— 5	1942
—	—	172	968	800	150	—	—	—	+ 18	1943
—	—	172	962	800	150	—	—	—	+ 12	1944
—	—	144	953	800	150	—	—	—	+ 3	1945
50	—	143	898	800	100	—	—	—	- 2	1946
50	—	144	907	800	100	—	—	—	+ 7	1947
Banque des lettres de gage d'Établissements suisses de Crédit hypothécaire										
235	26	18	912	810	100	—	—	—	+ 2	1942
241	21	18	911	810	100	—	—	—	+ 1	1943
243	54	18	903	810	100	—	—	—	- 7	1944
246	67	19	922	810	100	—	—	—	+ 12	1945
228	62	18	911	810	100	—	—	—	+ 1	1946
325	57	21	965	878	100	—	—	—	- 13	1947
Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel (Système Raiffeisen)										
—	117	6	375	225	150	—	—	—	—	1942
—	94	6	403	203	200	—	—	—	—	1943
—	88	24	478	224	250	—	—	—	+ 4	1944
—	198	17	498	247	250	—	—	—	+ 1	1945
—	199	31	565	270	300	—	—	—	- 5	1946
—	191	41	534	280	250	—	—	—	+ 4	1947

1) Banque nationale: y compris le produit des opérations sur l'or.

2) Banque nationale: dividende aux actionnaires Fr. 1 500 000, surplus versé à la Caisse d'Etat fédérale.

Tab. 53 (Forts.)

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr An- née	Zahl der Ban- ken Nom- bre de ban- ques	Einnahmen -- Recettes									Ausgaben -- Dépenses			
		Zinsen Intérêts			Kom- mis- sionen (Saldo) Com- mis- sions (solde)	Ertrag des Wech- sel- por- te- feuilles Pro- duits du por- te- feuille effets	Ertrag der Wert- schriften und der Syn- dikatsbet- eiligungen Produits du porte- feuille des titres et des parti- cipa- tions syn- dicales	Ertrag der Lie- gen- schaf- ten Pro- duits des immeu- bles	Ver- schie- denes Divers	Brutto- gewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration			
		Aktiv- Zinsen Intérêts créanciers	Passiv- Zinsen Intérêts débiteurs	Saldo Solde							Bank- behör- den und Per- sonal Or- ganes de la banque et per- sonnel	Beiträge an Wohl- fahrts- einrich- tungen für das Personal Contri- butions aux ins- titutions de pré- voyance	Ge- schäfts- und Bureau- kosten Frais géné- raux et frais de bureau	
														in tausend Franken
1. Kantonalbanken														
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1935	27	279 023	230 740	48 283	7 353	6 884	24 515	2 676	1 671	91 382	23 555	1 656	4 906	
1936	27	279 202	232 103	47 099	7 955	6 421	29 973	1 836	2 248	95 532	23 888	1 756	4 988	
1937	27	273 914	231 674	42 240	8 332	5 360	31 937	1 926	2 128	91 923	24 403	1 784	5 079	
1938	27	260 611	217 267	43 344	8 196	4 833	30 511	1 817	1 563	90 264	25 028	1 883	5 087	
1939	27	246 827	200 683	46 144	7 474	4 803	27 087	1 963	1 591	89 062	25 252	1 938	4 871	
1940	27	247 187	200 489	46 698	7 851	4 989	27 588	1 984	1 267	90 377	25 194	2 012	5 206	
1941	27	247 880	201 796	46 084	8 257	5 710	29 646	1 998	1 344	93 039	26 336	2 160	5 290	
1942	27	245 356	195 406	49 950	8 737	6 141	28 943	2 011	1 514	97 296	28 299	2 190	5 706	
1943	27	242 510	192 848	49 662	8 287	6 596	29 132	2 261	1 265	97 203	29 400	2 267	5 826	
1944	27	240 132	193 627	46 505	8 720	7 295	34 198	2 178	1 449	100 345	30 304	2 273	6 194	
1945	27	239 625	193 984	45 641	9 366	7 837	37 932	2 201	1 477	104 454	33 214	2 569	7 062	
1946	27	241 562	191 952	49 610	10 938	9 442	39 527	2 131	2 146	113 794	37 446	3 248	7 546	
1947	27	251 682	192 439	59 243	13 224	10 179	37 397	2 083	2 172	124 298	43 176	4 227	8 070	
2. Grossbanken														
1935	7	130 885	93 180	37 705	31 773	30 134	10 945	1 695	7 721	119 973	57 388	2 615	10 791	
1936	7	114 374	84 630	29 744	33 789	28 653	15 921	1 749	13 290	123 146	55 204	2 641	11 689	
1937	7	100 555	66 354	34 201	36 975	23 168	17 660	1 508	10 051	123 563	56 273	2 828	13 390	
1938	7	90 823	56 088	34 735	35 095	24 480	15 426	1 388	11 423	122 547	58 479	3 071	13 082	
1939	7	84 277	50 483	33 794	35 476	26 898	10 988	1 521	11 742	120 419	59 209	3 182	12 459	
1940	7	78 826	45 905	32 921	35 245	29 320	8 187	1 535	9 961	117 169	58 841	3 340	12 670	
1941	7	77 596	46 081	31 515	34 922	28 932	16 049	1 395	8 469	121 282	60 045	4 201	11 935	
1942	7	80 699	46 107	34 592	34 254	27 730	17 483	1 325	8 853	124 237	63 026	4 728	12 118	
1943	7	84 202	48 253	35 949	34 524	25 645	16 703	1 384	7 088	121 293	64 712	5 362	11 443	
1944	7	87 220	49 643	37 577	33 169	25 515	18 682	1 285	7 387	123 615	66 005	5 700	11 974	
1945	5	88 731	45 629	43 102	35 839	23 673	16 686	1 007	4 118	124 425	66 478	5 546	12 357	
1946	5	103 632	50 731	52 901	46 910	27 657	18 700	1 118	7 510	154 796	83 316	7 465	16 876	
1947	5	121 179	55 623	65 556	60 917	31 689	19 807	1 123	10 293	189 385	99 925	11 290	21 056	

Compte de profits et pertes

Tabl. 53 (suite)

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes et pour le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinn ausschüttung Dividende Versements au capital Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantiemen Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (-) du report à nouveau	
en milliers de francs										
1. Banques cantonales										
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
2 017	4 460	13 956	40 832	36 871	2 163	212	217	1 601	- 232	1935
1 429	4 431	13 471	45 569	37 424	6 016	205	164	1 449	+ 311	1936
1 131	4 901	10 522	44 103	37 203	5 929	169	114	594	+ 94	1937
1 189	4 937	8 530	43 610	36 529	6 483	131	134	415	- 82	1938
676	4 912	8 535	42 878	35 113	6 776	121	258	532	+ 78	1939
645	5 099	8 476	43 745	34 959	7 460	79	336	841	+ 70	1940
1 170	5 331	8 879	43 873	35 477	7 647	149	124	510	- 34	1941
997	5 567	10 084	44 453	35 499	7 970	225	149	452	+ 158	1942
584	5 538	9 489	44 099	35 437	7 548	237	123	635	+ 119	1943
602	5 915	10 941	44 116	35 236	7 855	243	147	554	+ 81	1944
522	4 659	11 080	45 348	35 418	8 273	248	478	696	+ 235	1945
498	4 710	13 033	47 313	35 743	9 441	270	1 101	763	- 5	1946
664	4 599	16 327	47 235	36 760	9 120	305	380	532	+ 138	1947
2. Grandes banques										
—	7 158	39 926	2 095	20 388	500	—	—	—	- 18 793	1935
—	7 285	42 697	3 630	22 870	500	—	—	228	- 19 968	1936
—	6 821	17 029	27 222	24 959	500	—	—	—	+ 1 763	1937
—	6 961	15 511	25 443	25 200	500	—	—	—	- 257	1938
—	5 914	18 969	20 686	20 362	500	—	—	—	- 176	1939
—	8 536	12 535	21 247	19 532	1 000	—	—	—	+ 715	1940
—	8 344	14 816	21 941	19 502	500	—	—	—	+ 1 939	1941
—	8 673	13 348	22 344	19 487	500	—	—	—	+ 2 357	1942
—	8 141	10 087	21 548	19 457	500	—	—	—	+ 1 591	1943
—	8 831	9 827	21 278	19 442	500	—	—	—	+ 1 336	1944
—	10 127	7 815	22 102	19 852	500	—	1 000	—	+ 750	1945
—	9 576	9 130	28 433	23 200	6 555	—	2 000	—	- 3 322	1946
—	10 879	12 896	33 339	26 400	2 145	192	1 500	—	+ 3 102	1947

Tab. 53 (Forts.)

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr	An- née	Einnahmen — Recettes									Ausgaben — Dépenses			
		Zinsen Intérêts			Kom- mis- sionen (Saldo)	Ertrag des Wech- sel- portés feuilles	Ertrag- der Wert- schriften und der Syndi- katsbetei- ligungen	Ertrag der Liegen- schaf- ten	Ver- schie- denes	Brutto- gewinn	Bank- behör- den und Perso- nal	Beiträge an Wohl- fahrts- einrich- tungen für das Personal	Ge- schäfts- und Bureau- kosten	
		Aktiv- Zinsen	Passiv- Zinsen	Saldo										Com- mis- sions (solde)	Pro- duits du porte- feuille effets	Pro- duits- du portés feuille des titres et des parti- cipations syndi- cales	Pro- duits des immeu- bles	Divers	Bénéfice brut	Or- ganes de la banque et per- sonnel	Contri- butions aux ins- titutions de pré- voyance	Frais géné- raux et frais de bureau
		Intérêts créanciers	Intérêts débiteurs	Solde	Com- mis- sions (solde)	Pro- duits du porte- feuille effets	Pro- duits- du portés feuille des titres et des parti- cipations syndi- cales	Pro- duits des immeu- bles	Divers	Bénéfice brut	Or- ganes de la banque et per- sonnel	Contri- butions aux ins- titutions de pré- voyance	Frais géné- raux et frais de bureau	
in tausend Franken														
3. Lokalbanken														
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1944	173	111 363	88 512	22 851	4 362	3 744	13 770	1 108	739	46 574	14 726	933	4 961	
1945	174	112 178	88 002	24 176	4 774	3 904	14 930	1 201	469	49 454	15 886	1 031	5 435	
1946	174	117 517	90 610	26 907	5 743	4 349	15 376	1 047	799	54 221	17 775	1 270	5 941	
1947	177	127 780	96 121	31 659	7 028	4 994	14 516	1 101	1 139	60 437	20 617	1 484	6 681	
3 a Bodenkreditbanken allein														
1940	79	78 511	61 488	17 023	1 433	473	5 035	438	283	24 685	5 969	317	1 998	
1941	82	78 525	61 644	16 881	1 522	333	5 483	438	205	24 862	6 342	365	2 091	
1942	81	77 135	60 611	16 524	1 629	371	5 931	478	178	25 111	6 721	383	2 233	
1943	81	78 141	61 485	16 656	1 673	409	6 513	457	158	25 866	7 012	413	2 430	
1944	80	77 357	60 769	16 588	1 693	473	6 918	484	419	26 575	7 255	487	2 514	
1945	80	76 867	59 723	17 144	1 840	449	7 622	482	143	27 680	7 782	480	2 684	
1946	79	78 543	60 141	18 402	2 174	545	7 956	409	185	29 671	8 563	642	2 848	
1947	76	81 547	61 402	20 145	2 440	605	7 646	423	177	31 436	9 533	611	3 012	
3 b andere Lokalbanken allein														
1944	93	34 006	27 743	6 263	2 669	3 271	6 852	624	320	19 999	7 471	446	2 447	
1945	94	35 311	28 279	7 032	2 934	3 455	7 308	719	326	21 774	8 104	551	2 751	
1946	95	38 974	30 469	8 505	3 569	3 804	7 420	638	614	24 550	9 212	628	3 093	
1947	101	46 233	34 719	11 514	4 588	4 389	6 870	678	962	29 001	11 084	873	3 669	
4. Sparkassen														
1940	118	48 001	41 814	6 187	89	243	6 937	665	79	14 200	2 471	140	1 103	
1941	118	49 732	42 844	6 888	161	481	6 456	695	113	14 794	2 660	164	1 189	
1942	116	48 326	41 839	6 487	207	415	6 929	722	171	14 931	2 853	253	1 262	
1943	115	50 694	44 436	6 258	229	577	8 726	714	169	16 673	3 160	214	1 412	
1944	118	48 381	43 512	4 869	272	499	9 403	755	182	15 980	3 130	194	1 474	
1945	119	47 487	43 849	3 638	306	483	11 121	875	191	16 614	3 313	237	1 604	
1946	118	47 905	44 657	3 248	255	560	12 708	1 072	224	18 067	3 725	281	1 809	
1947	118	49 864	45 863	4 001	309	461	13 179	1 161	114	19 225	4 199	328	1 940	

Compte de profits et pertes

Tabl. 53 (suite)

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Jahr
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital	Steuern und Abgaben	Verluste und Abschreibungen	Reingewinn	Gewinnzuschüttung Dividende	Zuweisung an die Reserven	Tantiemen	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal	Sonstige Verwendungen	Zu (+) bzw. Abnahme (-) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung	
Frais d'émission d'emprunts fermes et pour le capital de dotation	Impôts et taxes	Pertes et amortissements	Bénéfice net	Verséments au capital Dividende	Verséments aux réserves	Tantièmes	Allocations aux institutions de prévoyance	Autres versements	Augmentation (+) ou diminution (-) du report à nouveau	Année
en milliers de francs										
3. Banques locales										
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
317	6 666	1 908	17 063	13 606	2 388	208	182	335	+ 344	1944
79	7 940	2 113	16 970	13 772	2 566	210	195	453	- 226	1945
242	7 438	2 973	18 582	14 089	3 173	223	305	499	+ 293	1946
125	7 789	3 621	20 120	15 092	3 428	202	360	460	+ 578	1947
3 a banques de crédit foncier seules										
199	4 750	1 233	10 219	8 738	1 403	81	134	297	- 434	1940
108	3 956	1 270	10 730	8 869	1 240	83	122	239	+ 177	1941
64	4 018	1 014	10 678	8 774	1 293	93	183	204	+ 131	1942
49	4 184	978	10 800	8 842	1 302	86	165	278	+ 127	1943
259	4 075	972	11 013	8 847	1 382	98	162	259	+ 265	1944
78	4 931	1 103	10 622	8 862	1 505	87	170	352	- 354	1945
235	4 325	1 671	11 387	8 786	1 667	88	238	394	+ 214	1946
125	4 318	1 850	11 987	9 181	1 733	92	248	340	+ 393	1 947
3 b autres banques locales seules										
58	2 591	936	6 050	4 759	1 006	110	20	76	+ 79	1944
1	3 009	1 010	6 348	4 910	1 061	123	25	101	+ 128	1945
7	3 113	1 302	7 195	5 303	1 506	135	67	105	+ 79	1946
—	3 471	1 771	8 133	5 911	1 695	110	112	120	+ 185	1947
4. Caisses d'épargne										
—	3 181	2 234	5 071	567	3 964	8	145	361	+ 26	1940
—	3 712	1 711	5 358	613	4 166	11	136	409	+ 23	1941
—	3 444	2 245	4 874	687	3 587	10	150	445	- 5	1942
—	4 114	2 658	5 115	729	3 695	10	195	481	+ 5	1943
—	3 368	2 690	5 124	736	3 733	11	164	456	+ 24	1944
—	2 717	3 275	5 468	703	3 879	9	144	716	+ 17	1945
—	2 299	3 366	6 587	754	4 783	11	106	855	+ 78	1946
4	2 141	3 949	6 664	795	4 895	11	295	659	+ 9	1947

Tab. 53 (Forts.)

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr Année	Zahl der Ban- ken Nom- bre de ban- ques	Einnahmen — Recettes									Ausgaben — Dépenses		
		Zinsen Intérêts			Kom- mis- sion- (Saldo)	Ertrag des Wech- sel- por- te- feuilles	Ertrag der Wert- schriften und der Syndi- katsbet- eiligungen	Ertrag der Lie- gen- schaf- ten	Ver- schie- denes	Brutto- gewinn	Verwaltungskosten Frais d'administration		
		Aktiv- Zinsen Intérêts créanciers	Passiv- Zinsen Intérêts débiteurs	Saldo Solde							Com- mis- sions (solde)	Pro- duits du por- te- feuille effets	Pro- duits de por- te- feuille des titres et des parti- cipations syndi- cales	Pro- duits des immeu- bles	Divers	Bénéfice brut	Bank- behör- den und Per- sonal	Beiträge an Wohl- fahrts- einrich- tungen für das Personal	Ge- schäfts- und Bureau- kosten
in tausend Franken													
5. Darlehenskassen													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1939	2 (679)	15 725	12 808	2 917	1	3	203	36	55	3 215	837	—	502
1940	2 (684)	16 341	13 217	3 124	1	1	200	39	103	3 468	841	15	510
1941	2 (716)	16 971	13 662	3 309	—	1	204	43	69	3 626	885	16	578
1942	2 (743)	17 930	14 371	3 559	—	1	249	28	88	3 925	953	19	682
1943	2 (766)	19 425	15 289	4 136	—	1	218	22	101	4 478	1 041	31	755
1944	2 (785)	20 744	16 064	4 680	—	1	290	17	99	5 087	1 122	33	850
1945	2 (817)	22 347	16 943	5 404	1	1	322	15	117	5 860	1 207	38	990
1946	2 (850)	24 170	18 101	6 069	—	2	354	8	107	6 540	1 372	70	1 087
1947	2 (867)	25 908	19 057	6 851	—	8	355	11	102	7 327	1 538	81	1 218
5 a Verband Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen) allein													
1945	1 (805)	22 050	16 653	5 397	—	—	259	12	95	5 763	1 181	38	974
1946	1 (838)	23 876	17 823	6 053	—	—	281	5	89	6 428	1 345	70	1 070
1947	1 (855)	25 572	18 766	6 806	—	—	298	8	96	7 208	1 508	81	1 193
6. Übrige Banken													
1944	52	5 258	2 578	2 680	2 731	531	1 824	286	629	8 681	3 868	110	1 621
1945	56	4 278	2 003	2 275	3 166	636	2 616	228	541	9 462	4 319	123	1 789
1946	56	4 867	1 965	2 902	3 956	802	2 770	228	1 084	11 742	5 099	194	2 266
1947	56	5 991	2 405	3 586	4 997	1 721	3 052	493	1 130	14 979	6 595	269	2 916

Compte de profits et pertes

Tabl. 53 (suite)

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes et pour le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinnzuschüttung Dividende Versements au capital Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantiemen Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu (+) bzw. Abnahme (—) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (—) du report à nouveau	
en milliers de francs										
5. Caisses de crédit mutuel										
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
—	354	97	1 425	266	1 159	—	—	—	—	1939
—	510	111	1 481	278	1 203	—	—	—	—	1940
—	505	107	1 535	287	1 248	—	—	—	—	1941
—	444	124	1 703	300	1 403	—	—	—	—	1942
—	502	115	2 034	313	1 718	—	—	3	—	1943
—	567	128	2 387	341	2 046	—	—	—	—	1944
—	851	140	2 634	358	2 276	—	—	—	—	1945
—	758	195	3 058	375	2 683	—	—	—	—	1946
—	747	240	3 503	398	3 105	—	—	—	—	1947
5 a Union suisse des Caisses de crédit mutuel (Système Raiffeisen) seule										
—	838	125	2 607	354	2 253	—	—	—	—	1945
—	744	181	3 018	370	2 648	—	—	—	—	1946
—	736	229	3 461	392	3 069	—	—	—	—	1947
6. Autres Banques										
—	689	517	1 876	1 594	205	10	1	—	+ 66	1944
—	875	582	1 774	1 722	308	18	10	1	- 285	1945
—	740	743	2 700	1 920	413	27	15	—	+ 325	1946
3	1 029	1 021	3 146	2 009	600	48	52	23	+ 414	1947

Tab. 53 (Forts.)

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr An- née	Zahl der Ban- ken Nom- bre de ban- ques	Einnahmen — Recettes									Ausgaben — Dépenses			
		Zinsen Intérêts			Kom- mis- sionen (Saldo)	Ertrag des Wech- sel- por- te- feuille	Ertrag- der Wert- schriften und der Syndi- katsbetel- igungen	Ertrag der Lieg- en- schaf- ten	Ver- schie- denes Divers	Brutto- gewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration			
		Aktiv- Zinsen Intérêts créanciers	Passiv- Zinsen Intérêts débiteurs	Saldo							Com- mis- sions (solde)	Pro- duits du por- te- feuille effets	Pro- duits- du por- te- feuille des titres et des parti- cipations syndi- cales	Pro- duits des immeu- bles	Bank- behörden und Per- sonal Organes de la banque et per- sonnel	Beiträge an Wohl- fahrts- einrich- tungen für das Personal Contribu- tions aux ins- titutions de pré- voyance	Ge- schäfts- und Bureau- kosten Frais géné- raux et frais de bureau
		in tausend Franken												
Total 1—6 ¹⁾														
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1930	310	829 608 ²⁾	714 575 ²⁾	125 893	70 685	81 136	85 040	—	14 298	377 052		155 214		
1931	310	780 380 ²⁾	657 242 ²⁾	133 592	69 726	73 945	82 564	—	16 033	375 860		156 926		
1932	309	706 181 ²⁾	588 939 ²⁾	127 137	52 505	59 158	78 060	—	23 222	340 082		148 202		
1933	321	655 684 ²⁾	542 839 ²⁾	122 165	45 904	50 075	68 685	—	23 605	310 434		136 858		
1934	321	642 937 ²⁾	529 013 ²⁾	124 591	41 111	46 070	62 602	—	23 016	297 390		132 660		
1935	363	622 660	501 211	121 449	45 123	43 467	51 817	6 413	10 856	279 125	98 472	5 044	22 015	
1936	365	601 560	491 892	109 668	48 149	41 157	72 375	5 552	18 720	295 621	97 269	5 252	23 303	
1937	365	574 839	466 463	108 376	52 472	33 578	71 637	5 602	14 397	286 062	99 497	5 556	25 480	
1938	361	539 690	430 691	108 999	49 423	34 157	66 567	5 306	15 471	279 923	102 103	5 853	24 982	
1939	363	511 211	398 438	112 773	48 962	36 388	57 056	5 690	15 203	276 072	103 136	6 018	24 034	
1940	369	506 333	392 744	113 589	49 033	38 759	54 834	5 690	12 903	274 808	102 697	6 252	24 870	
1941	373	507 893	395 223	112 670	49 537	39 073	65 036	5 576	11 615	283 507	105 858	7 359	24 554	
1942	372	507 126	387 366	119 760	49 608	38 426	66 583	5 637	12 241	292 255	111 983	8 076	25 723	
1943	373	513 602	392 074	121 528	49 816	37 307	68 837	5 811	9 979	293 278	116 303	8 846	25 579	
1944	379	513 098	393 936	119 162	49 254	37 585	78 167	5 629	10 485	300 282	119 155	9 243	27 074	
1945	383	514 646	390 410	124 236	53 452	36 534	83 607	5 527	6 913	310 269	124 417	9 544	29 237	
1946	382	539 653	398 016	141 637	67 802	42 812	89 435	5 604	11 870	359 160	148 733	12 528	35 525	
1947	385	582 404	411 508	170 896	86 475	49 052	88 306	5 972	14 950	415 651	176 050	17 679	41 881	

¹⁾ Die Zahlen von 1930 bis 1934 sind nur bedingt mit denen von 1935 an vergleichbar.

²⁾ Von 309 Banken.

³⁾ Von 308 Banken.

⁴⁾ Von 320 Banken.

Compte de profits et pertes

Tabl. 53 (suite)

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net								Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes et pour le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinn ausschüttung Dividende Versements au capital Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantiemen Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (-) du report à nouveau		
en milliers de francs											
Total 1—6 ¹⁾											
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
3 021	27 297	22 994	168 526	132 002	30 085	3 163	1 340	2 049	- 113	1930	
1 403	27 208	63 283	127 040	109 570	13 535	1 723	1 136	898	+ 178	1931	
8 03	23 229	50 177	117 671	103 338	16 407	1 252	1 301	2 236	- 6 863	1932	
1 747	20 122	49 128	102 579	91 326	5 061	1 091	524	2 249	+ 2 328	1933	
858	21 499	69 288	73 085	82 457	- 9 130	527	492	1 931	- 3 192	1934	
2 310	20 572	83 602	47 110	73 263	4 350	622	485	2 441	-34 051	1935	
1 771	20 407	65 905	81 714	76 394	19 987	602	464	2 696	-18 429	1936	
1 376	21 261	33 853	99 039	79 412	15 220	574	449	1 515	+ 1 869	1937	
1 276	21 070	28 936	95 703	78 496	15 155	407	422	1 183	+ 40	1938	
758	20 670	33 801	87 655	70 983	14 400	357	524	1 417	- 26	1939	
845	25 538	26 330	88 276	69 554	16 039	283	625	1 642	+ 133	1940	
1 278	25 312	29 133	90 013	70 749	15 948	373	399	1 224	+ 1 320	1941	
1 066	25 253	28 868	91 286	70 812	15 701	452	498	1 169	+ 2 654	1942	
635	25 565	25 039	91 311	71 016	15 775	445	499	1 476	+ 2 100	1943	
919	26 036	26 011	91 844	70 955	16 727	472	494	1 345	+ 1 851	1944	
601	27 169	25 005	94 296	71 825	17 802	485	1 827	1 866	+ 491	1945	
740	25 521	29 440	106 673	76 081	27 048	531	3 527	2 117	- 2 631	1946	
796	27 184	38 054	114 007	81 454	23 293	758	2 587	1 674	+ 4 241	1947	

¹⁾ Les chiffres des années 1930 à 1934 ne peuvent être comparés sans autre à ceux des années 1935 et suivantes.

²⁾ De 309 banques.

³⁾ De 308 banques.

⁴⁾ De 320 banques.

Tab. 54

Verwaltungskosten¹⁾ — Frais d'administration¹⁾

Tabl. 54

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken — Banques locales			Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
			Total	davon — dont					
				Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres ban- ques locales				
Beträge in tausend Franken — Montants en milliers de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1945	47 504	94 508	30 292	15 877	14 415	7 871	3 086	7 106	190 367
1946	52 950	117 233	32 424	16 378	16 046	8 114	3 287	8 299	222 307
1947	60 072	143 150	36 571	17 474	19 097	8 608	3 584	10 809	262 794
in Prozenten des Bruttogewinnes — en pour-cent du bénéfice brut									
1945	45.48	75.96	61.25	57.36	66.20	47.38	52.66	75.10	61.36
1946	46.53	75.83	59.80	55.20	65.36	44.91	50.26	70.68	61.89
1947	48.33	75.58	60.51	55.59	65.85	44.78	48.92	72.16	63.23
in Prozenten der Bilanzsumme — en pour-cent du total du bilan									
1945	0.54	1.70	0.78	0.64	1.03	0.44	0.43	2.80	0.91
1946	0.59	1.82	0.79	0.64	1.04	0.43	0.42	2.79	0.99
1947	0.64	2.09	0.83	0.65	1.12	0.44	0.42	2.60	1.11

1) Mit Einschluss der über die Gewinn- und Verlustrechnung verbuchten Steuern. — Y compris les impôts comptabilisés par le compte de profits et pertes.

Beiträge der Banken an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal

Tab. 55 Contributions aux institutions de prévoyance pour le personnel Tabl. 55

Beiträge Contributions	Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales			Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total
				Total	davon — dont					
					Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales				
in tausend Franken — en milliers de francs										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Ordentliche Beiträge der Banken an Pensionskassen usw. — Contributions ordinaires d. banques aux caisses de pensions, etc.	1945	2 569	5 546	1 031	480	551	237	83	123	9 589
	1946	3 248	7 465	1 270	642	628	281	99	194	12 557
	1947	4 227	11 290	1 484	611	873	328	110	269	17 708
Ausserordentliche Zuweisungen der Banken aus dem Reingewinn-Allocations extraordinaires prélevées sur le bénéfice net	1945	478	1 000	195	170	25	144	—	10	1 827
	1946	1 101	2 000	305	238	67	106	—	15	3 527
	1947	380	1 500	360	248	112	295	—	52	2 587
Total	1945	3 047	6 546	1 226	650	576	381	83	133	11 416
	1946	4 349	9 465	1 575	880	695	387	99	209	16 084
	1947	4 607	12 790	1 844	859	985	623	110	321	20 295

1) Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. — Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

Verluste und Abschreibungen inkl. Rückstellungen

Tab. 56

Pertes et amortissements, y compris les provisions

Tabl. 56

Positionen — Positions	Jahr An- née	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
				Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales				
				in tausend Franken — en milliers de francs					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Verluste und Abschreibungen — Les pertes et amortissements s'élevèrent à	1945	11 080	7 815	1 106	1 010	4 605	140	582	26 338
	1946	13 033	9 130	1 671	1 307	4 164	195	743	30 243
	1947	16 327	12 896	1 850	1 786	4 865	240	1 021	38 985
davon — ceux-ci furent couverts									
a) Verbuchung über die Gewinn- u. Verlustrechnung — par virements au compte de profits et pertes	1945	11 080	7 815	1 103	1 010	3 275	140	582	25 005
	1946	13 033	9 130	1 671	1 302	3 366	195	743	29 440
	1947	16 327	12 896	1 850	1 771	3 949	240	1 021	38 054
b) Deckung durch Heranziehung offener Reserven — par des pré- lèvements sur les réserves	1945	—	—	—	—	1 330	—	—	1 333
	1946	—	—	3	5	798	—	—	803
	1947	—	—	—	15	916	—	—	931

Gewinnausschüttung der Gemeindeinstitute

Tab. 57

Répartition du bénéfice des banques communales

Tabl. 57

Positionen — Positions	1945	1946	1947
	in tausend Franken — en milliers de francs		
1	2	3	4
Im Jahresdurchschnitt gewinnberechtigtes Dotationskapital — Capital de dotation productif pendant l'année	8 923	8 923	10 923
Verzinsung des Dotationskapitals — Intérêts versés au capital de dotation	326	317	374
Weitere Gewinnausschüttung an die Gemeinden — Versements supplémentaires aux communes	225	236	235
Total	551	553	609
Gewinnausschüttung an die Gemeinden der Institute ohne Dota- tionskapital — Versement de bénéfice aux communes des instituts sans capital de dotation	306	328	347
Total	857	881	956

Gewinnberechtigtes und werbendes Kapital, Erträge

Tab. 58

Capital productif et à renter, rendement

Tabl. 58

Jahr Année	Während des Jahres werbendes Kapital — Capital productif pendant l'année			Brutto- gewinn Bénéfice brut	Rein- gewinn Bénéfice net	Divi- dende	Bruttogewinn Bénéfice brut		Reingewinn Bénéfice net		Dividende	
	Gewinnbe- rechtigtes Kapital Capital à renter	Reserven am Jahres- anfang Réserves au début de l'année	Total				in Prozenten — en pour-cent					
							des gewinn- berech- tigten Kapitals du capi- tal à renter	des werben- den Kapitals du capi- tal productif	des gewinn- berech- tigten Kapitals du capi- tal à renter	des werben- den Kapitals du capi- tal productif	des gewinn- berech- tigten Kapitals du capi- tal à renter	des werben- den Kapitals du capi- tal productif
	in tausend Franken — en milliers de francs											
1. Kantonalbanken — Banques cantonales												
1945	639 000	273 934	912 934	104 454	45 348	35 418	16.35	11.44	7.10	4.97	5.54	3.88
1946	639 000	281 458	920 458	113 794	47 313	35 743	17.81	12.36	7.40	5.14	5.59	3.88
1947	632 750	289 808	922 558	124 298	47 235	36 760	19.64	13.47	7.47	5.12	5.81	3.98
2. Grossbanken — Grandes banques												
1945	468 800	140 634	609 434	124 425	22 102	19 852	26.54	20.42	4.71	3.63	4.23	3.26
1946	475 000	141 884	616 884	154 796	28 433	23 200	32.59	25.09	5.99	4.61	4.88	3.76
1947	470 000	145 117	615 117	189 385	33 339	26 400	40.29	30.79	7.09	5.42	5.62	4.29
3. Lokalbanken — Banques locales												
1945	276 295	127 571	403 866	49 454	16 970	13 772	17.90	12.25	6.14	4.20	4.98	3.41
1946	279 348	129 610	408 958	54 221	18 582	14 089	19.41	13.26	6.65	4.54	5.04	3.45
1947	292 241	135 006	427 247	60 437	20 120	15 092	20.68	14.15	6.88	4.71	5.16	3.53
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules												
1945	174 751	88 462	263 213	27 680	10 622	8 862	15.84	10.52	6.08	4.04	5.07	3.97
1946	174 394	88 238	262 632	29 671	11 387	8 786	17.01	11.80	6.53	4.84	5.04	3.35
1947	177 890	89 786	267 676	31 436	11 987	9 181	17.67	11.74	6.74	4.48	5.16	3.43
3b andere Lokalbanken allein — autres banques locales seules												
1945	101 544	39 109	140 653	21 774	6 348	4 910	21.44	15.48	6.25	4.51	4.84	3.49
1946	104 954	41 372	146 326	24 550	7 195	5 303	23.39	16.78	6.86	4.92	5.05	3.62
1947	114 351	45 220	159 571	29 001	8 133	5 911	25.36	18.17	7.11	5.10	5.17	3.70
4. Sparkassen — Caisses d'épargne												
1945	8 001	116 175	124 176	16 614	5 468	703	207.67	13.98	68.34	4.40	8.79	0.57
1946	8 774	119 089	127 863	18 067	6 587	754	205.92	14.13	75.07	5.15	8.59	0.59
1947	8 232	123 811	132 043	19 225	6 664	795	233.54	14.56	80.95	5.05	9.66	0.60
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel												
1945	7 336	24 271	31 607	5 860	2 634	358	79.88	18.54	35.91	8.88	4.88	1.18
1946	7 700	26 556	34 256	6 540	3 058	375	84.94	19.09	39.71	8.93	4.87	1.09
1947	8 169	29 239	37 408	7 327	3 503	398	89.69	19.59	42.88	9.36	4.87	1.06
6. Übrige Banken — Autres banques												
1945	54 322	9 747	64 069	9 462	1 774	1 722	17.42	14.77	3.27	2.77	3.17	2.69
1946	56 467	9 947	66 414	11 742	2 700	1 920	20.79	17.68	4.78	4.07	3.40	2.89
1947	57 679	10 657	68 336	14 979	3 146	2 009	25.97	21.92	5.45	4.60	3.48	2.94
Total												
1945	1 453 754	692 332	2 146 086	310 269	94 296	71 825	21.94	14.46	6.49	4.89	4.94	3.85
1946	1 466 289	708 544	2 174 833	359 160	106 673	76 081	24.49	16.51	7.28	4.90	5.19	3.50
1947	1 469 071	733 638	2 202 709	415 651	114 007	81 454	28.29	18.87	7.76	5.18	5.54	3.70

Tab. 59 **Zusammensetzung der Dividende — Composition des dividendes** Tabl. 59

Gruppe — Groupe	Jahr Année	Gewinnausschüttung von Dotations- und Gemeindegeldinstituten Versements des instituts ayant un capital de dotation et des instituts communaux			Aktien- dividende Dividende aux ac- tionnaires	Dividende auf Genossen- schafts- anteile Dividende aux parts de capital des sociétés coopé- ratives	Total	
		Verzinsung des Dotations- kapitals Intérêt versé au capital de dotation	Weitere Aussschüt- tung an Staat bzw. Gemeinde Versement supplém. au canton ou à la commune	Total				
Beträge in tausend Franken — Montants en milliers de francs								
	1	2	3	4	5	6	7	8
1. Kantonalbanken — Banques cantonales	1945	19 234	11 384	30 618	4 800	—	35 418	
	1946	19 103	11 840	30 943	4 800	—	35 743	
	1947	18 690	13 020	31 710	5 050	—	36 760	
2. Grossbanken — Grandes banques . . .	1945	—	—	—	17 152	2 700	19 852	
	1946	—	—	—	19 600	3 600	23 200	
	1947	—	—	—	23 200	3 200	26 400	
3. Lokalbänken — Banques locales . . .	1945	536	352	888	11 176	1 708	13 772	
	1946	527	361	888	11 428	1 773	14 089	
	1947	644	383	1 027	12 061	2 004	15 092	
a. Bodenkreditbanken allein — ban- ques de crédit foncier seules . . .	1945	519	307	826	7 259	777	8 862	
	1946	510	314	824	7 175	787	8 786	
	1947	627	350	977	7 349	855	9 181	
b. andere Lokalbänken allein — autres banques locales seules	1945	17	45	62	3 917	931	4 910	
	1946	17	47	64	4 253	986	5 303	
	1947	17	33	50	4 712	1 149	5 911	
4. Sparkassen — Caisses d'épargne . . .	1945	37	295	332	53	318	703	
	1946	43	323	366	54	334	754	
	1947	34	352	386	54	355	795	
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel	1945	—	—	—	—	358	358	
	1946	—	—	—	—	375	375	
	1947	—	—	—	—	398	398	
6. Übrige Banken — autres banques . . .	1945	—	—	—	1 693	29	1 722	
	1946	—	—	—	1 891	29	1 920	
	1947	—	—	—	1 999	10	2 009	
Total	1945	19 807	12 031	31 838	34 874	5 113	71 825	
	1946	19 673	12 524	32 197	37 773	6 111	76 081	
	1947	19 368	13 755	33 123	42 364	5 967	81 454	
Prozentuale Verteilung — Répartition en pour-cent								
Alle Bankengruppen zusammen Tous les groupes de banques	1945	27.58	16.75	44.33	48.55	7.12	100	
	1946	25.86	16.46	42.32	49.65	8.03	100	
	1947	23.78	16.88	40.66	52.01	7.33	100	

Gewinnausschüttung der Staatsinstitute Répartition du bénéfice des institutions d'Etat

Tab. 60

Tabl. 60

Gewinnausschüttung — Répartition du bénéfice	1944	1945	1946	1947
1	2	3	4	5
1. Gesamter Dividendenbetrag der in der Gewinn- und Verlustrechnung behandelten Banken, in tausend Franken — Total des dividendes versés par les banques comprises dans la statistique, en milliers de francs	70 955	71 825	76 081	81 454
2. Davon gesamte Ausschüttungen der Staatsbanken, in tausend Franken — Dont total des versements des banques d'Etat, en milliers de francs	30 296	30 418	30 743	31 520
3. Anteil dieser Ausschüttungen am gesamten Dividendenbetrag (1) — Part de ces versements par rapport au total des dividendes (1)	42.70%	42.35%	40.41%	38.70%
4. Von den Ausschüttungen (2) kommt die Verzinsung der Dotationen in Abzug, in tausend Franken — L'intérêt bonifié au capital de dotation est déduit de ces versements (2), en milliers de francs	19 101	18 994	18 863	18 450
5. Somit verbleiben den Kantonen, in tausend Franken — Il reste ainsi aux cantons, en milliers de francs	11 195	11 424	11 880	13 070
6. Jahresdurchschnittlich arbeitendes Dotationskapital, in tausend Franken — Capital de dotation en moyenne annuelle, en milliers de francs	527 000	527 000	527 000	519 750
7. Von vorstehendem Dotationskapital macht die unter (2) angeführte Gesamtausschüttung aus — Versements totaux indiqués sous (2) par rapport au capital de dotation . . .	5.75%	5.77%	5.33%	6.08%
8. Die tatsächliche Verzinsung der Dotationskapitalien (d.h. die mittlere Verzinsung der vom Staate für seine Dotationen aufgenommenen Anleihen) beanspruchte — L'intérêt effectivement bonifié au capital de dotation (c.-à-d. l'intérêt moyen des emprunts émis par l'Etat pour sa dotation) est de . .	3.63%	3.60%	3.58%	3.55%
9. Überschuss zugunsten des Staates — Excédent au profit de l'Etat	2.12%	2.17%	2.25%	2.51%
10. Von der unter (2) angeführten Gesamtausschüttung entfallen auf — Du total des versements indiqués sous (2)				
a) die Verzinsung des Dotationskapitals — l'intérêt bonifié au capital de dotation représente	63.05%	62.44%	61.36%	58.53%
b) den tatsächlichen Anteil des Staates — la part revenant effectivement à l'Etat représente	36.95%	37.56%	38.64%	41.47%

Tab. 61

Durchschnittliche Dividende — Dividende moyen

Tabl. 61

Banken — Banques	Durchschnittliche Dividende in Prozenten des dividendenberechtigten Kapitals Dividende moyen en pour-cent du capital à renter						
	1941	1942	1943	1944	1945	1946	1947
	2	3	4	5	6	7	8
1 Aktienbanken — Banques par actions	4.15	4.13	4.21	4.21	4.58	4.89	5.39
Genossenschaftsbanken — Banques coopératives	3.59	3.48	3.57	3.61	3.80	4.25	4.31

Gruppierung der Banken nach der Dividende Répartition des banques d'après le dividende

Tab. 62

Tabl. 62

Dividendensatz Taux des dividendes	Zahl der Banken Nombre de banques 1)			Dividendenberechtigtes Kapital Capital à renter			Prozentuale Verteilung des dividendenberechtigten Kapitals		
				in tausend Franken — en milliers de francs			Répartition en pour-cent du capital à renter		
	1945	1946	1947	1945	1946	1947	1945	1946	1947
Aktienbanken — Banques par actions									
0	32	34	30	12 386	13 078	13 216	1.62	1.69	1.68
über 1— 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" 2— 3	13	5	4	29 553	23 173	19 016	3.88	3.00	2.42
" 3— 4	27	27	23	207 015	44 380	23 780	27.17	5.74	3.03
" 4— 5	76	81	79	438 102	570 276	278 506	57.49	73.81	35.43
" 5— 6	41	43	50	54 378	99 795	412 065	7.14	12.92	52.43
" 6— 7	11	9	14	13 655	7 605	24 605	1.79	0.99	3.13
" 7— 8	5	9	8	6 820	14 245	14 700	0.90	1.84	1.87
" 8— 9	1	1	1	90	90	90	0.01	0.01	0.01
Total	206	209	209	761 999	772 642	785 978	100	100	100
Genossenschaftsbanken — Banques coopératives									
0	1	1	1	22	22	22	0.01	0.02	0.01
über 1— 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" 2— 3	6	3	1	90 855	488	303	64.06	0.34	0.22
" 3— 4	6	13	13	13 814	105 036	98 095	9.74	73.03	70.87
" 4— 5	22	18	18	30 877	31 098	32 226	21.77	21.64	23.28
" 5— 6	12	13	14	5 344	6 160	6 829	3.77	4.23	4.93
" 6— 7	2	2	2	610	610	635	0.43	0.42	0.46
" 7— 8	2	2	2	302	302	302	0.21	0.21	0.22
" 8— 9	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" 9—10	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" 10	1	1	1	8	8	8	0.01	0.01	0.01
Total	52	53	52	141 832	143 724	138 420	100	100	100
<p>1) Banken, die für ihre Aktienkategorien verschiedene Dividendenansätze zur Anwendung brachten, werden in dieser Aufstellung für jeden Satz als ein Institut gezählt. — Les banques qui ont appliqué plusieurs taux pour leurs différentes catégories d'actions sont comptées dans ce tableau autant de fois qu'il y a de taux.</p>									

Veränderung der Dividendensätze gegenüber dem Vorjahr — Variations des
 Tab. 63 taux des dividendes par rapport à l'année précédente Tabl. 63

Dividendensatz Taux des dividendes	Aktienbanken Banques par actions			Genossenschaftsbanken Banques coopératives		
	Zahl der Banken Nombre de banques 1)	Dividendenberechtigtes Aktienkapital Capital-actions à renter		Zahl der Banken Nombre de banques	Dividendenberechtigtes Genossenschaftskapital Capital social à renter	
		in tausend Franken en milliers de francs	in Prozenten en pour-cent		in tausend Franken en milliers de francs	in Prozenten en pour-cent
1946						
1. Keine Veränderung sans changement	161	497 345	64.37	42	51 743	36.00
2. Zunahme - Augmentation						
0—1	35	249 587	32.30	7	91 864	63.92
1—2	4	7 100	0.92	—	—	—
2—3	—	—	—	—	—	—
3—4	3	2 000	0.26	1	13	0.01
Total	42	258 687	33.48	8	91 877	63.93
3. Abnahme - Diminution						
0—1	4	16 350	2.11	2	96	0.06
1—2	1	10	0.01	1	8	0.01
2—3	—	—	—	—	—	—
3—4	—	—	—	—	—	—
4—5	1	250	0.03	—	—	—
Total	6	16 610	2.15	3	104	0.07
Total 1—3	209	772 642	100	53	143 724	100
1947						
1. Keine Veränderung sans changement	156	294 731	37.50	41	125 338	90.55
2. Zunahme - Augmentation						
0—1	42	487 290	62.00	11	13 082	9.45
1—2	2	1 020	0.13	—	—	—
2—3	4	727	0.09	—	—	—
3—4	1	400	0.05	—	—	—
Total	49	489 437	62.27	11	13 082	9.45
3. Abnahme - Diminution						
0—1	1	660	0.08	—	—	—
1—2	1	500	0.06	—	—	—
2—3	—	—	—	—	—	—
3—4	1	50	0.01	—	—	—
4—5	—	—	—	—	—	—
5—6	—	—	—	—	—	—
6—7	1	600	0.08	—	—	—
Total	4	1 810	0.23	—	—	—
Total 1—3	209	785 978	100	52	138 420	100
1) Banken, die für ihre Aktienkategorien verschiedene Dividendenansätze zur Anwendung brachten, werden in dieser Aufstellung für jeden Satz als ein Institut gezählt. — Les banques qui ont appliqué plusieurs taux pour leurs différentes catégories d'actions sont comptées dans ce tableau autant de fois qu'il y a de taux.						

Tab. 64

Personalbestand — Etat du personnel

Tabl. 64

Gruppe Groupe	Jahres- ende Fin d'Année	Eigene Personal Personnel au service exclusif de l'institut		Im Nebenamt beschäftigtes Personal Personnel occupé accessoirement ²⁾		Gesamtes Personal Personnel total			
		männlich masculin	weiblich féminin	männlich masculin	weiblich féminin	männlich masculin	weiblich féminin	Total	
		Anzahl Personen — Nombre de personnes							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Schweizerische National- bank — Banque natio- nale suisse	1945	326	78	—	—	326	78	404	
	1946	347	77	—	—	347	77	424	
	1947	354	86	—	—	354	86	440	
Darlehenskasse der Eid- genossenschaft — Caisse de prêts de la Confédé- ration	1945	6	3	—	—	6	3	9	
	1946	5	3	—	—	5	3	8	
	1947	5	3	—	—	5	3	8	
Kantonalbanken — Ban- ques cantonales	1945	3 413	418	708	45	4 121	463	4 584	
	1946	3 500	489	724	49	4 224	538	4 762	
	1947	3 601	555	719	52	4 320	607	4 927	
Grossbanken — Grandes banques	1945	6 596	1 677	14	1	6 610	1 678	8 288	
	1946	7 138	2 003	16	1	7 154	2 004	9 158	
	1947	7 656	2 309	16	1	7 672	2 310	9 982	
Lokalbanken — Banques locales									
	a) Bodenkreditbanken — banques de crédit foncier	1945	736	111	284	20	1 020	131	1 151
	1946	732	122	298	20	1 030	142	1 172	
1947	739	138	291	20	1 030	158	1 188		
b) andere Lokalbanken — autres banques lo- cales	1945	939	148	145	13	1 084	161	1 245	
1946	939	164	155	17	1 094	181	1 275		
1947	1 029	206	157	17	1 186	223	1 409		
Sparkassen — Caisses d'é- pargne	1945	372	57	213	29	585	86	671	
	1946	367	63	208	32	575	95	670	
	1947	345	72	216	35	561	107	668	
Darlehenskassen und Zen- tralkasse — Caisses de crédit mutuel et Caisse centrale	1945	98	6	745	20	843	26	869	
	1946	124	8	763	25	887	33	920	
	1947	135	7	773	26	908	33	941	
Übrige Banken — Autres banques	1945	347	131	7	3	354	134	488	
	1946	378	135	11	10	389	145	534	
	1947	424	166	6	15	430	181	611	
Depositenkassen der christlichsozialen Or- ganisationen in der Schweiz ¹⁾	1945	—	—	224	15	224	15	239	
	1946	—	—	225	10	225	10	235	
	1947	—	—	203	13	203	13	216	
Total	1945	12 501	2 548	2 340	146	14 841	2 694	17 535	
	1946	13 178	2 984	2 400	164	15 578	3 148	18 726	
	1947	13 929	3 453	2 381	179	16 310	3 632	19 942	

¹⁾ Caisses de dépôts des organisations chrétiennes-sociales suisses.

²⁾ Mit Einschluss der Sparkassen-Einnehmer — Y compris les receveurs de dépôts d'épargne.

Ständiges Personal der Banken Personnel de banque engagé à titre permanent

Tab. 65

Tabl. 65

Personalbestand pro Bank Effectif du personnel par banque	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Übrige Banken Autres banques	Total		
			Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres banques locales			1947	1941	1946	1947
Zahl der Banken — Nombre de banques									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	—	—	10	23	62	3	105	96	98
2—3	—	—	18	24	24	10	69	85	76
4—5	—	—	12	10	12	3	35	37	37
6—10	—	—	17	15	11	13	51	53	56
11—20	2	—	6	12	7	11	40	35	38
21—50	5	—	6	11	2	9	27	32	33
51—100	5	—	5	5	—	—	16	14	15
101—200	9	—	—	1	—	—	9	9	10
201—500	4	1	—	—	—	—	5	4	5
501—1000	2	—	—	—	—	—	3	2	2
über 1000	—	4	—	—	—	—	4	4	4
Total	27	5	74	101	118	49	364	371	374
Personalbestand — Effectif du personnel									
1	—	—	10	23	62	3	105	96	98
2—3	—	—	48	59	60	25	174	213	192
4—5	—	—	50	46	48	15	151	159	159
6—10	—	—	134	121	85	98	400	416	438
11—20	35	—	106	183	105	156	596	537	585
21—50	162	—	200	354	57	293	907	1 095	1 066
51—100	339	—	329	347	—	—	1 102	1 002	1 015
101—200	1 256	—	—	102	—	—	1 304	1 294	1 358
201—500	1 013	255	—	—	—	—	1 529	1 008	1 268
501—1000	1 351	—	—	—	—	—	2 163	1 302	1 351
über 1000	—	9 710	—	—	—	—	7 426	8 908	9 710
Total	4 156	9 965	877	1 235	417	590	15 857	16 030	17 240

Die Niederlassungen der Banken — Les comptoirs des banques

Tab. 66

1. Gesamtübersicht — Tableau d'ensemble

Tabl. 66

Gruppe — Groupe	Jahres- ende Fin d'an- née	Sitze Sièges	Zweig- nieder- lassungen Succur- sales	Agenturen und Depositen- kassen	Ein- neh- me- reien	Agenturen und Ein- neh- me- reien im Nebenamt	Total
				Agences et caisses de dépôts	Bureaux de recette	Agences et bureaux de recette Occupation accessoire	
				vom Personal der Bank geführt gérés par les employés de la banque			
¹ Schweizerische Nationalbank — Banque nationale suisse	1946 1947	2 2	8 8	3 3	— —	12 12	25 25
Kantonalbanken — Banques cantonales	1946 1947	27 27	76 76	128 132	32 42	768 772	1 031 1 049
Grossbanken — Grandes banques	1946 1947	14 14	70 70	80 79	— 1	20 18	184 182
Lokalbanken — Banques locales							
a. Bodenkreditbanken — banques de crédit foncier	1946 1947	81 79	33 32	14 12	3 3	301 301	432 427
b. andere Lokalbanken — autres banques locales	1946 1947	100 108	42 43	34 37	9 7	155 149	340 344
Sparkassen — Caisses d'épargne	1946 1947	118 118	11 12	7 7	1 1	225 223	362 361
Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel Verband schweizerischer Darlehenskassen Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel Zentralkasse — Caisse centrale	1946 1947	1 1	— —	— —	— —	1 1	2 2
angeschlossene Kassen - caisses affiliées	1946 1947	838 855	— —	— —	— —	— —	838 855
Fédération vaudoise des caisses de cré- dit mutuel	1946 1947	12 12	— —	— —	— —	— —	12 12
Übrige Banken — Autres banques	1946 1947	56 56	9 8	2 2	— —	4 1	71 67
Depositenkassen des christlichsozialen Arbeiterbundes der Schweiz (Zentrale: Schweizerische Spar- und Kreditbank) ¹⁾	1946 1947	— —	— —	— —	— —	235 216	235 216
Total	1946 1947	1 247 1 270	241 241	265 269	45 54	1 709 1 681	3 507 3 515
Privatbankiers — Banquiers privés	1946 1947	81 83	— —	7 7	— —	7 7	95 97
Ausländische Banken, Geschäftsstellen in der Schweiz — Banques étrangères, comp- toirs en Suisse	1946 1947	— —	14 12	— —	— —	— —	14 12
Total	1944 1945 1946 1947	1 258 1 291 1 328 1 353	256 256 255 253	270 268 272 276	43 47 45 54	1 661 1 684 1 716 1 688	3 488 3 546 3 616 3 624

¹⁾ Caisses de dépôts de l'Union ouvrière chrétienne-sociale suisse (Centrale: Banque Suisse d'Epargne et de Crédit à St-Gall).

Die Niederlassungen der Banken

2. Die Bankstellen in den Kantonen und im Ausland

Tab. 66 (Forts.)

Kanton resp. Land	Kanton- banken	Gross- banken	Lokalbanken		Spar- kassen	Übrige Banken	Privat- ban- kiers	Aus- ländi- sche Banken	Total Kol. 2—9	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel		
			Banques locales							Verband schweiz. Darlehenskassen	Fédéra- tion vau- doise des caisses de crédit mutuel	
			Boden- kredit- banken	andere Lokal- banken								Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel
Stand Ende 1947												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Zürich	129	44	34	13	89	26	19	2	356	—	9	—
Bern	39	15	39	62	122	3	3	1	284	—	103	—
Luzern	122	4	7	51	—	6	4	1	195	—	35	—
Uri	6	1	—	—	—	—	—	—	7	—	17	—
Schwyz	26	3	4	2	1	1	—	—	37	—	13	—
Obwalden	7	—	—	5	1	—	1	—	14	—	4	—
Nidwalden	4	—	—	—	1	—	—	—	5	—	4	—
Glarus	17	2	1	—	16	—	—	—	36	—	1	—
Zug	11	1	—	—	—	3	—	—	15	—	8	—
Freiburg	118	10	7	26	7	1	2	—	171	—	63	—
Solothurn	72	1	17	5	5	—	—	—	100	—	66	—
Basel-Stadt	5	10	4	4	2	8	18	2	53	1	—	—
Basel-Land	28	1	11	—	8	—	—	—	48	—	13	—
Schaffhausen	14	2	10	3	1	—	2	—	32	—	3	—
Appenzell A.-Rh.	19	1	—	—	12	—	—	—	32	—	3	—
Appenzell I.-Rh.	2	—	—	1	1	—	—	—	4	—	2	—
St. Gallen	41	12	37	10	48	1	2	—	151	1	77	—
Graubünden	68	5	11	—	—	1	1	—	86	—	52	—
Aargau	79	8	188	—	8	—	1	—	284	—	91	—
Thurgau	74	9	30	—	—	1	—	—	114	—	42	—
Tessin	13	15	—	35	—	3	1	1	68	—	11	—
Waadt	73	12	—	39	10	4	7	—	145	—	59	12
Wallis	58	—	—	86	25	—	19	—	188	—	117	—
Neuenburg	23	12	27	—	3	—	3	—	68	—	26	—
Genf	1	10	—	2	1	7	14	5	40	—	36	—
Total	1 049	178	427	344	361	65	97	12	2 533	2	855	12
England	—	2	—	—	—	1	—	—	3	—	—	—
Vereinigte Staa- ten	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Argentinien	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—
Total	1 049	182	427	344	361	67	97	12	2 539	2	855	12

Les comptoirs des banques

2. Les comptoirs des banques dans les cantons et à l'étranger

Tabl. 66 (suite)

Depositen- kassen des christlich- sozialen Arbeiter- bundes der Schweiz Caisses de dépôts de l'Union ouvrière chrétienne- sociale suisse	Total				davon — dont						Canton ou pays
					Sitze Siège	Zweig- anstal- ten und Filialen Succur- sales et filiales	Agentu- ren und Depo- siten- kassen	Ein- nehme- reien	Agenturen und Einnähme- reien	Depositen- kassen des christlich- sozialen Arbeiter- bundes der Schweiz Caisses de dépôts de l'Union ouvrière chrétienne- sociale suisse	
							Agences et caisses de dépôts	Bureaux de recette	Agences et bureaux de recette		
				vom Personal der Bank geführt Gérés par les employés de la Banque		im Nebenamt geführt Occupation accessoire					
1947	1945	1946	1947	Etat à fin 1947							
14	15	16	17	18.	19	20	21	22	23	24	
24	383	384	389	90	28	54	5	188	24	Zurich	
3	374	385	390	182	45	20	7	133	3	Berne	
12	236	237	242	63	20	6	7	134	12	Lucerne	
5	28	29	29	18	—	1	1	4	5	Uri	
6	56	55	56	16	3	8	3	20	6	Schwytz	
—	16	18	18	8	2	—	—	8	—	Unterw.-le-Haut	
—	9	9	9	6	—	—	—	3	—	Unterwald-le-Bas	
5	42	42	42	12	2	1	—	22	5	Glaris	
6	28	29	29	12	4	—	—	7	6	Zoug	
2	236	237	236	91	2	16	—	125	2	Fribourg	
14	175	177	180	82	11	1	2	70	14	Soleure	
3	54	55	57	31	11	7	4	1	3	Bâle-Ville	
—	61	61	61	16	8	5	—	32	—	Bâle-Campagne	
2	38	38	37	20	3	3	—	9	2	Schaffhouse	
—	35	35	35	14	4	—	—	17	—	App. Rh.-Ext.	
3	10	10	9	3	1	1	—	1	3	App. Rh.-Int.	
29	268	269	258	120	31	16	3	59	29	St-Gall	
18	140	150	156	55	6	12	—	65	18	Grisons	
20	375	394	395	112	18	13	1	231	20	Argovie	
18	174	174	174	44	13	9	3	87	18	Thurgovie	
39	116	119	118	19	13	9	1	37	39	Tessin	
3	212	221	219	102	9	54	4	47	3	Vaud	
—	304	309	305	139	—	22	1	143	—	Valais	
3	95	96	97	36	6	11	12	29	3	Neuchâtel	
1	75	77	77	60	10	6	—	—	1	Genève	
216	3 540	3 610	3 618	1 351	250	275	54	1 472	216	Total	
—	3	3	3	1	1	1	—	—	—	Angleterre	
—	2	2	2	1	1	—	—	—	—	Etats-Unis	
—	1	1	1	—	1	—	—	—	—	Argentine	
216	3 546	3 616	3 624	1 353	253	276	54	1 472	216	Total	

Neuaufnahmen von Instituten in der Bankstatistik 1947
Banques nouvellement admises dans la statistique des banques 1947

Tab. 67

Tabl. 67

Gründungs- Jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
			Kapital Capital	Kapital u. Reserven zusammen Capital et réserves	
Bestand Ende 1947 in tausend Fr. Montant à fin 1947 en milliers de frs.					
1	2	3	4	5	6
Andere Lokalbanken Autres banques locales					
1931	Basel	Eigenheim Bank (früher: Eigenheim A.G., Kreditkasse mit Wartezeit)	750	1 258	19 828
1930	Basel	Kobag Spar-, Bau- und Hypothekenbank A.G. (früher: Kobag Aktiengesellschaft, Kreditkasse mit Wartezeit)	200	1 106	15 672
1936	Zürich	Hypothekar- und Gewerbebank A.G. (früher: Tilka Tilgungskasse für Bau- und Hypothekarkre- dite mit Wartezeit)	375	447	6 025
Übrige Banken — Autres Banques					
1919 | 1947 }	Lugano	Banco di Roma per la Svizzera (früher: Banco di Roma, Roma, Succursale di Lugano)	1 000	1 028	38 833

Bankähnliche Finanzgesellschaften – Sociétés financières à caractère bancaire

Berücksichtigt sind nur von der Eidgenössischen Bankenkommission als bankähnlich erklärte Finanzgesellschaften.

Seules des sociétés financières désignées par la Commission fédérale des banques comme sociétés financières à caractère bancaire sont prises en considération.

**Gruppierung nach der Höhe der Bilanzsumme¹⁾
Répartition d'après la somme totale du bilan¹⁾**

Tab. 68

Tabl. 68

Jahr Année	Bis jusqu'à 1 Mill. Fr.	Von - de 1-10 Mill. Fr.	Von - de 10-50 Mill. Fr.	Von - de 50-100 Mill. Fr.	100 Mill. Fr. u. mehr et plus	Total	Bis jusqu'à 1 Mill. Fr.	Von - de 1-10 Mill. Fr.	Von - de 10-50 Mill. Fr.	Von - de 50-100 Mill. Fr.	100 Mill. Fr. u. mehr et plus	Total
	Zahl der Gesellschaften — Nombre de sociétés						in Millionen Franken — en millions de francs					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1939	2	17	14	2	2	37	0,5	78,5	392,1	138,9	282,6	892,6
1940	2	18	13	3	1	37	0,5	72,5	370,0	233,9	153,9	830,8
1941	2	18	12	3	1	36	0,5	73,6	323,9	224,3	131,6	753,9
1942	3	17	13	2	1	36	1,1	69,3	365,0	154,9	113,0	703,3
1943	3	17	12	2	1	35	1,1	73,5	334,1	156,3	112,8	677,8
1944	3	17	12	2	1	35	1,2	73,0	326,7	157,7	112,8	671,4
1945	3	17	11	2	1	34	0,9	68,2	310,3	157,9	112,5	649,8
1946	2	16	11	2	1	32	0,6	59,5	309,8	159,5	106,2	635,6
1947	2	15	12	2	1	32	0,7	52,0	330,8	159,9	106,2	649,6

¹⁾ Bei den einzelnen Stufen ist der obere Grenzwert nicht inbegriffen. — Chaque classe s'entend montant supérieur non compris.

Obligationen-Anleihen — Emprunts par obligations

Verteilung nach dem Zinsfuß
Répartition d'après le taux d'intérêt

Durchschn. Verzinsung
Taux d'intérêt moyen

Tab. 69

Tabl. 69

Tab. 70

Tabl. 70

Jahres- ende Fin d'année	ertrags- los impro- ductifs	1 1/2%	3 1/4	3 1/2	4	4 1/2	5	5 1/2	6	Total
in Millionen Franken — en millions de francs										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1944	—	—	—	9,3	24,2	58,2	5,8	10,2	9,3	117,0
1945	21,3	—	—	11,8	10,7	57,0	5,8	3,1	1,0	110,7
1946	58,5	—	8,0	11,8	7,7	5,4	5,2	2,8	0,7	100,1
1947	41,6	17,0	8,0	15,3	7,7	—	3,7	2,8	0,6	96,7
in Prozenten — en pour-cent										
1944	—	—	—	7.95	20.66	49.75	5.00	8.67	7.97	100
1945	19.24	—	—	10.66	9.67	51.49	5.24	2.80	0.90	100
1946	58.44	—	7.99	11.79	7.69	5.39	5.20	2.80	0.70	100
1947	43.02	17.58	8.27	15.82	7.96	—	3.83	2.90	0.62	100

Jahresende Fin d'année	In Prozenten en pour-cent
1	2
1939	4.93
1940	4.70
1941	4.57
1942	4.63
1943	4.54
1944	4.55
1945	4.39
1946	4.04
1947	3.15

Bankähnliche Finanzgesellschaften Bilanz

Tab. 71 Passiven

Jahr Année	Zahl der Gesellschaften Nombre de sociétés	Fremde Gelder — Fonds étrangers						Sonstige Passiven Autres postes du passif	
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kreditoren auf Zeit Créances à terme	Obli-gationen-Anleihen Emprunts par obligations	Total	Total	davon Rückstellungen dont provisions
		auf Sicht à vue	andere à terme						
in Millionen Franken									
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1945	13	—	—	7,3	4,9	110,7	122,9	32,2	7,8
1946	11	—	—	6,0	4,9	100,1	111,0	23,3	7,8
1947	11	0,3	—	7,9	5,4	96,7	110,3	25,8	7,8
andere Finanzgesellschaften									
1945	21	5,5	8,2	4,0	0,8	—	18,5	30,2	25,0
1946	21	6,7	3,4	5,4	0,9	—	16,4	40,9	25,0
1947	21	7,3	4,8	15,7	—	—	27,8	41,1	25,0
Total									
1945	34	5,5	8,2	11,3	5,7	110,7	141,4	62,4	32,8
1946	32	6,7	3,4	11,4	5,8	100,1	127,4	64,2	32,8
1947	32	7,6	4,8	23,6	5,4	96,7	138,1	66,9	32,8

Aktiven

Jahr Année	Zahl der Gesellschaften Nombre de sociétés	Kasse, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit Reports et avances à court terme	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe	
			auf Sicht à vue	andere à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés
			in Millionen Franken							
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen										
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
1945	13	6,2	12,0	17,7	0,7	—	3,9	—	65,4	6,2
1946	11	2,7	7,1	10,1	—	—	2,4	—	60,3	8,0
1947	11	4,0	8,4	5,8	0,2	—	2,6	—	59,7	9,0
andere Finanzgesellschaften										
1945	21	0,6	6,0	3,4	—	—	1,9	4,8	13,5	5,2
1946	21	1,1	6,3	9,4	—	—	2,7	5,1	17,0	5,0
1947	21	2,0	8,2	5,5	2,5	—	5,9	16,5	18,3	4,8
Total										
1945	34	6,8	18,0	21,1	0,7	—	5,8	4,8	78,9	11,4
1946	32	3,8	13,4	19,5	—	—	5,1	5,1	77,3	13,0
1947	32	6,0	16,6	11,3	2,7	—	8,5	16,5	78,0	13,8

Sociétés financières à caractère bancaire

Bilan

Passif **Tabl. 71**

Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanz- summe Total du bilan	Prozentuale Verteilung — Répartition du passif en pour-cent						Bilanz- summe Total du bilan
Kapital Capital	Reserven Réserves	Total		Fremde Gelder Fonds étrangers		Sonstige Verpflich- tungen Autres engage- ments	Eigene Mittel Fonds propres			
				Total	davon Obli- gationen- Anleihen dont em- prunts par obligations		Total	davon Kapital dont capital		
en millions de francs										
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds										
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
279,7	44,0	323,7	478,8	25.87	23.12	6.72	67.61	58.42	100	
205,3	26,8	232,1	366,4	30.29	27.32	6.36	63.35	56.03	100	
205,3	27,7	233,0	369,1	29.88	26.20	6.99	63.13	55.62	100	
autres sociétés financières										
102,6	19,7	122,3	171,0	10.82	—	17.66	71.52	60.00	100	
174,1	37,8	211,9	269,2	6.09	—	15.19	78.72	64.67	100	
173,6	38,0	211,6	280,5	9.91	—	14.65	75.44	61.89	100	
Total										
382,3	63,7	446,0	649,8	21.76	17.04	9.60	68.64	58.33	100	
379,4	64,6	444,0	635,6	20.04	15.75	10.11	69.85	59.69	100	
378,9	65,7	444,6	649,6	21.26	14.89	10.30	68.44	58.33	100	

Actif

Darlehen an öffentliche Körperschaften Prêts à des corporations de droit public	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypo thé- caires	Wert- schriften und dauernde Beteili- gungen Titres et participa- tions per- manentes	Syndikats- beteili- gungen Partici- pations syndicales	Liegen- schaften Im- meubles	Sonstige Aktiven Autres postes de l'actif		Nicht einbe- zahltes Kapital Capital non versé	Bilanz- summe Total du bilan
					Total	dav. Passiv- saldo u. Be- wertungs- ausfall dont solde passif et différen- ces d'éva- luation		
en millions de francs								
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds								
32	33	34	35	36	37	38	39	40
5,8	1,6	315,9	—	0,9	33,6	28,5	8,9	478,8
5,7	1,6	225,3	—	0,9	33,4	27,5	8,9	366,4
6,5	1,6	226,5	—	0,9	35,0	26,7	8,9	369,1
autres sociétés financières								
—	—	97,7	0,2	—	35,2	32,8	2,5	171,0
—	0,1	190,3	0,4	—	29,3	27,0	2,5	269,2
—	—	185,8	0,1	—	28,4	27,1	2,5	280,5
Total								
5,8	1,6	413,6	0,2	0,9	68,8	61,3	11,4	649,8
5,7	1,7	415,6	0,4	0,9	62,7	54,5	11,4	635,6
6,5	1,6	412,3	0,1	0,9	63,4	53,8	11,4	649,6

Bankähnliche Finanzgesellschaften

Tab. 72

Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes (Bilanzwert)

Jahr Année	Zahl der Gesellschaften Nombre de sociétés	Schweizerische Wertschriften									
		Obligationen und Pfandbriefe — Obligations et lettres de gage									
		Bund und Bundesbahnen Confédération et Chemins de fer fédéraux	Kantone Cantons	Ge-meinden Com-munes	Total Kol. 3—5	Banken Banques	Pfand-briefe Lettres de gage	Finanz-gesell-schaften Sociétés finan-cières	Indu-strielle Unter-nehmungen Sociétés indus-trielles	Andere Obliga-tionen Autres obliga-tions	Total
in Millionen Franken											
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen											
1945	13	17,2	0,3	0,3	17,8	14,3	—	1,2	0,8	—	34,1
1946	11	11,3	0,3	0,3	11,9	8,6	—	0,9	0,4	—	21,8
1947	11	13,3	0,3	0,3	13,9	8,9	—	0,9	3,0	—	26,7
andere Finanzgesellschaften											
1945	21	13,7	—	—	13,7	—	—	0,1	1,0	—	14,8
1946	21	22,2	—	—	22,2	7,8	—	0,1	0,1	—	30,2
1947	21	15,9	0,2	—	16,1	7,1	—	0,1	0,2	—	23,5
Total											
1945	34	30,9	0,3	0,3	31,5	14,3	—	1,3	1,8	—	48,9
1946	32	33,5	0,3	0,3	34,1	16,4	—	1,0	0,5	—	52,0
1947	32	29,2	0,5	0,3	30,0	16,0	—	1,0	3,2	—	50,2

Prozentuale Verteilung des Wertschriftenbestandes Répartition en pour-cent du portefeuille de titres

Tab. 73

Tabl. 73

Gruppe — Groupe	Jahr An-née	Obliga-tionen Obliga-tions	Aktien Actions	Total	Schweizerische Titel Titres suisses		Ausländische Titel Titres étrangers	
					Obliga-tionen Obliga-tions	Aktien Actions	Obliga-tionen Obliga-tions	Aktien Actions
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen — Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds	1945	22.09	77.91	100	10.79	23.62	11.30	54.29
	1946	24.54	75.46	100	9.67	27.08	14.87	48.38
	1947	26.38	73.64	100	11.79	27.99	14.57	45.65
andere Finanzgesellschaften — autres sociétés financières	1945	17.91	82.09	100	15.15	9.11	2.76	72.98
	1946	20.44	79.56	100	15.87	16.19	4.57	63.87
	1947	17.12	82.88	100	12.65	18.03	4.47	64.85
Total	1945	21.10	78.90	100	11.82	20.19	9.28	58.71
	1946	22.66	77.34	100	12.51	22.09	10.15	55.25
	1947	22.19	77.81	100	12.18	23.50	10.02	54.80

Sociétés financières à caractère bancaire Composition du portefeuille de titres (valeur d'inventaire)

Tabl. 72

Titres suisses.						Ausländische Titel - Titres étrangers				Wert- schriften- bestand insgesamt Total du portefeulle de titres	Jahr Année
Aktien - Actions					Total schweize- rische Titel Total des titres suisses	Obligationen Obligations		Aktien Actions	Total aus- ländische Titel Total des titres étran- gers		
Banken Banques	Finanz- gesell- schaften Sociétés finan- cières	Indu- strielle Unter- neh- mungen Sociétés indus- trielles	Andere Aktien Autres actions	Total		Total	davon öffentl.- rechtliche Körper- schaften dont cor- porations de droit public				
en millions de francs											
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds											
18	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
1,6	10,4	59,6	3,0	74,6	108,7	35,7	1,7	171,5	207,2	315,9	1945
1,4	9,1	47,4	3,1	61,0	82,8	33,5	1,2	109,0	142,5	225,3	1946
1,2	9,1	49,7	3,4	63,4	90,1	33,0	1,3	103,4	136,4	226,5	1947
autres sociétés financières											
0,4	4,5	3,3	0,7	8,9	23,7	2,7	0,8	71,3	74,0	97,7	1945
0,4	5,1	24,5	0,8	30,8	61,0	8,7	3,8	120,6	129,3	190,3	1946
0,4	4,7	27,5	0,9	33,5	57,0	8,3	3,6	120,5	128,8	185,8	1947
Total											
2,0	14,9	62,9	3,7	83,5	132,4	38,4	2,5	242,8	281,2	413,6	1945
1,8	14,2	71,9	3,9	91,8	143,8	42,2	5,0	229,6	271,8	415,6	1946
1,6	13,8	77,2	4,3	96,9	147,1	41,3	4,9	223,9	265,2	412,3	1947

Gewinnberechtigtes Kapital und Erträge Capital à renter et rendement

Tab. 74

Tabl. 74

Jahr Année	Gewinnberech- tigtes Kapital Capital à renter	Bruttogewinn Bénéfice brut	Reingewinn Bénéfice net	Dividende	Bruttogewinn Bénéfice brut	Reingewinn Bénéfice net	Dividende
	in tausend Franken — en milliers de francs				in Prozenten des gewinnberechtigten Kapitals en pour-cent du capital à renter		
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds							
1	2	3	4	5	6	7	8
1945	270 870	13 269	6 981	9 049	4.90	2.58	3.34
1946	196 441	11 475	6 413	6 149	5.84	3.26	3.18
1947	196 440	11 985	8 221	7 184	6.10	4.18	3.66
andere Finanzgesellschaften — autres sociétés financières							
1945	100 035	2 161	- 1 680	588	2.16	- 1.68	0.59
1946	171 615	7 135	3 551	3 383	4.16	2.07	1.97
1947	171 075	8 166	4 060	3 761	4.77	2.37	2.20
Total							
1945	370 905	15 430	5 301	9 637	4.16	1.48	2.60
1946	368 056	18 610	9 964	9 532	5.06	2.71	2.59
1947	367 515	20 151	12 281	10 945	5.48	3.34	2.98

Banknähliche Finanzgesellschaften Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 75

Jahr Année	Zahl der Gesell- schaften Nom- bre de sociétés	Einnahmen — Recettes							Ausgaben — Dépenses					
		Zinsen Intérêts			Kom- mis- sionen (Saldo) Com- missions (solde)	Ertrag des Wech- sel- por- te- feuille Produits du por- feuille effets	Ertrag der Wert- schriften usw. Produits du portefeuille de titres etc.	Ver- schie- denes Divers	Brutto- gewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration				
		Aktiv- Zinsen Intérêts créanciers	Passiv- Zinsen Intérêts débi- teurs	Saldo						Bank- behör- den und Personal Organes de la banque et per- sonnel	Beiträge an Wohl- fahrts- einrich- tungen Contri- butions aux ins- titutions de pré- voyance	Ges- chäfts- und Bureau- kosten Frais géné- raux et frais de bureau		
		in tausend Franken												
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen														
1945	1946	1947	1945	1946	1947	1945	1946	1947	1945	1946	1947	1945	1946	1947
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
2 191	4 922	- 2 731	- 30	—	13 716	2 314	13 269	2 461	182	1 032				
1 505	3 280	- 1 775	4	—	10 024	3 222	11 475	1 519	107	885				
1 598	2 598	- 1 000	53	1	11 057	1 980	11 985	1 365	227	775				
andere Finanzgesellschaften														
1945	1946	1947	1945	1946	1947	1945	1946	1947	1945	1946	1947	1945	1946	1947
21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21
516	328	188	- 30	3	1 701	299	2 161	615	8	339				
496	366	130	- 16	—	5 688	1 333	7 135	1 456	134	812				
912	407	505	148	23	6 519	971	8 166	1 570	103	897				
Total														
1945	1946	1947	1945	1946	1947	1945	1946	1947	1945	1946	1947	1945	1946	1947
34	32	32	34	32	32	34	32	32	34	32	32	34	32	32
2 707	2 001	2 510	5 250	3 646	3 005	- 2 543	- 1 645	- 495	- 60	- 12	95	3	—	24
15 417	15 712	17 576	2 613	4 555	2 951	15 430	18 610	20 151	3 076	2 975	2 935	190	241	330
1 371	1 697	1 672												

Gruppierung der Finanzgesellschaften nach der Dividende Répartition des sociétés financières d'après le dividende

Tab. 76

Tabl. 76

Dividendensatz Taux des dividendes	Zahl der Gesellschaften Nombre de sociétés 1)			Dividendenberechtigtes Kapital in Millionen Franken Capital à renter en millions de francs			Prozentuale Verteilung des dividendenberechtigten Kapitals Répartition en pour-cent du capital à renter		
	1945	1946	1947	1945	1946	1947	1945	1946	1947
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
über 0	25	24	22	179,4	183,3	181,3	48,37	49,80	49,33
" 1— 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" 2— 3	1	—	—	0,1	—	—	0,03	—	—
" 3— 4	5	3	4	90,1	73,8	74,3	24,29	20,05	20,22
" 4— 5	2	2	3	5,3	5,3	7,2	1,48	1,44	1,96
" 5— 6	2	3	2	88,3	92,5	37,3	23,81	25,13	10,15
" 6— 7	—	1	2	—	9,3	64,5	—	2,58	17,55
" 7— 8	2	1	2	5,8	2,0	2,9	1,56	0,54	0,79
" 8— 9	—	1	—	—	1,9	—	—	—	—
" 9— 10	1	—	—	1,9	—	—	0,51	0,51	—
Total	38	35	35	370,9	368,1	367,5	100	100	100

1) Die Gesellschaften, die für ihre Aktienkategorien verschiedene Dividendenansätze zur Anwendung brachten, werden in dieser Aufstellung für jeden Satz als eine Gesellschaft gezählt. — Les sociétés qui ont appliqué plusieurs taux pour leurs différentes catégories d'actions sont comptées dans ce tableau autant de fois qu'il y a de taux.

Sociétés financières à caractère bancaire
Compte de profits et pertes

Tabl. 75

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen Frais d'émission d'emprunts fermes	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinn ausschüttung Dividende Versements au capital Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantiemen Tantièmes	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Saldo vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (-) du report à nouveau		
en milliers de francs										
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds										
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
1	1 115	1 497	6 981	9 049	175	75	430	- 2 748	1945	
328	1 782	441	6 413	6 149	314	67	350	- 467	1946	
—	789	608	8 221	7 184	479	110	412	+ 36	1947	
autres sociétés financières										
—	651	2 228	- 1 680	588	201	13	—	- 2 482	1945	
—	964	218	3 551	3 383	114	18	—	+ 36	1946	
—	689	847	4 060	3 761	196	81	—	+ 22	1947	
Total										
1	1 766	3 725	5 301	9 637	376	88	430	- 5 230	1945	
328	2 746	659	9 964	9 532	428	85	350	- 431	1946	
—	1 478	1 455	12 281	10 945	675	191	412	+ 58	1947	

Dividendenausrichtung an die verschiedenen Aktienkategorien der Finanzgesellschaften

Dividendes payés par les sociétés financières aux différentes catégories d'actions

Tab. 77

Tabl. 77

Jahr Année	Zahl der Gesellschaften Nombre de sociétés			Dividendenberechtigtes Aktienkapital in Millionen Franken Capital-actions à renter en millions de francs					Durchschnittliche Dividende in Prozenten des dividendenberechtigten Kapitals Dividende moyen en pour-cent du capital à renter				
	mit einheitlichem Aktienkapital à capital uni- forme	mit verschiedenen Kategorien Aktien avec différentes catégories d'actions	Total	Einheitliches Aktienkapital Capital uni- forme	Stammaktienkapital Capital- actions ordi- naire	Prioritätsaktienkapital Capital- actions privi- légié	Total Kol. 6 + 7	Total Kol. 5 + 8	Einheitliches Aktienkapital Capital- actions uni- forme	Stammaktienkapital Capital- actions ordi- naire	Prioritätsaktienkapital Capital- actions privi- légié	Total Kol. 11 + 12	Total Kol. 10 + 13
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1944	24	11	35	247,3	31,8	92,6	124,4	371,7	2.89	0.71	2.58	2.10	2.62
1945	23	11	34	246,5	31,8	92,6	124,4	370,9	2.72	0.90	2.85	2.35	2.60
1946	22	10	32	253,6	25,9	88,6	114,5	368,1	2.92	0.17	2.86	1.87	2.59
1947	22	10	32	253,1	25,8	88,6	114,4	367,5	3.20	2.39	2.53	2.50	2.98

Verzeichnis der in der schweizerischen Bankstatistik 1947 behandelten Institute — Liste des instituts compris dans la statistique des banques suisses en 1947

Erklärung der Kürzungen — Abréviations

St = Staatsinstitut - Institution d'Etat. G = Genossenschaft - Société coopérative. Gem-I = Gemeindegemeinschaft - Institution communale.
 A G St = Aktiengesellschaft mit staatlicher Mitwirkung - Société anonyme avec ingérence de l'Etat. Stifftg. = Stiftung - Fondation. I St Gem = Institut unter Mitwirkung des Staates und der Gemeinden - Institut avec ingérence de l'Etat et des communes.
 AG = Aktiengesellschaft - Société anonyme. Corp. = Corporation.
 Ver. = Verein - Association.

Die Angaben zu „Firma, Rechtsform, eigene Mittel und Bilanzsumme“ der einzelnen Banken sind den Statuten, Geschäftsberichten und den von den Banken ausgefüllten Erhebungsbogen für 1947 entnommen.

„La raison sociale, la forme juridique, le montant des fonds propres et le total du bilan“ des banques sont tirés des statuts, des rapports annuels et des formulaires remplis par les banques pour 1947.

Gründungs-jahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechtsform Forme juridique	Eigene Mittel-Fonds propres		Bilanzsumme Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs	
1907	Bern u. Zürich .	Schweizerische Nationalbank . . . einbezahlt Zentrale Notenbank, unter Mitwirkung und Aufsicht des Bundes verwaltet. Bundesgesetz vom 7. April 1921. Vom Aktienkapital ist mehr als die Hälfte im Besitz der Kantone und der Kantonalbanken.	AG St	50 000 25 000	68 500	5 932 142
1932	Bern	Darlehenskasse der Schweizerischen Eidgenossenschaft Durch Bundesbeschluss vom 8. Juli 1932 errichtete Institution mit eigener juristischer Persönlichkeit. Für die Verbindlichkeiten haftet zunächst ein Garantiefonds von 100 Millionen Fr. Daran sind die schweizerischen Banken und andere schweizerische Unternehmungen mit 25 Millionen und die Eidgenossenschaft mit 75 Millionen Fr. beteiligt. Die darüber hinausgehende Haftung für die Verbindlichkeiten der Darlehenskasse, die im gesamten 200 Millionen Fr. nicht übersteigen dürfen, trägt die Eidgenossenschaft allein. Der Garantiefonds ist nicht einbezahlt.	St	100 000 ¹⁾	107 636	129 238
1931	Zürich	Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken Errichtet auf Grund des Bundesgesetzes über die Ausgabe von Pfandbriefen vom 25. Juni 1930.	AG	21 000	23 173	467 120
1931	Zürich	Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute einbezahlt Errichtet auf Grund des Bundesgesetzes über die Ausgabe von Pfandbriefen vom 25. Juni 1930.	AG	25 000 21 000	26 555	460 929

¹⁾ Garantiefonds — Fonds de garantie.

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
1902	St. Gallen .	Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen . . (System Raiffeisen) Die Zentralkasse ist die Girozentrale der angeschlossenen Darlehenskassen. Für jeden von den angeschlossenen Kassen übernommenen Antellschein des Verbandes von 1000 Fr. besteht eine Nachschußpflicht bis zu 1000 Fr. gemäß Art. 871, Abs. 1 des Obligationenrechts. Die statutarische Nachschußpflicht beläuft sich zurzeit auf 7 100 000 Fr.	G	7 100	10 014	198 917
1. Kantonalbanken — Banques cantonales						
Die mit einem * versehenen Banken sind staatliche Dotationsinstitute mit Staatsgarantie. Les banques munies du signe * sont des instituts avec dotation et garantie de l'Etat.						
Die erste Zahl in der Kolonne „Gründungsjahr“ bedeutet das Gründungsjahr derjenigen Bank, aus der die Kantonalbank hervorging; die zweite Zahl bedeutet das Jahr, in welchem die Umwandlung in die Kantonalbank stattfand. La date de la colonne „Année de constitution“ est la date de fondation de la banque qui a précédé la banque cantonale; la seconde date est celle de l'année dans laquelle la banque s'est transformée en banque cantonale.						
1855, 1913	Aarau . .	*Aargauische Kantonalbank . .	St	18 000	28 554	353 542
1837, 1915	Altdorf . .	*Urner Kantonalbank	St	3 000	3 943	47 351
1879, 1900	Appenzell .	*Appenzell-Innerrhodische Kantonalbank	St	3 000	4 037	41 653
1899	Basel . . .	*Basler Kantonalbank	St	25 000	69 558	405 238
1914, 1915	Bellinzona	*Banca dello Stato del Cantone Ticino	St	10 000	12 690	170 852
1846	Bern . . .	*Hypothekarkasse des Kantons Bern Die Einwohnergemeinden haften bis zur Höhe der Grundsteuerschätzung für die von der Hypothekarkasse übernommenen Hypotheken auf Liegenschaften in ihrem Gemeindegebiet.	St	30 000	40 300	621 046
1834	Bern . . .	*Kantonalbank von Bern	St	40 000	49 800	734 688
1847, 1870	Chür . . .	*Graubündner Kantonalbank . . 1) Davon sind 30 000 000 Fr. Dotationskapital und 10 000 000 Fr. Rückstellung für Krisenzeiten (Garantiedepot des Kantons).	St	40 000 ¹⁾	48 880	337 167
1868, 1893	Fribourg .	*Banque de l'Etat de Fribourg . .	St	30 000	41 200	226 276
1848	Genève . .	Caisse Hypothécaire du Canton de Genève Créée par la Constitution du Canton de Genève du 24 mai 1847 ainsi que par les lois du 26 août 1868 et du 6 novembre 1886. Le capital de dotation appartient aux communes genevoises. Il couvre seul les engagements de la Caisse. Trois membres du Conseil d'administration sont nommés par le Conseil d'Etat du Canton de Genève, neuf par le Conseil administratif de la ville de Genève et six par les communes genevoises.	I St Gem	14 000	19 192	226 508

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
1. Kantonalbanken (Forts.) — Banques cantonales (suite)						
1835, 1884	Glarus . .	*Glarner Kantonalbank	St	4 000	7 158	95 380
1877	Herisau . .	*Appenzell-Ausserrhodische Kan- tonalbank	St	8 000	11 820	126 293
1846	Lausanne .	Banque Cantonale Vaudoise . . . Créée par décret du Grand Conseil du 19 décembre 1845. Le canton possède 52 400 actions (valeur nominale: 26 200 000 fr.) sur 100 000. Les actions ne peuvent pas être vendues sans l'assentiment du Grand Conseil. Le capital-actions couvre seul les engage- ments de la banque. Le Conseil d'Etat nomme la moitié des membres du Con- seil général de la banque qui est prési- dé par un membre du gouvernement vaudois.	AG St	50 000	64 750	426 692
1859	Lausanne .	Crédit Foncier Vaudois Créé par décret du Grand Conseil du 1 ^{er} décembre 1858. Le capital-actions répond seul des engagements de la banque. Le Conseil d'Etat nomme la moitié des membres du Conseil général de la banque qui est présidé par un membre du gouvernement vaudois. L'Etat garantit un dividende minimum de 4% du capital-actions. L'Etat gar- rantit également les dépôts d'épargne de la Caisse d'épargne cantonale vau- doise, fondée par décret du Grand Conseil du 26 juin 1848 et gérée par le Crédit foncier vaudois.	AG St	50 000	68 168	677 447
1864	Liestal . .	*Basellandschaftliche Kantonal- bank	St	30 000	42 984	324 298
1850, 1892	Luzern . .	*Luzerner Kantonalbank	St	20 000	28 532	415 405
1883	Neuchâtel .	*Banque cantonale neuchâteloise	St	15 000	19 380	234 047
1868	St. Gallen .	*St. Gallische Kantonalbank . . .	St	40 000	59 699	550 186
1887	Sarnen . .	*Obwaldner Kantonalbank	St	4 000	6 969	62 300
1883	Schaffhausen	*Schaffhauser Kantonalbank . . .	St	10 000	15 196	131 671
1890	Schwyz . .	*Kantonalbank Schwyz	St	12 000	15 265	161 582
1896, 1917	Sion . . .	*Banque cantonale du Valais . . .	St	10 000	13 291	156 081
1857, 1869 1886	Solothurn .	*Solothurner Kantonalbank Die Kantonalbank verwaltet gemäss dem Kantonalbank-Gesetz die Gelder der Kantonal-Ersparniskasse Solothurn, die durch Gesetz vom 17. Juni 1837 ge- gründet wurde, jedoch seit 1895 als staatliche Anstalt ohne Rechtspersön- lichkeit besteht. Auch die Einlagen der Kantonal-Ersparniskasse sind durch den Kanton garantiert.	St	30 000	39 243	336 676
1879, 1909	Stans . . .	*Nidwaldner Kantonalbank	St	5 000	7 587	66 890
1871	Weinfelden	*Thurgauische Kantonalbank . . .	St	35 000	53 927	551 137

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
1. Kantonalbanken (Forts.) — Banques cantonales (suite)						
1851, 1892	Zug	Zuger Kantonalbank Staatsgarantie für die Verbindlichkeiten der Kantonalbank. Die Bank ist errich- tet durch Gesetz des Kantons Zug vom 28. Oktober 1891 in Form einer Aktien- gesellschaft. Die Hälfte des Aktienkapi- tals ist im Besitz des Kantons Zug. Der Kantonsrat wählt fünf Mitglieder und die Aktionärversammlung vier Mitglie- der des Verwaltungsrates.	AG St	5 000	7 176	107 922
1870	Zürich . .	*Zürcher Kantonalbank	St	100 000	160 697	1 727 642
2. Grossbanken — Grandes Banques						
1872	Basel	Schweizerischer Bankverein	AG	160 000	197 007	2 306 047
1869	Bern	Schweizerische Volksbank Die Bank hat im Juni 1948 weitere Fr. 5 000 000 vom Genossenschaftskapi- tal an die Eidgenossenschaft zurückbe- zahlt. Das Genossenschaftskapital be- trägt seither 75 000 000 Fr. Im ersten Semester 1948 hat die Bank die Bundes- beteiligung weitgehend in private Hände umplaziert durch Angebot von Stamm- anteilen aus der Bundesbeteiligung an die bisherigen Genossenschafter und weitere Interessenten. Der Bund ist seit Mitte 1948 nur noch mit einem unbe- deutenden Betrag beteiligt.	G	80 000	95 963	954 921
1755	Zürich	Aktiengesellschaft Leu & Co. . . .	AG	20 000	26 799	200 389
1854	Zürich	Schweizerische Bankgesellschaft . .	AG	60 000	103 999	1 413 592
1856	Zürich	Schweizerische Kreditanstalt . . .	AG	150 000	197 896	1 958 826
3. Lokalbanken — Banques locales						
a. Bodenkreditbanken¹⁾ — Banques de crédit foncier¹⁾						
1812	Aarau	Allgemeine Aargauische Erspar- niskasse	G	12 000	17 250	218 000
1919	Aarau	Hypothekar- und Sparkasse Aarau einbezahlt	AG	3 000 2 000	3 896	21 256
1897	Autigny	Caisse d'épargne et de prêts des communes d'Autigny, Cottens et Chénens Garantie des communes d'Autigny, Cottens et Chénens.	Gem-I	—	263	2 885
1879	Azmoos	Spar- und Leihkassa Wartau-Seve- len	AG	600	1 169	16 036
¹⁾ Banken, bei denen mindestens 60% der Bilanzsumme aus inländischen Grundpfandforderungen, gemäss Art. 13, Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Stempelabgaben, bestehen. Darlehenskassen und Sparkassen, die von der eidg. Steuerverwaltung gemäss den zit. Bestimmungen als Bodenkreditinstitute anerkannt sind, werden in der Bankstatistik in der betreffenden Gruppe, Darlehenskassen oder Sparkassen aufgeführt. Banques dont 60% au moins du total du bilan sont représentés par des créances hypothécaires sur des immeubles sis en Suisse, selon l'art. 13, al. 2 de la loi fédérale sur les droits de timbre. Les caisses de crédit mutuel et les caisses d'épargne reconnues comme instituts de crédit foncier par l'Administration fédérale des Contributions en vertu des dispositions citées figurent dans les groupes correspondants, caisses de crédit mutuel et caisses d'épargne.						

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken — Banques locales						
a. Bodenkreditbanken (Forts.) — Banques de crédit foncier (suite)						
1864	Baden	Gewerbekasse Baden	AG	4 000	6 495	57 361
1894	Bad Ragaz	Bank in Ragaz	AG	600	858	10 023
1860	Basel	Handwerkerbank Basel	AG	10 000	14 908	87 686
1906	Belp	Spar- und Leihkasse in Belp	AG	500	701	13 226
1943	Beringen	Spar- und Leihkasse Beringen . . . Garantie der Einwohnergemeinde Ber- ringen. Sie hat auch das Kapital von 200 000 Fr. gestellt.	Gem-I	200	489	3 930
1868	Berneck	Sparkassa Berneck	AG	750	953	10 425
1884	Biel	Spar- und Hilfskasse Madretsch	AG	400	873	11 446
1893	Breitenbach	Spar- und Leihkasse Breitenbach	AG	200	404	3 108
1849	Brugg	Aargauische Hypothekenbank	AG	10 000	14 210	172 576
1871	Buchs	Bank in Buchs (Werdenbergische Spar- und Leihanstalt)	AG	1 500	2 340	20 821
1858	Büren a. A.	Spar- und Leihkasse des Amts- bezirkes Büren.	AG	1 000	2 384	32 286
1877	Bütschwil	Ersparnisanstalt Bütschwil	AG	700	1 381	15 532
1935	Chur	Bündner Privatbank	AG	4 500	4 816	24 770
1851	Elgg	Sparkasse Elgg	G	392	624	6 724
1868	Elsau	Sparkasse Elsau Garantie der Politischen Gemeinde Elsau von 80 000 Fr. Darüber hinaus besteht für die Verbindlichkeiten des Instituts die unbeschränkte Haftung der politischen Gemeinde Elsau.	Gem-I	—	97	1 600
1883	Erlach	Spar- und Leihkasse Erlach	AG	450	946	12 597
1876	Eschenbach	Leih- und Sparkasse Eschenbach	AG	150	391	6 053
1889	Flums	Spar- und Kredit-Kassa Flums	AG	600	1 521	16 775
1854	Fribourg	Caisse Hypothécaire du canton de Fribourg Créée par la loi du 3 décembre 1853. L'Etat possède 400 actions à 500 fr. Il garantit un dividende d'au moins 4% sur le capital-actions. Celui-ci répond seul des engagements de la banque. Le Conseil d'Etat est représenté au Con- seil d'administration de la banque.	AG-St	6 000	8 949	44 651
1881	Gossau (St.G.)	Bank in Gossau	AG	1 000	1 802	27 474
1880	Grabs	Kreditanstalt Grabs	AG	1 000	2 021	21 416
1861	Hallau	Spar- und Leihkasse Hallau Garantie der Einwohnergemeinde Hall- au. Das Kapital von 200 000 Fr. ist von der Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	200	990	12 475
1928	Härkingen (Verwal- tung in Egerkingen)	Sparkasse Gäu	AG	100	135	2 072
1899	Kaltbrunn	Spar- und Leihkasse Kaltbrunn	AG	500	957	12 550
1889	Kappel (St. Gallen)	Spar- und Leihkasse Kappel Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschaftler von 245 000 Fr., davon 155 000 Fr. von der politischen Gemeinde Kappel, der Ortsgemeinde, der Dorfkorporation Kappel, der Spitz- mooskorporation und der Allmeind- korporation Kappel.	G	—	422	7 423

Gründungs- Jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken — Banques locales						
a. Bodenkreditbanken (Forts.) — Banques de crédit foncier (suite)						
1873	Kirchberg(Bern)	Spar- und Leihkasse Kirchberg . .	AG	650	1 131	18 974
1911	Kirchberg . . . (St. Gallen)	Spar- und Leihkasse der politischen Gemeinde Kirchberg Garantie der politischen Gemeinde Kirchberg. Das Dotationskapital ist von der Gemeinde gestellt.	Gem-I	500	1 028	13 653
1902	Koppigen . . .	Spar- und Leihkasse Koppigen . .	AG	250	326	5 648
1870	Kriegstetten . .	Sparkasse der Amtei Kriegstetten.	AG	700	1 136	18 658
1885	Langnau i. E. . .	Bank in Langnau	G	3 124	5 091	63 071
1890	Laufen	Bezirksskasse Laufen	AG	300	665	11 237
1843	Laufenburg . . .	Ersparniskasse Laufenburg	AG	1 000	1 693	17 197
1868	Lenzburg	Hypothekarbank Lenzburg	AG	4 000	6 737	84 603
1855	Lichtensteig . .	Ersparnisanstalt Toggenburg A.-G. einbezahlt	AG	10 000 8 000	12 902	98 135
1849	Liestal	Basellandschaftliche Hypotheken- bank	AG	10 000	13 770	174 701
1850	Lütterswil	Spar- und Leihkasse Bucheggberg	AG	660	1 091	15 190
1859	Luzern	Einzinserkasse des Kantons Luzern Errichtet auf Grund des Gesetzes vom 5. Oktober 1859. Staatsinstitut mit Dotation, Staatsgarantie.	St	6 000	7 963	38 785
1904	Lyss	Kreditkasse Lyss Hypothekar- institut	G	660	1 071	15 058
1866	Lyss	Spar- und Leihkasse Lyss	AG	1 200	2 215	29 278
1906	Marbach (St. G.)	Sparkasse Marbach	AG	200	318	3 450
1941	Melchnau	Spar- und Leihkasse Melchnau . .	AG	250	299	4 862
1874	Menziken	Bank in Menziken	AG	2 250	3 458	39 947
1876	Merishausen . . .	Spar- und Leihkasse Merishausen . Garantie der Einwohnergemeinde Me- rishausen.	Gem-I	—	158	1 458
1926	Mühlethurnen . .	Spar- und Leihkasse Gürbetal . . Ausser dem Aktienkapital haften die Gemeinden Lohnstorf, Mühlethurnen, Kirchenturnen, Bümligen und Kauf- dorf mit einem gezeichneten Garantie- kapital von 135 000 Fr.	AG	150	223	5 651
1870	Münsingen	Spar- und Leihkasse in Münsingen	AG	1 500	2 224	29 245
1874	Muri	Spar- und Leihkasse Oberfreiamt	AG	1 500	2 104	24 013
1863	Neuchâtel	Crédit Foncier Neuchâtelois	AG	6 000	8 082	69 238
1872	Neunkirch	Spar- und Leihkasse Neunkirch . . Garantie der Einwohnergemeinde Neun- kirch. Das Kapital von 200 000 Fr. ist von der Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	200	693	8 166
1858	Niederuzwil . . .	Ersparnisanstalt Niederuzwil	G	300	1 155	12 822
1925	Oberburg	Spar- und Leihkasse in Oberburg	AG	600	912	11 132
1829	Oltén	Ersparniskasse Oltén Garantie der Bürgergemeinde Oltén. Das Dotationskapital von 9 000 000 Fr. ist von der Bürgergemeinde gestellt.	Gem-I	9 000	11 542	112 915

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken — Banques locales						
a. Bodenkreditbanken (Forts.) — Banques de crédit foncier (suite)						
1833	Pfäffikon (Zch.).	Spar- und Leihkasse des Bezirkes Pfäffikon Institut der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirkes Pfäffikon. Die Mitglieder der Gemeinnützigen Gesellschaft sind auch Genossenschafter der Spar- und Leihkasse. Der Fonds der Gemeinnützigen Gesellschaft von 220 000 Franken haftet für die Verbindlichkeiten der Spar- und Leihkasse.	G	—	3 574	35 689
1873	Ramsen	Spar- und Leihkasse Ramsen . . . Garantie der Einwohnergemeinde Ramsen.	Gem-I	—	382	3 089
1873	Rebstein	Spar- und Leihkasse Rebstein . .	AG	300	383	4 498
1888	Reinach	Volksbank in Reinach	AG	2 500	3 897	57 284
1854	St. Gallen	St. Gallische Creditanstalt St. Gallen	AG	10 000	15 367	95 989
1866	Schaffhausen . .	Spar- und Leihkasse Schaffhausen	AG	800	1 488	13 512
1838	Schleitheim . . .	Spar- und Leihkasse des Bezirkes Schleitheim	AG	300	681	7 752
1874	Schmerikon . . .	Spar- und Leihkasse Schmerikon .	AG	200	646	9 918
1882	Schöftland	Spar- und Kreditkasse Suhrental .	AG	1 600	2 677	27 281
1889	Solothurn	Schweizerische Hypothekenbank .	AG	2 000	2 637	34 514
1865	Solothurn	Solothurnische Leihkasse Die Ersparniskasse der Stadt Solothurn, eine Institution der Stadtgemeinde Solothurn, besitzt die Hälfte des Aktienkapitals der Leihkasse.	AG	2 000	2 969	25 257
1859	Sumiswald	Spar- und Leihkasse Sumiswald . .	AG	400	1 812	26 279
1895	Thayngen	Spar- und Leihkasse Thayngen . . Garantie der Einwohnergemeinde Thayngen. Das Kapital von 300 000 Fr. hat die Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	300	682	7 543
1848	Uznach	Leih- und Sparkasse vom Seebezirk und Gaster	AG	3 000	4 914	68 415
1869	Wangen	Spar- und Leihkasse Wangen bei Olten	G	80	139	1 244
1874	Wiedlisbach . . .	Hülf- und Sparkasse des Bipperamtes in Wiedlisbach	AG	200	574	9 907
1874	Wilchingen	Spar- und Leihkasse Wilchingen . Garantie der Einwohnergemeinde Wilchingen. Das Kapital von 100 000 Fr. ist von der Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	100	487	5 726
1866	Winterthur	Hypothekbank in Winterthur . . .	AG	15 000	19 616	166 974
1860	Zürich	Leihkasse Neumünster	AG	1 000	1 680	16 571
1896	Zürich	Schweizerische Bodenkredit-Anstalt	AG	20 000	27 540	244 972
1851	Zurzach	Spar- und Leihkasse Zurzach . . .	G	1 000	1 679	18 977

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken — Banques locales						
b. andere Lokalbanken — autres banques locales						
1834	Aeschi	Ersparniskasse Aeschi	AG	1 000	2 175	20 489
1874	Altstätten	Rheintalische Creditanstalt	AG	2 000	5 203	29 407
1872	Au (St. Gallen)	Sparkasse Au	AG	500	811	4 703
1868	Balgach	Spar- und Leihkasse Balgach	AG	500	696	7 400
1931 1947	Basel	Eigenheim Bank	AG	750	1 258	19 828
1927	Basel	Genossenschaftliche Zentralbank	G	17 316	21 283	218 935
1930 1947	Basel	Kobag Spar- Bau- und Hypothe- kenbank A.G.	AG	200	1 106	15 672
1865	Bassecourt.	Caisse d'Epargne de Bassecourt.	AG	750	1 107	19 044
1904	Bellinzona	Società Bancaria Ticinese	AG	1 000	1 067	6 607
1825	Bern	Bürgergemeinde Bern, Deposito- Cassa der Stadt Bern	Gem-I	400	690	10 530
		Institut der Bürgergemeinde Bern. Diese haftet für die Verpflichtungen der Kasse. Das Kapital von 400 000 Fr. ist von der Bürgergemeinde gestellt.				
1905	Bern	Gewerbekasse in Bern	AG	3 000	4 793	61 431
1857	Bern	Spar- und Leihkasse in Bern	AG	7 400	10 567	63 891
1908	Beromünster	Volksbank Beromünster	AG	600	733	10 339
1858	Bösingen	Spar- und Leihkasse Bösingen	AG	60	169	1 721
1852	Brienz	Ersparniskasse Brienz	AG	300	537	6 511
1899	Brig	Bank in Brig	AG	800	976	9 994
1853	Bulle	Banque populaire de la Gruyère	AG	1 000	1 380	16 244
1873	Bulle	Crédit Gruyérien	AG	700	948	11 734
1864	Burgdorf	Bank in Burgdorf	AG	1 000	1 954	19 117
1878	Châtonnaye	Caisse d'épargne et de prêts de Châtonnaye	Gem-I	—	23	894
		Garantie de la Commune et de la Pa- roisse de Châtonnaye à concurrence de 50 000 fr. chacune.				
1939	Chermignon	Caisse d'Epargne et de Crédit Mutuel de Chermignon	G	10	18	333
		Responsabilité solidaire des membres				
1907	Chevèze	Crédit agricole de Chevèze	G	8	58	1 305
		Responsabilité solidaire des membres				
1908	Courgenay	Caisse rurale de Courgenay	G	135	185	2 354
		Responsabilité solidaire des membres				
1907	Diepoldsau	Sparkasse Diepoldsau-Schmitter	AG	150	236	3 015
1869	Düdingen	Spar- und Leihkasse Düdingen	AG	193	257	4 409
1887	Entlebuch	Spar- und Leihkasse Entlebuch	AG	500	567	4 267
1893	Ependes	Caisse populaire d'épargne et de prêt d'Ependes	G	10	70	997
1906	Escholzmatt	Sparbank Escholzmatt A.-G.	AG	300	464	4 340
1896	Estavayer	Banque d'Epargne et de Prêts de la Broye	AG	500	690	10 253
1866	Estavayer	Crédit Agricole et Industriel de la Broye	AG	1 000	1 618	16 870

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken — Banques locales						
b. andere Lokalbanken (Forts.) — autres banques locales (suite)						
1868	Frutigen . . .	Spar- und Leihkasse Frutigen . .	AG	500	1 421	13 675
1868	Genève	Banque Genevoise de Commerce et de Crédit	AG	1 050	1 310	9 691
1911	Grandson . . .	Crédit agricole de Grandson . . versé	AG	65 52	120	507
1882	Grosswangen. .	Luzerner Landbank Aktiengesell- schaft	AG	3 000	4 094	47 816
1927	Heitenried . .	Kreditgenossenschaft des Sense- bezirks Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	47	102	2 144
1874	Hochdorf . . .	Volksbank in Hochdorf	AG	2 000	2 929	24 495
1876	Huttwil	Spar- und Leihkasse Huttwil . .	AG	1 000	1 805	23 078
1911	Interlaken . .	Bank J. Betschen A. G.	AG	800	941	4 611
1873	Interlaken . .	Volksbank Interlaken A.-G. . . .	AG	875	1 150	8 501
1868	Kerzers	Spar- und Hülfskasse Kerzers . .	G	52	315	3 731
1873	Küssnacht a. R.	Sparkasse Küssnacht A.-G. . . .	AG	300	456	4 886
1867	Langenthal . .	Bank in Langenthal	AG	3 000	3 817	50 901
1867	Lausanne . . .	Caisse d'Epargne et de Crédit . .	AG	3 000	3 941	46 122
1864	Lausanne . . .	Union vaudoise du Crédit versé	G	14 770 7 417	17 074	79 749
1929	Leuk-Stadt . .	Spar- und Leihkasse Leuk und Umgebung Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	12	42	992
1902	Löhningen. . .	Spar- und Leihkasse Löhningen Garantie der Einwohnergemeinde Löhningen	Gem.-I	—	205	2 276
1925	Lostorf (Verwal- tung in Otten)	Arbeiter Spar- und Leihkasse . .	G	16	26	456
1910| 1917|	Lucens	Banque d'Epargne et de Crédit, Lucens	AG	150	206	3 296
1873	Lugano	Banca della Svizzera Italiana . .	AG	7 500	9 104	81 282
1889	Lugano	Banca Popolare di Lugano	AG	5 000	6 328	79 734
1903	Männedorf . .	Gewerbebank Männedorf	AG	500	743	7 310
1885	Martigny-Ville .	Banque de Martigny, Closuit & Cie., S. A.	AG	700	763	10 412
1928	Martigny-Ville .	Banque Populaire de Martigny S.A.	AG	900	1 164	20 712
1860	Meiringen . . .	Amtersparniskasse Oberhasli . .	G	576	1 068	10 946
1927	Montana	Banque de Montana S. A.	AG	120	153	1 912
1861	Oberriet (St.G.)	Sparkassa Oberriet	AG	300	528	4 085
1863	Oberstammheim	Leihkasse Stammheim	AG	250	351	4 985
1864	Payerne	Banque Populaire de la Broye . .	AG	1 100	1 413	21 213
1883	Plaffeien . . .	Spar- und Leihkasse Plaffeien . .	AG	50	72	1 222

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken — Banques locales						
b. andere Lokalbanken (Forts.) — autres banques locales (suite)						
1897	Prez-v.-Noréaz .	Caisse d'épargne de Prez, Corserey et Noréaz Garantie des trois communes de Prez, Corserey et Noréaz à concurrence de 50 000 fr. chacune.	Gem-I	—	330	6 864
1876	Promasens . .	Caisse d'épargne de Promasens . Garantie de neuf communes à con- currence de 150 000 fr.	G	—	81	1 631
1904	Riggisberg . .	Spar- und Leihkasse Riggisberg .	AG	400	730	11 421
1865	Romont	Banque de la Glâne	AG	200	248	3 493
1905	Ruswil	Volksbank Ruswil	AG	500	629	4 620
1874	Saanen	Spar- und Leihkasse Saanen . .	AG	120	471	6 652
1922	Saas-Grund . .	Darlehenskasse Saas-Grund . . . Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	24	42	1 148
1905	St. Gallen . . .	Schweizerische Spar- und Kredit- bank	AG	5 500	6 950	59 896
1908	Sarnen	Obwaldner Gewerbebank	AG	500	621	5 690
1931	Schaffhausen . .	„Heimat“ A.-G., Schaffhausen, Hypothekar- und Sparbank . .	AG	100	288	2 132
1926	Schüpfheim . .	Volksbank in Schüpfheim	AG	300	341	3 303
1911	Sempach	Spar- u. Leihkasse Sempach . . .	AG	500	616	6 218
1918	Sempach-Station	Volksbank Neuenkirch	AG	500	571	5 867
1881	Le Sentier . . .	Crédit mutuel de la Vallée	AG	300	495	4 841
1912	Sierre	Banque Populaire de Sierre . . .	AG	700	1 175	19 016
1913	Sierre	Crédit Sierrois	AG	1 000	1 542	20 856
1884	Sion	Banque commerciale de Sion, société anonyme successeur de MM. de Riedmatten & Cie. . .	AG	1 200	1 548	20 859
1905	Sion	Banque Populaire Valaisanne . .	AG	1 500	1 922	29 711
1847	Solothurn . . .	Solothurner Handelsbank	AG	6 000	7 706	81 760
1888	Sonvilier	Caisse d'épargne et de prêts de Sonvilier	AG	50	88	464
1863	Steffisburg . . .	Spar- und Leihkasse Steffisburg .	AG	2 000	2 786	30 362
1863	Tafers	Sparkasse des Sensebezirks . . . Institut der Garantiegemeinden: Alters- wil, Brünisried, Düdingen, Heitenried, Oberschrot, Rechthalten, St. Antoni, St. Ursen, Schmitten, Tafers, Tentlin- gen, Uebersdorf und Zumholz. Diese 13 Gemeinden haften für die Verpflich- tungen der Sparkasse bis zum Betrage von 200 000 Fr.	Gem-I	—	423	5 929

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken — Banques locales						
b. andere Lokalbanken (Forts.) — autres banques locales (suite)						
1929	Thun	Kredit- und Sparkasse Thun	G	326	424	5 102
1866	Thun	Spar- und Leihkasse in Thun	AG	4 250	5 062	36 424
1905 1931)	Trasadingen	Spar- und Leihkasse der Einwoh- nergemeinde Trasadingen Garantie der Einwohnergemeinde Tra- sadingen.	Gem-I	23	46	597
1901	Triengen	Sparbank Triengen	AG	300	396	4 987
1867	Vevey	Crédit du Léman	AG	1 000	1 165	10 923
1904	Villaz-St-Pierre.	Caisse d'Epargne et de Prêts de Villaz-St-Pierre et Villarimboud	AG	50	93	806
1919	Visp	Volksbank in Visp A.-G.	AG	250	386	6 150
1863	Wädenswil	Bank Wädenswil	AG	1 500	2 696	35 780
1903	Wiesendangen	Spar- und Leihkasse Wiesendangen Bedingungslose Garantie der politischen Gemeinde Wiesendangen für die Ver- pflichtungen der Spar- und Leihkasse bis zu einem Gesamtbetrag von 40 000 Fr. Wenn ohne Verschulden der Bankorgane ein Verlust entsteht, so ist er, soweit der Reservefonds nicht aus- reicht, von der Gemeinde Wiesen- dangen zu decken.	Gem-I	—	57	1 501
1905	Willisau	Volksbank Willisau A. G.	AG	1 835	2 209	23 867
1876	Wimmis	Spar- und Leihkasse Niedersimmen- thal	AG	500	911	7 222
1868	Wohlen (Bern)	Spar- und Kreditgesellschaft von Wohlen	AG	50	115	1 623
1904	Wolhusen und Malters	Volksbank Wolhusen-Malters	AG	500	605	8 977
1929	Wynigen	Spar- und Leihkasse Wynigen	AG	200	248	4 094
1848	Wyssachen	Ersparniskasse Wyssachen	AG	200	326	6 135
1869	Yverdon	Crédit Yverdonnois	G	2 995 599	3 965	16 552
1887	Zimmerwald	Darlehenskasse der Kirchgemeinde Zimmerwald Solidarische Haftung der Genossen- schafter. Ferner haben die Einwoh- nergemeinden von Zimmerwald, Nieder- mühlern und Englisberg eine Garantie von zusammen 60 000 Fr. übernommen.	G	22	136	2 690
1868	Zürich	Gewerbebank Zürich	AG	1000	1 557	11 839
1902	Zweisimmen	Obersimmenthalische Volksbank	G	229	345	3 063
1936 1947)	Zürich	Hypothekar- und Gewerbe- bank A.-G.	AG	375	447	6 025

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				In tausend Franken en milliers de francs		
4. Sparkassen — Caisses d'épargne						
1843	Aarberg	Amtersparniskasse Aarberg . . .	G	1 650	3 634	54 205
1873	Affoltern i. E. .	Ersparniskasse Affoltern	AG	55	424	8 030
1835	Aigle	Caisse d'Épargne du district d'Aigle	G	—	25	455
1879	Altstätten . . .	Sparverein „Biene“ Altstätten . .	G	300	1 182	15 964
1876	Attalens	Caisse d'Épargne de la Paroisse d'Attalens. Garantie des communes d'Attalens, Bossonnens et Granges jusqu'à 150 000 fr.	Gem-I	—	52	1 454
1837	Aubonne	Caisse d'Épargne d'Aubonne. . .	G	—	638	10 334
1884	Balsthal	Sparverein Balsthal-Klus	G	—	296	4 010
1809	Basel	Zinstragende Ersparniskasse . .	Stiftg.	—	7 497	92 561
1820	Bern	Bürgerliche Ersparniskasse der Stadt Bern	G	—	578	10 164
1821	Bern	Einwohner-Ersparniskasse für den Amtsbezirk Bern	G	—	3 322	43 357
1943	Bern	Sparkasse der Ascoop.	Stiftg.	50	50	947
1823	Biel	Ersparniskasse Biel	AG	50	4 302	74 677
1828	Brüttenu	Sparkasse Mättenwil	G	80	157	2 461
1857	Brütten	Sparkasse Brütten Garantie der politischen Gemeinde Brütten.	Gem-I	—	34	452
1824	Bühler	Gemeinde-Sparkassa Bühler . . . Garantie der Gemeinde Bühler.	Gem-I	—	212	1 494
1834	Burgdorf	Amtersparniskasse Burgdorf . . . Die Genossenschaft umfasst die 24 Ein- wohnergemeinden des Amtsbezirkes Burgdorf. Der einbezahlte Garantie- fonds von 101 000 Fr. ist von diesen Gemeinden der Amtersparniskasse zur Verfügung gestellt worden.	G	101	5 388	93 601
1840	Château-d'Oex .	Caisse d'Épargne du Pays d'Enhaut	G	—	181	3 155
1919	La Chaux-de- Fonds	Coopérative d'Épargne Le Semeur	G	—	66	711
1833	Cossonay	Caisse d'Épargne du District de Cossonay	G	—	845	10 393
1829	Courtelary . . .	Caisse d'Épargne du District de Courtelary Le capital-actions de 50 000 fr. est entre les mains des 33 communes du district de Courtelary. En outre, ces communes répondent des engagements de la Caisse pour 500 000 fr. au total.	AG	50	3 193	27 279
1904	Le Crêt	Caisse d'Épargne de l'association catholique du Crêt Garantie des communes de Le Crêt fr. 32 500, de Grattavache fr. 11 500 et des Ecasseys Fr. 6 000.	Gem-I	—	71	1 053
1837	Dielsdorf	Bezirksparkasse Dielsdorf	G	—	745	14 750
1895	Dombresson . .	Caisse d'Épargne de Dombresson .	G	50	64	1 012
1847	Dürrenroth . . .	Ersparniskasse Dürrenroth	AG	50	279	4 289

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
4. Sparkassen (Forts.) — Caisses d'épargne (suite)						
1898	Ebnat	Sparverein Biene Ebnat-Kappel .	G	—	84	499
1879	Engelberg	Sparkasse Engelberg Das Genossenschaftskapital von 20 000 Franken ist nicht einbezahlt	G	20	332	3 486
1857	Engi	Ersparniskasse Matt und Engi . . Unbeschränkte Garantie der beiden Tagwen Matt und Engi. Auf diese Gar- antie kann erst nach Inanspruchnahme des gezeichneten Garantiekapitals der Genossenschafter gegriffen werden.	Gem-I	—	400	6 258
1854	Ennenda	Jugendersparniskasse Ennenda . Garantie der Gemeinde Ennenda	Gem-I	—	13	113
1837	Erlinsbach	Ersparniskasse Erlinsbach	G	106	184	1 845
1838	Fraubrunnen . . .	Amtersparniskasse Fraubrunnen. Die Genossenschaft ist gebildet durch sämtliche Einwohnergemeinden des Amtsbezirkes Fraubrunnen, sowie die bürgerliche Kirchengemeinde bernisch- Messen. Diese 28 Gemeinden haben eine Garantie von zusammen 822 500 Fr. übernommen.	G	—	1 263	36 910
1829	Fribourg	Caisse d'Epargne de la Ville de Fribourg Garantie de la Ville de Fribourg jusqu'à 1 000 000 fr.	Gem-I	—	263	11 027
1816	Genève	Caisse d'Epargne de la République et Canton de Genève Créée par décision du Conseil d'Etat du 5 août 1816. Garantie de l'Etat.	St	—	13 025	142 385
1855	Glarus	Jugendersparniskasse der Gemein- de Glarus Garantie der Gemeinde Glarus.	Gem-I	—	143	545
1828	Gross- höchstetten	Ersparniskasse von Konolfingen . Garantie der Gemeinden des Amtsbezir- kes Konolfingen und der Gemeinden Ve- chigen und Stettlen von zusammen 600 000 Fr.	G	—	5 840	95 231
1838	Grub	Gemeinde-Sparkasse Grub (App. A.-Rh.) Garantie der Gemeinde Grub.	Gem-I	—	18	307
1853	Hemberg	Ersparniskasse der politischen Gemein- de Hemberg Garantie der politischen Gemeinde Hemb- erg bis zum Betrage von 100 000 Fr.	Gem-I	—	116	1 534
1820	Horgen	Sparkasse Horgen Gezeichnetes, jedoch nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschafter von 110 000 Fr.	G	—	1 921	22 446

Gründungs- Jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
4. Sparkassen (Forts.) — Caisses d'épargne (suite)						
1864	Huttwil	Ersparniskasse von Huttwil . . . Institut der Burgergemeinde Huttwil. Diese haftet mit ihrem Vermögen: Garantiefonds der Burgergemeinde. Be- stand dieses Fonds Ende 1947 91 000 Fr.	Gem-I	—	557	7 690
1883	Ins	Amtersparniskasse Erlach in Ins . Das Vorzugsaktienkapital von 90 000 Fr. ist im Besitze der Einwohnergemeinden Ins, Müntschemier, Brüttelen und Treiten sowie der Burgergemeinden Brüttelen, Gäserz, Finsterhennen und Treiten.	AG	326	1 166	14 199
1852	Interlaken . . .	Ersparniskasse des Amtsbezirks Interlaken 20 Einwohnergemeinden des Bezirkes Interlaken haben eine Garantiever- pflichtung von zusammen 1 500 000 Fr. übernommen.	G	75	884	18 808
1879	Jonschwil	Ersparnisanstalt Jonschwil (vor- mals Sparverein Jonschwil) . . .	G	48	105	1 566
1836	Kirchleerau . . .	Ersparniskasse Leerau	G	210	317	3 380
1851	Kollbrunn	Sparkasse Kollbrunn Das Garantiekapital der Genossen- schafter von 28 000 Fr. ist nicht ein- bezahlt.	G	28	284	2 704
1906	Konolfingen . . .	Sparverein Stalden Allfällige Verluste haben die Mitglieder im Verhältnis zu ihren Einlagen zu tragen.	G	—	4	281
1838	Küsnacht (Zch.)	Sparkasse Küsnacht	G	—	484	7 840
1834	Küttigen	Ersparnisgesellschaft Küttigen . .	G	200	594	5 708
1823	Langenthal . . .	Ersparniskasse des Amtsbezirks Aarwangen Gemeinnützige Anstalt aller 25 Ein- wohnergemeinden des Amtsbezirkes Aarwangen.	AG	51	3 828	73 191
1840	Langnau i/E. . . .	Ersparniskasse des Amtsbezirks Signau Die neun Gemeinden des Amtsbezirkes Signau haften zusammen bis 100 000 Fr.	G	20	4 084	73 135
1834	Laupen	Ersparniskasse des Amtsbezirks Laupen	G	—	1 350	23 674
1922	Laupersdorf . . .	Sparverein Laupersdorf Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	—	23	581
1848	Lausanne	Caisse d'épargne cantonale vau- doise Voir sous banques cantonales: Crédit Foncier Vaudois.	St			

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
4. Sparkassen (Forts.) — Caisses d'épargne (suite)						
1817	Lausanne	Caisse d'Epargne et de Prévoyance de Lausanne.	Ver.	—	791	9 154
1861	Linthal	Jugendersparniskasse der Gemeinde Linthal Garantie der Gemeinde Linthal.	Gem-I	—	35	217
1894	Madiswil	Spargenossenschaft Madiswil	G	41	95	1 432
1833	Männedorf	Sparkasse Männedorf	G	—	645	6 548
1854	Mitlödi	Jugendersparniskasse der Gemeinde Mitlödi Garantie der Gemeinde Mitlödi.	Gem-I	—	8	56
1851	Mollis	Jugendersparniskasse Mollis Garantie der Gemeinde Mollis.	Gem-I	—	13	156
1943	Morges	Caisse d'Epargne de Morges S.A.	AG	50	64	1 186
1902	Mosnang	Spargenossenschaft Mosnang	G	—	156	2 508
1822	Moudon	Caisse d'Epargne du district de Moudon.	G	—	802	12 125
1879	Mümliswil	Sparverein Biene	G	13	27	463
1824	Murten	Ersparniskasse der Stadt Murten Garantie der Gemeinde Murten.	Gem-I	—	2 378	23 663
1826	MuttENZ	Ersparniskasse des ehemaligen un- tern Bezirks linker Rheinseite	Ver.	—	183	2 800
1861	Näfels	Jugendersparniskasse der Gemein- de Näfels Garantie der Gemeinde Näfels.	Gem-I	—	31	382
1858	Netstal	Jugendersparniskasse Netstal Garantie der Gemeinde Netstal.	Gem-I	—	23	64
1824	Nidau	Ersparniskasse Nidau Garantie der Stadt Biel (als Rechts- nachfolgerin der Gemeinden Madretsch und Mett), sowie der 25 Gemeinden des Amtsbezirkes Nidau von zusammen 150 000 Fr.	G	472	4 422	63 320
1909	Niederurnen	Jugendersparniskasse Niederurnen Garantie der Gemeinde Niederurnen.	Gem-I	—	33	133
1828	Nyon	Caisse d'Epargne de Nyon.	G	—	1 483	22 838
1874	Oberuzwil	Ersparnisanstalt Oberuzwil Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genosschafter von 200 000 Fr.	G	—	479	6 130
1829	Oftringen	Sparkasse Oftringen	G	250	858	12 858
1838	Rehetobel	Ersparnisanstalt Rehetobel Solidarische Haftung der Genossen- schafter bis zum Betrag von 6 000 Fr.	G	—	137	1 293
1834	Reute (App.A.Rh.)	Gemeinde-Sparkasse Reute Garantie der Gemeinde Reute.	Gem-I	—	43	407

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
4. Sparkassen (Forts.) — Caisses d'épargne (suite)						
1834	Richterswil . .	Sparkasse Richterswil-Hütten . . Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschafter von 50 000 Fr.	G	—	780	9 394
1880	Rorschach . .	Sparverein Rorschach Das Garantie-Kapital von Fr. 25 000 be- steht aus 50 Obligationen die subsidiär haften.	G	25	119	1 580
1835	Rüeggisberg . .	Ersparniskasse Rüeggisberg . . .	G	66	414	7 419
1835) 1939)	St. Gallen . . .	Ersparnisanstalt des Kaufmänni- schen Directoriums A.-G. Die Kaufmännische Corporation in St. Gallen übernahm gemäss Garantie- erklärung vom 24. Mai 1939 die Gar- antie für die Erfüllung aller Verbind- lichkeiten der Ersparnisanstalt.	AG	500	689	10 504
1811	St. Gallen . . .	Ersparnisanstalt der Stadt St. Gal- len Die Ortsbürgergemeinde St. Gallen über- nahm für die Verbindlichkeiten der Kasse gemäss Art. 10 lit. c der Voll- ziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen eine Garantie von 1 000 000 Fr. Darüber hinaus besteht die unbeschränkte Gar- antie der Ortsbürgergemeinde St. Gal- len für die Verbindlichkeiten der Er- sparnisanstalt.	Gem.-I	—	732	20 190
1919	St. Gallen . . .	Schulsparkasse der Stadt St. Gallen Für die Verbindlichkeiten der Schul- sparkasse besteht die Garantie der Politischen Gemeinde St. Gallen. Sie ist eine besondere Garantieverpflich- tung für den Betrag von 20 000 Fr. eingegangen. Auch hat sie das Dota- tionskapital von 5 000 Fr. gestellt.	Gem.-I	5	19	535
1907	St. Gallen . . .	Sparkassa der Administration des katholischen Konfessionsteiles des Kantons St. Gallen Für die Verbindlichkeiten der Spar- kasse haftet der katholische Konfes- sionsteil des Kantons St. Gallen, ins- besondere mit dem Allgemeinen Fond, den Waldungen und den nicht zweck- gebundenen Liegenschaften. Zu dieser unbeschränkten Haftung hat ferner der katholische Konfessionsteil im Sinne von Art. 10 lit. c der Vollziehungsver- ordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen die bedingungs- lose und rechtsverbindliche Garantie im Betrage von 4 000 000 Franken für die Verbindlichkeiten der Sparkasse übernommen (Beschluss des katholi- schen Kollegiums vom 6. Juli 1936). Der katholische Konfessionsteil hat auch das Dotationskapital von 1 000 000 Franken gestellt.	Corp.	1 000	2 629	38 927
1869	Savagnier . . .	Caisse d'épargne de Savagnier . .	G	—	106	1 588

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
4. Sparkassen (Forts.) — Caisses d'épargne (suite)						
1817	Schaffhausen. . .	Ersparniskasse in Schaffhausen . Der Vorstand der Hilfsgesellschaft in Schaffhausen wählt die „Direktion“ (Verwaltungsrat) der Ersparniskasse. Eine Haftung dieser Gesellschaft für die Ersparniskasse besteht nicht.	Stiftg.	—	2 251	18 785
1849	Schwanden . . . (Glarus)	Ersparniskasse der Kirchgemeinde Schwanden Für die Verbindlichkeiten der Er- sparniskasse besteht eine Garantie von sechs Gemeinden von zusammen Fr. 46 000	G	—	136	3 403
1904	Schwarzenburg.	Amtersparniskasse Schwarzen- burg	G	478	2 089	24 774
1812	Schwyz	Sparkasse der Gemeinde Schwyz . Garantie der Gemeinde Schwyz.	Gem-I	1 000	2 309	21 678
1876	Sion	Caisse d'Epargne du Valais, Société Mutuelle	G	1 190	1 956	32 000
1891	Siviriez	Caisse d'épargne de Siviriez	AG	50	91	1 499
1819	Solothurn	Ersparniskasse der Stadt Solothurn Garantie der Einwohnergemeinde Solo- thurn.	Gem-I	—	1 894	32 127
1837	Solothurn	Kantonal-Ersparniskasse Solo- thurn Siehe unter Kantonalbanken: Solothurner Kantonalbank.	St			
1884	Solothurn	Sparverein Biene einbezahlt	G	25 24	27	181
1819	Speicher	Ersparniskasse Speicher	Stiftg.	—	343	1 940
1818	Stäfa	Sparkasse Stäfa	G	—	1 226	11 795
1827	Stans	Ersparniskasse Nidwalden Das Garantiekapital von 120 000 Fr. ist nicht einbezahlt.	G	120	1 944	18 579
1900	Sumiswald	Amtersparniskasse in Sumiswald	G	570	1 101	20 406
1841	Thalwil	Sparkasse des Wahlkreises Thalwil Nicht einbezahltes Garantiekapital von 199 Garanten im Betrage von 235 000 Franken.	G	—	2 674	28 348
1826	Thun	Amtersparniskasse Thun	G	—	4 046	69 566
1821	Trogen	Sparkasse Trogen	G	—	134	895
1850	Uetikon a/See . .	Sparkasse Uetikon a/See	G	—	177	3 113
1864	Unterwasser . . . (Alt-St. Johann)	Ersparnisanstalt Unterwasser . . . Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	70	188	2 663
1818 1909	Urnäsch	Ersparniskassa Urnäsch	G	—	130	1 276

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
4. Sparkassen (Forts.) — Caisses d'épargne (suite)						
1854	Ursenbach . . .	Ersparniskasse Ursenbach . . .	AG	250	542	10 924
1836	Uster	Bezirks-Sparkasse Uster	G	—	1 030	15 369
1911	Uster	Schulsparkasse Uster Garantie der Gemeinde Uster von 10 000 Fr.	Ver.	—	2	108
1814	Vevey	Caisse d'Epargne du District de Vevey	G	—	1 167	15 096
1878	Vuisternens-dev. Romont	Caisse d'Epargne de Vuisternens . Garantie des communes d'Estévenens, La Joux, la Magne et Vuisternens- devant-Romont de 200 000 fr.	G	—	203	3 155
1816	Wädenswil . . .	Sparkasse Wädenswil	G	—	3 000	39 860
1829	Wald (App.) . . .	Sparkassa Wald (App.) Solidarische Haftung der Genossen- schafter bis zum Betrag von 10 000 Fr.	G	—	42	321
1883	Walzenhausen . .	Sparkasse der Gemeinde Walzen- hausen Garantie der Gemeinde Walzenhausen.	Gem-I	—	187	1 176
1824	Wangen a/A. . . .	Ersparniskasse des Amtsbezirks Wangen	AG	100	2 781	54 795
1828	Wetzikon	Sparkasse des Bezirkes Hinwil . . .	G	—	2 934	38 216
1838	Wimmis	Ersparniskasse Nidersedimenthal	G	500	1 363	15 960
1852	Winterthur . . .	Jugendsparkasse Wülflingen . . . Garantie der Kirchengemeinde Wül- flingen von 30 000 Fr. Darüber hinaus haftet die Kirchengemeinde Wülflingen für alle Verbindlichkeiten des Instituts.	Gem-I	—	109	2 359
1845	Wolfhalden . . . (App. A.-Rh.)	Gemeinesparkassa Wolfhalden . . Garantie der Gemeinde Wolfhalden.	Gem-I	—	247	1 091
1820	Yverdon	Caisse d'Epargne et de Prévoyance d'Yverdon	G	—	1 312	13 517
1851	Zell (Zürich) . . .	Sparkasse Zell Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschafter von 14 000 Fr.	G	—	81	881
1834	Zürich	Sparkasse Limmattal	G	—	777	16 471
1866	Zürich	Sparkasse Seebach	G	—	87	1 272
1805	Zürich	Sparkasse der Stadt Zürich	G	—	9 716	114 414

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
4. Sparkassen (Forts.) — Caisses d'épargne (suite)						
1850	Zürich	Sparkasse Zinstragender Sparhafen	G	—	925	12 239
1904	Zuzwil	Ersparnisanstalt Zuzwil	G	228	429	5 939
1836	Zweisimmen . .	Amtersparniskasse Obersimmen- thal	G	150	786	8 740
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel						
1902	St. Gallen . . .	Verband schweizerischer Darle- henskassen (System Raiffeisen) . 1947: 855 angeschlossene Kassen Bei den Darlehenskassen nach System Raiffeisen, die dem Verbands ange- schlossen sind, haften die Genossen- schafter solidarisch für die Verbindlich- keiten der Kasse, der sie angehören. Daneben besteht bei allen Kassen die unbeschränkte Nachschusspflicht der Genossenschaftler. Die angeschlossenen Darlehenskassen bilden einen Genossenschaftsverband mit beschränkter Nachschusspflicht der Mitgliederkassen. (Siehe Zentral- kasse des Verbandes (Seite 193).	G	8 627	40 403	832 056
1925	Lausanne	Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel 1947: 12 caisses affiliées. Les sociétaires des caisses affiliées à la Fédération sont solidairement respon- sables de tous les engagements de la caisse à laquelle ils appartiennent. Les sociétés affiliées sont tenues d'acquérir des parts sociales de 500 fr. de la Fédéra- tion vaudoise des caisses de crédit mutuel. Les sections fédérées garantissent les engagements de la société au prorata du nombre de leurs membres; elles sont tenues d'effectuer au besoin des verse- ments supplémentaires pour éteindre les pertes constatées par le bilan jusqu'à concurrence de 100 fr. par part sociale.	G	139	707	12 603
6. Übrige Banken — Autres Banques						
1941)						
1945)	Amriswil	Aug. Roth A.-G.	AG	600	915	3 351
1934	Basel	Amortisationshypothekenbank A.-G.	AG	300	353	1 158
1910	Basel	Bodenkreditbank in Basel	AG	4 000	4 671	27 274
1823)	Basel	Dreyfus Söhne & Cie., Aktien- gesellschaft	AG	1 000	1 340	46 031
1929	Basel	Industrie-Bank A.-G.	AG	5 000	6 285	6 485
1943	Basel	Kredit- und Bürgschafts-A.-G. Basel	AG	50	50	53
1943	Basel	Schweizerische Schiffshypotheken- bank A.-G.	AG	1 000	1 083	7 366

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
6. Übrige Banken (Forts.) — Autres Banques (suite)						
1863	Bern	Berner Handelsbank	AG	100	103	103
1938 1946	Bern	S. A. Financière de Gérance et de Banque	AG	1 000	1 012	1 933
1939	Fribourg . . .	Banque Procrédit S. A. société de banque	AG	250	373	3 451
1920	Genève	Banque intermédiaire des Valeurs non cotées	G	30	42	219
1914	Genève	Banque Charles Perreau S. A. . .	AG	200	254	7 520
1924	Genève	Banque Privée Société Anonyme .	AG	1 000	1 000	5 306
1937	Genève	Société Anonyme de Banque et de Placements	AG	150	184	2 135
1934	Genève	Société bancaire de Genève . . .	AG	1 000	1 669	17 028
1933	Genève	Société Indépendante de Banque .	AG	500	582	6 856
1889 1941	Lausanne . . .	Banque Galland & Cie. S. A. . .	AG	500	610	8 839
1935	Lausanne . . .	Bureau de Crédit S. A.	AG	130	160	1 654
1933	Lausanne . . .	Société anonyme de Dépôts et de Gestion à Lausanne	AG	600	822	6 109
1926	Lugano	Banca Solari S. A.	AG	200	251	5 737
1919	Lugano	Banca Unione di Credito	AG	1 000	1 567	14 196
1919 1947	Lugano	Banco di Roma per la Svizzera .	AG	1 000	1 028	38 833
1909	Luzern	Bank in Luzern (Centralschweize- rische Hypothekenbank)	AG	100	134	143
1872	Luzern	Creditanstalt in Luzern	AG	80	80	85
1942	Luzern	Darlehens- und Immobilien-Bank A.-G.	AG	150	167	1 499
1944	Luzern	Gewerbebank Luzern, Aktienge- sellschaft	AG	200	213	1 736
1933	Luzern	Inkasso- und Kredit-A.-G. . . .	AG	50	58	421
1932 1943	Luzern	Moser A.-G., Bankgeschäft, Luzern	AG	100	106	872
1910	Winterthur . .	Bank in Winterthur	AG	100	103	103
1943	Zug	Diskont A.-G.	AG	50	80	565
1945	Zug	„Gestio“ Verwaltungsgesellschaft und Privatbank	AG	200	219	711
1933	Zug	Kredit- und Verwaltungsbank Zug	AG	200	367	3 167
1920	Zürich	Adler & Co. Aktiengesellschaft . .	AG	1 281	1 455	4 714
1930	Zürich	Aiutana Bankgenossenschaft . .	G	584	611	1 260
		einbezahlt		549		

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
6. Übrige Banken (Forts.) — Autres Banques (suite)						
1934| 1944)	Zürich	Ako-Bank, Anspar- und Kredit- Organisations-Aktiengesellschaft	AG	500	505	2 319
1932	Zürich	Bankag, Bank-Aktiengesellschaft für Vermögensverwaltung und Wertschriftenverkehr	AG	500	630	3 360
1930	Zürich	Bank für Anlagewerte	AG	5 000	7 710	44 935
1863| 1917)	Zürich	Bank in Baden	AG	100	108	486
1837	Zürich	Bank in Zürich	AG	5 000	5 830	36 624
1943	Zürich	Bank- und Handelsaktiengesell- schaft	AG	500	563	2 868
1939	Zürich	Capital Bank einbezahlt	AG	400 100	429	2 016
1943	Zürich	„DAG“, Darlehens A.-G.	AG	150	151	1 435
1924	Zürich	Finanzbank A.-G.	AG	500	752	2 372
1940| 1944)	Zürich	IMMO - Hyp., Immobilien- und Kredit-Bank	AG	250	277	480
1933	Zürich	Inlandbank Aktiengesellschaft . einbezahlt	AG	200 100	215	975
1926	Zürich	Kredit-Bank A.-G. einbezahlt	AG	750 525	916	3 133
1940	Zürich	Kunz & Weyeneth A.-G., Bank- geschäft	AG	250	300	2 018
1920	Zürich	Lombardbank Aktiengesellschaft.	AG	50	75	202
1939	Zürich	Neue Guyerzeller Bank A.-G. . .	AG	1 000	1 185	8 713
1908	Zürich	Neue Zürcher Kredit - Gesell- schaft A.G.	AG	330	496	1 334
1932	Zürich	Privatbank und Verwaltungsgesell- schaft	AG	1 000	1 427	15 557
1940	Zürich	Privat-Kommerzbank A.-G.	AG	300	419	4 565
1939	Zürich	Rüegg & Co. A.-G., Bankgeschäft	AG	750	810	6 148
1932	Zürich	Schoop, Reiff & Co., Aktiengesell- schaft	AG	600	1 055	25 531
1910	Zürich	Schweizerisch-Argentinische Hy- pothekenbank	AG	18 020	18 741	21 599
1934	Zürich	Verwaltungsgesellschaft Affida .	AG	500	620	3 336

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Aktienkapital	Bilanzsumme
				Capital actions	Total du bilan
				in tausend Franken en milliers de francs	
7. Bankähnliche Finanzgesellschaften — Sociétés financières à caractère bancaire					
a. die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds					
1923	Baden	„Motor Columbus“ Aktiengesellschaft für elektrische Unternehmungen	AG	55 250	106 270
1930	Basel	Continentale Elektrizitäts-Union A.-G. Am 7. Mai 1946 wurde der Gesellschaft im Sinne von Art. 293 u. ff. SchKG. und Art. 37 u. ff. des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen eine Nachlass-Stundung von 6 Monaten gewährt. Das Appellationsgericht des Kantons Basel-Stadt genehmigte am 12. Sept. 1947 den vorgeschlagenen Nachlassvertrag.	AG	20 000	45 666
1931	Basel	Internationale Bodenkreditbank . einbezahlt	AG	21 100 12 220	31 456
1890	Basel	Schweizerische Elektrizitäts- und Verkehrsgesellschaft	AG	21 000	44 928
1910	Basel	Schweizerische Gesellschaft für Metallwerte	AG	10 300	24 135
1928	Genève	Crédit Immobilier Suisse-Egyptien	AG	1 884	4 407
1927	Genève	Société Générale pour l'Industrie Electrique.	AG	19 200	28 111
1928	Zürich	Schweizerisch-Amerikanische Elektrizitätsgesellschaft	AG	33 346	41 350
1912	Zürich	Schweizerische Gesellschaft für Kapitalanlagen	AG	9 000	15 717
1927	Zürich	Südamerikanische Elektrizitätsgesellschaft	AG	9 240	10 546
1927	Zürich	„Thesaurus“ Continentale Effekten-Gesellschaft in Zürich	AG	5 000	16 507
b. die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds					
1926	Basel	Compagnie financière et commerciale S. A.	AG	100	243
1930	Basel	Continentale Gesellschaft für Bank- und Industriewerte	AG	11 000	15 546
1928	Basel	Elektroanlagen A.G.	AG	1 850	2 324
1927	Basel	Finanz A.-G.	AG	1 080	1 124

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Aktienkapital	Bilanzsumme
				Capital actions	Total du bilan
				in tausend Franken en milliers de francs	
7. Bankähnliche Finanzgesellschaften — Sociétés financières à caractère bancaire					
b. die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen (Forts.) qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds (suite)					
1907	Basel	Schweizerische Gesellschaft für An- lagewerte	AG	2 000	3 712
1896	Basel	Schweizerische Gesellschaft für elektrische Industrie	AG	32 000	39 083
1926	Genève	SOCCOM Société de Finance Com- merciale S.A.	AG	2 500	17 737
1892	Genève	Société Financière Franco-Suisse	AG	3 830	5 560
1902	Genève	Société Financière Italo-Suisse .	AG	25 100	60 242
1900	Genève	Sopafin, Société de participations financières et industrielles . .	AG	4 250	5 714
1894	Glarus	Gesellschaft für Transportwerte .	AG	3 785	3 964
1905	Glarus	„Watt“ Aktiengesellschaft	AG	1 000	2 355
1939	Lausanne	Société Auxiliaire de Participa- tions et de Dépôts S.A.	AG	1 000	1 401
1928	Montreux- Les Planches .	Trust Financier et Industriel S.A. versé	AG	5 850 3 350	5 937
1930	Schaffhausen . .	Itafa A.-G.	AG	4 000	4 000
1929	Zug	Kapital-Investierungs-Aktiengesell- schaft	AG	330	430
1929	Zug	Themis Finanz-Gesellschaft	AG	500	1 471
1925	Zürich	Allgemeine Finanzgesellschaft . .	AG	2 000	4 581
1927	Zürich	Discont-Credit A.-G.	AG	500	3 638
1895	Zürich	ELEKTRO-WATT Elektrische und Industrielle Unternehmungen A.G.	AG	70 000	99 667
1925	Zürich	„Tenens“ A.-G., Zürich (bisherige Firma: Unternehmungen im Orient A.-G., Glarus)	AG	900	1 764

Hinweis auf besondere Ausführungen und Darstellungen in der Bankstatistik seit 1920

Seit 1920 erscheint die Bankstatistik in Form der „Mitteilungen“ des statistischen Büros bzw. der Volkswirtschaftlichen und Statistischen Abteilung der Schweizerischen Nationalbank (Orell Füssli Verlag, Zürich). Die früheren Untersuchungen über das schweizerische Bankwesen wurden in der Zeitschrift für schweizerische Statistik (1910, 1912, 1915, 1916, 1918, 1919 und 1920) veröffentlicht.

In der nachstehenden Übersicht sind nur diejenigen Hinweise und Darstellungen enthalten, die ein besonderes Interesse beanspruchen. Die mit * bezeichneten Angaben erscheinen seither regelmässig in der Bankstatistik.

	Bankstatistik	Heft Nr.
Baukredite	1941	24 S. 25
	1943*	27 Tab. 31
Bilanzschema, Einführung eines neuen Schemas	1931, 1935	14 S. 5; 18 S. 55
Bürgschaftskredite, Sondererhebungen	1935, 1944	18 S. 33, Tab. 25 28 S. 30, Tab. 41
Enqueteverfahren, Einführung	1931	14 S. 6
Finanzgesellschaften, Aufnahme der bankähnlichen Finanzgesellschaften	1936	19 S. 6, 54
Gewinn- und Verlustrechnung, Einführung eines neuen Schemas	1935	18
Gruppierung der Banken, Umgruppierungen	1926, 1931, 1935 1945	9 S. 5; 14 S. 7; 18 S. 8 29 S. 6
Hypothekenbanken, Auflösung der Gruppe	1931	14 S. 7
Hypothekengeschäft, Berechnung der Gewinnmarge	1938*	21 S. 35
Gliederung der Hypothekaranlagen nach Wirtschaftsgruppen	1938 1947	21 S. 31 31 S. 44, Tab. 39
Neue Anlagen und Rückzahlungen im Berichtsjahr	1944*	28 S. 33, Tab. 33
Hypothekarische Verschuldung, nach Kantonen	1938, 1947	21 S. 29, 31. S. 42
Kassenobligationen		
Zusammenhang zwischen der Begebung der Kassenobligationen und der Rendite der Bundesanleihen	1940	23 S. 20
Kleinkredite		
Gliederung der von den Banken gewährten Kredite bis 5000 Franken	1942	25 S. 35, Tab. 37
Liquiditätsausweis, neues Schema	1935	18 S. 44, Tab. 34
Öffentlich-rechtliche Körperschaften		
Gesamte Kreditgewährung der Banken	1945*	29 S. 43, Tab. 45
Personalbestand		
Erhebung auf Ende Juni 1938	1938	21 S. 42
Erhebung 1941	1941	24 S. 36, Tab. 52
Erhebung 1945	1945*	29 S. 50, Tab. 63 und 64
Rückblick auf 25 Jahre schweizerische Bankstatistik 1906 bis 1930	1930	13 S. 93
Sanierung der Banken, 1931—1937	1933—1937	16—20
Schatzanweisungen (Reskriptionen) des Bundes 1914—1924 Bestand 1945	1923, 1924 1945*	5 S. 25, 6 S. 25 29 S. 33, Tab. 31
Spareinlagen, Auszahlungen auf Grund der Freizügigkeit	1943	27 S. 13
Währungsausfall, 1914—1922	1920—1929	1—3 u. 5—12
Wertschriften, Zusammensetzung bei den Kantonalbanken und Großbanken 1913—1922	1922	3 Beilage
Wohlfahrtseinrichtungen, Leistungen der Banken 1918 bis 1937	1938	21 S. 43